Ba
128

AGB Ba 128

431
Ba 128.

Griechiſche Sprachlehre für Schulen.

K. B. GYMNAS: BIBLIOTHEK BAMBERG

Herausgegeben

von

K. W. Krüger.

Zweiter Theil: über die Dialekte, vorzugsweiſe den epiſchen und ioniſchen.

Erſtes Heft: Formlehre.

Καὶ τῶν παλαιῶν πόλλ' ἔπη καλῶς ἔχει.
Εὐριπίδης.

Zweite, verbeſſerte Ausgabe.

Berlin,
bei K. W. Krüger
1846.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieſes Werkes führen hier den Stempel und die eigenhändige Namensſchrift des Verfaſſers.

KWKrüger

Staatliche Bibliothek Bamberg

Jedes einzelne Exemplar dieſes Heftes koſtet 15 Sgr., wobei Buchhändler den üblichen Rabatt erhalten. Wenn man wenigſtens 30 Exemplare zugleich nimmt, ſo erhält man bei portofreier Einſendung des Betrages jedes Exemplar für 10 Sgr.

Erſter Theil: Formlehre.

Erſter Abſchnitt: Lautlehre.

§ 1. Einleitung.

1. Da der attiſche Dialekt durch Feſtigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielſeitige Ausbildung am vollendetſten iſt, ſo wählt man ihn am paſſendſten als die Norm nach der man die abweichenden Erſcheinungen der übrigen Dialekte darſtellt.

A. 1. Die hiſtoriſche Methode vom Homer als Norm auszugehen hat ihren wiſſenſchaftlichen Werth, iſt jedoch beim Erlernen der Sprache höchſt verwirrend. Vgl. das Vorw. z. erſten Heft. Den Atticismus als Normalſprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich iſt dialektiſch.

2. Neben dem attiſchen Dialekt ſind die namhafteſten der äoliſche, doriſche und ioniſche.

A. 1. Charakteriſtik derſelben Heft 1 S. 3 ff. Der äoliſche Dialekt von dem nur ſpärliche und vielfach verſtümmelte Bruchſtücke erhalten ſind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und bedeutender ſind die Denkmäler des doriſchen Dialekts, hochgefeiert die lyriſchen Gedichte des Pindar und die bukoliſchen des Theokrit, jene meiſtens im alt-, dieſe im neu-doriſchen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ioniſche Dialekt, vor dem attiſchen die herrſchende Schriftſprache, hat ſeinen glänzendſten Vertreter in dem Dorier Herodotos, deſſen Werk ins beſondere als das Muſter der ioniſchen (neu-ioniſchen) Proſa da ſteht und um ſo mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es geleſen wird. Ihm zunächſt ſteht als Hauptſchriftſteller dieſes Dialekts gleichfalls ein Dorier von Geburt der Arzt Hippokrates von Kos.

3. Den Dialekten zur Seite geht die poetiſche Sprache, die als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachſte Weiſe die verſchiedenen Dialekte ausbeutete.

A. Der Grieche neigte ſich überhaupt auch in dieſer Hinſicht zu einer gewiſſen Mannigfaltigkeit: daſſelbe Wort bald in dieſer, bald in jener Geſtalt eintreten zu laſſen, ſchien oft eher erwünſcht als anſtößig.

4. Grund und Urſprung der poetiſchen Sprache war die epiſche, ihren Hauptbeſtandtheilen nach einſt unſtreitig eine beſtimmte, im Leben übliche Mundart, die altioniſche; vielfach (ſcheinbar) mit Miſchlingen anderer Dialekte verſetzt, theils weil ſie der gemeinſchaftlichen Quelle aller nahe ſtand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünſtigte, während ſie dem poetiſchen (metriſchen) Bedürfniſſe vielfach ſich als bequem und erwünſcht darbot.

A. 1. Die homeriſchen Geſänge, gleichſam die Ariſteia aller Hellenen, fanden bei allen um ſo eher Anklang und Eingang, je mehr die einzelnen darin ihnen Angehöriges vorfanden. So wurden ſie ein panhelleniſcher Sprachſchatz.

A. 2. Seitdem man dieſe Gedichte zum Grundſtein der helleniſchen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längſt Verſchollene wieder allgemein bekannt und verſtändlich, da ſchon der Knabe wie in die homeriſche Welt, ſo in die homeriſche Sprache und Darſtellung ſich einlebte. Ohne Bedenken alſo durften ſpätere Dichter aus dieſer Quelle ſchöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte ſich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, ſondern auch weil ſchon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros“ ſeinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine faſt religiöſe Weihe verlieh. Auf dieſe Weiſe erhielten die griechiſchen Dichter den großen Vortheil einer ſo eigenthümlichen poetiſchen Sprache wie kein anderes europäiſches Volk ſie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derſelben bedingte hauptſächlich der Charakter jeder dichteriſchen Gattung.

5. Eine eigenthümliche Miſchung, beſonders der epiſchen und altattiſchen Sprache, mit einzelnen Beiſätzen aus andern Dialekten, iſt die Sprache der Tragiker, mehr dem Geiſt als der Form nach durch den verſchiedenen Charakter der Dichter verſchiedenartig geſtaltet.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert ſich die tragiſche Sprache mehr der gebildeten Umgangsſprache des Atticismus, am meiſten beim Euripides. Doch erſtrebt ſie eine gewiſſe Feierlichkeit; und da dieſer beſonders das Alterthümliche zuſagt, ſo erlaubt ſie ſich vielfach poetiſche Ausdrücke und Fügungen, ſeltener poetiſche Formen, von denen ſie manche folgerecht vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von lyriſchem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der lyriſchen Poeſie; gebrauchen freier und gehäufter veraltete Ausdrücke, erlauben ſich kühnere Bildungen und zahlreiche Einmiſchungen dialektiſcher Formen und Gefüge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwiſchen den Trimetern und Chören halten in ſprachlicher Hinſicht die anapäſtiſchen Parthieen, mehr jedoch den erſteren ſich annähernd.

A. 4. Ueber die drei Haupttragiker Heft 1 S. 4 f.

6. Faſt nur metriſche Proſaiker ſind die attiſchen Komiker.

A. 1. Namentlich im Trimeter haben ſie ſich im Ganzen ſtrenge an den Gebrauch des gewöhnlichen Atticismus gebunden, nur ſelten ſich poetiſche Ausdrücke und Fügungen geſtattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen ſind zum Theil Parodieen, beſonders tragiſcher Stellen.

A. 2. In den übrigen Parthieen, beſonders den Chören, nimmt die Darſtellung oft einen höhern Schwung und erlaubt ſich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Ariſtophanes B. 1 S. 5 f.

§ 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befeſtigt iſt, ſind die einzelnen Laute derſelben vielfachen Veränderungen ausgeſetzt; am häufigſten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homeriſchen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnteren Anwendung der Buchſtabenſchrift abgefaßt, wurden urſprünglich geſungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen iſt die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metriſches Bedürfniß ausgebeutet.

A. 2. Am nächſten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (ἔκτασις) oder Verkürzung eines langen (συστολή).

2. Statt des langen α gebraucht der epiſche und ioniſche Dialekt mehrfach η.

A. 1. So

a) in νεηνίας, νηός, θώρηξ, ἴρηξ; in den obliquen Caſus von ἀνήρ, ἠέρος ꝛc. und einigen Eigennamen; in τρηχύς und in einigen Zahlwörtern, τριήκοντα, διηκόσιοι, τριηκόσιοι ꝛc.; in ῥηϊδίως λάθρῃ, πέρην, λίην; φλυηρέω, πιπρήσκω, πρήσσω und deren Ableitungen;

b) in der Endung der erſten Declination: σοφίη;

c) in den thematiſchen Formen der Verba auf ραω und ιαω (wie in ihren Ableitungen): περήσω, ἰήσομαι (ἰητρός) ꝛc.;

d) in den B. 1 § 33, 2 A. 1, 2 u. 3 erwähnten erſten Ao. des Activs der Liquida, ſo weit ſie nachweislich ſind: εὐφρῆναι, κοιλῆναι. Vgl. unten § 35, 10 A. 1 u. 2.

A. 2. Epiſch wird zuweilen auch das kurze α in η verwandelt: ἠνορέη, ἀγηνορίη, ἠγάθεος, ἠμαθόεις, ἠνεμόεις, ποδήνεμος, ἐκηβόλος; ἠγερέθονται, ἠερέθονται u. a.

(A. 3. Παρά dehnt bei Ho. zuweilen das zweite kurze α in αι: παραὶ Διός, παραίφασις, παραὶ λαπάρην, παραὶ ῥόον. Vereinzelt findet ſich ſo auch κατά in καταιβάτης Od. ν, 110 u. Eu. Bacch. 1360; bei Aeſch. auch διαί für διά in lyriſchen Stellen. So finden ſich bei Ho. noch in einigen Fällen αι ſtatt α: χαμαί ſt. χαμά, ναίω fließe neben νάω, κέραιε Il. ι, 203 neben κεράω u. a.)

(A. 4. Statt des langen α findet ſich αι vor σ

a) bei Pindar im Part. Ao. 1 vor σ: ῥίψαις, ὑπαντιάξαισα;

b) bei den Aeolern in μέλαις und τάλαις; als Ac. Plu. der erſten Decl.: τιμαῖς, und (aus dem Stamme θνα, μνα) in θναίσκω, μιμναίσκω für θνήσκω, μιμνήσκω.)

A. 5. *Η* ſtatt ᾱ findet ſich doriſch mehrfach in der Contraction der Verba auf αω und in der Kraſis.

A. 6. Selten erſcheint ſtatt des kurzen α das ε, wie bei Ho. in βέρεθρον für βάραθρον; bei Her. in ἔρσην, ὕελος, τέσσερες für τέσσαρες, in der Declination von κέρας und γέρας. Vgl. § 10, 5 A. 4.

(A. 7. *Η* für kurz α hat Her. in διπλήσιος, πολλαπλήσιος.)

3. Das ε dehnen die Epiker und Joner vor Vocalen und Halbvocalen öfter in ει, zuweilen in η.

A. 1. So haben beide εἴρομαι, εἰρωτάω, εἱλίσσω; ξεῖνος, κεινός (κενός nur Od. χ, 249), στεινός; ξεῖνος und εἱλίσσω auch die Tragiker; εἰν und εἰνί neben ἐν und ἐνί Ho., εἵνεκα und εἵνεκεν Ho. und Her., εἵνεκα beide wie auch Demoſthenes u. A.

A. 2. Am häufigſten dehnen das ε in ει die Epiker, wo das Metrum dazu drängt, während ſie ſonſt das ε gebrauchen. So

a) in den Adjectiven auf εος; χρύσειος;

b) in den Pronominalformen ἐμεῖο, σεῖο, εἷο, ἡμείων, ὑμείων, σφείων;

c) in den Präſentien und Imperfecten mehrerer Verba auf έω: θείω, ὀκνείω, νεικείω, πενθείω, πλείω, πνείω, τελείω, ἀκείομαι (dies auch bei Pind. P. 9, 104);

d) beim Augment in εἰλήλουθα (und εἰοικυῖα Jl. σ, 418); bei der Reduplication in δειδέχαται, wie ſtäts in δείδια und δείδοικα;

e) in einzelnen Wörtern

α) im Anfange: εἶρος; εἰλάτινος, εἰαρινός, εἰῶ; εἵως bis, wie auch in τείως (wo ſie einen Trochäus bilden εἷος und τεῖος zu ſchreiben);

β) in der Mitte: Ἑρμείας, θεμείλια Jl. μ, 28, σπεῖος, χρεῖος, πεῖρας, ἀπειρέσιος oder metathetiſch ἀπερείσιος, μείλας Jl. ω, 79; ῥεῖα; τείως, τεῖος; ὑπείρ, ὑπείροχος, ἀδελφειοῦ Ge. von ἀδελφεός, νειοῖο Jl. σ, 547, δείους Ge. von δέος, τείρεα σ, 485, φρείατα φ, 197, λείουσι Da. Pl. von λέων (3 St.), λέουσι nur χ, 262); ἀδειής Jl. η, 117.

A. 3. In η dehnt der epiſche Dialekt öfter das ε

a) in den Endungen ειος und ειον: Μινυήιος, ἱερήιον;

b) in den obliquen Caſus der Subſt. auf εύς: βασιλεύς, ῆος ꝛc.

c) in εὖ: ἠΰ, ἠϋγένειος; ſo auch (zuw.) in ἠΰς, ἠΰτε.

der Fall a) findet ſich auch, nicht ganz conſequent, bei Her. (nie in θεῖος); eben ſo bei paroxytonen Subſtantiven auf εια, wie βασιληίη, der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber ἠώς § 21.

(A. 4. Statt ε erſcheint in den Dialekten zuweilen α: μέγαθος Her., τάμνω und τράπω Ho. und Her.; doriſch in φρασίν (Da. Plu.

von φρήν bei Pindar), σκιαρός; γά, κά, τόκα, πόκα, ὅκα (ſt. τότε, πότε, ὅτε); ι in ἱστίη bei Ho. und Her.)

4. Das ο dehnt der epiſche und ioniſche Dialekt häufig in ου, der erſtere zuweilen in οι.

A. 1. Nie findet ſich die Dehnung in ου wo das ο Umlaut iſt, wie in λόγος, πόνος; ſonſt öfter vor λ (nicht vor λλ), ν, ρ, σ: Οὔλυμπος, πουλύς, οὔνομα (bei Ho. auch ὄνομα), μοῦνος (dies auch bei Soph. vgl. Wunder Exc. zum O. K. 925, wie μουνώψ Aeſch. Pro. 806, μῶνος Theokrit 20, 45), κοῦρος, οὖρος (daneben ὄρος bei Ho. oft, bei Her. ſelten), νοῦσος, doch nur νοσεῖν (Her.). Vgl. im Verz. der unregelm. Subſt. δόρυ und γόνυ. Ueber das doriſche ω in κῶρος ꝛc. § 3, 4 A. 7.

A. 2. Dabei geht der Aſper in den Lenis über: οὖλος für ὅλος Ho., οὖρος für ὅρος Her.

A. 3. Die Dehnung des ο in οι findet ſich bei Epikern im Ge. der zweiten Decl. (urſp. οο): γόοιο; in ἀλοία und ἠλοίησεν, ποίη und ποιήεις, πνοιή, χροιή (χροιά Ar. Wo. 1016), φλοιός, ἠγνοίησεν; φοίνιος (ἀγκοίνῃσιν).

(A. 4. In ὀδοιπόρος, Πυλοιγενής u. a. ſcheint das οι alte Dativform zu ſein, vgl. das ει in ὀρειβάτης u. a.)

(A. 5. Statt ὑπό hat Ho. gedehnt ſelten ὑπαί; eben ſo Aeſch. öfter, So. Ant. 1035, El. 711, 1417, Eu. El. 1186, Ar. Ach. 970 und Theokr. 24, 60 und ἀπαί 22, 121.)

(A. 6. Zuweilen verlängert Ho. das ο in ω: δύω neben δύο, ἀνώϊστος von οἴω, Διώνυσος, dies auch bei den Dramatikern, Pindar und Theokrit.)

A. 7. Joniſch iſt α ſtatt ο in ἀρρωδέω und ε ſtatt ο in τριηκόντερος, πεντηκόντερος.

(A. 8. Aeoliſch iſt υ ſtatt ο in ὄνυμα, wovon ἐπώνυμος, εὐώνυμος auch in der gew. Sprache. Hieher rechnet man auch einiges Homeriſche: ἄλλυδις, τηλύγετος, ἀμφιγυήεις von γύος, διαπρύσιος von διαπρό.)

5. Statt η liebt der doriſche Dialekt das lange α.

A. 1. Dieſe Vertauſchung, weder überall geſtattet noch, wo ſie üblich iſt, durchgängig befolgt, tritt ein

a) im Stamme vieler Wörter: ἁμέρα und ἆμαρ (ep. ἦμαρ), ἀέλιος (ep. ἠέλιος), κᾶπος, ἅβα, φάμα, Δαμάτηρ, ἁδύ, τάκομαι u. a.;
b) in den Endungen der erſten Decl.: ἁ ἀρετά, τᾶς ἀρετᾶς, τᾷ ἀρετᾷ, τὰν ἀρετάν; doch neben ταῖσιν ἀρεταῖσιν auch τῇσιν ἀρετῇσιν;
c) in der Adjectivendung ηεις: φωνάεις, άεσσα, ᾶεν;
d) als augmentirte Form der mit α anfangenden Verba: ἆγον, ἄκουσα;
e) in den Verbalendungen μην und σθην (3 P. Du.): ἀνυσάμαν, γενοίμαν, ἐξικέσθαν;
f) in den thematiſchen Formen der Verba auf αω: νικάσω, νικᾶσαι ꝛc.

A. 2. Außerdem findet ſich das lange α für η bei den Doriern mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: γυνά, ποιμάν, μύρ-

μαξ, Ἕλλανες, ταχυτάς, Ge. ᾶτος, μάτηρ, τέθνακα, κέκμακα, χρᾶται, χρᾶσθαι, στᾶσαι, στᾶναι, κοινᾶσαι, φιλᾶσαι u. a.

A. 3. Für Ἀθηνᾶ ſagen die Tragiker ſtäts Ἀθάνα; für κυνηγός nur κυνᾱγός und eben ſo mit langem α in mehreren Compoſiten von ἄγω.

A. 4. Bei Her. iſt das α in λάξις für λῆξις wie in μεσαμβρία und λέλασμαι an ſich kurz.

6. Die Epiker verkürzen das η des Metrums halber öfter in ε, wie das ω in ο.

A. 1. Am üblichſten iſt dieſe Verkürzung, die jedoch nie bei der Endſylbe eintritt, in der 3 P. Sing. und der 1 Plu. des Conjunctivs: ἐγείρομεν und ἴομεν Il. β, 440, πεποίθομεν Od. κ, 335, εἴδομεν (nach Andern εἰδόμεν zu betonen) Il. α, 363, ν, 327, π, 19, χεύομεν und δείμομεν η, 337 f., ἄλεται λ, 192 und oft.

A. 2. Seltener iſt dieſe Verkürzung in der zweiten Perſon des Conjunctivs: λάβετον Il. κ, 545, ἰθύνετε Od. μ, 82, εἴδετε Il. θ, 18, σ, 53, Od. ι, 17, νεμεσήσετε Il. ο, 115; μίσγεαι und κατίσχεαι Il. β, 232 f., ἐντύνεαι Od. ζ, 33, ἐφάψεαι ε, 348, γείνεαι υ, 202.

A. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Conjunctiven der zweiten Aoriſte der Verba auf μι, wie in denen der gleichgeformten paſſiven Aoriſte, wenn das vorſchlagende ε in ει oder η, o in ω übergegangen iſt: θείομεν Il. α, 143, ψ, 244. 486, τραπείομεν γ, 441, ξ, 314, στείομεν Il. ο, 297 (neben στέωμεν χ, 231); δαμείετε η, 72, παρστήετον Od. σ, 183; θείομαι Il. σ, 409, χ, 111, Od. τ, 17, Vgl. § 39 βαίνω u. βάλλω.

(A. 4. Selten ſind bei Ho. andere Verkürzungen des η in ε, wie des ω in ο: ξερός Od. ε, 402, ἀργέτα Il. φ, 127, ἀσκεθέες Od. ξ, 255, ἀκηχέμενος Il. ε, 364, σ, 29; εὐρύχορος, στροφάασθαι, τροπάασθαι und πρόσσοθεν ψ, 533, wo die Verdoppelung des σ Erſatz gibt, σόος, auch bei Her., der eben ſo ζόη für ζωή ſagt und (ſtäts?) ἕσσων für ἥσσων.)

A. 5. Neben μήν allerdings ſagen die Epiker und Ioner auch μέν; für μήν Monat μείς Ho., Pind. und Her., aber Ge. μηνός.

A. 6. Die Dorier ſetzten ſtatt ω lang α in πρᾶτος (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus άων: Ποτειδᾶν oder Ποσειδᾶν, Μουσᾶν, (κοινανέω). Aehnlich erhielt ſich auch das α im Ge. Sing. der Wörter auf ης und ας der erſten Decl.: Ἀτρείδα (urſprünglich Ἀτρείδαο). So wurde auch in den Eigennamen auf ας das ο verdrängt: Μενέλας, Μενέλα.

7. Die zweizeitigen Vocale, α und mehr noch die ihrer Natur nach ſchwankenderen ι und υ, haben beſonders bei Ho. oft in demſelben Stamme, ja in demſelben Worte ein unſtätes Maß.

A. 1. Bei den Verben auf ίω und ύω, die eig. ι und υ lang haben, finden ſich dieſe Vocale oft verkürzt, hauptſächlich jedoch nur vor Vocalen. Genaueres im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber ἀάω ebend.

(A. 2. Kurzes α hat ἴλαος Il. ι, 639, τ, 178, langes α 583, Hy. δ, 204, Heſ. ε, 340; kurzes α ἱκανός als Subſtantiv, langes als Adjectiv; kurz wird α in Ableitungen von ἄτη: ἀταρτηρός, ἀτασθαλίη.)

(A. 3. Eig. äoliſch oder doriſch iſt die Verkürzung des ας im Ac. Pl. der erſten Decl. bei Heſ.: κοῦρας ꝛc.)

A. 4. Zweizeitig iſt das ι in μυρίκη und λίαν, ep. u. io. λίην (vgl. Paſſow u. d. W.); lang bei Ho. und Her. in ἴσος, kurz bei den Attikern (ἴσος, lang auch bei ihnen in ἰσόθεος), kurz und lang Theokr. 8, 19. 22; zweizeitig bei Ho. in ἴσασι, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in ἀνία, κονία, καλία; doch in ἀνία findet es ſich auch kurz; kurz gleichfalls in κονίη bei Ho. außer in der ſechſten Arſis.

A. 5. Verkürzt findet ſich das eig. lange ι zuweilen in ὄρνις und ὄρνιν, in Σῖδόνες Il. ψ, 743, in φοινικόεσσαι ψ, 717, σταμίνεσσι Od. ε, 252 und Ἐλευσῖνίδαο Hy. δ, 105.

A. 6. In ιη dehnt Her. das lange ι in πολιήτης, was ſich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ho. Il. β, 806, Aeſch. Perſ. 518, Eu. El. 119 vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen ι haben die Epiker in πολεμήϊος neben πολέμιος und ξεινήιον neben ξείνιον und ξένιον, παρθενήιος Pind. N. 8, 2.

§ 3. Von den Diphthongen.

1. **Die Diphthonge werden bei den Epikern und Jonern zuweilen getrennt geſprochen (διαίρεσις).**

A. 1. So iſt bei Ho. nach Bentley überall wo der Vers es geſtattet πάϊς zu ſchreiben (vgl. Spitzner zur Il. Exc. 6); bei Her. lieſt man öfter παῖς als πάϊς; bei demſelben τείχεϊ, βασιλέϊ ꝛc., bei Ho. ſowohl dieſes als τείχει, βασιλεῖ ꝛc., bei beiden ὀϊστός; πατρώϊος bei Pind. O. 7, 75. Einiges Aehnliche noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Verz. der anom. Subſt οἶς, der Verba εἴκω (ἔοικα), οἴγω und οἴω. Θρᾷξ lautete epiſch und ioniſch Θρῆιξ; doch findet ſich bei den Epikern auch Θρῆκες, Θρήκη ꝛc.

A. 2. Aus εὖ wird bei Ho. ἐΰ vor zwei Conſonanten: ἐΰ τρέφεν, ἐΰ κρίνας, εὖ στείλας.

A. 3. In Zuſammenſetzungen erſcheint bei Ho. ἐΰ ſtatt εὖ vor zwei Muten ohne Liquida, vor einem Doppelconſonanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: ἐΰσκοπος, εὔξεστος, ἐΰμμελίης.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet ſich εὖ wie ἐΰ; doch nur ἐΰ vor κλ, κν, τμ, τρ: εὐφρῆναι und ἐϋφρῆναι, εὔδμητος und (gew.) ἐΰδμητος; ἐϋκλείη, ἐϋκνήμιδες, ἐΰτμητος, ἐϋτρεφής.

2. **Verkürzt werden die Diphthonge hauptſächlich nur von den Epikern und Jonern.**

A. 1. So das αι zuweilen in α bei Ho. in ἕταρος für ἑταῖρος. [Aehnlich war äoliſch ἀρχάος, Ἀλκάος,]

A. 2. Selten findet ſich ει bei den Epikern verkürzt in ε: Αἰνέας Il. ν, 541 (Pind. O. 6, 88), Ἑρμέας ε, 390, κέων Od. η, 342; öfter in der Feminin-Endung εια der Adj. auf υς: βαθέης Il. ε, 142, φ, 213, βαθέην π, 766, ὠκέα Od. μ, 374 und feſt in πόδας ὠκέα Ἶρις.

A. 3. In ι verkürzten die Epiker das ει zuw. in εἴκελος (ἴκελος auch Her.) und εἰδώς, dies jedoch nur in der Formel ἰδυίῃσι πραπίδεσσι;

beſonders die Tragiker in mehreren Subſtantiven auf εια: προμηθία, εὐσεβία (mit langem α vgl. Eu. Alk. 1054).

A. 4. Die Joner verkürzen das ει

a) in einigen Adj. auf ειος: βόεος, ἐπιτήδεος, έη, εον;

d) gew. in der Feminin-Endung εῖα der Adjective auf υς: δασέα;

b) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen μέζων und κρέσσων; vgl. § 39 εἴργω.

c) eben ſo in den thematiſchen Formen von δείκνυμι: δέξω, δέξασθαι ꝛc. So auch in δέξις.

A. 5. Für εἴς ſagte Her. und faſt durchgängig auch Thuc. ἔς. Mehr oder weniger ſchwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Eu. Med. 88.

A. 6. Die Dorier ſetzten ε für ει in einigen Verbalformen: ἀείδεν, ἀείδες; die Aeoler verwandeln es vor einer Liquida zuweilen in ε und verdoppeln dieſelbe: ὠτελλά für ὠτειλή, φαεννός (Pind. und auch die Tragiker), κτέννω. Aehnlich ſagten ſie ἄμμες für ἡμεῖς, βόλλα für βουλή.

A. 7. Das ου verkürzt Ho. in einigen Zuſammenſetzungen von πούς: ἀρτίπος Jl. ι. 505, Od. ϑ, 310, ἀελλόπος Jl. ϑ, 409, τρίπος χ, 164. Für βούλεσθαι hat er βόλεσθαι Jl. λ, 319, Od. [α, 234?] π, 387.

A. 8. Eig. doriſch iſt der Ac. Pl. der 2. Decl. auf ος: ὠκύποδας λαγὸς ἤρευν Heſ. α, 302. So bei Theokr. τὰς ἀμπέλος 5, 109 u. a.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metriſch verkürzt.

A. 1. So

a) das αι in ἔμπαιος Od. υ, 379, γεραιός Tyrt. u. Eu., δείλαιος Eu. u. Ar.; γραῖα Eu. unbeſt. Bruchſt. 105.

b) ει ſtäts in ἐπειή bei Ho.;

c) οι in τοιοῦτος bei Dramatikern, οἷος bei Ho. und Dram., τοιόςδε Eu. Andr. 1074; wo ποιῶ ſein οι verkürzt ſchreiben Manche ποῶ;

d) υι in υἱός bei Ho. öfter;

e) ῃ in δῃόω Aeſch. und Eu. Herakl. 995;

f) ῳ in πατρῷος und Τρῳάς Eu. [Herm. zur Hek. 80.]

A. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonſtrativen ι, wenn kein Conſonant dazwiſchen tritt. Vgl. B. 1 § 25, 6 A. 4.

A. 3. Das lange α findet ſich zuweilen auch bei Tragikern kurz in ἵλαος (vgl. § 2, 7 A. 2); das η in ἠχήεις (Elmsl. zu Eu. Herakl. 995); das ω in ἥρωας Pind. P. 1, 53. 4, 58. [Genaueres über A. 1—3 bei Seidler de v. dochm. p. 100 ss.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Lauten vertauſcht.

A. 1. Statt ου gebrauchen die Epiker und Joner mehrfach ευ, beſonders als Contractionslaut aus (und neben) εο und εου: ϑέρευς, ἐμεῦ, βαλεῦ, ποιεῦντες, ποιεῦσι.

A. 2. So auch die Dorier oft; desgleichen für ο im Fu.: ἀρξεῦμαι.

A. 3. Statt αυ gebrauchen die Joner ηυ in γρηῦς (γρῆϋς Ho.)

und νηῦς; ωο regelmäßig in ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ, τωὐτό, eig. Kraſen aus ἐμέο αὐτοῦ ꝛc. Nicht diphthongiſch zu ſprechen ſind θώϋμα und θωϋμάζω nach Struve Quaestt. de dial. Her. 3 p. 11 ff.

A. 4. Statt ευ gebrauchen die Joner und oft auch die Epiker lang ι in εὐθύς und deſſen Ableitungen: ἰθύς. Ueber ἰθύνω bei Tragikern Leb. zu Soph. Aj. 542.

A. 5. Doriſch iſt οι für ου vereinzelt in Μοῖσα und Ἀρέθοισα; regelmäßig in den Participendungen vor σ: νωμάσοισι, φιλέοισιν, ἔχοισα; bei Pindar auch in der 3. P. Pl.: λέγοισι.

A. 6. Gewöhnlich ω für ου ſetzen die Dorier (nicht Pindar), wenn es Caſus-Endung der 2. Decl. iſt: τῶ ἐφάβω, τὼς λύκως.

A. 7. Auch im Stamme einzelner Wörter, beſonders ſolcher in denen ου ioniſcher Umlaut iſt, gebrauchen die Dorier ω für ου: Μῶσα neben Μοῦσα, ὠρανός, δῶλος, βῶς; ὤρεα, κῶρος (Theokr. 1, 47, κοῦροι κορᾶν Pind. O. 9, 56), μῶνος Theokr. 20, 45; ὦν für οὖν ſagen Pindar und Her.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erſcheinen beſonders bei den Epikern und Jonern vielfach die zwei Vocale der Auflöſung.

A. So beſonders εε oder εει ſtatt ει; εο oder εου ſtatt ου. Genaueres hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

§ 4. Von den Conſonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Conſonanten vertauſcht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So iſt ioniſch δέκομαι für δέχομαι, [πανταχῇ für πανταχῇ Her. nur 2, 124 iſt zu ändern] αὖτις (auch Ho.) für αὖθις.

A. 2. Die Tenuis vor dem Aſper verwandelt Her. nicht in die Aſpirata; auch nicht in Compoſiten: οὐκ οὕτως, ἀπ' οὗ, ἀπίημι, κατά auch für καθά. [Die von Matthiä § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Bekker geändert.]

A. 3. Verſetzt wurde die Aſpiration von den Jonern in κιθών für χιτών; ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν für ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν.

2. Selten auch vertauſchte man gleichgehauchte Muten.

A. 1. So ſteht äoliſch und ioniſch (Her.) κ für π in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. I § 25, 10 u. eb. A. 3: κότερος, ὁκότερος; κοῖος, ὁκοῖος; κόσος, ὁκόσος; κῶ, κοῦ, κού, ὅκου; κῇ, κῄ, ὅκῃ; κόθεν, κοθέν, ὁκόθεν, κοτέ; κῶς, κώς, ὅκως.

A. 2. Aehnlich ſagten die Dorier πόκα, ποκά, τόκα, ὅκα, ὁπόκα, ἄλλοκα für πότε, ποτέ ꝛc. vgl. § 2, 3 A. 4.

A. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aſpirata mit einer andern vertauſcht:

att.	βλέφαρον	ὀβελός	γῆ	ὄρνιθος (v. ὄρνις)
dor. (u. äol.)	γλέφαρον	ὀδελός	δᾶ (neben γᾶ)	ορνιχος
att.	θήρ	θλᾶν	θλίβειν	
äol.	φήρ	φλᾶν	φλίβειν.	

3. Zuweilen vertauſcht werden σ und τ.

A. 1. Für attiſch gilt τ ſtatt σ in τήμερον, τῆτες, τεῦτλον, τηλία, τέρβη.

A. 2. Statt der Verbalendung σι gebrauchten die Dorier und Aeoler τι, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: τίθητι für τίθησι, φατί für φασί, λέγοντι für λέγουσι.

A. 3. Aehnliche Einzelnheiten der Aeoler und Dorier ſind: τύ für σύ, Ποτειδάν neben Ποσειδάν (Pind. O. 1, 26) und Ποσειδάων, πλατίον für πλησίον, εἴκατι für εἴκοσι.

A. 4. Lakoniſch war der Gebrauch des σ für θ: σιός für θεός, σεῖος für θεῖος, Ἀσᾶναι für Ἀθῆναι.

4. Oefter vertauſchte man die Halbvocale.

A. 1. Statt λ gebrauchten die Aeoler und Dorier vor τ und θ mehrfach ν: βέντιστος, ἦνθον.

A. 2. Statt ν tritt doriſch σ ein in αἰές (epiſch αἰέν neben αἰεί, attiſch ἀεί) und in den Verbal-Endungen auf μεν: λέγομες.

[A. 3. Statt ς gebrauchten die Aeoler und Dorier, beſonders die Lakonen, zuweilen ρ in den Endungen ας, ης, ος, ους: ἵππορ, πόρ ſtatt πούς.]

A. 4. Ueber ρρ und ρσ, σσ u. ττ B. 1 § 10, 2, 2. 3.

5. Viel häufiger als bei den Attikern findet ſich in den Dialekten und bei Dichtern vor μ ein T-Laut oder κ und χ. (Mehreres der Art iſt auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich die geſperrt gedruckten Wörter.)

A. 1. So

a) δμ in Ἄδμητος, Κάδμος, ὀδμή [Lob. zu So. Aj. 23], μεσόδμη, οἶδμα, φράδμων, ἔρισμα, ἐριδμαίνω, ἀποσκυδμαίνω;

b) τμ in ἀτμός, ἀϋτμή, ἐρετμός, ά, ἐφετμή, λαῖτμα;

c) am häufigſten θμ, z. Th. auch bei Attikern, in Ἀθμονεύς, βαθμός, γναθμός, ἑλκηθμός, ἠθμός, ἴθμα, εἴσιθμη, κευθμός, κευθμών, κεληθμός, κλαυθμός, κνυζηθμός, μηνιθμός, μυκηθμός, ὀγκηθμός, ὀρχηθμός, πορθμός, πυθμήν, σταθμός, στάθμη, τεθμός für θεσμός Pind.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der T-Laut, wenn ρ oder σ vorhergeht: ἀρδμός, ἀρθμεῖν, ἄρθμιος, εὔσκαρθμος, πολύσκαρθμος, ἆσθμα.

A. 3. Eben ſo finden ſich

a) κμ in ἄκμηνος, ἄκμων, Ἁλιάκμων, ἰκμάς, λικμάω, λικμητήρ, τέκμωρ, τεκμαίρεσθαι;

b) häufiger χμ in αἰχμή, βρεχμός, δοχμός, ή, ιος, ἔχμα, ἰωχμός, λόχμη, μυχμός, νεοχμός, πλοχμός, ῥωγμός, συνεοχμός. Vgl. § 39 λιχμάω.

A. 4. Selbſt in einigen Verbalformen wird der T-Laut wie auch κ und χ vor μ nicht verändert. So findet ſich bei Ho. ἴδμεν (auch bei Her.), ἴδμεναι, (κεκαδμένος Pind.), εἰλήλουθμεν, ἐπέπιθμεν, κεκορυθμένος; ἵκμενος, ἀκαχμένος.

6. Statt der Doppelconſonanten treten zuweilen andre Laute ein.

A. 1. Das ζ löſen die Aeoler und Dorier, doch nicht Pindar, in der Mitte der Wörter oft in σδ auf: μελίσδεται. Nach ϑ zog Theokrit ζ vor: μοχϑίζοντι.

A. 2. Statt ξύν, das bei Ho., wo der Vers es geſtattet, und bei Thuc. regelmäßig erſcheint, iſt ſpäter σύν üblicher. Ueber den ſchwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmsley zu Eu. Bach. 52.

A. 3. Statt σσ iſt ioniſch ξ in διξός, τριξός.

A. 4. Dagegen iſt ſtatt σ im Fu. 1 u. Ao. 1 doriſch ξ: κομιξῶ, ἐκόμιξα.

§. 5. Vertauſchung der Hauche.

1. Noch ſeltener als Laute werden die Hauche vertauſcht.

A. 1. In einigen Fällen erſcheint beſonders bei Ho. der Lenis ſtatt des Aſper: ἄμαξα, ἀμαξιτός, ἴρηξ (dies jetzt auch bei Her.), ἆλσο und ἆλτο von ἅλλομαι. So auch ἄμυδις von ἅμα und ſelbſt in der gew. Sprache ἐσϑής von ἕννυμι.

[A. 2. So zuw. auch in der Zuſammenſetzung: ἀπτοεπής, ὄπατρος aus ὁμοῦ u. πατήρ ꝛc.]

2. Zuweilen geſchieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So dehnt Ho. zuw. ἐ in εὐ: εὔκηλος, εὔαδεν.

A. 2. Ueber die Dehnung des ὁ in οὐ § 2, 4 A. 2.

A. 3. Für ἕως Morgenröthe iſt epiſch und ioniſch ἠώς (doch ἑωςφόρος, das ἑω einſylbig Il. ψ, 226); ἠέλιος hat Ho. regelmäßig, ἥλιος nur Od. ϑ, 271 und Hy. λα, 1; dagegen hat dies faſt immer Her., ἠέλιος nur 4, 40. 45, zw. 42 u. 44. 6, 12. Für ᾅδης war ἀΐδης (Ho., Her.) das Urſprüngliche.

A. 4. In der Kraſis ὥριστος für ὁ ἄριστος bei Ho. und ὦλλοι für οἱ ἄλλοι bei Her. hat wohl nur die Koronis den Aſper verdrängt; auch ſchreiben Schäfer und Bekker ὧλλοι.

A. 5. Hieher gehören auch ἄμμιν, ὔμμιν ꝛc. für ἡμῖν ꝛc.

A. 6. Häufiger gebrauchten ſtatt des Aſper den Lenis die Aeoler.

§ 6. Umſetzung (μετάϑεσις).

1. Umſetzung von Lauten erlaubte ſich meiſt nur die epiſche Poeſie metriſchen Bedürfniſſes halber.

A. Wo dieſes nicht ſtatt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigſten umgeſetzt werden α und ρ.

A. 1. So ſetzt Ho. für ρα öfter αρ: ἀταρπός, βάρδιστος von βραδύς, κάρτιστος von κράτος zu ἀγαϑός. Vgl. § 40 τέρπω. Feſt iſt das dialektiſche κάρτα.

A. 2. Immer braucht Ho. ϑάρσος für das proſaiſche ϑράσος [über die Tragiker Elmsley zu Eur. Med. 456.]; überall aber herrſcht ϑαρσεῖν, ϑαρρεῖν.

A. 3. Selten iſt *ρα* ſtatt *αρ*: *κραδίη*, *ἔδρακον* von *δέρκομαι*, *ἔπραθον* von *πέρθω*, *δρατός* von *δείρω* Il. *ψ*, 169; für *πρόσω* ſteht *πόρσω* Pind. N. 9, 47, P. 3, 22 ꝛc. So. El. 213, Eu. Alk. 910.

A. 4. Durch Metatheſis entſtand auch *ῥέζω* aus *ἔρδω*.

§ 7. Zufügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptſächlich eines metriſchen Bedürfniſſes halber.

(A. Ein Zuſatz vorn heißt *πρόςθεσις*; die Einſchiebung eines Vocales in der Mitte *ἐπέκτασις*; die eines Conſonanten in der Mitte *παρέμπτωσις*; der Zuſatz einer Sylbe am Ende *προςσχηματισμός*.)

2. Von Vocalen werden als Sylbe für ſich am häufigſten *α*, *ε*, *ο* vorgeſchlagen, ſelten *ω*; eingeſetzt zuweilen *ι* und *η*.

A. 1. So am häufigſten bei Ho. *ε* vor *ε*: *ἐέ*, *ἔεδνα*, *ἐέλδωρ*, *ἐέρση*. Vgl. *εἰμί*, *εἴδομαι*, *ἔλδομαι*, *εἴλω*, *εἰπεῖν*, *εἴργω*, *εἴρω*, *ἔλπομαι*, *ἕννυμι*.

A. 2. Neben *εἴκοσι* hat Ho. [und Her.?] auch *ἐείκοσι*; neben *ἴσος* Ho. im Fe. *ἐΐση*. Vgl. *ἴσκω*.

A. 3. Vor oder nach *η* wird *ε* zugefügt in *ἔηκα*, *ἔην*, *ἦεν*, *ἠέλιος* vgl. § 5, 2 A. 3. Ueber *ε* vor *ω* § 10, 5 A. 4.

A. 4. Einzeln ſind *μητίετα* von *μῆτις* und *ἑός* ſein. *Ἀδελφεός*, *εή* bei Ho., Her. u. Pindar immer für *ἀδελφός*, *ή* ſind ältere Form. Ueber den Gebrauch bei Tragikern Seidler zu Eu. El. 134.

A 5. Ueber die Zufügung des *α*, *ο*, *ω* bei den Verben auf *αω* § 34, 6 A. 1. Aus metriſchem Bedürfniſſe ſagt Ho. *Πηλιάδης* für (*Πηληΐδης*) *Πηλείδης*, *Τελαμωνιάδης* ꝛc., *φόως* für *φῶς*, neben dem das aufgelöſte *φάος* epiſch und tragiſch iſt. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 322, p.

A. 6. Das *ι* findet ſich bei Ho. eingeſetzt zuw. in *ὁμοῖιος*; immer im Ge. u. Da. des Du.: *ὤμοιιν*, *ποδοῖιν*.

A. 7. Selten wird *η* eingeſetzt: *εὐηγενής*, *ἐπηετανός* von *ἔτος*; zuweilen tritt es ſtatt *ο*, *ι*, *υ*, ein; *ἐλαφηβόλος*, *ὀλιγηπελέω* und *τανηλεγής* bei Ho., *ἐπήβολος* auch bei Attikern. Vgl. § 2, 7 A. 6.

3. Conſonanten werden am häufigſten nach kurzen Vocalen verdoppelt (*διπλασιασμός*).

A. Die Verdoppelung iſt eig. nur ein Zeichen verſchärfter Ausſprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pauſe ſonderte, ſo konnte die Verſchärfung auch den erſten Conſonanten eines Wortes treffen, wo die ſchriftliche Verdoppelung nicht füglich anwendbar ſchien.

4. Der Verdoppelung am fähigſten ſind Halbvocale.

A. 1. So finden ſich, wie *ρ* auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei Ho. beſonders *λ*, *μ*, *σ* beim Augment und in Zuſammenſetzun-

gen zuweilen verdoppelt: ἔλλαβε, ἀπολλήγω; ἔμμαθον, φιλομμειδής; ἔσσευα, περισσείω.

A. 2. Unterlaſſen wird die regelmäßige Verdoppelung des ρ beſonders von den Epikern, zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptſächlich in Zuſammenſetzungen öfter: ἄρεκτος, ἔρεξα, προρέω, εὐρυρέων, καλλίροος, ὠκύροος, ἀμφίρυτος (dies auch bei Pind. J. 1, 8, wie καλλίροος O. 6, 83, ἀπορηγνύμενος P. 4, 198 und διάριψον Ar. Th. 665).

A. 3. Selten iſt die (epiſche) Verdoppelung des ν: ἔννεον, ἐΰννητος, ἐννέπω, dies auch bei Tragikern.

A. 4. Das σ wird bei Ho. nach kurzen Vocalen auch verdoppelt:

a) im Da. Pl. der 3. Decl.: παίδεσσι;

b) häufig als Tempuscharakter: ἐγέλασσα, ἐτέλεσσα, ἐκόμισσα, ἔσσομαι;

c) zuweilen auch im Stamme: τόσσος, τοσσοῦτος, ὅσσος, μέσσος, νεμεσσάω.

Bei den Tragikern ſind ſolche Verdoppelungen des σ wenigſtens im Trimeter ſelten. Lobeck zu So. Aj. 185.

5. Von Muten verdoppeln die Epiker π, τ, κ, δ.

A. 1. So

a) das π in ὁπποῖος, ὁππόσος, ὁππότερος; ὅππῃ, ὅππως, ὁππόθι, ὁππόθεν, ὁππότε, ὁπποτέρωθεν;

b) das τ in ὅ ττι, ὅττι, ὅττεο, ὅττευ;

c) das κ in πέλεκκον und πελεκκάω; in ὄκχος Pind. Ol. 6, 19;

d) das δ in ἔδδεισε (vgl. δείω) und ἀδδεές.

A. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arſis, überläßt man die Verdoppelung der Ausſprache: καταλοφάδια Od. κ, 169, διεμοιρᾶτο ξ, 434, διαμελεϊστί ι, 291, σ, 339, ἀνέφελος ζ, 45, κατανεύων ι, 490, καταριγηλά ξ, 226, ἐπιθύσαντες π, 297, Il. σ, 175. Etwas verſchieden ſind παρειπών Il. ζ, 62, 337, ο, 404 als Moloſſus und παρέχει Od. τ, 113 als Kretikus.

6. Durch eine bloß in der Ausſprache zu bemerkende Verdoppelung wird bei Epikern der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert, durch Poſition nach § 7, 3 A. vgl. 5 A. 2.

A. 1. Häufiger findet ſich dies nur bei λ, μ, ν, ρ: μάλα λιγέως, ὅγε λιγέως, ἐπὶ λιθέῳ, ὑπὸ λόφον; τριγληνὰ μορόεντα, οἵγε μεμαῶτε, ἐνὶ μεγάροισιν, ἀπὸ μελέων; διὰ νεφέων, ὥστε νέφος, ὄρεϊ νιφόεντι, ἀπὸ νευρῆφι; κατὰ ῥόον, τε ῥήξειν, ἐπὶ ῥητῷ, ὑπὸ ῥιπῆς; [ὅτε σεύαιντο Il. ρ, 463, τε σάρκας Od. ι, 293, ἐπὶ δηρόν Il. ι, 415, τινὰ δέος ν, 221, δὲ δείσαντες Od. ι, 236. 396, νισσόμεθα κενεάς κ, 42.]

L. 2 In der Regel findet ſich dieſe Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden Arſis; in der Theſis πυκνὰ ῥωγαλέην Od. ρ, 198, σ, 109, πολλὰ ῥυστάζεσκεν Il. ω, 755, πολλὰ λισσομένη Il. ε, 358.

A. 3. Attiſche Dichter verlängern einen kurzen Endvocal ſo nur vor ρ, meiſt in der Arſis: καὶ τὸ ῥάκος Ar. Frö. 406, κέρδους ἕκατι κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοι Frie. 699.

7. Eingeſchoben werden von Conſonanten in einzelnen Fällen μ, ν und σ, ſelten θ.

A. 1. Das μ, wohl eig. ν, bei Ho. in ἀμφασίη und (auch ſonſt bei Dichtern) in Compoſiten von βροτός, wie in ἄμβροτος, φθισίμβροτος; das ν in νώνυμνος (neben νώνυμος bei Ho.), ἀπάλαμνος, einigen Verben auf νω vor θ, wie in ἰδρύνθην, ἀμπνύνθην. Vergl. im Verz. ἡμύω.

A. 2. Das σ fügt Ho. hauptſächlich nur an Wortſtämme auf ε, wenn das Suffixum φιν, φι, antritt, ſo wie in Compoſiten: ὄρεσφιν, ἐγχέσπαλος. Vgl. noch in den Verz. θέμις und ἐνέπω.

A. 3. Ueber die Hinzufügung des θ in ἐγρηγόρθασι vgl. ἐγείρω. Die homeriſchen Wörter διχθά, τριχθά, τετραχθά für δίχα ꝛc., wie πτόλις und πτόλεμος für πόλις und πόλεμος mit ihren Ableitungen ſind wohl alte Nebenformen; wie auch in der gew. Sprache μαλθακός neben μαλακός, σμικρός neben μικρός üblich ſind. Πτόλις haben auch Aeſch. u. Eu., ſelbſt im Trimeter Hek 767. 1209, Phönix 9. Eben ſo zu erklären ſind ἐγδούπησε von δουπέω wie ἐρίγδουπος und βαρύγδουπος.

§ 8. Wegwerfung.

1. **Wegwerfung von Lauten erlaubten ſich gleichfalls hauptſächlich die Epiker, theils um ſtatt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um ſich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.**

A. Die Wegwerfung eines Buchſtabens, beſonders eines kurzen Vocales, am Anfange eines Wortes heißt ἀφαίρεσις; die am Ende ἀποκοπή; [die eines Conſonanten in der Mitte ἔκθλιψις oder, wenn ſie einen verdoppelten Conſonanten betrifft, παρέλλειψις (wie in Ἀχιλεύς); die eines Vocales in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe ἔλλειψις;] die einer Sylbe in der Mitte συγκοπή.

2. **Am leichteſten wichen kurze Vocale, doch auch ſie im Allgemeinen ziemlich ſelten.**

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale und Diphthonge § 2, 6 A. 1–5, § 3, 2 A. 1–7, 3 A. 1–3.

A. 2. Das α fällt weg

a) vorn in ἀστεροπή Il. λ, 66, vgl. Eu. Hek. 69, Pind. P. 198 ꝛc., ἀστεροπητής Il. π, 298, ἄσταχυς ψ, 598;

b) in der Mitte aus γαλακτοφάγων nach γ und als Bindevocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: εἰλήλουθμεν von ἔρχομαι, ἴδμεν für οἴδαμεν, ἐπέπιθμεν von πείθω. Vgl. im Verz. ἄνωγα.

A. 3. Häufiger fällt ε weg.

a) am Anfange in ἐκεῖνος, indem ſchon Ho. des Verſes wegen nach κεῖνος wie κεῖθι, κεῖθεν, κεῖσε gebraucht; bei Her. finden ſich die Formen mit und ohne ε, wie auch ἐθέλω und θέλω, während Ho. nur ἐθέλω gebraucht;

b) in der Mitte wird das ε hauptſächlich nur in Verben ausgeſtoßen. S. κέλομαι, πέλω, πέτομαι.

A. 4. In dem epiſchen u. ioniſchen ἱρός, ἴρηξ für ἱερός, ἱέραξ wird das ι nach Ausfall des ε lang; ioniſch iſt ὀρτή f. ἑορτή.

A. 5. Epiſch iſt *τίπτε* für *τί ποτε*. Ueber eine andere Ausſtoßung des *ο* vgl. *οἶδα* und *εἴκω*, *ἔοικα*. Ueber das tragiſche *δύρομαι* für *ὀδύρομαι* Elmsley zu Eu. Med. 156.

3. Häufiger iſt nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Conſonanten, hauptſächlich bei den Epikern.

A. 1. Sie tritt bei ihnen ein in *ἄρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά* [*ἀπό*, *ὑπό*]; bei den Präpoſitionen auch in Compoſiten: *παρμένετε*, *ἀνδύεται*, *ἀννεῖται*, *κατθανεῖν*. Der Accent apokopirter Präpoſitionen tritt außer der Compoſition auf die übrig bleibende Sylbe.

A. 2. Dabei aſſimilirt ſich das *ν* von *ἀνά* vor einem P= [oder K=] Laute, wie vor *λ*, *μ*, nach B. 1 § 11, 2—4: *ἂμ πεδίον* (nach Andern *ἀμ πεδίον*), *ἀμφράσσαιτο*; [*ἀγκρεμάσαι*;] *ἀμμίξας*, *ἀλλύω*.

A. 3. Das *τ* von *κατά* geht hiebei in den folgenden Conſonanten über; vor einer Aſpirata aber in die verwandte Tenuis *κὰπ πεδίον* *κάππεσον*, *κάββαλε*; *κὰκ κορυφήν*, *κὰγ γόνυ* (wohl kaggony zu ſprechen), *κακκείοντες*; *κὰδ δέ*, *καδδῦσαι*, *κάλλιπε*, *κὰμ μέσον*, *κὰν νόμον* (Pind. O. 8, 78), *καννεῦσαι*, *κὰρ ῥόον*; *καρρέζω*; — *κὰπ φάλαρα*, *καιθανεῖν*.

[A. 4. Nur vereinzelt findet ſich die Apokope in *ἀπό* und *ὑπό*: *ἀππέμψει* Od. *ο*, 83, *ὑββάλλειν* Il. *τ*, 80,]

(A. 5. *Κατά* verliert auch ſein *τ* in *κάκτανε* Il. *ζ*, 164, *κάσχεθε* *λ*, 702, *καστορνῦσα* Od. *ρ*, 32, *κάπετον* für *κατέπεσον* Pind. O. 8, 38. Aehnlich *ἀμνάσειεν* P. 1, 47.)

(A. 6. Analog iſt *κάμμορος* aus *κακόμορος* Ho.)

A. 7. Auch bei Her. und den Dramatikern wird zuweilen das *ἀνά* apokopirt, bezüglich mit der Aſſimilation. *Ἀμβολὰς γῆ* erlaubte ſich ſelbſt Xenophon. [*Κάππεσε* Aeſch. Ag. 1532.]

A. 8. *Κατθανεῖν* findet ſich bei Tragikern nur ſo (apokopirt); *καπφθίμενος* ſteht jetzt Eu. Hik. 984, El. 1299, Rheſ. 378.

A. 9. Doriſch war die Apokope des *ι* in *ποτί* ſtatt *πρός*: *πὸτ τᾶς* *πὸτ τούτοισι*, häufig *ποττῶ* ꝛc. geſchrieben, wie auch *καττῶ* u. Aehnliches. Vgl. Reiz de incl. acc. p. 40.

4. Selten iſt die Ausſtoßung von Conſonanten.

A. So ſteht *μόλιβος* für *μόλιβδος* Il. *λ*, 237, *κρόμυον* für *κρόμμυον* eb. 630, *φάρυγος* von *φάρυγξ* öfter, *ποτί* aus dem urſprünglichen *προτί*, *ὄπιθε(ν)* ſt. *ὄπισθεν*, *ἔκτοθεν* Od. *α*, 132, *ι*, 239, *ν*, 100, Aeſch. Cho. 446. Häufig ſagt Ho. *Ἀχιλεύς* und *Ὀδυσεύς* für *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς*.

§ 9. Die unſtäten Conſonantendungen.

1. Die unſtäten Conſonantendungen haben beſonders im epiſchen und ioniſchen Dialekt einige Eigenthümlichkeiten.

2. *Οὐκ* ſteht ioniſch auch vor dem Aſper: *οὐκ ἕσσων*.

A. Eben ſo lautete *οὐχί* ioniſch *οὐκί*; dies iſt auch bei Ho. gewöhnlicher; doch ſteht *οὐχὶ* Il. *ο*, 716, *π*, 762.

3. Schwankend iſt zum Th. der Gebrauch des ς.

A. 1. So ſagt Ho. gewöhnlicher πολλάκι als πολλάκις, Her. hat πολλάκι nur an einigen Stellen 1, 36. 2, 91; ἄχρι und μέχρι iſt vielleicht auch bei Ho. und Her. überall zu leſen; ἀμφίς für ἀμφί ſagen zuweilen die Epiker; neben ἀτρέμας findet ſich ἀτρέμα (beides mehr dichteriſch. Vgl. Spitzner z. Il. ο, 318.) Dagegen heißt αὖθι (bei Ho.) dort, αὖθις wieder.

A. 2. Ἰθύ heißt bei Her. grade auf — zu; ἰθύς ſogleich; nur dieſes gebraucht Ho., aber in jener Bedeutung; ohne Unterſchied wählt er zwiſchen μεσηγύ und μεσηγύς, μεσσηγύ und μεσσηγύς. Ueber ἀντικρύ B. 1 § 11, 12 A. 2.

4. Das ephelkyſtiſche ν läßt der Jonismus meiſt weg.

A. 1. Er nämlich liebt den Hiatus; daher hat er auch überall gew. τωὐτό, τοιοῦτο, τοσοῦτο.

A. 2. Εἴκοσι elidirt Ho. vor Vocalen; aber ἐείκοσι (vor Conſonanten) wird vor Vocalen ἐείκοσιν. Beliebig gebraucht er νόσφι und νόσφιν; über — φι und φιν § 19, 2. Ueber den Gebrauch des ν in Verſen, um eine Länge zu erhalten B. 1 § 11, 14 A. 1.

A. 3. Zahlreich ſind die Adverbia auf θεν, welche außer der att. Proſa, beſonders bei Ho., bald mit bald ohne ν erſcheinen: ἄνευθε(ν), ἑκάτερθε(ν), (ἔ)νερθε(ν), ὄπισθε(ν), πάροιθε(ν), πρόσθε(ν), ὄπισθε(ν); οὐρανόθε Od. ι, 145.

A. 4. Dieſe Wörter finden ſich auch elidirt: ἑκάτερθ' ἴρισσιν Il. λ, 27, πρόσθ' ἵππων θ, 134, ν, 385.

A. 5. Feſt aber iſt das ν überall in πόθεν, ὅθεν, ὁπόθεν, ἄλλοθεν.

§ 10. Contraction.

1. Das Zuſammentreffen von Vocalen ſcheut der epiſche Dialekt nicht; weniger noch der ioniſche. Vgl. B. 1 S. 3 f.;

A. Daher Wörter wie ἀάατος und βοάᾳ (Ho.).

2. In beiden ſind daher die aufgelöſten Formen ſtatt der contrahirten, zum Theil neben denſelben, häufig. Die Wahl wird bei Ho. vielfach durch das metriſche Bedürfniß bedingt.

A. 1. Ueber die Diäreſis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber ἀείδω und ἀείρω ſ. das Verz. So iſt auch ἀοιδή ſtatt ᾠδή mit ſeinen Ableitungen epiſch u. ioniſch. Neben ἄεθλος (Ho., Pind., Her.) hat Ho. ἆθλος nur Od. θ, 160, wie ἀθλέω neben ἀεθλεύω.

A. 3. Willkührlich gebraucht der ioniſche Dialekt vielfach in Fällen wo er eine Contraction geſtattet daneben die aufgelöſten Formen; häufiger jedoch nur bei den Verben auf έω, während er die auf άω und όω meiſt contrahirt. Genaueres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. Die Contraction in ει aus εε oder εει iſt in der epiſchen Sprache häufig; ſelten im ioniſchen Dialekt.

4. In ευ contrahirt werden im epiſchen u. ioniſchen Dialekt εο und εου, in ου dagegen οε, οει, οῃ, οο und οου.

A. 1. Dieſe Contractionen (oder bezüglich Verſchlingung in οου) unterbleiben in der Regel bei Nominen: ὀστέον, νόος, διπλόος. Sie erfolgen immer bei den Verben auf όω, zuweilen bei denen auf έω: ἐποίευν neben ἐποίεον, ποιεῦσι neben ποιέουσι.

A. 2. Im Ge. Si. der perſönlichen Pronomina, wie des τίς, τὶς und ὅστις, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: ἐμέο und ἐμεῦ (aber nur μεῦ), σέο und σεῦ, ἕο, ſelten εὖ, τέο und τεύ, ὅτεο und ὅτευ.

A. 3. Selten findet ſich die Contraction des εο in ευ bei andern Wörtern, wie in πλεῦν, πλεῦνος ꝛc. bei Her. (θεύμορος Pind. O. 3, 10).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epiſchen und ioniſchen Dialekt die Contraction in α (ᾳ) und ω (ῳ); jene aus αε, αει, αη, αῃ, dieſe aus οα, οη, αο, αοι, αου, αω.

A. 1. Dieſe Zuſammenziehungen erſtrecken ſich jedoch allgemein nur über die Verba. Ueber die damit oft verbundene Dehnung ſ. unten zu den verbis contractis.

(A. 2. Auffallend wird οη in einigen Fällen wo die Attiker es beibehalten beſonders von den Epikern und Jonern contrahirt, wie ὀγδοήκοντα in ὀγδώκοντα. Vgl. im Verz. der Verba βοάω, βοηθέω, νοέω und ἀγνοέω.)

A. 3. In Nominen finden ſich namentlich bei Ho. αο oder αω mehrfach: Ἀτρείδαο, ἴλαος, Ποσειδάων.

A. 4. Den Jonern war α vor einem O-Laute zuwider; angenehm ε vor ω. Sie ließen daher nicht nur εω unverändert, ſondern contrahirten vielfach auch αο und αω und ſchlugen das (meiſt keine Sylbe bildende) ε vor: ποιέωσι; Ἀτρείδεω, πυλέων, Ποσειδέων, ὁρέω.

(A. 5. Einzeln und wohl zu ändern iſt ὀπάων Her. 5, 111 neben ὀπέωνες 9, 50. 51. — Auffallend ſagt Her. ſogar δυνεώμεθα 4, 97, δυνέωνται 7, 163 und ἐπιστέωνται 3, 134.)

A. 6. Eben daher löſten die Epiker und Joner auch die aus einer Contraction des εω entſtandenen Sylben wieder auf: ἀνδρεών, σαφέως, φανέωσι, προσθέω von τίθημι.

A. 7. Auch vor η, ῃ und οι wird das ε von den Jonern wie von den Epikern gew. beibehalten: ποιέῃ, ποιέηται, δέοιμι.

A. 8. Nie jedoch erſcheint das ε in den Opt. auf οίην.

A. 9. Als Vorſchlag vor α findet ſich das ε bei Her. auch in ἱστέασι 5, 71 und in κατ-άν-εστέασι an 6 St. neben dem auch bei ihm gew. ἱστᾶσι und ἑστᾶσι.

A. 10. Auch bei den Tragikern finden ſich die in der gew. Sprache zuſammengezogenen Formen zuweilen aufgelöſt, ſelten jedoch im Trimeter, wie ῥέεθρον Aeſch. Perſ. 489, νόον Cho. 731, εὔροον So. Phil. 491; öfter in daktyliſchen Rhythmen. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 421. Mehr unter den Decl. und Conj.; über die Adj. auf εος und οο bei dieſen.

6. Der doriſche und äoliſche Dialekt hat manche aufgelöſte Formen mit den Jonern gemein; meiſt jedoch contrahiren beide, zum Theil unregelmäßig.

A. 1. So findet ſich auch bei ihnen Contraction des *εο* und *εου* in *ευ*; doch auch in *ου*.

A. 2. *Αε* contrahiren ſie oft in *η* wie *αει* in *ῃ*: ὅρη, ὁρῇ ꝛc.

A. 3. *Αο* und *αω* contrahiren ſie zuweilen in *α*: *φυσᾶντες* Ar. Ach. 868, *Μουσᾶν*.

A. 4. Genaueres über die Contractionen in den Dialekten geben die Anm. zu den Declinationen und Conjugationen.

§ 11. Hiatus.

1. Den Hiatus (B. 1 § 13, 1) hat die griechiſche Poeſie im Allgemeinen vermieden. Zwar findet er ſich nicht ſelten beim Homer und Heſiodos, doch wird er durch die Annahme des Digamma großentheils beſeitigt.

A. 1. Wahrſcheinlich mit vorgeſetztem Digamma ſprach man noch im homeriſchen Zeitalter folgende Wörter: *ἄγνυμι, ἅλις, ἁλῶναι, ἄναξ, ἁνδάνω, ἄρνα, ἄστυ; ἔαρ, ἕδνα, ἔθειρα, ἔθνος, εἴδω, εἴκοσι, εἴλω* nebſt *ἀλῆναι, εἰπεῖν, εἴρω, ἑκάς, ἕκαστος, ἕκηλος, ἕκητι, ἑκυρός, ἑκών, ἔλδομαι, ἑλίσσω, ἔλπω, ἕννυμι, ἔοικα, ἔργον, ἔργω* ſperre, *ἔρρω, ἐρύω, ἐσθής, ἕσπερος, ἔτης, ἔτος, ἐτώσιος; ἡδύς, ἦθος, ἧκα, ἦρα, ἠχή; ἰαχή, Ἴλιος, ἴον, Ἶρις, ἴς, ἶσος, ἴτυς, ἶφι; οἶκος, οἶνος* und das Pronomen *ἕο* mit ſeinen andern Formen und Ableitungen.

A. 2. So werden ſelbſt in Zuſammenſetzungen die kurzen Vokale *α, ι, ο* beſonders von Präpoſitionen oft nicht elidirt: *ἀναοίγεσκον, διαείδεται, καταείσατο, καταειμένος; ἐπιειμένος, ἐπιείσομαι, ἐπιείκελος, ἐπιέλπομαι, ἐπιίστωρ; ἀποαιρεῖσθαι, ἀποείκειν, ἀποέργαθεν*.

A. 3. Manche Wörter der Art finden ſich bald mit, bald ohne Eliſion, weil das Digamma ſchon im homeriſchen Zeitalter nicht mehr überall feſt war: *ἐπιάλμενος* Il. *η*, 15, *ἐπάλμενος* 260, Od. *χ*, 305, *ἀποαίνυμαι* neben *ἀπαίνυμαι, ἀποειπεῖν* neben *ἀπειπών* z. B. Il. *τ*, 35, *ὑποείξω, ομαι* neben *ὑπείξομαι* Il. *ψ*, 602.

A. 4. Einzelnes der Art hat ſich auch in der ſpätern Sprache erhalten: *ἐπιεικής, ἐπιέσασθαι, ἐπιορκέω*.

2. Doch findet ſich auch bei Annahme des Digamma der Hiatus bei Homer und Heſiodos immer noch ziemlich häufig, eben ſowohl bei einem kurzen als bei einem langem Vocal oder Diphthong.

A. 1. So kommt der Hiatus nach kurzen Vocalen öfter vor bei dazwiſchen tretender Interpunction und bei der weiblichen Cäſur im dritten Fuße: *κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ* Il. *α*, 565; *τῶν οἱ ἕξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη ε*, 270.

A. 2. An ſich unanſtößig iſt der Hiatus nicht elidirbarer Vocale, wie des *υ* und des *ι* des Da. Sing. der 3 Decl.: *ἄστυ ἀελπτέοντες* Il. *η*, 310; (*παιδὶ ἀμύνει π*, 522).

A. 3. Bei einem langen Vocal oder Diphthong findet ſich der Hiatus ſowohl in der Arſis als in der Theſis; in der Theſis aber oft mit Verkürzung der Länge (uneigentlicher Hiatus): *πλάγχθη ἐπεί; εἰπὲ καὶ ἡμῖν*.

A. 4. Alle Fälle des Hiatus bei Ho. beſonders motiviren zu wollen würde zu nichts führen.

3. Nicht häufig iſt der Hiatus bei den Lyrikern und Jambographen; am ſeltenſten bei den Dramatikern, zumal im Trimeter, beſonders dem tragiſchen.

A. 1. Ueber den Hiatus bei Lyrikern und Jambographen wie in meliſchen Stücken der Dramatiker Herm. Elem. doctr. metr. 1, 10, 7. Bei Tragikern findet ſich im Trimeter an mehreren, jedoch angezweifelten Stellen τί ἔστιν und τί οὖν; einzeln εὖ ἴσθι So. Oed. T. 959, dies erträglich, weil das υ wohl faſt conſonantartig lautete.

A. 2. In daktyliſchen und anapäſtiſchen, wie überhaupt in meliſchen Stellen, geſtatten ſich die Tragiker den Hiatus bei einem langen Vocal oder Diphthong; in der Arſis mit Beibehaltung der natürlichen Quantität, in der Theſis mit Verkürzung.

A. 3. Im komiſchen Trimeter findet ſich der Hiatus

a) in τί, am häufigſten in τί ἔστιν und τί οὖν, doch auch ſonſt mehrfach vor kurzen wie vor langen Vocalen und Diphthongen;
b) in ὅτι, am häufigſten in ὅτι οὐ; doch auch ſonſt z. B. in ὅτι ἄν, ὅτι ἐπείσθης, ὅτι ἤ, ὅτι εἰςέθηκας;
c) in περί, wie in περὶ ἁπάντων, περὶ ἐπῶν, περὶ ἐμοῦ, περὶ αὑτοῦ, περὶ εἰρήνης; [bei den Tragikern ſind ſelbſt Zuſammenſetzungen mit περί vor einem Vocal ſelten; vgl. Porſ. zu Eu. Med. 284.]
d) in οὐδὲ εἷς, οὐδὲ ἕν, μηδὲ εἷς, μηδὲ ἕν Ar. Lyſ. 1044, Frö. 927 ꝛc. vgl. Elmsley zu Porſ. Hec. p. 76.

A. 4. Allgemein erlaubten ſich die Dramatiker den Hiatus bei Interjectionen, zuweilen auch bei andern Exclamationen, wie παῖ, ἠμί, παῖ Ar. Wo. 1145, Frö. 37, ὦ Ἡράκλεις Ach. 1018 u. öfter, ἴθ' ὦ ἄνα Ar. Ri. 1298, ἀλλ' ἄνα ἐξ ἑδράνων So. Aj. 194 vgl. Matth. § 42 p. 131 f.

A. 5. Am Versende wurde der Hiatus bei fortlaufendem rhythmiſchen Syſteme (z. B. in anapäſtiſchen, glykoniſchen, dochmiſchen Verſen) vermieden; in andern Fällen, namentlich im Trimeter, war er ſtatthaft; die Eliſion hier, wenn eine lange Sylbe vorhergeht, erlaubt (Porſ. Med. 510), jedoch ſelten, wie in τέ Eu. Iph. T. 960, So. Oed. T. 1184, δέ 29. 785. 1224, Ant. 1031, El. 1017, Oed. K. 17, Ar. Vö. 1716, (während δέ vor einem Vocal vollſtändig ſteht Oed. T. 1264, Ant. 1096, Phil. 1285, Eu. Hik. 907 und öfter); auffallender in ταῦτα Oed. T. 332, μολόντα Oed. K. 1164, welche beide Stellen als die einzigen dieſer Art Elmsley zu der erſten verdächtigt. Vgl. jedoch Herm. Elem. doctr. metr. 1, 8, 10. Bei Ho. findet ſich ſo nur Ζῆν' Il. θ, 206, ξ, 266, ω, 331, wie auch Heſ. θ, 884. Den der Eliſion vorhergehenden Conſonanten ſollte man mit Wolf überall zum folgenden Verſe ſchreiben vgl. B. 1. § 6, 5 A. 1. Vgl. jedoch Spitzner zu Il. ξ, 265.

§ 12. Eliſion.

1. Die Eliſion tritt bei den nicht epiſchen Dichtern, namentlich den attiſchen, meiſt überall ein wo ſie an ſich ſtatthaft iſt vgl. B. 1 § 13, 3 u. 4.

A. 1. So auch bei zutretender Interpunction, ſelbſt bei einem Kolon oder Punct, ſogar vor den Worten einer andern Perſon: *μηδ' ἐξιέναι θύραζ'· ὁ δ' οὐκ ἐπείθετο* Ar. We. 117. *φέρει Ὀδυσσέα τιν'. Ξ. ἀλλὰ ναὶ μὰ Δία φέρει* We. 181.

A. 2. Nicht anſtößig war die Häufung von Eliſionen: *τόδ' ἔστ' ἐκεῖν' αἴνιγμ' ὃ προσπόλου κλύω.* Eu. Hel. 788 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze *α* und *ι* werden in manchen Fällen wo ſie in der Proſa feſt ſind von Dichtern elidirt. S. B. 1 § 13, 5 A. 1.

A. 1. So das kurze *α* im No. und Vo. der erſten Declination: *μέλιττ' ἢ βομβυλιός* Ar. We. 107, *φέρουσ'· ἀλλ' ὦ καλλιβόαν κρέκουσ' αὐλόν* Ar. Vö. 682, *χαρίεντά γ' ὦ πρεσβῦτ' ἐσοφίσω καὶ σοφά* Ar. Vö. 1401.

A. 2. Von den einſylbigen Wörtern auf *α* iſt das *α* elidirbar in dem epiſchen *ῥά*. Eben ſo wird es in dem Neu. Pl. *σά* vom Ho. vor dem Ge. von *αὐτός*, von den Tragikern auch ſonſt elidirt: *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε* Od. *α*, 356, *οἶμαι μὲν ἀρκεῖν σοί γε καὶ τὰ σ' ὦ τάλας* So Phil. 339. [So auch *μά* in *μ' αὐτόν* bei Theokrit?]

A. 3. Nie elidirt wurde *α* in *ἄνα* für *ἀνάστηθι*; im Vo. *ἄνα* für *ἄναξ* nur Ho. Hy. *α*, 526.

A. 4. Das *ι* kann bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen, ſo auch in denen auf *σι* (obſchon ſie häufig auch *σιν* lauten), elidirt werden (gegen B. 1 § 13, 4 A.): *φιλοῦσ' ὥσπερ προτοῦ, ἔλθησ' ἐς πόλεμον, δράσωσ' οἱ προσήκοντες, ἵησ' οὐρίους πνοάς, δίδωσ' ὁ κύριος, ὄλλυσ' ἀεί, εἰσ' ἐπὶ νῆας, τὰ ἄλλα πέρ ἐσσ' ἀνοήμων, σημάντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ.*

A. 5. In der Endung *σι* des Da. Plu. der 3. Decl. elidiren das *ι* zwar nie die attiſchen, aber häufig die epiſchen Dichter (Ho. an mehreren Dutzend Stellen), beſonders bei verdoppeltem *σ* (desgleichen Pindar): *χείρεσσ' ἀθανάτῃσιν, ἐν χέρσ' ἔχον, οὐδ' ἄρα πως ἦν ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.*

A. 6. Eliſionsfähig ſind bei Ho. auch die zu *ἐγώ, σύ, οὗ* gehörigen Da. Plu. *ἄμμι, ὔμμι, σφί*, wiewohl ſie bei ihm auch mit *ν* vorkommen: *ἄμμιν* ꝛc.

A. 7. Die Eliſion des *ι* im Da. Sing. der 3 Decl. iſt bei Attikern äußerſt zweifelhaft [Lobeck zu So. Aj. S. 350 ff., Elmsley zu Eu. Herakl. 693 und zu So. OK. 1445]; bei Epikern, namentlich bei Ho., nicht ſelten, wiewohl Manche an Stellen der Art das *ι* ſchrieben und Synizeſis (ohne Verlängerung) annahmen: *ἀστέρ' ὀπωρινῷ* oder *ἀστέρι ὀπωρινῷ* Il. *ε*, 5 ꝛc. [Spitzner Exc. VII. ad Il..]

A. 8. Homer elidirt auch *εἴκοσι*, das bei ihm nie in der Form *εἴκοσιν* erſcheint, während er doch *ἐείκοσιν* gebraucht und *ἐείκοσι* nie elidirt.

A. 9. Auch die Localendung *θι* elidirt Ho. (außer wenn ſie an Subſtantive antritt): *ἄλλοθ' ὀλέσθαι* Od. *σ*, 401, *ὅθ' ἐπί τ*, 58.

A. 10. In *ὅτι* wird das *ι* bei Attikern nie, bei Ho. zuweilen elidirt: *νῦν ἤδη τόδε δῆλον ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν.* Od. *υ*, 333 vgl. Theokr. 11, 79. So auch in *ὅ τι*: *αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν ὅ ττ' ἐθέλοιεν.* Od. *ο*, 317.

A. 11. Eig. äoliſch iſt die Eliſion des *περί*, auch in Zuſammenſetzungen vorkommend: *περ' ἀτλάτου* Pind. O. 6, 36, *περάπτων* P. 3, 52. So auch bei Heſ. *περίαχε θ*, 678 und *περοίχεται* 733.

[A. 12. Das υ will Buttmann elidiren in ἄστυ ἐρίκυδες Orakel bei Her. 7, 220.]

3. Wenig beſchränkt war die Eliſion des ε und ο.

A. 1. Nie elidirt findet ſich bei Ho. das ε in ἰδέ und; eben ſo nicht in dem Suffixum ζε [doch in dieſem bei Heſ. α, 174].

A. 2. Selten elidirt wird (bei Dramatikern) das ε in der 3 P. Opt. Ao. 1 Act. auf ειε; vielleicht nie das ε in den dritten Perſonen vor ἄν. [Elmsley zu Eu. Med. 416 A. p. u. Hermann zu So. El. p. XIV.]

A. 3. Das ο wird nicht elidirt in den Ge. auf αο und οιο. Mißbilligung findet bei Manchen die Eliſion des ο auch in ἐμεῖο und σεῖο, wofür ſie ἐμεῦ und σεῦ wollen; eben ſo in den Verbalformen auf αο und εο, wofür ſie ω und ευ ſubſtituiren.

4. Von Diphthongen elidiren die Dichter am häufigſten die paſſive Endung αι.

A. 1. Mehr bei Epikern und Komikern als bei Tragikern findet ſich das αι elidirt in den Endungen μαι, ται, σθαι: οἴμ' ἐγώ, καθίζωμ' ἐν καλῷ, πλανᾶτ' ἐκεῖνος, γενήσετ' ἀγαθά, μάχεσθ' ἔχοντα, διαγωνιεῖσθ' ἔφασκεν. [Spitzner Exc. XIII z. Jl., Lobeck zu So. Aj. 191 S. 151 vgl. Eu. Or. 748. Der Beſeitigung durch Synizeſis bei Attikern widerſtreben Stellen an denen αι vor metriſch nothwendigen Kürzen elidirt iſt, wie Ar. The. 248. 281. 916, Plut. 113, Ri. 1175, Wo. 780. 988, We. 273 und ein Komiker bei Grot. zum Stob. 1 p. LXV Leipz., andere Bruchſt. eb. 6, 21. 46, 15. 60, 4. 94, 7. 102, 5. So auch μαι eb. 90, 8. vgl. 73, 40.]

A. 2. Wenn das αι der zweiten Perſon wie des Inf. Pf. Pſ. ſelten elidirt erſcheint, ſo erklärt ſich dies wohl genügend aus der ſeltenen Veranlaſſung. Doch finden ſich ἧσ' ὀλιγηπελέων Jl. ο, 245, μέμνησ' ὅτε Ar. Vö. 1054? χάρισ' ὦ φιλανθρωπότατε Ar. Frie. 392, θέασ' ὡς προθύμως 906, γεγένησθ' ἐν τῇ πόλει 704.

A. 3. Nur zufällig wäre es, wenn von der Eliſion in der Endung ται des Pf. kein Beiſpiel vorkäme. Pind. J. 5, 22: τέτμηνθ' ἑκατόμπεδοι.

A. 4. Bedenklich iſt die Eliſion des αι activer Infinitive ſelbſt bei Komikern. Doch ſchreibt auch Hermann ἀναγεῦσ' ὑμᾶς und ἐπεμπηδῆσ' αὐτῷ Ar. Wo. 523. 550; διδόν' ἔνεστι ſteht Vö. 976 unſicher; geändert iſt γῆμ' ἐπῆρε und εἶν' ἔφασκε Wo. 42. 1357 von Hermann in γῆμαι 'πῆρε und εἶναι 'φασκε; ob mit Recht, iſt zweifelhaft. Vgl. Ri. 751, Vö. 1340, Frö. 692.

[A. 5. Für ὀξεῖ' ὀδύναι Jl. λ, 272 will Bentley ὀξεῖ' ὀδύνη. Anders Buttmann. Ausführl. Gr. Zuſ. zu § 62 A. 3.

A. 6. Der Diphthong οι wurde bei Attikern faſt nur in οἴμοι vor ω elidirt: οἴμ' ὡς ἥδομαι [vgl. Lobeck zu So. Aj. 191]; bei Ho. zuweilen in μοι wie Jl. ζ, 165; dagegen könnte man Jl. ν, 481, Od. δ, 367 [und ψ, 21?] μοι ſchreiben und es durch Synizeſis mit οἴῳ und ἄλλη verbinden. So auch μ' ὦ Jl. ι, 673, κ, 544, Theokr. 4, 58, μ' οὔτις Jl. ρ, 100. Vgl. jedoch Spitzner zur Jl. exc. XIII, 3, der ſogar für τοι dir die Eliſion wahrſcheinlich macht.

§ 13. Synizeſis.

1. Synizeſis oder Synaloiphe iſt eine bloß durch die Ausſprache bewerkſtelligte Vermiſchung mehrerer Vocale die zuſammen keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.

A. 1. Bei den Epikern erſcheint ſie in vielen Fällen, wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Kraſis eintritt, deren Vorläuferin ſie war.

2. In einem Worte kann die Synizeſis nur ſtatt finden, wenn der erſte Vocal kurz iſt.

A. Durch Synizeſis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. Am häufigſten miſcht ſich in einem Worte das ε durch Synizeſis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig miſcht ſich ε ſo mit einem kurzen Vocal, wie εα in κρέα Od. ι, 347, ῥέα bei Ho. oft, ἠνώγεα Od. ι, 44, ꝛc., wie überhaupt öfter die Endungen εα und εας in der dritten Declination.

A. 2. Ziemlich ſelten findet ſich εο einſylbig, wie in θεός, θεόν Aeſch. Pro. 155, Eu. Herk. 347, Bacch. 1294 (während in den Caſus dieſes Wortes in denen eine lange Endſylbe auf ε folgt dieſes oft verſchlungen wird) und Νεοπτόλεμος z. B. So. Phil. 4, ἐδείεο Il. ρ, 142, ἴσχεο Od. ω, 323. Vgl. noch zu den Subſtantiven auf εύς 18 4 A. 7 und zu den Verben auf εω 34, 3 A. 2.

A. 3. Viel häufiger miſcht ſich ε mit langen Vocalen, wie εα in Ῥέα Il. ο, 187, So. OK. 1073, θέα und θεά oft, Αἰνέας Il. ν. 541 vgl. [Eu.] Rheſ. 90. 585, νεανικός und νεανίας Ar. We. 1067. 69, ἔα So Ant. 95 und dort Erfurdt, Ar. Ekkl. 784, Wo. 932, ἐάσουσι Od. φ, 233, θέασαι Ar. Frie. 906; εη z. B. in χρυσέη bei Ho. und in mehreren Verbalformen; εω in χρεώ bei Ho. immer, wie in χρεώμενος Il. ψ, 834 und ἑῶμεν κ, 344, τεθνεῶτι Od. τ, 331, πεπτεῶτα Il. φ, 503, ἀστεμφέως Od. δ, 419. 459, λεώς Eur. Erechth. 17, 7, νεώς Eu. Ky. 144, τέως und ἕως öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehrern Verbalformen.

A. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen miſcht ſich das ε zuweilen; πορφυρέᾳ Aeſch. Perſ. 309, ἐᾷ Il. ε, 256; δέῃ Ar. Frö. 266, Pl. 216, ἐγχέῃς Ar. We. 616; εῳ in μεμνέῳτο ψ, 361; ja ſelbſt mit eigentlichen, z. B. in dem εαι als Endung der zweiten Perſon des Paſſivs bei vorhergehender Länge bei Ho.: εἴσεαι Il. η, 226 ꝛc., in εοι z. B. in χρυσέοις Il. δ, 3, οἰκέοιτο δ, 18; in εου z. B. in χρυσέου β, 268.

A. 5. Selten wird eine ſolche Synizeſis vor einem Vocale verkürzt: χρυσέῳ ἀνά (ἂν Lehrs) Il. α, 15. 374, δενδρέῳ ἐφεζόμενοι γ, 152. Vgl. § 11, 2 A. 3.

4. Sehr ſelten bilden in einem Worte α, ο, ι und υ mit einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizeſis.

A. 1. So noch am häufigſten das ι, wie in πόλιος Il. β, 811, φ, 567, wo freilich Andere πόλεος oder gar πόλεως wollen, πόλιας Od. θ, 560, Eur. Herk. 878; aus metriſcher Nothwendigkeit in Ἱστίαια Il. β, 537 u. in den Formen von δήιος u. Αἰγύπτιος die nach ι eine lange Sylbe haben Il. ι, 382, Od. δ, 127. 229, ξ, 263. 286, Theokr. 17, 101, Ὀλυμπίου Eu. Herk. 1304. Doch in den Formen von δήιος betrachten Andere das ι als ein ſtummes mit η zuſammenfließendes vgl. δῃόω; eben ſo in ἤια Od. ε, 266.

A. 2. Einzeln finden ſich *α*, *ο* und *υ* in Synizeſis: *ἀνάειρε* Il. *ψ*, 724 (zw.), *ἀεθλεύων ω*, 734 (*ἀθλ.* Bk.), *δαέρων* eb. 769, *ὄγδοον* Od. *η*, 261, *ξ*, 287, *ἀλλοειδέα ν*, 194 (zw. vgl. Buttm. Lex. 2 p. 270); *Ἐνυάλιος* Il. *β*, 651, *η*, 166, *ρ*, 259, *δακρύοισι* Od. *σ*, 173, *Ἠλεκτρύωνος* Heſ. *α*, 3. vgl. Herm. Elem. doctr. metr. I, 10, 12.

A. 3. Sehr ſelten findet ſich eine Synizeſis zweier Längen, wie in *βούληαι* Heſ. *ε*, 647, wo aber wohl *βούλεαι* zu ſchreiben iſt vgl. § 2, 6 A. 2. S. noch unter *βάλλω*.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizeſis in eine Kürze verſchmolzen, ſcheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum Rheſ. 199.]

5. **Bei zwei Wörtern kann die Synizeſis ſtatt finden, wenn das erſte mit einem langen Vocal oder Diphthong ſchließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.**

A. Zwiſchen dieſer Art von Synizeſis und der Kraſis ſind die Grenzen oft unſicher, zumal da die letztere, wenigſtens dem größten Theile nach, wohl erſt im grammatiſchen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung erhielt. [Zweifelhaft ſind *ὅ ὑπέρ* und *τὸ ὑπὲρ* zweiſylbig, vgl. Lobeck zu So. Aj. 9.]

6. **Von dieſer Art gehören am entſchiedendſten zur Synizeſis die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.**

A. 1. Ziemlich ſelten iſt die Synizeſis zwei langer Vocale: *εἰλαπίνη ἠέ* Od. *α*, 226, *μὴ ἡμεῖς* Ar. Theſm. 536, (*ἐγὼ ᾠχόμην* Ekkl. 550?) *ἴττω Ἡρακλῆς* Ach. 860, *υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ* Il. *σ*, 458, wo aber vielleicht *υἷ' ἐμῷ ὠκυμόρῳ* herzuſtellen iſt.

A. 2. Am häufigſten iſt die Synizeſis von *ἦ* (*ἢ*) *οὐ* bei Ho. und den Dramatikern, wie von *μὴ οὐ* beſonders bei den letztern [*μὴ οὔτις* Il. *κ*, 39], dieſes ſogar wo wir ein Komma einſetzen: *εἰ δὲ μή*, *οὐ καλά* Eur. Andr. 242 vgl. 254 und Iph. A. 916. (Aehnlich *εἰ δὲ μή*, *ἀλλά* Ar. Theſm. 288.) So iſt auch wohl *μὴ δὴ οὕτως* zu leſen Il. *α*, 131, *ε*, 218, *τ*, 155 vgl. mit *κ*, 447. Einzeln ſtehen *ὄγχνη*, *οὔ* Od. *ω*, 247 und *ἀργαλέῃ οὐδέ* Heſ. *ε*, 640.

A. 3. Eben ſo bilden Synizeſis *ἐγὼ οὐ* So. OT. 332, Eu. Ky. 172, 334, Ar. Ri. 340. 1021, Ly. 284. 876, We. 416. 490, einzeln *Ἀπόλλω οὐ(κ)* Ar. Theſm. 269. 717, Frö. 508, *Ποσειδῶ οὐδέποτε* Ekkl. 748, *ἀφήσω οὐδέποτε* Ekkl. 1075, *ἀσβέστῳ οὐδ' υἱὸν λάθεν* Il. *ρ* 89, wo aber Barnes lieſt: *ἀσβέστῳ οὐδ' υἷα λάθ' Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας*. Ueber die zweifelhafte Synizeſis *μὴ ὥραισι* ſ. Herm. Epit. doctr. metr. p. XVI, als Hiatus bei Ar. Lyſ. 391. 1037. vgl. jedoch Buttm. Ausführl. Gr. § 116, 6 **).

A. 4. Von wirklichen Diphthongen wird *αὐ* mit einem vorhergehenden *η* oder *ω* bei Attikern ſelten gemiſcht: *μὴ αὐτὸς* [Eu. Iph. T. 1810 u.] Ar. Ekkl. 643, *ἐγὼ αὐτό* Wo. 901? Bei Ho. finden ſich *δὴ αὖ* (gew. *δ' αὖ* geſchrieben) Il. *α*, 540, *η*, 24, Od. *μ*, 116 und *δὴ αὖτε* Il. *α*, 340, *η*, 448, *τ*, 134, Od. *ι*, 311.

A. 5. Mit *εἰ* gemiſcht wird *η* in *ἢ εἰσόκεν* Il. *ε*, 466, *ἢ εἰπέμεναι* Od. *δ*, 682, in *μὴ εἰδέναι* So. Ant. 33. 263, Oed. K. 1155, Tr. 321, Eu. Hipp. 1335, Jon. 313, Hel. 923, Or. 478, Antiope 7, unbeſt. Br. 7, *ἢ εἰδότος* Iph. T. 1048, *χρὴ εἰδέναι* Rheſ. 683. Zwiſchen *μὴ εἰς* u. *μὴ's* ſchwankt die Schreibart Aeſch. Sie. 190, Eu. Ky. 240, Ar. Lyſ. 2,

Frö. 186 und Eu. El. 961, wie zwiſchen *ἤ εἰς* und *ἤ's* Ar. Frö. 187 vgl. Eu. Aeol. 14, 1 (Stob. 22, 14).

[A. 6. Mit *εὐ* gemiſcht findet *η* ſich ſelten: *ἤ εὐγένειαν* Eu. El. 1097, *μὴ εὐρύπρωκτος* Ar. We. 1084, *μὴ εὐλαβοῦ* Stob. 118, 15.]

[A. 7. Einzeln ſtehen *ἤ οἰχόμεσθα* So. Tr. 84 und *τῇ οἰκίᾳ* Ar. We. 827, *ἐγὼ εἰς* Eu. El. 1332, *ἐγώ εἰμι* So. Phil. 585, *ἐγὼ εἴσομαι* Ar. We. 1224, *ὦ Εὐριπίδη* Thesm. 4 (nach Buttmann *ὠὐριπίδη* als Kraſis). Wohl nicht anzutaſten iſt auch *ἔα αὐτόν* (*αὐτά*) So. Oed. K. 1192 und Ar. Lyſ. 945. (vgl. Frö. 1243?)]

A. 8. *Ἐπεὶ οὐ* hat ſchon Ho. gemiſcht Il. *α*, 114, *κ*, 500 *ν*, 777, Od. *δ*, 352, *λ*, 249; öfter die Dramatiker.

7. In den Fällen wo der Schlußvocal des erſten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz iſt, ſchwankt man häufig zwiſchen Synizeſis und Aphäreſis des kurzen Vocals. vgl. § 11, 7 A.

A. Synizeſen ſind *δὴ ἀντίβιον* Il. *λ*, 386, *δὴ Ἀντιμάχοιο* 138, *δὴ ἄγρην* Od. *μ*, 330, *δὴ ἀφνειότατος* Il *υ*, 220, *μὴ ἄλλος* Od. *δ*, 165, Ar. The. 476, *μὴ ἀλλά* Aeſch. Cho. 905, Ar. Ach. 458, Vö. 109, The. 646. Frö. 103. 611. 745. 751; *δὴ ἔπειτα* ſchon bei Ho. öfter, *ἤ ἔπειτα* Heſ. *ε*, 175, *δὴ ἔβη* Il. *δ*, 180, *δὴ ἕβδομος* Od. *μ*, 399, *ο*, 477, *δὴ ὄγδοον* *η*, 261, *ξ*, 287, *ὦ ἀρίγνωτε* *ρ*, 375, *γέλῳ ἔκθανον* *σ*, 100, *σταθμοὶ ἐν* *η*, 89. Vgl. § 13, 8. 9.

§ 14. Kraſis.

1. Die Kraſis iſt bei den Dichtern, zumal den attiſchen, ungleich ausgedehnter als in der Proſa.

A. Bei Ho. gibt es ſehr wenige Kraſen, wie *οὑμός* Il. *θ*, 360, *ὥριστος* für *ὁ ἄριστος* an 9 Stellen, *ωὑτός* für *ὁ αὐτός* Il. *ε*, 396, *τἆλλα* und *προὐ-* nicht ſelten. Für *τοὔνομα* *γ*, 235 lies *τ' οὔνομα*. Nicht ſicher iſt *καὐτός* Il. *ζ*, 260, Od. *γ*, 255, *ζ*, 282 und *χἠμεῖς* Il. *β*, 238 u. A. vgl. Spitzner Exc. XIII. zur Il. § 2. Ueber die Kraſen der Dorier und Ioner unten 10.

2. Am häufigſten durch Kraſis gemiſcht wird der Artikel, namentlich die Formen *ὁ*, *ἡ*, *τό*, *τοῦ*, *τῷ*, *τῇ*, *τώ*, *οἱ*, *αἱ*, *τά*.

A. 1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er eine Kraſis bildet: *κάλλιστόν ἐστι τοὔνδικον πεφυκέναι*. *Σο*. *Θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά*. *Εὐ*.

A. 2. Die Form *ὁ* verſchmilzt gew. nur mit kurzen Vocalen, am häufigſten mit *α* u. *ε*, ſelten mit *ο*; und zwar mit *ἀ* in lang *ἁ*: *ἁγών*, *ἅρχων*, *Ἀπόλλων* 2c.; mit *ἐ* in *ὁὐ* oder *οὑ*: *οὑν*, *οὑκ*, *οὑξ*, *οὑπί*, *οὑκείνου*, *οὑχθρός*, *οὑντεῦθεν* 2c.; mit *ὀ* in *ὁὐ* oder *οὑ*: *οὗνος* Ar. Frö. 27, *οὕπισθεν* Vö. 299, *Οὑλύμπιος* Ach. 530, Wo. 366, *Οὑδυσσεύς* Vö. 1561, So. Phil. 572, *οὑψώνης* Ar. Bruchſt. 424.

(A. 3. Nicht leicht verſchmilzt *ὁ* mit langen Vocalen oder Diphthongen, außer mit *αὐτός* in *αὑτός* (wie So. El. 917, OT. 557, Eu. Herk. 931, Phön. 920, Bacch. 1267, auch [Plat.] Epin. 987, 992) und mit *οἱ* unregelmäßig in *ᾡ*: *ᾡνοι*, *ᾡνοχόος* Eu. Kykl. 560, *ᾡκότριψ* Ar. Thesm. 426.)

A. 4. Den Artikel *ἡ* mit *ἀ* wollen Porſon und Reiſig synt. crit.

p. 23 in ἁ verſchmelzen: ἁρετή; Andere in ἡ 'ρετή. Noch Andere, wie Hermann, nehmen Synizeſis an und ſchreiben ἡ ἀρετή. Zweifelhaft iſt auch ἅνθρωπος Ar. Ly. 936.

A. 5. Unbedenklicher iſt die Miſchung des ἡ mit ἐ oder ἑ in ἡ oder ἡ': ἧκ, ἧξ, ἡπίνοια, ἡτέρα So. OK. 497, Ar. Ly. 85. 90. So miſchte man es auch mit εὐ in ηὑ oder ηὐ: ηὑγένεια.

[A. 6. Sonſt findet ſich ἡ mit Diphthongen und langen Vocalen nicht gemiſcht, außer vielleicht in αὑτή Ar. Wo. 1184.]

A. 7. Der Artikel οἱ miſcht ſich nur, ſein ι verlierend, mit dem kurzen ἀ in lang ἁ oder ἅ', mit dem ἐ in οὑ (οὕ'): ἁγαθοί, ἅνδρες; οὑπιχώριοι, οὑν μέσῳ λόγοι Eu. Med. 819, οὑμοὶ λόγοι Hek. 334 und öfter, οὑκτὸς ἐγέλων Ar. We. 1287. [Elmsley Vorr. zu So. OT. p. XI.]

(A. 8. Der Artikel αἱ miſcht ſich uur mit dem kurzen ἀ oder ε in lang ἁ (ἅ'): ἁρεταί Eu. Andr. 208, ἁγαθαί Jon 399; ἁμαί Ar. Frö. 1049, ἁπιχώριοι Eu. Jon 1111.)

A. 9. Der Artikel τό miſcht ſich unbeſchränkt mit den kurzen Vocalen ἀ, ἐ u. ὀ; u. zwar mit α in τἀ (lang): τἀγαθόν, τἀρχαῖον, τἆργος; mit ε in τοὐ: τοὐλεύθερον, τοὔσχατον, τοὖπος und ſelbſt τοὐν, τοὐκ, τοὐξ Eu. Or. 488, τοὐπί, τοὐφ' Eu. Ky. 336; mit ὀ in τοὐ: τοὐξύθυμον, τοὐῤῥοπύγιον, τοὔνειδος, τοὖψον.

A. 10. Der Artikel τά miſcht ſich mit dem kurzen ἀ und ἐ, ſelten mit ὀ; u. zwar mit ἀ in τά (lang): τἀγαθά, τἀρχαῖα, τἆστρα, wie ſelbſt τἀπό, τἀμφί; mit ἐ ebenfalls in τά: τἄρια, τἀκβάτανα, τἆργα, wie ſelbſt τἄν, τἀκ, τἀξ, τἄξω für τὰ ἔξω; mit ὀ in τώ: τὤρνεα Ar. Vö. 105, τὤστεα Theokr. 4, 16, τὠνείρατα 21, 31, τὠπίσω Stob. 22, 27.

A. 11. Nicht leicht miſchte ſich τό und τά (außer dem Falle A. 19. 20) mit einem langen Vocal [doch iſt τἆθλα Eu. Phön. 1262 (70) von Hermann wiederhergeſtellt]; ſelten mit einem Diphthong; τὸ αἰ und τὰ αἰ in τᾳ: τᾆτιον Ar. Frö. 1385, The. 549, Eu. Bruchſt. Phaeth. 12, Plat. Jon. 532, b, und τᾀσχρά Eu. Hipp. 505, Tro. 384, Stob. 16, 12. [Seidler Exc. ad Eu. Tro.], gew. jedoch ταἴτιον, ταἰσχρά geſchrieben, wie θαἶμα Ar. Ly. 205 und ſelbſt ταἰθιοπίᾳ vgl. Wolf Anal. 1, 2 p. 456; τό und τά mit αὐ in ταὐ: ταὐτό, ταὐτόν, ταὐτά häufig, ταὔλιον Ar. Lyſ. 721; τό mit οι in τῳ: τῳκίδιον Ar. Wo. 92. [Für τοὖδας Eu. Kykl. 541 iſt jetzt nach Porſon γ' οὖδας gegeben.]

A. 12. Der Artikel τοῦ miſcht ſich mit ἀ in τά (lang): τἀγαθοῦ Eu. El. 607, τἀδελφοῦ Ar. Wo. 536, Dem. 35, 4, τἀπόλλωνος Vö. 982, τἀνδρός, τἀνθρώπου (auch bei Dem. wie τἀδικήματος 21, 92); das ἐ und ὀ verſchlingt er: τοὐνιαυτοῦ, τοὐμοῦ, τοὐπιόντος; τοὐνόματος, τοὐβολοῦ, τοὐμφαλοῦ.

A. 13. Wohl nie miſcht ſich τοῦ mit ι und ω; mit υ und η nur in dem Falle A. 19. 20; mit Diphthongen nur in ταὐτοῦ, ſelbſt in der Proſa, und τοὐρανοῦ Ar. Frie. 199. 822. 847, Ly. 651.

A. 14. Der Artikel τῷ miſcht ſich, das ι verlierend (wie auch in τἠμῇ vgl. Etym. m. u. d. W.), mit ἀ in τά (lang): τἀνδρί Ar. The. 499, Ly. 223, τἀνθρώπῳ Wo. 512, τἀγαμέμνονος für τῷ 'Αγ. Eu. Iph. T. 769; mit ε und ο in τώ: τὠμῷ, (τὠπικλίντρῳ Ar. Bruchſt. 145); τὠνείρατι Aeſch. Cho. 524, τὤχλῳ Ar. Ach. 257, τὠφθαλμῷ Ly. 1026.

A. 15. Mit andern Vocalen und Diphthongen findet τῷ ſich nicht leicht gemiſcht, außer in ταὐτῷ, auch bei Proſaikern.

A. 16. Der Artikel τῇ miſcht ſich, das ι verlierend, mit α in τά, mit ε in τή: τἀγορᾷ, τἀφροδίτῃ; τἠμῇ, τἠκκλησίᾳ.

A. 17. Sonſt findet ſich τῇ nur noch in ταὐτῇ, auch in Proſa, gemiſcht, wie in den Fällen A. 19. 20.

A. 18. Der Artikel τώ des Duals miſcht ſich nur mit einem kurzen Vocal, ihn verſchlingend, z. B. mit ο in τὼκ Ar. Ach. 1104, τώφθαλμώ Ar. öfter, τὠνόματε Ar. Wo. 394.

A. 19. Die mit τ anfangenden Formen des Artikels verwandeln bei der Kraſis das τ in θ, wenn der Vocal oder Diphthong des Nomens den Aſper hat. Oefter findet ſich dies nur in θάτερον, θάτερα, θατέρου, θατέρῳ, θατέρᾳ; und bei einer Miſchung mit ι, die ſonſt nicht vorkommt, in θοἰμάτιον, θαἰμάτια.

(A. 20. Einzeln findet ſich dieſe Veränderung des τ in θ ſonſt noch zunächſt vor kurzen Vocalen, wie vor ἁ in θἀμαρτάνειν Philem. bei Stob. 18, 9, θἀμάρτια Aeſch. Ag. 523; vor ἑ in θοὐκάτιον Ar. Lyſ. 64, θοὔρμαιον So. Ant. 397, θᾀδώλια Eu. Kykl. 238, θἠκάτῃ Ar. Lyſ. 700, θἠτέρᾳ So. Tr. 272, Ar. Vö. 1365; vor ὁ in θοὐμόφυλον Eu. Iph. T. 346, Bekker. 8, θὤπλα Ar. Vö. 449, Lyſ. 278; und ſelbſt vor ὑ in θὔδωρ Krates bei Athen. 6 p. 268, a., θοὔδατος (oder θὔδατος nach Elmsley zu Eu. Med. 56 z) Ameipſias eb. 15 p. 667 f. und Ar. Lyſ. 370 vgl. Lobeck zu So. Aj. 9; ſodann ſelbſt vor langen Vocalen oder Diphthongen, wie vor ἡ in θἠμισυ Ar. Lyſ, 116 132, θἠρῷον We. 819, θἠμέτερον Ly. 137. 592, θἠμετέρου We. 526, θἠμέρᾳ So. Aj. 757. 1363, OT. 1283, Ar. Vö. 1072, The. 76, θἠδίονα Moſchion bei Stob. 125, 14; vor αἱ in θαἷμα Ar. Ly. 205 u. θαἰμάτια Ekkl. 26. 75. 99, Lyſ. 1081. 1093 vgl. 401.)

A. 21. Das ὦ des Vocativs miſcht ſich nur mit kurzen Vocalen, die es verſchlingt; am häufigſten mit ἀ, wie in ὦγαθέ (auch in Proſa,), ὦναξ, ὠπόλλων, ὦνδρες, ὤνθρωποι, ὠργεῖοι; mit ἐ, wie in ὠπίπριπτε Ar. Frie. 1236, ὠκβάτανα Ach. 64; mit ὀ, wie in ὤλεθρε Ar. öfter, ὤρνιθες Vö. 1118. Andere ſchreiben ὦ 'ναξ ꝛc.

A. 22. Mit ἑ miſcht ſich ὦ in ὡταῖρε Ar. Ekkl. 609, We. 1239 und ὡρμίδιον Frie. 382; mit οἰ in ᾠζυρέ Ar. öfter.

3. Vom Relativ ὅς geſtatten ὅ und ἅ die Kraſis.

A 1. Ὁ miſcht ſich nur mit ε in οὑ: οὑγώ, (οὑμοί Eu. Herk. 286), οὕδοξεν ꝛc.

A. 2. Ἅ miſcht ſich ſelten mit dem kurzen α in lang ᾶ: ἅν für ἃ ἄν öfter (auch in Proſa, wie Dem. 20. 94), ἁπεκρίνατο Ar. We. 1434; häufig mit ε, ebenfalls in lang α: ἅν für ἃ ἐν Ar. Frö. 934, ἁγώ auch in Proſa, wie Dem. 39, 39, ἁμοῦ, ἁμοί, ἁμέ, ἅχω, ἅπαθον, ἁκράτησας, ἁνθάδε ꝛc.

A. 3. Zweifelhaft iſt ἅν für αἳ ἄν So. OT. 123.

4. Zahlreiche Kraſen bildet καί, deſſen κ in χ übergeht, wenn die beigemiſchte Sylbe den Aſper hat.

A. 1, So verſchmilzt καί mit ἀ und ἁ [aber wohl nur wenn ſie kurz ſind, alſo z. B. nicht mit ἀεί] in κἀ und χἀ: κἀριθμός, κἀπό, κἀγαμέμνων; κἄλλος, κἀντί, κἀργόθεν; χἄ, χἄττα Ar. Ly. 1201, χἄμα, χἀρπάσαι So. Phil. 644. (So bei Theokr. κἄμμες 18, 56; χἀμῖν 5, 106. 14, 27.)

A. 2. Eben ſo verſchmilzt καί mit ἐ in κἀ, mit ἑ (wohl nur in ἕτερος) in χἀ: κἀγώ, κἀκ, κἀξ, κἀς, κἄτι, gew. κἄτι geſchrieben, Aeſch. Pro. 989, Eu. Herk. 232, Ar. Frie. 280, κἀστίν, κἄστην; κἄλθοιεν, κἀργάτης, κἀκτήσατο; χἄτερος.

A. 3. Mit ἰ findet ſich καί ſchwerlich gemiſcht [Quinctil. 3, 1, 14?]; mit ἱ in χἱκετεύετε Eu. Hel. 1024.]

A. 4. Mit ὀ miſcht ſich καί in κῶ nicht häufig: κὠδύνη Ar. The. 484, κὠλίγοι So. Bruchſt. 572, Eu. Hipp. 987, κὠδύρεται So. Aj. 327, 383; κὠρφάνη Eu. El. 914, κὦψον Ar. We. 302, κὠξύθυμος Eu. ungew. Bruchſt. 166; mit ὁ in χῶ, meiſt nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit ὁ anfangen [ſchwerlich jedoch mit ὅς], χὠ und χὤστις öfter, χὦτι Pind. P. 9, 48, Aeſch. Sie. 179, Bruchſt. 295, So. Aj. 1042, OK. 31. 494. 1517, und für καὶ ὅτι eb. 567, Eu. Iph. A. 869, Ar. Ri. 1089, Theokr. 14, 52, Epigr. 16, 5, χὤτου Ar. Frie. 39, χὤτῳ Eu. Bruchſt. Beller. 20, χὤσος Eu. El. 682, Ar. The. 747, Theokr. 20, 5, χὠπόσοι Pind. P. 9, 46, So. OT. 1407, Ant. 214, χὠποῖος Ar. Wo. 651, χὠπότερος Frö. 637; χὤπως, χὤτε und χὤταν öfter, χὤπῃ Aeſch. Pro. 877, χὤπου So. Phil. 1050, Eu. Iph. A. 925, χὠπόθεν 877, Soph. Bruchſt. 91. 109, Pind. P. 9, 48. Daneben ſteht einzeln χὤσιοι Eu. Kykl. 125.

(A. 5. Selten findet ſich καί mit [ὐ und] ὑ gemiſcht: [κὔμμες Theokr. 5, 111]; χὐπέρ Eu. Iph. A. 1389 vgl. Hik. 344, χὐπό Iph. A. 1118, Ion 1270, Kykl. 208 vgl. Andr. 736, χὐπηρεσία Ar. We. 602, χὔδωρ Stob. I. p. LIII Leipz., χὐμνοθέτης Theokr. Epigr. 11, 5 und ſogar χὐμεῖς Aeſch. Eum. 957.)

A. 6. Noch ſeltener miſcht ſich καί mit ἠ: κἦλθον Aeſch. Sie. 792 und κἦνθε Theokr. 15, 17, κἠντιβόλουν Ar. Bruchſt. 460, κἠξίωσας Med. 1367; mit ἡ in χἡ, häufiger nur mit dem Artikel ἡ und dem Plural von ἐγώ: χἠ und χἠμεῖς öfter, χἠμῶν Ar. Ekkl. 495, χἠμῖν Ly. 167; χἠμᾶς So. Aj. 1310; einzeln χἤδε Eu. Alc. 651, χἤτις Ar. The. 522, χἠδύ Eu. El. 987, χἠσεῖτε dor. Ar. Ach. 747.

(A. 7. Selten miſcht ſich καί mit ὠ: κὠφελῶν Ar. Frie. 1157, κὠμολίνου Aeſch. Bruchſt. 175, κᾦχετο Theokr. 4, 10. 13, 36; mit ὡ in ὡς und ὥσπερ: χὡς So. Ok. 563, Theokr. 2, 24. 82, zw. Eu. Ky. 515, χὤσπερ 563, Ar. Wo. 389, We. 694, in χὦν So. Tr. 715, χᾦ τρόπῳ Aeſch. Pro. 917.)

(A. 8. Mit αἰ findet ſich καί gemiſcht in κᾀσχύνη Eu. Hik. 767 vgl. Timokles bei Stob. 79, 17, κᾀσχρός Ar. Wo. 1374; mit dem Artikel αἱ in χαἰ So. Ph. 431, Ar. Ly. 47.)

A. 9. Mit αὐ miſcht ſich καί am häufigſten in καὐτός, zuweilen in καὖθις, einzeln in καὐχήν Ar. Frie. 1282, καὐχμώδης Eu. Or. 223; mit αὑ in αὕτη, αὗται und αὑτοῦ: χαὔτη Eu. Tro. 120, Ar. Ly. 992; χαὖται Ach. 192, Ek. 503, χαὐτοῦ So. OT. 234, χαὐτηί Ar. Vö. 301, χαὐτόν Aeſch. Bruchſt. 291, Eu. Herakl. 22.

A. 10. Mit εἰ miſcht ſich καί in κᾆτα aus καὶ εἶτα; in κεἰ aus καὶ εἰ [κεἴτε [Plat.] Epin. 992], in κεἰς aus καὶ εἰς, während κἀς bei Ar. als aus καὶ ἐς entſtanden nicht κᾀς zu ſchreiben iſt. [Κεἴποι Antiph. b. Athen. 3 p, 99, a.]

A. 11. Mit εὐ miſcht ſich καί meiſt nur in Compoſiten von εὖ: [κηὖ Theokr. 4, 31], κεὐγένεια Aeſch. Perſ. 434, κεὐφραίνομαι Ar. Frie. 291 ꝛc., einzeln in κεὐθύς So. El. 902, Ar. Ek. 826, κεὐριπίδης Frö. 758, κεὐρυπρωκτία We. 1070 (die Hſn. κηὐρυκρωκτία).

(A. 12. Selten wird καί mit οἰ gemiſcht: κᾦνος Ar. Frö. 511, κᾠκία The. 349, κᾠκτίρμων Theokr. 15, 75; unregelmäßig mit οἱ in χοἰ, häufiger nur mit dem Artikel οἱ; einzeln in χοἴδε So. Ant. 509, und χοἶος Ar. Wo. 1208.)

A. 13. Mit οὐ miſchte man καί häufig in der Negation οὐ und ihren Ableitungen: κοὐ, κοὐκ (auch Dem. 27, 67), κοὐχ, κοὔτε ꝛc.; einzeln in κοὐρανός Eu. Med. 57; mit οὗ gewöhnlich nur in οὗτος und οὕτως: χοὖτος, χοὔτως; einzeln iſt χοὖς Eu. Iph. T. 592.

A. 14. Bemerkenswerth ſind einige Doppelkraſen: χἄνδρες für καὶ οἱ ἄνδρες Ar. Ly. 594, [bei Theokrit. der Sing. χὠνήρ 15, 148, Epigr. 17, wie χὤδωνις für καὶ ὁ Ἄδωνις 1, 109], χἄν für καὶ ἃ ἄν So. OK. 13, Ar. The. 90, χἤγχουσα für καὶ ἡ ἄγχουσα Ar. Ly. 48, χοὐν für καὶ ὁ ἐν Eu. Herakl. 173, χὠκ für καὶ ὁ ἐκ The. 1, 72, χὠμός für καὶ ὁ ἐμός 15, 18 und jetzt χὠρίων für καὶ ὁ Ὠρίων 7, 54, καἴκα, wohl κἦκα zu ſchreiben, für καὶ εἴ κα 3, 27.

5. Die Präpoſition πρό miſcht ſich mit ἐ und ὀ in προὐ in Compoſiten, in denen die Dramatiker den Hiatus gleichfalls mehrentheils vermieden.

A. 1. Am häufigſten miſcht ſich πρό mit dem Augment ἐ: προὐπίνομεν, προὔφθης.

A. 2. Sonſt findet ſich dieſe Kraſis am häufigſten in προὔχω und προὐφείλω; in προὐννέπειν Aeſch. Cho. 222, Eum. 98, So. Tr. 227 u. προὐνεχθείς Aeſch. Ag. 938.

[A. 3. Einzeln ſteht πρωὐδᾶν für προαυδᾶν Ar. Vö. 556.]

(A. 4. Feſt iſt die Kraſis in ὑπουργεῖν; neben κακοῦργος hat Ho. auch κακοεργός, ία.)

6. Durch Kraſis miſchen ſich auch mit einem folgenden kurzen ἀ und ἐ mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction τοί und die Pronominalformen μοί und σοί.

A. 1. Dieſe Enklitiken verbinden ſich dann proklitiſch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So miſcht ſich τοί mit dem dynetiſchen ἄν und dem folgernden ἄρα zu einer langen Sylbe: τἄν, (auch in Proſa, jedoch ſelten, wie Xe. Cyr. 4, 2, 46), τἄρα. Zweifelhaft iſt τοὔστι für τοι ἐστί Ar. We. 27.]

A. 3. Eben ſo werden μέντοι, ἤτοι und οὔτοι mit dem ἄν und ἄρα gemiſcht [zweifelhaft jedoch μέντοι mit ἄρα Eu. Med. 703], wobei man den erſten Accent entweder fallen läßt, wie in μεντἄν, οὐτἄν, οὐτἆρα (οὐτἄρα Hermann) üblich iſt, oder beide Wörter trennet: ἦ τἄν (ἠτἄν Hermann So. OK. 1366), ἦ τἆρα ꝛc. Selbſt μὲν τἄν und οὐ τἆρα ſchreibt Elmsley zu Ar. Ach. 304.

A. 4. Einzeln finden ſich μέντοι und καίτοι auch mit einem ἐ durch Kraſis in ου gemiſcht, wie Ar. Ekkl. 410 (zw. Frö. 971) und We. 599, wo Elmsley zu Ar. Ach. 611 (586) und Reiſig synt. crit. p. 26 f. trennen: μὲν τοὔφασκεν, καὶ τοὐστίν.

A. 5. Faſt nur mit ἐ miſchen ſich μοί und σοί in μοὐ und σοὐ (vgl. Greg. Kor. p. 148: μοὐστὶν Aeſch. Cho. 120, So. Aj. 1225 und Ar. öfter, μοὐδόκει Ar. We. 34, μοὔχρησεν 159, μοὐγκώμιον Vo. 1205; σοὐστί Aeſch. Eum. 873, Ar. The. 624, σοὔδωκεν Ri. 1177. [Einzeln σοὐρίζει Aeſch. Cho. 914, σοὔπισθεν Ar. The. 158.]

A. 6. Dieſelbe Kraſis geſtattet ἐμοί: ἐμοὖστι So. Phil. 812, ἐμοὐδόκει Ar. Plut. 736, σοὐνδεῖ nach Seidler Eur. Hel. 597 Herm.

7. Von andern Wörtern geſtatten nur ſolche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die Kraſis mit einem folgenden Vocal.

A. Hier ſchwankt man vielfältig zwiſchen Kraſis und Synizeſis. Noch öfter wirft man die kurzen Anfangsvocale, beſonders das ἐ, weg: ἤδη 'γώ, ἐγὼ ''χω. Im letztern Beiſpiele iſt ein unleidliches „Kenotaphium des Accentes." Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwiſchenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei ὅ τι.

8. Unſicher iſt außer den erwähnten Fällen die Kraſis von langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgenden ἀ, ſelbſt mit dem kurzen α.

A. 1. Zwar bildet ἤ und noch öfter μή mit einem kurzen α bei den Dramatikern eine Sylbe und daher ſchreiben Manche z. B. ἢ 'πό So. Tr. 239, ἢ ''παγε Iph. 823 (17), μὴ 'δικεῖν Hek. 1249 (18) und öfter ein Mittelding zwiſchen Kraſis und Aphäreſis (wie Reiſig synt. cr. p. 28 ſelbſt τύχῃ 'γαθῇ billigt bei Ar. Vö. 435, Ek. 131). Allein ſicherer iſt es mit Elmsley zu Eu. Herakl. 460 ἢ ἀπό, ἢ ἄπαγε, μὴ ἀδικεῖν beizubehalten; unſicherer daß dieſe Kraſis als lang ᾰ zu leſen ſei. So öfter μὴ ἀπο-; μὴ ἀνα- Aeſch. Sie. 1068, Eu. Bacch. 1072, Hik. 592, μὴ ἀντι (-) Andr. 808, Proteſ. 2, Hik. 362, μὴ ἀγαθός Herk. 191, μὴ ἀμαθής Herakl. 459, Hik. 421, μὴ ἀμελεῖν Aeſch. Hik. 706, 754, μὴ ἀτελής So. Ph. 782. Einzeln iſt δὴ ἀποθάνω Theokr. 3, 27 und ἐῶ ἀπολέσθαι Ar. Lyſ. 734.

[A. 2. Bedenklich iſt περιόψομαι ἀπελθόντα oder περιόψομἀπελθόντα Ar. Frö. 509, ſowohl als Synizeſis wie als Kraſis, durch ἐνιαυτίζομαι ἀπλακοῦντος Platons des Kom. bei Athen. 14 p. 644 a keineswegs „vollkommen geſichert."]

9. Sehr oft wird das ἐ nach einem langen Vocal, ſelten nach einem Diphthong, verſchlungen.

A. 1. Nicht eben zahlreich ſind Beiſpiele dieſer Verſchlingung nach einem langen α: ὥρα 'στίν Ar. The. 1189, Vö. 639 vgl. Ach. 171, Vö. 959, We. 682, ἀγορᾷ 'ν Ἀθήναις Ach. 729, λοισθία 'γώ So. Ant. 895, Ἡρακλέα 'πέμολεν So. Tr. 855 vgl. Ar. Frö. 523, κάρα 'θώϋξεν So. Aj. 308, κάρα 'πιδείξων Eu. El. 856, σᾶ 'στί Ar. Ly. 1053. [Ohne den zweiten Accent ſchreibt Göttling Accentl. S. 383 f. σκιά' στι, χρεί' στιν.]

A. 2. Häufig iſt dieſe Verſchlingung nach η (ῃ, ῆ, ῇ):

a) wenn das folgende ἐ Augment iſt: ἢ 'κλεψα Ar. Frö. 614, δὴ 'βόησε So. Tr. 772 vgl. Eu. Alk. 176, Hik. 195, Ar. We. 1265, ἤδη 'σπαρμένα Frie. 1140, μὴ 'λαβες Eu. Alk. 1102, Ἰόλη 'καλεῖτο So. Tr. 381. (ᾗ 'βάκχευσα Eu. Herk. 1142);

b) wenn das folgende Wort eine Präpoſition iſt:

α) ἐκ, ἐξ: ἢ 'κπειρᾷ So. OT. 360, ἢ 'ξωθεν Eu. Med. 1312, ἡ 'ξοδος] Ar. Frie. 1181, δὴ 'κποδών Ar. Ly. 909, δὴ 'ξένεγκε Frie. 1238, ἤδη 'ξέρχεται So. Tr. 1265, μὴ 'κ Aj. 278, OT. 1075, μὴ 'κδῷς Aeſch. Hik. 336, μὴ 'κμαθεῖν So. OT. 1085, μὴ 'ξ So. El. 398, μὴ 'ξήνεγκεν Ar. Frie. 1151, μὴ 'ξαλειφθῆναι Aeſch. Sie. 15, εἴη 'ξ So. OT. 970, αὕτη 'ξῆλθεν Ar. Lyſ. 867, ἢ 'νθάδε Eu. Iph. T. 1313.

β) ἐς: μή 's § 13, 6 A. 5.

γ) ἐν: ἢ 'ν So. Aj. 1316, OT. 112, Eu. Hik. 244, Hel. 344, ἢ 'ν Iph. T. 770, μὴ 'ν Aesch. Hik. 225, Ar. Ach. 343, μὴ 'μμένων Eu. Med. 754 vgl. Ar. We. 324, μὴ 'μπειρίᾳ Ar. Ek. 115, χρὴ 'γκαλεῖσθαι Eu. Melan. 9, μὴ 'λλίπωσιν Ar. Plut. 859;

δ) ἐπί: ἢ 'πί So. Phil. 43, ἢ 'π' ἀσπίδων Ar. Frö. 928, ἢ 'πί Eu. Alk. 835, Hel. 1097, ἡ 'πίκτησις So. Phil. 1344, μὴ 'πι So. Ph. 1003, ꝛc., δὴ 'π' ἀληθείᾳ Ar. Plut. 891, ἤδη 'στι Frie. 554, γυνὴ 'πί Ly. 395, σκυτίνη 'πικουρία Ly. 110, βέλη 'πιπάλλων Aesch. Cho. 160, χρὴ 'πί Perſ. 519, ἔστη 'πί Eu. Andr. 1122, δὴ 'πάνελθε Eu. Iph. T. 256, (αὐτῇ 'πικαθῆσθαι Ar. Ri. 1093);

c) wenn das ε dem Wortſtamme angehört: ἡ 'λάτη Eu. Bacch. 1061, ἢ 'γώ So. OT. 820, El. 565, Ar. Frö. 1147, (wie auch Iſokr. 5, 23. 12, 148), μὴ 'γώ So. El. 472, ἤδη 'γώ So. Ant. 801, ἤδη 'πείξομαι Ar. Ek. 1149, ἤδη 'στίν, So. Phi. 964, μὴ 'στί Aj. 1401, Ar. Ach. 903, μὴ 'χω Eu. Hel. 432, Phö. 405, Ar. We. 1121, μὴ 'λεγχε Aeſch. Cho. 906, μὴ 'λθεῖν Aeſch. Sie. 696, Ar. Frie. 267, τιμὴ 'στι We. 520, πολλὴ 'στ' ἀνάγκη So. Tr. 295, (ἢ 'γώ So. El. 338).

[A. 3. Selten miſcht ſich das aſpirirte ε, noch ſeltener ἁ mit η: ἢ 'τέρα Ar. Frö. 64, αὕτη 'τέρα Ly. 736, μὴ 'τέρωσε Ach. 828, μὴ 'ρῃς So. Ph. 985; ἢ 'μάρτημα Philem. bei Athen. 12 p. 516 f.]

A. 4. Das lange ω des ἐγώ und der erſten Perſon verſchmilzt mit dem ε des Augments und der Präpoſitionen; das letztere auch mit dem des ἐγώ: a) ἐγὼ 'δόκουν Aeſch. Perſ. 184, ἐγὼ 'παθον So. Phi. 1012; ποριῶ 'σκευασμένα Ar. Ri. 1104; b) ἐγὼ 'ν Ar. Ri. 420, ἐγὼ 'κ Eu. Ky. 586, ἐξελῶ 'κ Ar. Wo. 802. ἵζω 'πί Frö. 199, τρέχω 'π' ἀφύας Vö. 77, ἀποδώσω' ντελῆ Ri. 1368, κἀγὼ 'πιπλήσσω So. Aj. 288, κἀγὼ 'πακούσας OT. 794; c) ἔχω 'γώ Ar. Frö. 28, μόλω 'γώ Ly. 743.

A. 5. Seltener ſind andere Kraſen der Art, zum Theil nur weil die Veranlaſſung ſeltener war: βωστρησάτω 'κ Ar. Frie. 1146, ἐρρέτω 'πί Eu. Andr. 1223, θεὼ 'γώ Ar. Ly. 51, ὦ 'φυτεύσαμεν So. OT. 1504, Ἀπόλλω 'γώ Ar. öfter, Ποσειδῶ 'γωγε Frö. 276, κρείττω 'στίν Bruchſt. 445 a, θάνω 'γώ So. OK. 582, ἄνω 'πιθεῖναι Ar. Ek. 1111, κάτω 'στίν So. Ant. 521, μηδέπω 'ν Aeſch. Pro. 743. (λόγῳ 'παινῇς Eu. Ky. 155, ἐκείνῳ 'δωκεν, wie Lobeck betont, So. Aj. 1303.)

[A. 6. Der Scheindiphthong ου miſcht ſich ſelten mit einem α oder ο: μου 'φέλῃς So. Phi. 933 (nach Elmsley zu Eu. Med. 56, z μἀφέλῃς oder μου ἀφέλῃς zu ſchreiben), μακροῦ 'ποπαύσω Eu. Hik. 639; σοὔπισθεν Ar. The. 158.]

A. 7. Oft miſcht ου ſich mit dem ε:

a) mit dem Augment: μισθοῦ 'πόρευε So. Tr. 560, οὗ 'κράτησα So. Aj. 1338, μοὔκνυεν Ar. The. 481, δήπου 'γένεσθε Ri. 900;

b) mit dem ε von Präpoſitionen: τοῦ 'ν Ar. Frie. 680, Plut. 1126, λοιποῦ 'ν Frie. 184, τύμβου 'πί Eu. Hel. 547, 842, 984 vgl. 774; οὗ 'κπέφυκα Iph. T. 807, σου 'κτεμῶ Ar. Ri. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθου 'πικουφίζω Eu. El. 72, που 'πετύχῃ Ar. Wo. 535;

c) mit dem ε anderer Wörter: ὅρκου 'στί Aeſch. Eum. 209, σαυτοῦ 'γώ Ar. Wo. 385, γενοῦ 'γώ Frö. 495, ἀναβαλοῦ 'νθαδί Frie. 1269; ποῦ 'στίν So. El. 928, Tr. 66 (vgl. OK.

1107), Eu. Bacch. 1258 und Ar. oft, ποῦ 'σϑ' ἡ Eu. Iph. T. 1152, Ar. Ek. 734, ποῦ 'σϑ' ἵν' ἀπράσας Eu. Hek. 1125, auch ποῦ 'σϑ' ὕδωρ We. 995 vgl. Ly. 433, Pl. 749, ὅπου 'στιν Wo. 214; [μοὐταῖρος Ek. 912.]

A. 8. Hieher gehört οὕνεκα eigentlich für οὗ ἕνεκα, dann auch für ἕνεκα und ὅτι gebraucht (für ἕνεκα vielleicht auch bei Proſaikern) und das tragiſche ὁϑούνεκα ſtatt ὅτου ἕνεκα. Ueber die Verwandlung des τ in ϑ 2 A. 19.

A. 9. Der Diphthong αι findet ſich meiſt nur in der Verbalendung —μαι vor ἐγώ, ſelten bei Tragikern, wie Iph. A. 1396, öfter nur bei Ar. Bei der Innigkeit der Verbindung ſcheint die Kraſis in —μἀγώ wenig bedenklich. Doch ſchreibt man gewöhnlich μαι 'γώ. Andere ziehen μαι ἐγώ als Synizeſis vor. Vgl. noch § 12, 4 A. 4. Einzeln δοῦναι ἄν Ar. Ly. 116, wie Elmsley zu So. OT. 1227 auch Ar. Ri. 1175 οἰκεῖσϑαι ἄν lieſt.]

A. 10. Eben ſo ſchwankt man zwiſchen Synizeſis und (aphäretiſcher) Kraſis in den ſeltenen Fällen, wo ει mit ε (und α) zuſammentritt: ἐπεὶ 'δάκρυσα So. Phi. 360, ταχεῖ 'πόρευσαν OK. 1602 (?), Ἄρει 'κτίνειν Aeſch. Hik. 430 (?), εἰ 'πιταξόμεσϑα Eu. Hik. 522 (?), πωλήσει 'ς Χίον Ar. bei Athen. 12 p. 525, χώρει εἰς (ἐς) τὴν ναῦν Ly. 605 vgl. Hegemon b. Athen. 15 p. 699, a [wo freilich Spitzner Exc. XIII. zur Il. δεῦρ' εἰς vermuthet]. Noch auffallender iſt χρῆσται für χρεῖ' ἔσται So. Bruchſt. 537, Ar. Bruchſt. 329 (nach Herm. zu So. OK. 504 zſgz. aus χρήσεται für δεήσει), κλαύσει ἄρα (κλαυσἆρα) Ar. Frie. 532, οἰμώξει ἄρα Pl. 876.

A. 11. Vermieden wurden αυ und ευ vor einem Vocal [φεῦ 'στιν So. OK. 1670(?)]; οι findet ſich vor ε in οἴ 'γώ Aeſch. Per. 437, Sie. 790, So. Aj. 804, Eu. Tro. 497. 620. 790 ꝛc., wie man dies gew. ſchreibt; aber in νικώμενοι κύρισσον Aeſch. Per. 302 und πλεῖστοι ϑάνον 482, πεσοῦσαι κλαῖον So. OK. 1608 u. a. kann das Augment fehlen, wie wohl auch ſonſt in den Berichten von Boten. Vgl. § 28, 3 A. 4.

A. 12. Die Kraſis eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem langen Vocal oder Diphthong iſt häufig nur (auch in Proſa) in ἐγᾦμαι und ἐγᾦδα (B. 1 § 13, 7 A. 5.); einzeln ſtehen ἐγᾠχόμην Ar. Ek. 551, μοὔχεται Vö. 86, μῶ Theokr. 4, 58.

A. 13. Auffallend iſt die Kraſis oder Synizeſis bei dazwiſchen tretender Interpunction: λέγω· 'πὶ τοῦτον So. Phi. 591, ἐγὼ φράσω· 'πειδή Ar. Wo. 1354.

10. Die Dorier und Ioner contrahiren bei der Kraſis mehrfach anders als die Attiker. Beſonders reich an Kraſen iſt Theokrit.

A. 1. Die Formen ὁ, οἱ (τοι), τό, τῶ (für τοῦ), τῷ des Art. contrahiren die Dorier mit α regelmäßig in ὦ, τώ: ὡνήρ, ὤνϑρωπος, ὠπόλλων, ὠρχαῖος; ὦνδρες, ὦλλος (τὤνδρες Ar. Ly. 1099, Xe. Hell. 1, 1, 23); τὤγαλμα; ἐκ τὤντρω (τὠργείου Pind. I. 2, 9), ἐν τὤντρῳ.

A. 2. So ſagen ſie auch ᾡπόλος für ὁ αἰπόλος, ᾡπόλοι für οἱ αἰπόλοι und ſelbſt ὡὐτός für ὁ αὐτός (zweiſylbig) Theokr. 18, 22. 26, 23, τωὐτό Pind. O. 1, 45 (τωὐτοῦ 13, 38), τωὐτῷ Ar. Ach. 790, τωὔλιον für τὸ αὔλιον (dreiſylbig) Theokr. 11, 12. 25, 84. Aehnlich τωὐβούλοιο für τοῦ Εὐβούλου 2, 66.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch ὁ und ἐ oder ἑ in ὠ: ὤλαφος, ὤκ, ὤξ, ὤτερος Theokr. 7, 36. 8, 91; und ſo denn auch ϑὤτερον 11, 32, vgl. oben 2 A. 19. Aehnlich ὠγώ für ὁ ἐγώ 2, 54.

A. 4. Der Artikel *ταί* für *αἱ* findet ſich mit *α* in lang *α* gemiſcht: *τἀκραταλλίδες* Theokr. 4, 52.

A. 5. Das *καὶ* mit *ἐ* contrahiren die Dorier in *κἠ*: *κἠνιαυτός*, *κἠρυθρός*, *κἠγώ*, *κἠμέ*, *κἤφα*, *κἠπί*, *κἠκ*, *κἠξ*, (doch auch *κἀξήγειρε* Theo. 21, 61), *κἠν*, *κἠς* (doch auch *κεἰς* Theokr. 15, 74. 136).

A, 6. Demnach wird aus *καὶ εἰ* gemiſcht *κῂ*: *κῆπε*, *κῆτε*.

A. 7. Herodot, der überhaupt wenige Kraſen hat, contrahirt (in der gewöhnlichſten) *ὁ* und *ἀ* gleichfalls in *ὡ*: *ὡνήρ*; *τὤγαλμα*, *τὠρχαῖον*, *τὠπό*; *ὦνδρες* 4, 134, *ὤνθρωποι* 7, 49, *ὦλλοι*; *ωὐτός*, *ωὗτοί* 9, 27. 64; wie auch *τωὐτοῦ* 3, 72, aber *τἀνθρώπου* 2, 121, 6, zw. *τἀληθέος* 7, 139.

A. 8. *Ὁ ἕτερος* contrahirt Her. in *οὕτερος* 1, 34. 134. 3, 78 und *τὸ ἕτερον* in *τοὔτερον* 1, 32 ohne Aſpiration des *τ*, wie *τοὔνεκα* deswegen aus *τοῦ ἕνεκα* (Ho. u. Pind. Ol. 1, 65) und *τὤμισυ* Heſ. *ε*, 559 aus *τὸ ἥμισυ*. [Lobeck zu So. Aj. 123 ſchreibt *τούνεκα*, weil es bloß Correlativ zu *οὕνεκα* ſei.]

Zweiter Abſchnitt: Flexionslehre.

Erſte Abtheilung: Declination.

§ 15. Artikel. Erſte Declination.

1. Der Artikel, bei Ho. am gewöhnlichſten, wie oft auch im Deutſchen, als demonſtratives oder relatives Pronomen neben *ὅδε* und *οὗτος* gebraucht, hat in den Dialekten mehrfach eigenthümliche Formation.

A. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. u. Fe. gab es urſprünglich Formen mit *τ*. Allein *τός*, *τή* ſind verſchollen; *τοί* und *ταί* aber ſagen die Dorier, oft auch die Epiker [zw. Her. 1, 186. 8, 68].

A. 2. Demonſtrativ gebraucht Ho. im Masc. neben *ὅ* auch *ὅς*, z. B. Od. *α*, 286, *ρ*, 172 und ſelbſt *ὅ* für *τό* Il. *ψ*, 9; wie nach N. 1 umgekehrt *ὅ* für *ὅς* welcher *α*, 388, *σ*, 460, *φ*, 59.

A. 3. Die obliquen Caſus des Artikels ſind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich die bei dieſen Caſus in der erſten und zweiten Declination ſonſt eintreten. So z. B. ſagt Ho. im Ge. Si. *τοῖο* neben *τοῦ*; im Ge. u. Da. Du. nur *τοῖιν*; im Ge. Pl. Fe. *τάων*, zuweilen *τῶν* (Il. *κ*, 253, Od. *μ*, 64, wo *τέων* analog wäre vgl. § 15, 6 A. 2), im Da. Pl. *τοῖσιν*, *τῇσιν*.

A. 4. Vom Du. finden ſich bei Ho. nicht *τά* und *ταῖν*; doch auch nicht *τώ* und *τοῖιν* femininiſch. Bei Her ſcheint der Du. überhaupt nicht vorzukommen.

A. 5. Her. gebraucht faſt durchgängig die att. Formen des Artikels, alſo nur *τοῦ*, *τῶν* als Fe. 2c.; im Da. Plu. *τοῖσι* und *τῇσι*.

A. 6. Ueber das doriſche α § 2, 5 A. 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch Her. die mit τ anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präpoſition auch das gew. Relativ; nur dies in der Zuſammenſetzung mit τις: ὄντινα, ἥντινα (wie auch 1, 90 zu leſen iſt) ꝛc. Vgl. § 25, 5 A. 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen ſelbſt im Trimeter zuweilen die mit τ anfangenden Formen ſtatt des Relativs, meiſt nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Poſition zu verlängern. Sehr ſelten iſt ὅ für ὅς, wie Eu. Hipp. 525. Ueber das ſeltene τοί Herm. zu So. Aj. 1383.

A. 9. Ὅδε hat ſchon bei Ho. die gewöhnliche Flexion, ſo weit ſeine Formen vorkommen, alſo z. B. im Ge. Si. Masc. nur τοῦδε; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur τοῖςδεσι Od κ. 268, φ, 93 und τοῖςδεσσι(ν) β, 47. 165, ν, 258, Il. κ, 462; mit anomaler Betonung wie οὕτινος vgl. B. 1 § 9. 5.

2. In der erſten Declination hat der epiſche und ioniſche Dialekt faſt durchgängig ſtatt des langen α im Singular das η; der doriſche ſtatt η das lange α:

io. θήρη, ης, ῃ, ην; γαῖα, γαίης, γαίῃ, γαῖαν;
νεηνίης, εω, ῃ, ην.

dor. τιμά, ᾶς, ᾷ, άν.

A. 1. Feſt iſt das α in θεά und in einigen Eigennamen: Ναυσικάα, Φειά; Αἰνείας, Ἑρμείας. [Für Ἑρμέᾳ Il. ε, 390 hat Spitzner Ἑρμέῃ gegeben.] Νύμφη hat im Vo. νύμφα mit kurzem α Il. γ, 130, Od. δ, 743.

A. 2. Kurz und alſo feſt haben das α die Nomina auf λα, να, ρα, σα (alſo auch die auf ξ, ψ, und ζ) wie die auf υια (alſo auch die Fe. der Partic. Pf.); ferner die zweiſylbigen auf ια und αια; von denen auf εια die Fe. zu Masc. auf υς, ευς und ηρ wie mehrere einzelne (πότνια, πολύμνια Heſ. θ, 78, θάλεια, κράνεια, κώδεια, πέλεια, τρυφάλεια) und mehrere drei- oder mehrſylbige Eigennamen auf αια, εια und οια wie Ἱστίαια, Πηνελόπεια, Εὔβοια.

A. 3. Als Ausnahmen von dieſen Beſtimmungen haben mehrere Subſt., beſonders auf ρα mit einem vorhergehenden Conſonanten oder langen Vocal, ein langes, alſo epiſch und ioniſch in η verwandeltes α: θύρη, ἡμέρη; πυράγρη, πάτρη, πέτρη, τέφρη, αἴθρη, Φαίδρη; αὔρη, Ἥρη, δειρή, σειρή; μητρυιή. [So auch παλαίστρη, πάτρη Her. 6, 126. 9, 76. 79, ἔχθρη 5, 81. 82, πρῴρη 1, 194? [μοίρη] ἑταίρη 2, 134, φρουρή 7, 59, πρύμνη 1, 194. 8, 84, wie bei Ar. We. 399 und So. Phil. 482, δίψη Hippokr. 1 p. 570 und Aeſch. Cho. 745, wohl nicht anzutaſten, da ſelbſt Plato öfter πεῖνη hat; τόλμη bei den Tragikern.

A. 4. Gegen B. 1 § 15, 6 A. 1, 3 haben die von Adjectiven auf ης gebildeten Subſtantiva auf εια, epiſch ειη (wie altattiſch εια mit langem α vgl. Euſtath. zur Od. η, 297), ioniſch ηίη: ἀληθηίη. Doch haben Neuere Formen der Art bei Her. beſeitigt.

A. 5. Von denen auf οια haben οιη: νεοίη, εὐπλοίη, αἰδοίη, Τροίη, [Die Subſtantiva auf εια A. 4 u. οια haben bei den Attikern zuweilen lang α, wie ὑγιεία Ar. Vö. 604 vgl. 731, εὐκλείαν Aeſch. Sie. 667, ἀγνοία So. Tr. 350, (Ph. 129), ἀνοία 384 u. Eu. Andr. 520.]

A. 6. Das kurze α wird bei Ho. η in κνίσση und Σκύλλη (jetzt auch Od. μ, 235); bei Hippokrates in μίη.

A. 7. Statt ης hat der No. äoliſch und epiſch kurz α: αἰχμητά, ἱππότα, κυανοχαῖτα. [Nie hat Ho. dieſe Form in Patronymiken. Elmsley zu Eu. Bacch. 94].

A. 8. Auf die drittletzte Sylbe rückt bei dieſer Form der Accent nur in μητίετα, εὐρύοπα, ἀκάκητα.

3. **Die Subſtantive auf [ας und] ης haben im Ge. Si. bei den Epikern αο mit langem α oder εω mit ſtummem (keine Sylbe bildendem) ε: Ἀΐδαο πυλάρταο Il. θ, 367, Od. λ, 277, Ἀΐδεω μ, 17, Ἄλταο neben Ἄλτεω Il. φ, 85.**

A. 1. Ohne vorſchlagendes ε contrahirt Ho. das αο (in ω) nach einem Vocal: Αἰνείω Il. ε, 534, Ἑρμείω ο, 214, βορέω ξ, 395 ꝛc. (und Her.), ἐϋμμελίω Il. δ, 47 ꝛc.

A. 2. Der Ge auf εω iſt auch ioniſch: νεηνίεω Her. 7, 99; die Ausſtoßung des ε hier nur (nach einem ε) in βορέω feſt; dagegen Τισίεω Her. 6, 133, Σπερθίεω 7, 137, Μεγιστίεω 7, 228, Ἀλεύεω 130.

A. 3. Aus dem urſprünglichen Ge. auf αο entſtand der doriſche auf lang α (vgl. B. 1 § 15 A. 4), der ſich von Appellativen auch bei Dramatikern findet, jedoch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorier auch den Ge. auf ᾱο; Πελίαο Pind. N. 4, 60, αἰχματᾶο P. 4, 12.)

A. 4. Von dieſer Formation hatten die Dichter auch mehrere maſculine Adjectiva, wie ἐϋῤῥείτης Il. ζ, 34, Od. ξ, 257, εὐλύρας Eu. Alc. 570. ꝛc.

4. **Vom Dual dieſer Declination hat Homer nur die Form auf α.**

A. 1. So Ἀτρείδα Il. α, 16. 375, κορυστά ν, 201, ὠκυπέτα θ, 42, ν, 24, προφανείσα θ, 378.

A. 2. Her. hat auch dieſe Form nicht.

5. **Der Ge. Plu. endigt ſich epiſch auf άων mit langem α und έων mit meiſt ſtummem ε: ἀγοράων, ἀγορέων; ναυτάων, ναυτέων; πολλάων, πολλέων; πασάων, πασέων; θρασειάων; ἑλκομενάων.**

A. 1. In έων bildet das ε zuweilen eine Sylbe: καὶ πυλέων Il. μ, 340 vgl. η, 1, ἐκτὸς θυρέων Od. φ, 191 vgl. mit 47. So wurde σέων Il ε, 818 durch σῶν verdrängt

A. 2. Der Ge. auf έων iſt auch ioniſch: νεηνιέων, τουτέων γενεέων Her. 6, 98; λεχθεισέων (προκειμενέων τοιουτέων) γνωμέων ἀντιέων 7, 10. 16. (Daneben ὑμετέρων γυναικῶν 4, 114, εἱλευμένων 2, 76.)

A. 3. Der Ge. auf ῶν findet ſich bei Ho. beſonders nach Vocalen in τρυφαλειῶν Il. μ, 339, παρειῶν neben παρειάων öfter, Σκαιῶν γ, 263, ζ, 307 und zuweilen in τῶν vgl. § 15, 1 A. 3; immer in τῶν bei Her.: τουτέων τῶν ἁπασέων ἡμερέων ἐουσέων 1, 32.

[A. 4. Ein Ge. Pl. χλούνων Parox. von χλούνης Heſ. α, 168.]

A. 5. Die Dorier contrahiren das άων in ᾶν: Μουσᾶν. [Einzeln auch bei Heſ. μελιᾶν ε, 145, zw. θεᾶν θ, 41.]

A. 6. Dieſe Ge. auf αν ſind auch von barytonen Adjectiven Periſpomena: ἀλλᾶν.

6. Der Da. Plu. endigte ſich urſprünglich auf αισιν. vgl. B. 1 § 14, 7 A. 2.

A. 1. Neben dieſer Endung gebrauchen die Dorier und regelmäßig die Epiker und Joner ησιν, ησι, das die Epiker öfter in ης verkürzen: πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσιν. [Spitzner zur Jl. α, 238.] Die Tragiker haben dieſe Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf ῃσιν vielleicht nicht bloß in lyriſchen Stellen, da er ſich auch in einer Inſchrift findet bei Böckh. No. 71 und in einem Geſetze bei Dem. 43, 51. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 466.

A. 2. Die Form auf αις hat Ho. nur in ἀκταῖς Jl. μ, 284 und θεαῖς Od. ε, 119, dagegen θεῇς Jl. γ, 158 vgl. dort Spitzner, θεῇσιν θ, 305. [Nach Lehrs in Seebodes Archiv für Philol. u. Päd. 2 S. 228 ff. ſind die Da. auf ης und αις ſpätere Verfälſchungen.]

A. 3. Altattiſch war der Da. Plu. auf ᾱσιν: ταμίασιν. [Wie dieſes will Göttling zu Ariſtot. Pol. S. 343 und zu Heſ. θ, 60 auch ησιν und ης ohne ι.]

A. 4. Ueber den äoliſchen Ac. Plu. auf αις ſ. § 2, 2 A. 4, b. Heſ. und die Dorier gebrauchten ας auch kurz: ἁ πενία Διόφαντε μόνα τὰς τέχνας ἐγείρει Theokr. 21, 1, πᾶσας 4, 3 u. Heſ. θ, 184 vgl. 60, wie δεσπότᾰς und δημότᾰς Tyrt. Bruchſt. 6. 8.

7. Mehrere Wörter der erſten Declination gehen heteroklitiſch z. Th. nach der dritten, beſonders im Ac. Si.

A. 1. So δεσπότης Ac. Si. δεσπότεα Her. 1, 11. 91. 3, 1. 4, 43. 7, 88, wie κυβερνήτεα 8, 118. Zweifelhaft iſt der Ac. Pl. δεσπότεας 1, 111. 112. Von ἀκινάκης ſteht der Ge. ἀκινάκης 4, 62, Da. ἀκινάκεϊ eb., ἀκινάκῃ 8, 120, Ac. ἀκινάκεα 3, 118. 9, 107, ἀκινάκην 7, 54; Ac. Pl. ἀκινάκεας 3, 128. 7, 67. 9, 80.

A. 2. Zahlreich ſind bei Her. beſonders die Eigennamen auf ης die im Ge. εω und im Ac. εα haben: Ὀρέστεω, Ὀρέστεα. [Ἀστυάγης ſchwankt in den Hſſ. zwiſchen Ἀστυάγεω und Ἀστυάγεος, dies jetzt beſeitigt. vgl. 8, 131. Jenes hat auch Xe. Cyr. 1, 5, 4; Ἀστυάγους eb § 2. Oefter findet ſich der Vo. auf ες: Πρήξασπες ꝛc.

A. 3. Einzelne Metaplasmen bei Ho. ſind ἀλκί (nur in ἀλκὶ πεποιθώς) neben ἀλκῇ, ὑσμῖνι neben ὑσμίνῃ, αὖλιν neben αὐλήν, ἰῶκα von ἰωκή, φρίξ für φρίκῃ. Mehr im Verz. der an. Subſt.

8. Die Contracta der erſten Declination erſcheinen im epiſchen und ioniſchen Dialekt meiſt aufgelöſt.

A. 1. Wenige, z. Th. angezweifelte Ausnahmen bietet Ho.: Ποδῆς, ῆν Jl. ρ, 575. 590; Ἑρμῇ Od. ξ, 435; für συκαῖ Od. η, 116 hat Bekker aus einer Hſ. συκέαι gegeben.

A. 2. In η contrahirt iſt εη und durch ein vorgeſchlagenes α gedehnt in νηπιάας ὀχέειν Od. α, 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig γῆ (Ho. γαῖα), ſogar Ge. Pl. γεῶν 4, 198 und in einem Orakel Ac. Pl. γᾶς 4, 159; βορῆς, έω, ῇ neben έῃ, ῆν neben έην, wie Ἑρμέω, ῇ, ῆν. Zweifelhaft ſcheint κυνῆ 4, 180 neben κυνέην, εας 2, 151. 152, γαλαῖ

4, 192 neben *μνέαι*, *μνέας* u. a.; weniger *συκέων* 1, 193 (neben *συκέην* eb. und 4, 23) und *αἰγέων* 4, 189 als Ekthlipſis des einen *ε* zu erklären.

A. 4. Ueber die Adjectiva auf *εος* und *οος* ſ. unten.

§ 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Si. bei Epikern und Lyrikern neben *ου* auch *οιο* (den ſog. theſſaliſchen Ge.); bei den Doriern *ω*: *σίτου καὶ οἴνοιο*, *πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο*, *ἀργυρέοιο βιοῖο*; *Πηνειῶ ἢ Πίνδω*.

A. Das *ο* dieſes *οιο* wird nie elidirt. Bei den Tragikern iſt der Ge. auf *οιο* ſelten, in Chören Aeſch. Perſ. 848 ꝛc.; Pindar hat nur den Ge. auf *ου* [*πολυχρύσοιο* Bruchſt. 11, 136! Metaplaſtiſch iſt ein Ge. auf *εω* bei Her. in *Βάττεω* 2, 181. 4, 159 f., *Μεμβλιάρεω* 4, 147, *Κλεομβρότεω* 5, 32, *Ἐρξάνδρεω* 5, 37 ꝛc.]

2. Im Du. hat der Ge. und Da. bei Epikern *οιιν* (unnöthig *οιῒν* geſchrieben): *τοῖιν ὤμοιιν*. [So auch Theokr. *κολεοῖιν* 22, 191.]

A. 1. Im Ge. Plu. hat der ioniſche Dialekt, der *ε* vor *ω* liebt, zuweilen *έων*: *πυρέων* Her. 2, 36, *γλουτέων* 4, 9, *Σουσέων* 5, 35, *σιτοποιέων* 7, 187, öfter *αὐτέων* und *τουτέων*.

A. 2. Nur einzeln und zw. ſind *αὐτέῳ* Her. 1, 133 und *αὐτέοισι* 3, 26. Oefter ſchaltet Hippokr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen von *αὐτός* und *οὗτος* ein *ε* ein.]

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflectiren oft das *ων* auch der Barytona: *οἰκῶν*, *τουτῶν*. [Ge. auf *άων* in *βλεφάρων κυανεάων* Heſ. *α*, 7. Hieher zieht man auch *ἐάων* als metaplaſtiſchen Ge. von einem Neu. *ἐά* zu *ἐΰς*. Anders Göttling zu Heſ. *ϑ*, 664.]

3. Der Da. Plu. endigte ſich urſprünglich auf *οισιν*. vgl. B. 1 § 14, 7 A. 2.

A. 1. Die Endung *οις* iſt auch ſchon bei den Epikern häufig; *οισι* jedoch herrſchend bei Her.

4. Der Ac. Plu. endigt doriſch auf *ως*: *τὼς λύκως*; auf *ος* beſonders bei Theokr. *τὼς* [nie *τὸς*] *λύκος* vgl. § 3, 2 A. 8.

A. Pindar bildet den Ac. auf *ους*.

5. Zuſammengezogene Formen dieſer Declination finden ſich im epiſchen und ioniſchen Dialekt ſelten; wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Ho. findet ſich *νοῦς* nur Od. *κ*, 240, *χειμάρρους* Il. *λ*, 493 neben *χειμάρροος* *ν*, 138 und *χείμαρροι* *δ*, 452, *Πάνθους* und *Πάνθῳ* neben *Πάνθοον*. Bei Her. 1, 27 hat Bekker *νῷ* geändert, nicht dagegen 4, 125, noch auch *εὔνου* 6, 105.

A. 2. Contrahirt gebrauchen die Dramatiker *νοῦς* und *πλοῦς*; einzeln *νόον* Aeſch. Cho. 731, *διάπλοον* Perſ. 374. Neben *κανοῦν* und *κανᾶ* (Eu. Iph. A. 1471), *ὀστᾶ* (Eu. Hik. 1115. 85) ſagen ſie *ὀστέων*, ſelbſt Ar. Ach. 1226; auch zweiſylbig durch Synizeſis Eu. Med. 1200, Phö. 1160, Tro. 1177. Ueber die Adjectiva auf *εος* und *οος* ſ. unten.

6. Von der ſog. attiſchen Declination auf *ως* und *ων* bietet Ho. wenige Spuren; bei Her. iſt ſie nur in Eigennamen häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden ſich bei Ho. *Ἀγέλεως* neben *Ἀγέλαος*, *Πηνέλεως*, *Ἀκρόνεως*, *Ἀναβησίνεως*; ein Da. *Πηνέλεῳ* Il. ξ, 487, ein Ac. *Πηνέλεων* ν, 92, wie *Βριάρεων* α, 403. Zweifelhaft iſt ob der Ge. ξ, 489 *Πηνελέοιο* oder *Πηνελέωο* zu ſchreiben ſei. Für letzteres ſpricht *Πετέωο* [*Πετεῶο*] an 5 St., einen No. *Πέτεως* vorausgeſetzt.

A. 2. Bei Her. werden dieſe Eigennamen auch im Ge. regelmäßig geformt: *Μενέλεω*, mit abweichender Betonung in *Νεκῶ* 2, 185. 4, 42 [wo jedoch Gaisford *Νεκώ* hat]. Vom Plu. hat er *Ἀρκεσίλεως τέσσερας* 4, 163.

A. 3. Doriſch endigen ſich dieſe Namen auf *ας*: *Μενέλας*, *α*, *ᾳ*, *αν*.

A. 4. Von Appellativen dieſer Form lautet *νεώς* bei Ho. und Her. *νηός*. Für *λεώς* ſagt Ho. *λαός*, wie auch Aeſch. Perſ. 585 u. Her. 2, 124. 4, 148. 5, 42, wo andre *ληός* haben, dagegen *τὸν λεών* 1, 22. 2, 129. 8, 136; *λαοί* Eu. Suppl. 669, *λεῴ* Ar. u. A. Für *λαγώς* hat Ho. *λαγωός*, Her. *λαγός*, wie auch *λαγοί* So. b. Athen. 9 p. 400, b u. Philem. 6. Stob. 2, 27; für *κάλως* Her. *κάλος* 2, 28, *τοὺς κάλους* 36.

A. 5. In *Ἄθως*, *Κῶς* und *γάλως* hat Ho. zuweilen ein *ο* vorgeſchlagen: *Κόως* Hy. *α*, 42, Ac. *Κόων* Il. ξ, 255, ο, 28, Ge. *Ἀθόω* Il. ξ, 229, Da. *γαλόῳ* χ, 473, Ge. Pl. *γαλόων* öfter.

A. 6. Ueber die Adjectiva auf *ως* ſ. unten.

§ 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialekten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Für *ὀδούς* ſagt Her. 6, 107 *ὀδών*, was ſich in *προόδων* und *χαυλιόδων* erhielt. Bei Ho. kommt der No. nicht vor.

A. 2. Einen No. auf *η* mit dem Ge. *ητος* hat *τὸ κάρη* bei Ho.; einen No. auf *υς* Ge. *ῡθος* das poetiſche *ἡ κόρυς* und *ἡ κώμυς*.

A. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Ausſtoßung des *δ* in dem Ge. *Πάριος* Il. γ, 325, *Θέτιος* Pind. O. 9, 76, J. 7, 27, *μήνιος* Ho., *Ἴσιος* u. a. Her.; mit Zuſammenziehung beider *ι* in *ῑ* im Da. *Θέτι* Il. σ, 407 und Her. 7, 191 zweimal, *μήτι* Il. ψ, 315 ff., wie in *ἀπόλι ἀνδρί* Her. 8, 61, *συμφορῇ ἀχάρι* 1, 41 (*ἀχάριτι* Bekker); der Art iſt wohl auch *τῷ κόμμι* (Andere *κόμμιδι*) Her. 2, 86. Verkürzt iſt das *ι* in *δαΐ* Il. ν, 286, ξ, 387 u. ω, 739. Von *φάρυγξ* ſteht der Ge. *φάρυγος* Od. ι, 373, τ, 480, Eu. Kykl. 410. 592 (*φάρυγγος* eb. 356), Ar. Bruchſt. 515,

Theokr. 24, 28. S. noch Schweighäuſer z. Athen. B. 4 S. 545. Vgl. im Verz. *Ζεύς, μάστιξ, γέλως, ἔρως, ἱδρώς, κυκεών, χρώς, φῶς.*

A. 4. Auffallendere Verkürzungen ſind *ἰχῶ* aus *ἰχώρ* Jl. *ε*, 416, *δῶ* aus *δῶμα* häufig, ſogar als Plu. Heſ. *ϑ*, 933, *κρῖ* aus *κριϑή*.

A. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei Ho. ein in *ϑέμις* Ge. *ϑέμιστος, στι, στα; στες, στας*.

A 6. Einige Wörter dieſer Declination gehen z. Th. in die erſte oder zweite über. So ſagt Ho. für *μάρτυς* nur *μάρτυρος*, Her. für *φύλαξ* nur *φύλακος*, Ho. bloß Jl. *ω*, 566, neben *ἱππεύς* Mann zu Pferde Her. *ἱππότης* Cavalleriſt, das bei Ho. und Eur. nur als ehrendes Beiwort vorkommt. Für *ἁμαρτία* ſagt Her. *ἁμαρτάς* Ge. *άδος*.

A. 7. Ueber das doriſche *α* § 2, 5 A. 2.

2. Die Caſusendungen des Singulars ſind meiſt feſt.

A. 1. Der Ac. auf *α* erſcheint in den Dialekten etwas häufiger als bei den Attikern, beſonders von den Wörtern auf *ις* Ge. *ιδος*. So finden ſich für die auch bei den Tragikern herrſchenden Ac. *Κύπριν, ἔριν, ἄναλκιν* auch *Κύπριδα* Jl. *ε*, 458. 883 neben *Κύπριν* 330, *ἔριδα* oft bei Ho. (Pind. N. 4, 93) neben *ἔριν* Od. *π*, 292, *τ*, 7, *ἀνάλκιδα* oft bei Ho. neben *ἄναλκιν* *γ*, 375, Pind. O. 1, 81, *ὄπιδα* Od. *ξ*, 83, *υ*, 215 neben *ὄπιν* *φ*, 28, Jl. *π*, 388, Her. 8, 143. 9, 76, Pind. P. 8, 71, J. 4, 58, *φυλόπιδα* Od. *λ*, 314 neben dem bei Ho. gew. *φύλοπιν, γλαυκώπιδα* Jl. *ϑ*, 373, Pind. N. 7, 96, neben *γλαυκῶπιν* Od. *α*, 156, *εὐώπιδα* *ζ*, 113. 142, *ἑλικώπιδα* Jl. *α*, 98, *νήιδα* *η*, 198, *Ἤλιδα* *β*, 615, Od. *ν*, 275 u. öfter, *λευκάσπιδα*, Jl. *χ*, 294, *λεύκασπιν* So. Ant. 106, Eu. Phö. 1099, *χαλκάσπιδα* Pind. P. 9, 1, *ῥίψασπιν* Lyſ. 11, 5, Ar. Wo. 353, *μονοκρήπιδα* Pind. P. 4, 75, *καννάβιδα* Her. 4, 74, *κάλπιδα* Pind. O. 6, 40 neben *κάλπιν* Od. *η*, 20, Ar. Ly. 370, Luc. Hermot. 40. 57, *οἴιδα* Theokr. 1, 9, *ὀνώνιδα* Ar. Bruchſt. 537, *νεάνιδα* Aeſch. Pro. 706, Epicharm. bei Klem. Al. Strom. 6 p. 620, b. Neben *Αὐλίδα* Eu. Jph. T. 26, Jph. A. 88 ſteht *Αὖλιν* 14. 121. 350, Jph. T. 358. 818, *Προσωπῖτιδα* Thuc. 1, 109.

A. 2. Von *χάρις* findet ſich der Ac. *χάριτα* bei Her. nur 6, 41 u. 9, 107 wie bei Xen. Hell. 3, 5, 16 u. Eu. El. 61, Hel. 1378, von *ὄρνις* ſelten *ὄρνιϑα* Her. 4, 131, Eur. Hel. 1109, Jph. A. 607, Aeſch. Bruchſt. 88, Ar. Vö. 720. Von dem poetiſchen *κόρυς* hat Ho. gewöhnlich *κόρυϑα* [auch Eu. Bacch. 1186], *κόρυν* nur J. *ν*, 131, *π*, 215 vgl. Luc. Göttergeſpr. 20, 10. 12. — Von *ἔπηλυς* hat Her. *ἐπήλυδα* 1, 78, von *νέηλυς* *νεήλυδα* 1, 118, *νέηλυν* Luc. Todtengeſpr. 18, 1.

A 5. Vereinzelt iſt der Ac. *ἰχϑύα* Theo. 21, 45. 49, wie *βόα* Anthol. 1, 23, 4.

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Declination bei Ho. *οιιν* vgl. § 7, 2 A. 6.

A. 1. Vor kommt dieſe Form nur in *ποδοῖιν* an 8 St. bei Ho., bei Heſ. *α*, 158 und in *Σειρήνοιιν* Od. *μ*, 52. 167.

[A. 2. Die Dualform auf *ε* findet ſich an einigen Stellen als No. Plu, doch nur von Participien: *ἰόντε* Jl. *α*, 567 (vgl. *ο*, 105), *ἁλόντε* *ε*, 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ urſprünglich εσσι(ν), das nach Vocalen zuweilen in σσι(ν), nach dieſen ſowohl als nach Conſonanten in σι(ν) ſich abſchwächte.

A. 1. Dieſe Endung findet ſich bei Ho. und Pindar, zuweilen auch bei den Tragikern, ſelbſt im Trimeter (Eu. Alc. 756), allen Arten von Stämmen angefügt: πόδεσσι, πάντεσσι, κορύθεσσι; κηρύκεσσι, τεττίγεσσιν, ὀνύχεσσι; ῥίπεσσιν; ἄλεσσι, λιμένεσσι, μακάρεσσι; Τρώεσσιν, ἐπέεσσι, ταχέεσσιν.

A. 2. Ausgeſtoßen wird das ς am häufigſten bei Vocalſtämmen auf ε; nicht oft bei andern: ἔπεσσι, ἀεικέσσι, πελέκεσσι; δέπασσι, νέκυσσιν. Vgl. im Verz. σπέος.

A. 3. Einige T-Stämme haben mit Ausſtoßung des T-Lautes nach einem kurzen Vocal σσι(ν): ποσσί(ν) oft, [ἴρισσιν Il. λ, 27], θέμισσιν Pind. P. 4, 54, χάρισσιν N. 5, 54 neben χαρίτεσσι P. 9, 3 u. Ho.

A. 4. Selten iſt die Endung εσι(ν) bei Ho.: ἴνεσιν Il. ψ, 191, αἴγεσιν κ, 486. Vgl. ἄναξ, οἶς, χείρ. Doriſch iſt πολίεσι Pind. P. 7, 9 u. Thuc. 5, 77. 79.

A. 5. Häufig dagegen iſt auch bei Ho. das bloße σι(ν) der gew. Sprache: ἔπεσιν, ἀολλέσιν, ὀξέσιν; μνηστῆρσιν, λιμέσιν, ἄξοσι, κυσίν; γυναιξί, φάλαγξιν; ἰλλάσι, ποσίν; ὀδοῦσι, πᾶσιν.

A. 6. Von einigen Wörtern iſt bei Ho. nur die Form auf εσσι nachweislich: σπήεσσιν oder σπέσσι, μακάρεσσι, κηρύκεσσι, πελέκεσσι, πτερύγεσσι, κορύθεσσι, Αἰάντεσσι, und eben ſo von den Participien auf ων σπευδόντεσσιν u. a.; von andern nur die auf σιν: γυναιξί, φρεσί [φρένεσσιν Pind. J. 3, 5 vgl. über φρασίν § 2, 3 A. 4]; von vielen finden ſich die Formen auf εσσιν, σσιν, σιν neben einander: ἐπέεσσιν, ἔπεσσιν, ἔπεσι; διηνεκέεσσι, διηνεκέσι; μνηστήρεσσι, μνηστῆρσι; κύνεσσι, κυσίν; πλεόνεσσι, ſelten πλείοσι; πάντεσσι, πᾶσι; πόδεσσι, ποσσί, ποσίν. Meiſt waltet hiebei das metriſche Bedürfniß, das eben auch die Tragiker hin und wieder den Da. auf εσσι zu gebrauchen veranlaßt.

A. 7. Herodot hat in der Regel den Da. auf σι, ſelbſt in den Formen wie Καρσί, στατῆρσι, σαρξί, δαίμοσι, Νασαμῶσι, γέρουσι; einzeln ἀλέσι 1, 133. 4, 184, μήνεσι zw. 4, 43, 8, 51, δαιτυμόνεσι 6, 57, πλεόνεσι neben πλέοσι nur u. zw. 7, 224.

A. 8. Von einſylbigen Stämmen ſind dieſe Da. gegen B. 1 § 17, 11 A. 1 Proparoxytona: μήνεσι, νύκτεσιν.

[A. 9. Der Ge. Plu. hat bei Her. zuweilen έων in ἀλωπεκέων 3, 102, γυναικέων 2, 181 (ſonſt immer γυναικῶν), χιλιαδέων 7, 28. 29. 103, μυριαδέων 7, 187. 8, 71. Bekker hat an allen dieſen und andern Stellen das ε getilgt, vielleicht mit Unrecht in χιλιαδέων, μυριαδέων, wie die attiſche Betonung χιλιαδῶν ꝛc. wahrſcheinlich macht. Göttling Accentl. S. 270.]

[A. 10. Doriſch endigte ſich der Ge. Pl. auf ᾶν: Χαριτᾶν, γυναικᾶν. Ueber die Zweifel an dieſer Form Schäfer zu Eu. Hek. 1053. und Ahrens de dial. dor. § 30.]

§ 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination.

1. Von den No. auf ης (Neu. ες) und ος Ge. εος

gebraucht der Jonismus regelmäßig die aufgelöſten Formen: τριήρης, εος, εϊ, εα; εες, έων, εας; τεῖχος, τείχεος, εϊ; τείχεα, έων.

A. 1. So auch εα, ſelbſt wenn ein Vocal vorhergeht (B. 1 § 18, 3 A. 3): ὑγιέα Her. 1, 8 und öfter; διφυέα 4, 9, ἀνθρωποφυέας 1, 131, μονοφυέας 9, 83, ὑπερφυέας 2, 175, περιδεέας 5, 44. Zweifelhaft ſcheinen ἐνδεᾶ 2, 108, καταδεᾶ 2, 121 und ἀκλεᾶ 1, 1, da ſelbſt ein dreifaches ε vorkommt in ἐπιδεέες 4, 130.

A. 2. Κλέος ſtößt bei Epikern, die Adjectiva auf κλεής beſonders bei Lyrikern da wo das ε doppelt ſtehen müßte das eine oft aus: ἀγακλέᾶ Pind. P. 9, 106, εὐκλέᾶ öfter, εὐκλέι O. 11, 85, N. 2, 24. 3, 68, εὐκλέᾶς O. 2, 90, εὐκλέων J. 3, 7. Nicht ganz entſchieden iſt δυσκλέα und ἀκλέα Ho. Jl. β, 115 und Od. δ, 728; wohl nicht anzutaſten εὔκλεα So. OT. 161 vgl. Athen. p. 673, c; ähnlich ὑπερδέα Jl. ρ, 330. Von κλέος findet ſich bei Ho. nur κλέα ἀνδρῶν, bei ſpätern Epikern κλέα φωτῶν u. ä., wie auch χρέᾶ.

A. 3. Die Eigennamen auf κλῆς finden ſich bei Her. im No. mehrentheils, bei den Dramatikern u. a. oft aufgelöſt: Ἡρακλέης. [Daneben Ἡρακλῆς Her. 2, 145, Προκλῆς Her. 3, 50. 51.] Ein ε ausſtoßend haben ſie bei Her. im Ge. κλέος, Da. κλέϊ, Ac. κλέα, Vo. κλέες, [Μεγακλέους 1, 60. 61, wie Θεμιστοκλέους 8, 61, Θεμιστοκλῆα 8, 79 hat Bekker berichtigt].

A. 4. Ziemlich eben ſo formt Pindar: Ἡρακλέης, κλέος (κλεῦς P. 10, 3, wonach Χαρικλοῖς 4, 103 zu beſſern), κλέι [κλῆι J. 4, 37], κλέα, κλέες. Ueber Ho. 2 A. 6.

2. Die Epiker, denen die Lyriker meiſt folgen, contrahiren von dieſen Wörtern nie die Endungen εα, έας, έων; zuweilen εος in ευς; oft εϊ und εες in ει und εις.

A. 1. Αἰνοπαθῆ Od. σ, 201 iſt wohl αἰνοπάθεα zu ſchreiben, wie πρωτοπάγεα Jl. ω, 267; eben ſo τεύχεα Jl. η, 207, χ, 322. Denn εα ſteht, wie auch εας und εων oft bei Ho. durch Synizeſis einſylbig als Länge: Διομήδεα Jl. δ, 365, ε, 881, Πολυδεύκεα γ, 237, Od. λ, 300, Εὐπείθεα ω, 522, θεοειδέα Jl. γ, 27. 450, ω, 483, Od. φ, 277, ἀλλοειδέα ν, 194, ὑψηρεφέα δ, 757, σάκεα Jl. δ, 113, βέλεα ο, 444, στήθεα λ, 282, ἄλγεα ω, 7, τείχεα Heſ. ε, 150; ἀσινέας Od. μ, 137, ἐπαρτέας ι, 289. [Für ζαῆ Od. μ, 313 lieſt man jetzt ζαῆν nach der erſten Declination; doch ἀκραῆ β, 421.] Bei Pindar wird εα öfter in η contrahirt, meiſt jedoch nur im Ac. Si.: ἀλαθῆ λόγον. [ἄστη N. 10, 5, μέλη 11, 15.] Vergl. im Verz. Ἄρης.

(A. 2. Das εο in ευ contrahirt findet ſich in Ἐρέβευς Jl. θ, 368, Od. λ, 37, θάρσευς Jl. ρ, 573, θέρευς Od. η, 118, Theokr. 9, 12, θάμβευς Od. ω, 394, zw. γένευς ο, 533! σάκευς Heſ. α, 334. 460, χείλευς Theokr. 7, 20, ὄρευς 7, 46, bei Pindar in Ἀριστοφάνευς N. 3, 20, Πολυδεύκευς J. 4, 33, Πραξιτέλευς Theokr. 5, 105, Εὐμήδευς 5, 134. Einzeln ſteht dagegen Ge. δείους von δέος Jl. κ, 376 u. ο, 4 wie in σπείους von σπέος öfter.)

A. 3. Die Dativ auf ει ſind bei Ho., Pindar u. Theokrit neben denen auf εϊ beſonders bei Subſtantiven ſehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf εις ſind hier ſeltener als die auf εες: πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες Jl. ε, 194.

A. 5. Nach einem Vocal iſt έων contrahirt in ζαχρηῶν Il. ε, 525; verlängert das ε in δυσαήων Od. ν, 99.

A. 6. Von εος, εες, εας [und εα] wird das ε mit einem vorhergehenden ε in ει oder η contrahirt im Ge. Si. ἐϋρρεῖος öfter, ἀγακλῆος Il. π, 738, ψ, 529; ἀκληεῖς μ, 318, ἐϋκλείας Il. κ, 281, Od. φ, 331, [κλεῖα Heſ. ϑ, 100, οὖρον εὐκλεῖα Pind. N. 6, 30?]. Vergl. im Verzeichniß σπέος.

A. 7. Bei attiſchen Dichtern ſind die aufgelöſten Formen im Allgemeinen ſelbſt in Chören ſelten: νείκεος Aeſch. Sie. 919, ἐναγέα Hik. 116; häufiger εα von Neutren auf ος: βέλεα παμμιγῆ Perſ. 261 vgl. Hik. 104, Eum. 474. 482, Pro. 184 u. a.; vielleicht regelmäßig έων, auch im Trimeter, ſelbſt einſylbig, wie in τειχέων Eu. El. 615 und öfter.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des εε in η die Epiker in den Eigennamen auf κλῆς: Ἡρακλῆς, κλῆος, κλῆϊ, κλῆα (κλέα Heſ. α, 448, Vo. in dem metaplaſtiſchen Πατρόκλεις Il. π, 49. 839).

[A. 9. Contrahirt ſteht einzeln der Ac. Ἡρακλῆ So. Trach. 476; der epiſche Ge. Ἡρακλῆος Eu. Herakl. 541; ein heteroklitiſcher Ac. Ἡρακλέην Theokrit. 13, 73].

3. Die Wörter auf ως und ω werden ſelbſt von den Epikern und Ionern contrahirt.

[A. 1. Zw. iſt αἰδόϊ Il. κ, 238 u. Πυϑόϊ Pind. I. 6, 51.]

A. 2. In den Dialekten und bei den Dichtern finden ſich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf ω. So außer mehreren weiblichen Namen ἀπεστώ Abweſenheit Her. 9, 85, εὐεστώ Glück 1, 85, Aeſch. Sieben 169, Ag. 633, κερδώ Fuchs Ar. Ritter 1068, πευϑώ Kunde Aeſch. Sie. 352 u. a.

A. 3. Einige Subſtantive auf ων gehen theilweiſe in die Formation auf ω über. S. im Verz. ἀηδών, βλήχων, Γοργών, εἰκών, χελιδών.!

A. 4. In Eigennamen hat Her. einen Ac. auf οῦν: Ἰοῦν 2, 41, Λητοῦν 2, 156, Τιμοῦν 6, 134 f., Βουτοῦν 2, 59. 67. 152.

4. Die Wörter auf εύς nehmen bei Her. gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im Ge. έος, im Da. έϊ; bei Ho. nehmen die Appellativen auf εύς als Charakter η an und haben im Ge. ῆος, im Da. ῆι.

Ioniſch βασιλεύς, έος, έϊ, έα; έες, έων, εῦσι, έας.
Epiſch βασιλεύς, ῆος, ῆι, ῆᾰ; ῆες, ήων, εῦσιν, ῆᾰς.

(A. 1. Die epiſche Formation βασιλῆος ꝛc., welche die älteren Ausgaben des Her. in dieſem Worte häufig bieten, iſt z. Th. ſchon von Gaisford, gänzlich von Bekker beſeitigt, freilich öfter gegen die Hſn.)

A. 2. Einen Da. Plu. auf ηεσσι bietet ἀριστήεσσιν Il. α, 227, ε, 206 ꝛc. u. Theokr. 22, 154, ἱππήεσσι Theokr. 24, 127; τοκέεσσιν 22, 159 (ſogar τοκέσιν Epigr. Inſchrift bei Böckh. 948), Δωριέεσσι 15, 93. 17, 69, zw. Εὐβοέεσσι Her. 8, 5.

A. 3. Pindar hat im Si. meiſt die ioniſche Formation, im Da. Si. gew. contrahirt [doch βασιλέϊ und Πηλέϊ I. 7, 18. 38]. Einzeln

Εὐρυσθῆος P. 9, 80 und *βασιλῆα* O. 1, 23, N. 7, 82. Im Plural *βασιλῆες* O. 9, 56, N. 4, 67, Frag. 10, 4 neben *βασιλέες* P. 5, 91, *ἀριστῆες* P. 9, 107, *βασιλεῦσιν* immer, *βασιλῆας* 3, 94 neben *ἀριστέας* J. 7, 55.

A. 4. Die Eigennamen haben bei Ho. z. Th. die ioniſche Formation; einige ausſchließlich, wie *Ἀτρεύς* und *Τυδεύς, έος, έϊ, έα*; andere zwiſchen ihr und der epiſchen abwechſelnd: *Ὀδυσ(σ)εύς, έος,* und *ῆος, έϊ* und *ῆι, έα* und *ῆα.*

[A. 5. Bei Attikern finden ſich aufgelöſt *τοκέες* in Anapäſten bei Aeſch. Perſ. 63. 572 und *Θησέες* Plat. Theät. 169, b. Auffallend dagegen iſt *βασιλῆς* als Ac. So. Aj. 189.]

A. 6. Zuſammenziehungen hat ſich Her. bei den Wörtern auf *ευς* ſelbſt nach Vocalen (B. 1 § 18, 5 A. 3) nicht erlaubt, alſo z. B. ſagt er nur *Μηλιέα, έας, έων.* [*Αὐσεῖς* 4, 180 iſt eben ſo bedenklich als *ἱππεῖς* Jl. λ, 151 (Bekker *ἱππῆες*) und *βασιλεῖς* Heſ. ε, 263.]

A. 7. Bei Ho. findet ſich der Da. auf *έϊ* in *εῖ* und öfter der Ac. auf *έα* in *ῆ* zuſammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): *Ἀχιλλεῖ* Jl. ψ, 792, *Τυδῆ* Jl. δ, 384 vgl. ο, 338, Od. τ, 136, *Ὀδυσσῆ* Pind. N. 8, 26, *Ἀλκυονῆ* J. 5, 33, *βασιλῆ* Orakel Her. 7, 220. Bedenklich iſt *Ὀδυσέος* in *Ὀδυσεῦς* contrahirt Od. ω, 397, da noch in dem Orakel bei Her. 4, 88 in *βασιλέος* das *έος* nur durch Synizeſis verbunden wird. Für *Πηλέος* Jl. α, 489, π, 21, τ, 216, Od. λ, 478 und *Μηκιστέος* Jl. β, 566, ψ, 678 wünſcht Thierſch *Πηλῆος* und *Μηκιστῆος.*

A. 8. Die Tragiker haben von dieſer Formation faſt durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Proſa, obgleich z. B. *οἰκῆος* altattiſch war. Lyſ. 10, 19. Doch iſt der Ge. *εως* bei ihnen oft durch Synizeſis einſylbig. In einem Chor findet ſich *Νηρέος* Eu. Jon 1082. [*Νηρῆος* Iph. A. 1057 iſt jetzt nach Seidler geändert, doch ſteht *Ἀχιλῆος* Eu. Iph. T. 436, *Ἀχιλῆα* Iph. A. 207 (?), *βασιλῆας* Eu. Phön. 829. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 188.]

A. 9. Im Ac. Si. ziehen die Dramatiker das *έα* nach einer Kürze zuweilen in *ῆ* zuſammen: *βασιλῆ* Eu. Phaeth. 2, b. 24, *ἱερῆ* Eu. Alc. 25; zuweilen gebrauchen ſie es durch Synizeſis einſylbig: *Ἀχιλλέα* [Eu.] Rheſ. 977, *Ἡρακλέα* Ar. Thesm. 26, dagegen in Chören *Ἀχιλλῆ* El. 439, *Ὀδυσῆ* Rheſ. 708.

5. Die Nomina auf *ις* Ge. *εως* behalten bei den Jonern und Doriern als Charakter das *ι*, welches ſie im Da. Si. ſtäts in *ι*, im Ac. Plu. oft mit *ας* in lang *ις* contrahiren: *πόλις, πόλιος, πόλι, πόλιν; πόλιες, πολίων, πόλισιν* (Her. 151), *πόλιας* und *πόλις* [immer *τὰς Σάρδις*].

A. 1. Im Da. iſt das *ι* lang; daher *χήτι* betont Her. 9, 11. Vgl. A. 4. Berichtigt hat Bekker die Da. Si. *πόλει, στάσει* u. a. (10 St. bei Gaisford) und die No. Plu. *πόλις* (8 St. bei G. und *αἱ βάρις* 2, 41); eben ſo *οἱ πρυτάνεις* 5, 71 und *τοὺς ὄφεις* 1, 140; beibehalten *τὰς ἐπάλξεις* 9, 7, was ſchon bei Ho. an 4 St. feſt ſteht. (*Πόλει* Pind. P. 12, 26 vgl. O. 7, 49.)

A 2. Die ioniſchen Formen hat auch Ho. (*πόλιες* nur Od. ο, 412) mit Ausnahme der Da *πόλι* und *πόλισι* wie des Ac. Plu. *πόλις*; wofür bei ihm *πόλει* (*πτόλεϊ* nur Jl. ρ, 152 und ω, 707, wie *πόσεϊ* ε, 71, gew. *πόσει, μάντεϊ* Jl. ν, 69, *ἀνδρεϊ* γ, 219), *πολίεσσι* Od. φ,

252 (aber ἐπάλξεσι Il. χ, 3), πόλεις Od. ϑ, 574 neben πόλιας Il. δ, 308 u. durch Synizeſis zweiſylbig Od. ϑ, 560, wie πόλιος Il. β, 811, φ, 567 (zw.); doch ἀκοίτις Od. κ, 7 und öfter βοῦς ἤνῖς neben πόσιας Il. ζ, 240, νήστιας τ, 156.

A. 3. Neben dieſer Formation findet ſich bei Ho. von πόλις (nicht von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: Ge. πόληος öfter, Da. πόληϊ Il. γ, 50, Ac. πόληα Heſ. α, 105? Plu. No. πόληες Il. δ, 51, Ac. πόληας Od. ρ, 486, daneben πόλεας Eu. Hel. 223. [Geändert iſt πόλεως Il. λ, 168.]

A. 4. Einzeln ſtehen die Da. κνήστι Il. λ, 640, μήτι ψ, 315. 6. 8, παρακοίτι Od. γ, 381, κόνι (oder κόνει) λ, 191, νεμέσσι bei Spitzner Il. ζ, 335.

A. 5. Der Du. kommt von dieſen Wörtern bei Her. und Ho. nicht vor. Ueberhaupt ſind Nomina dieſer Art bei Ho. viel ſeltener als in der ſpäteren Sprache; ſo namentlich die Subſtantiva auf σις.

A. 6. Die attiſchen Dichter gebrauchen im Ge. neben der Form auf εως, oft durch Synizeſis einſylbig, nicht ſelten εος: πόλεος, κόνεος. [Ueber die Komiker Herm. zu Ar. Wo. 1076. Πόλευς Theog. 754.] Im Ac. Plu. πόλιας Eu. Andr. 484 in einem Chor.

A. 7. Der doriſche Da. Pl. auf ιεσι (§ 17, 4 A 4) findet ſich auch mit σσ: πολίεσσιν Pind. Bruchſt. 11. 70, Theokr. 17, 111, μητίεσσι Pind. O. 1, 9, ὀφίεσσι Theokr. 24, 29.

A. 8. Adjective dieſer Art gibt es wenige, meiſt den Dialekten eigenthümliche: ἴδρις, νῆστις, τρόφις, ἔνορχις und die Compoſita von πόλις. Von ihnen finden ſich die ioniſchen Formen (ις, ιος, ι ꝛc.) wie bei Ho., auch bei den Doriern; einzeln ἴδριες in einem Chor So. Tr. 649 und ähnlich der Da. Si. in dem Mobile ἀρχηγέτι Ar. Ly. 642.

6. Die Nomina auf υς Ge. έως und υ Ge. εος bilden bei Ho. und Her. mit Ausnahme des No. und Ac. [und Vo.], die ſo wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäßig von einem Stamme auf ε:

	Sing.	Plu.	Du.
No.	πῆχυς	πήχεες	πήχεε
Ge.	πήχεος	πήχεων	[πηχέοιν]
Da.	πήχεϊ	πήχεσι	[πηχέοιν]
Ac.	πῆχυν	πήχεας	πήχεε

A. 1. Contrahirt werden bei Ho. nur zuweilen εε in ει: πήχει Od. φ, 419, einzeln πολεῖς von πολύς Il. λ, 708. Bei Her. finden ſich die Da. πελέκεϊ 6, 38 und ἄστεϊ 1, 21.

A. 2. Von ἄστυ hat Ho. den Ge. ἄστεος öfter metriſch geſichert, wie bei att. Dichtern nur ἄστεως metriſch feſt ſteht El. 246, Phö. 842, Or. 761, durch Synizeſis zweiſylbig El. 298, Bach. 840.

A. 3. Die aufgelöſten Formen ſind auch bei den Adjectiven üblich: τετραπήχεος Her. 2, 149, Du. εὐρέε Il. π, 791, ψ, 380, Plu. ἡμίσεες Her. 7, 202, δεκαπήχεες 2, 153, ἡμίσεων Od. ω, 464, ἡμίσεας Her. 1, 165. 9, 51, παχέες, έων, εας 5, 77. 6, 91. 7, 156.

A. 4. Von πολύς, πολύ, bei Ho. auch πουλύς, πουλύ, wie im Ac. in πουλύν gedehnt, hat dieſer Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verſchollenen Formen:

	Sing.		Plur.
No.	πολύς o. πουλύς	Neu. πολύ o. πουλύ	πολέες [πολεῖς]
Ge.	πολέος		πολέων
Da.			πολέεσσι(ν), πολέσσι(ν), πολέσι(ν)
Ac.	πολύν o. πουλύν		πολέας

Πουλύ ſteht (auch außer der Zuſammenſetzung) Od. *τ*, 387, Theokr. 15, 30; ein No. Plu. *πολεῖς* Jl. *λ*, 708, als Ac. Pind. P. 4, 56, ein No. Neu. Pl. *πολέα* Aeſch. Ag. 705. Von den dreiſylbigen Formen ſtehen zuweilen durch Synizeſis zweiſylbig *πολέος* Od. *υ*, 25, *πολέας* jetzt an neun St. [dreiſylbig Od. *ω*, 427[, *πολέων* Jl. *π*, 655, *ρ*, 680. Im Da. Pl. iſt am häufigſten bei Ho. *πολέεσσι* und *πολέσι*, dies auch Pind. O. 13, 44 und im Chor Eu. Jph. T. 1263, *πολέσσι* ſteht Jl. *ρ*, 236, apoſtrophirt *ν*, 452, *ρ*, 308.) Mit nothwendiger Synizeſis hat Ho. *πελέκεας* an 5 und *πελέκεων* an 3 St. (vgl. Eur. El. 160; vierſylbig *πελεκέων* betont Kykl. 395, wie *πηχέων* bei Her., aber *πήχεων* Plat. Tim. p. 75, a, wie *ἡμίσεων* Od. *ω*, 464, Plat. Geſ. p. 743 b.)

A. 5. Als Fe. ſteht der Ac. *πουλύν* Od. *δ*, 709, Jl. *ε*, 776, *ϑ*, 50, *κ*, 27.

A. 6. Herodot ſagte für *πολύς*, *πολύν* und *πολύ* wahrſcheinlich ſtäts *πολλός* und *πολλόν*. [Noch ſteht *πολύ* 2, 106, ſonſt *πουλύ* 3, 38 und *πο(υ)λυπλάνητος* 1, 56; beſeitigt ſind *πολύς*, *πολύν* 8, 59. 3, 57. 6, 125.] So hat zuweilen auch Ho. *πολλός*, *όν*, ſelten die Tragiker, die noch ſeltener die homeriſchen Formen A. 4 haben, wie *πολέων* Eu. Hel. 1332. [*Πουλύπους* So. Bruchſt. 289.]

A. 7. Einzeln iſt ein Ac. auf *έα* in *εὐρέα πόντον* Jl. *ζ*, 291, *ι*, 72 und *εὐρέα κόλπον* *σ*, 140, *φ*, 125, Od. *δ*, 435, wie in *ἁδέα χαίταν* Theokr. 20, 8; der Da. aufgelöſt *εὐρέϊ* So. Tr. 114.

A. 8. Von den Wörtern auf *υς* Ge. *υος* contrahirt Ho. ſtäts im Da. Si. das *υι*: *πληϑυῖ* Od. *λ*, 514, *π*, 105, *ϑρήνυι* *ρ*, 504. (Pind. *γένυι* O. 13, 85, aber *ὀφρύϊ* eb. 106, P. 9, 38.) Im No. Plu. gebraucht auch Ho. wie Her. nur die volle Form: *σύες*, *ἰχϑύες*; im Ac. Plu. Her. nur die zuſammengezogene, außer in *Λίβυας*. [Denn *ἰχϑύας* 3, 98 u. 4, 53 wie *ὀφρύας* hat Bekker 2, 66 geändert.] Ho. wählt nach Bedürfniß zwiſchen beiden: *σύας* u. *σῦς*; *ἰχϑύας* Od *χ*, 384, ſonſt *ἰχϑῦς*; *ὀφρύας* *ι*, 389, *ὀφρῦς* Jl. *π*, 740; *νέκυας* faſt immer, *νέκυς* Od. *ω*, 417.

A. 9. Der Da. Plu. dieſer Wörter ſchwankt bei Ho. zwiſchen *ύεσσιν*, *υσσιν* und *υσιν*: *ἀσταχύεσσιν* Jl. *β*, 148, *σύεσσιν* und *ὕεσσιν* öfter, *νεκύεσσιν* gewöhnlich; *νέκυσσιν* Od. *λ*, 569, *χ*, 401 *ψ*, 45, *γένυσσιν* Jl. *λ*, 416, *πίτυσσιν* Od, *ι*, 186; *συσί* Jl. *ε*, 783, *η*, 257, Od. *ξ*, 14, *ἰχϑύσιν* *μ*, 252.

A. 10. *Βοῦς* geht bei Her. regelmäßig, alſo im Plu. No. *βόες*, Ac. *βοῦς*; Ho. ſagt *βόας* und *βοῦς*; im Da. neben *βουσίν* auch *βόεσσιν*. Doriſch lautete der No. Si. *βῶς*, der Ac. *βῶν*, dies auch Jl. *η*, 238 vom Schilde aus Stierhaut, Ac. Plu. *βῶς* Theokr. 8, 48.

A. 11. Von *γραῦς* hat Ho. nur die Formen No. *γρηῦς* oder *γρῆϋς*, gew. *γρηΰς* betont, Da. *γρηΐ*, Vo. *γρηῦ* oder *γρῆϋ*, ergänzt durch *γραίης* und *γραῖαν*.

7. Von den Wörtern auf *ας* Ge. *ατος* finden ſich in den Dialekten bei ausgeſtoßenem *τ* ſowohl aufgelöſte als zuſammengezogene Formen.

A. 1. Bei Ho. finden ſich im Si. der Ge. auf αος in γήραος öfter (auch Pind. O. 8, 71) und κνέφαος Od. σ, 370; der Da. auf αϊ und ᾳ in γήραϊ öfter, σέλαϊ Jl. ρ, 739, σέλᾳ θ, 563, Od. φ, 246, κέρᾳ Jl. λ. 385, wie auch Od. κ, 316 λ, 136 δέπᾳ, γήρᾳ ſt. δέπα', γήρα' zu ſchreiben iſt [Bekker δέπαι, γήραι]; im Plu. der No. und Ac. auf ᾰ in γέρα Jl. β, 237, ι, 334, Od. δ, 66, δέπα τ, 62, υ, 153, κέρα Od. τ, 211, φ, 395 und κρέα Jl. ι, 217 ꝛc., auch einſylbig durch Synizeſis Od. ι, 347 und apoſtrophirt, z. B. in κρέ' ὑπέρτερα [einzeln τέραα zw. Od. μ, 394 und τείρεα Jl. σ, 485]; im Ge. άων und ῶν in γεράων Heſ. θ, 393, Ho. Hy. 4, 312, Theokr. 22, 223, δεπάων Jl. η, 480, κεράων ρ, 521, Od. γ, 439, τ, 566, τεράων Jl. μ, 229, κρεάων Hy. β, 130, κρεῶν Od. ο, 98, κρειῶν öfter; der Da. auf άεσσιν, ασσιν, ασιν in κεράεσσιν Jl. ν, 705, Od. τ, 563, δεπάεσσιν u. τεράεσσιν öfter, γεράεσσιν Theokr. 17, 109, δέπασσιν Jl. ο, 86, κρέασιν Jl. θ, 162, μ, 311, κέρασιν öfter. Zu πέρας oder πεῖραρ hat Ho. nur πείρατα öfter und πείρασι Od. ι, 284.

A. 2. Bei Her. finden ſich von den Wörtern auf ας Ge. ατος: γῆρας, τοῦ γήραος 3, 14, τῷ γήραϊ 6, 24; contrahirt κρέας, τοῦ κρέως 2, 41, τὰ κρέα 3, 18. 23 und τῶν κρεῶν öfter (τοῖς κρέεσσι in e. Orakel 1, 47); ein ε annehmend κέρας, τοῦ κέρεος 6, 111. 9, 26 wie τέρεος 8, 37 neben τέρατος 2, 82, τῷ κέρεϊ 9, 102, τὰ κέρεα und τὰ γέρεα oft, τέρεα 8, 37 neben τέρατα 2, 82, τῶν κερέων 4, 183.

A. 3. Von βρέτας findet ſich (zw. ob Ge. βρέτεος Aeſch. Hik. 863) ein Da. βρέτει Aeſch. Eum. 248, im Plu. βρέτεα Aeſch. Hik. 458, zw. Eum. 164, βρέτη Perſ. 795, Sie. 92. 167. 191, Eu. Danae 7, 3, βρετέων bei Aeſch. Hik. 424. So auch σέβη Aeſch. Hik. 736. Vgl. noch im Verz. κῶας und οὖδας.

8. Die contrahirten Caſusformen der Comparative auf ων finden ſich auch bei Ho. und Her. neben den vollſtändigen.

A. Von Ἀπόλλων haben ſie nur den Ac. Ἀπόλλωνα, von Ποσειδάων und Ποσειδέων (§ 10, 5 A. 4) nur Ποσειδῶνα und Ποσειδέωνα.

9. Die ſyncopirten Wörter auf ηρ (B. 1 § 18, 1) haben bei Her die attiſche Formation; die Dichter leitet bei Ausſtoßung oder Beibehaltung des ε metriſches Bedürfniß.

A. So ſtoßen ſie das ε zuweilen auch aus wo es gewöhnlich ſteht: θύγατρες, πατρῶν.

§. 19. Suffixa.

1. Eigenthümliche Caſusformationen ſind im epiſchen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet ſich bei Ho. das Suffixum φιν vor Vocalen oder φι vor Conſonanten im Verhältniſſe des Ge. oder Da. ſowohl des Sing. als des Plu., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Caſus-

form: *πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν* Jl. ε, 107; *χερσίν τε βίηφί τε* Od. μ, 246, φ, 373.

A. 1. Angehängt wird dieſes Suffixum in der erſten Declination an den Endvocal η, dem man gew. (nicht mehr Bekker) ungehörig ein ι unterſchreibt; in der zweiten an den Charakter ο, der dabei ſtäts den Accent hat; in der dritten an den Charakter ε mit Einſchiebung des σ vgl. § 7, 7 A. 2; *κλισίηφιν, Ἰλιόφιν, ὀστεόφιν, ὄρεσφιν.*

A. 2. Gebraucht wird dieſe Formation am häufigſten von einem räumlichen Verhältniſſe, nicht ſelten jedoch auch in andern Beziehungen; in der erſten Declination nur von Nominen auf η: in der dritten, wo ſie am ſeltenſten iſt, meiſt nur von Neutren auf ος Ge. εος. [Für *ἐρέβευσφι* Jl. ι, 572 u. Heſ. ϑ, 669 iſt jetzt *Ἐρέβεσφι* aufgenommen. Sonſt findet ſich noch öfter *ναῦφιν*, vereinzelt *κράτεσφι* Jl. κ, 156 vgl. im Verz. *κάρα* und *κοτυληδονόφιν* Od. ε, 433. — Metaplaſtiſch ſteht *ἐσχαρόφιν* von *ἐσχάρη* ε, 59, η, 169, wie *πρυμνόθεν* Aeſch. Sieben 71. 1048 neben *πρύμνηθεν* 191, Eu. Tro. 20, Hel. 1603 ꝛc.]

A. 3. Das Verhältniß kann ſowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger iſt, durch (ein Adverbium oder) eine Präpoſition näher beſtimmt werden: *κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο* nahmen vom Kopfe Jl. κ, 458, *κεφαλῆφι λάβεν* faßte ihn beim Kopfe Jl. π, 762, *τιτυσκόμενος κεφαλῆφι* λ, 350, *Ἰλιόφι τείχεα* φ, 295, *ὄσσε δακρυόφιν πλῆσθεν* Jl. ρ, 696, ψ, 397 ꝛc., *ἕποντ' ὄρεσφιν* λ, 474, χ, 139. 189, *θεόφιν ἀτάλαντος* η, 366 ꝛc., *ἱππεῦσιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος* μ, 114, *ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφι* ϑ, 290; — (*πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν* ε, 107), *πῦρ' ἐπ' ἐσχαρόφι καίετο* Od. ε, 59, vergl. γ, 353; *κάππεσ' ἀπ' ἰκριόφιν* μ, 414, *ἀπὸ ναῦφι δίεσθαι* Jl. π, 246, *ἀκοντίσσαι ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ* ν, 585 vgl. λ, 351, Od. ξ, 134; *παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθα* Jl. μ, 225 vgl. ϑ, 474, σ, 305; *ὤρνυτ' ἐξ εὐνῆφιν* Od. γ, 405, *ἐκ στήθεσφιν ὄπα ἧκεν* Jl. ξ, 150 vgl. Od. ω, 83, *ἐκ θεόφιν πολεμίζει* Jl. ρ, 101; *κατ' ὄρεσφι ῥέοντες* δ, 452, *ἔρχεται δι' ὄρεσφι* κ, 185, *διὰ στήθεσφιν ἔλασσε* Jl. ε, 41 ꝛc.; — *παρ' ὄχεσφι κάλλιπεν* μ, 91 vgl. ε, 28. 794, ϑ, 565, *ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο* κ, 156, *ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο ἵππω* ν, 23, *σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι* ε, 219, μ, 119, σ, 237.

A. 4. Ganz adverbial iſt dieſe Formation in *κλισίηφι λέλειπτο* Jl. ν, 168 im Zelte, *λεῖπε θύρηφιν* Od. ι, 238 draußen.

(A. 5. Selten iſt dieſe Formation bei Subſtantivirungen: *σκαιῇ ἔγχος ἔχων, ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον* Jl. π, 734 vgl. Heſ. ε, 216, *πῇ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον ἢ ἐπὶ δεξιόφιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν* ν, 308 Der Ge. ſteht hier wie in *ἐπ' οἴκου* vgl. B. 1 § 68, 40 A. 3, ſo daß es nicht nöthig iſt dieſer Form auch die Geltung des Ac. beizulegen.)

[A. 6. Einzeln iſt *αὐτόφιν* für *αὐτοῦ* Jl. λ, 44 dort; für *αὐτῷ* in *ἐπ' αὐτόφιν* Jl. τ, 255 dort; *παρ' αὐτόφιν* dabei μ, 302, ν, 42, υ, 140, ψ, 640.]

A. 7. Sonſt findet ſich dieſes Suffixum einem Adjectiv angefügt nur in *ἶφι βίηφι* Jl. χ, 107 vgl. Od. φ, 315, *κρατερῆφι βίηφι* Jl. φ, 501 und *ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι* ι, 618. 682.)

3. **Caſusartig** gebraucht Ho. auch die Suffixa *θι, θεν* und *δε* Subſtantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältniſſe.

A. 1. Selten erſcheint ſo θι, außer in οἴκοθι Jl. θ, 513, Od. τ, 237, φ, 398 (ſonſt auch bei Ho. οἴκοι) und κηρόθι, nur bei folgendem πρό; Ἰλιόθι πρό Jl. κ, 12, ν, 349, Od. θ, 581, οὐρανόθι πρό Jl. γ, 3, ἠῶθι πρό λ, 50, Od. ε, 469, ζ, 36.

A. 2. Häufiger iſt θεν dem Charakter η oder ο angehängt, zunächſt, wie öfter auch in der Proſa (B. 1 § 41, 12 A. 16), bei örtlichen Eigennamen: Σιδονίηθεν Jl. ζ, 291, Ἴδηθεν γ, 276, Οἰχαλίηθεν β, 596, Θρῄκηθεν Jl. ι, 5. 72, Ἰλιόθεν Eu. El. 451, Ἀργόθεν Jph. T. 394, Rheſ. 458, dann auch bei örtlichen Appellativen: οἴκοθεν (auch in der Proſa üblich), ἀγορῆθεν β, 264, εὐνῆθεν Od. υ, 124, κλισίηθεν Jl. α, 391 ꝛc, οὐρανόθεν Jl. λ, 184, ψ, 189 ꝛc., λειμωνόθεν ω, 451 (δαίτηθεν Od. κ, 216), γῆθεν u. a. bei den Tragikern, πρύμνηθεν Jl. ο, 716 und bei den Tragikern (ſelten πρυμνόθεν vgl. 2 A. 2), πρώραθεν Thuc. 7, 36 zweimal und das temporale ἀρχῆθεν Her. 7, 104 vgl. Lobeck. z. Phryn. p. 93. Nicht häufig iſt bei Tragikern Anderes der Art, wie ἀγρόθεν Eu. Or. 866, βυσσόθεν So. Ant. 590.

A. 3. Homeriſch und ſelten iſt die Verbindung einer Präpoſition mit einer ſolchen Form: ἐξ Αἰσύμηθεν Jl. θ, 304, ἀπ' οὐρανόθεν Jl. θ, 365, φ, 199, Od. λ, 18, μ, 381, ἐξ οὐρανόθεν Jl. θ, 19, 21, ἐξ ἁλόθεν φ, 335. Hieher gehört wohl auch κατὰ κρῆθεν von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über π, 548, Od. λ, 588.

A. 4. Von perſönlichen Subſtantiven finden ſich mit θεν außer dem auch in der Proſa üblichen πατρόθεν Jl. κ, 68 noch Διόθεν ω, 194. 551, Pind. N. 4, 61 u. bei den Tragikern, θεόθεν bei denſelben u. Pind. O. 12, 8.

(A. 5. Subſtantivirte Adjective mit dieſer Endung ſind νειόθεν aus der Tiefe Jl. κ, 10 (wie νειόθι in der Tiefe φ, 317), νεόθεν jüngſt her So. OK. 1447 und οἰόθεν aus, durch eigene Kraft Jl. η, 39. 226.)

A. 6. Ueber θεν in ἐμέθεν ꝛc. § 25, 1 A. 2.

4. Am üblichſten unter dieſen Endungen iſt bei Ho. — δε hin, nach, zu, meiſt dem Ac. angefügt.

A. 1. Ausgenommen ſind φύγαδε zur Flucht Jl. θ, 157. 257, λ, 446. π, 657. 697, (worin vielleicht wie in οἴκαδε ein metaplaſtiſch nach der 3. Declination geformter Ac. zu ſuchen) und ἄϊδόσδε nach der Behauſung des Hades vgl. § 43, 3 A. 6.

A. 2. Am häufigſten findet ſich — δε bei Benennungen von Ländern und Ortſchaften, auch bei Appellativen; ſeltener bei andern räumlichen Begriffen: Κρήτηνδε Od. τ, 186, Αἴγυπτόνδε ξ, 246, Πυθῶδε λ, 581, Παρνησόνδε τ, 394. 466, φ, 220; πεδίονδε öfter, ἅλαδε Jl. α, 308, [εἰς ἅλαδε Od. κ, 351 vgl. 3 A. 1 u. 3], πόλινδε Od. λ, 188, ἄστυδε Jl. σ, 255 ꝛc., κλισίηνδε α, 185; verdoppelt in ὅνδε δόμονδε Od. γ, 272, ξ, 424 (ähnlich dem ἶφι βίηφι 2 A. 7); bei einer Subſtantivirung in ἡμέτερόνδε θ, 39, ο, 513, ω, 267, ὑμέτερόνδε Jl. ψ, 86 nach unſerer, eurer Behauſung.

A. 3. Seltener fügt ſich δε an Begriffe anderer Art: φόωσδε ans Licht Jl. τ, 103, βούλυτόνδε zum Stierausſpannen π, 779, τέλος-

δε zum Ende ι, 411, ν, 602: ὑσμίνηνδε in die Schlacht β, 477, πόλεμόνδε zum Kampfe β, 589, θ, 400, φόβονδε zur Flucht θ, 139 vgl. ε, 252; ſogar Πηλείωνάδε zum Peliden ω, 338.

A. 4. Mit dem ς des Ac. Plu. verſchmilzt das δ zu ζ in den poet. Ausdrücken ἔραζε auf der Erde und θύραζε (zur Thür) hinaus. Vgl. B. 1 § 41, 12 A. 18.

§ 20. Anomale Nomina.

1. Anomal ſind in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Proſa; beſonders häufig **Metaplasmen**.

A. 1. Mehrere Subſtantiva auf ος haben im Plural die Form des Neu. auf α, meiſt mit dem Begriffe des Maſſenhaften. S. im Verz. [δάκτυλος], δεσμός, δρυμός, ἔπαυλος, ἐρετμός, θεσμός, λύχνος; κέλευθος.

A. 2. In mehrern Formen vorkommende Metaplasmen ſ. unter Ἀΐδης, ἀρνός, (δόρυ), Δωδώνη, βλήχων, εἰκών, ἡνίοχος, κλάδος, κρίνον, θεράπων, (κοινών), κῶας, μάστιξ, ὄναρ, οὖδας, πρέσβυς, πρόσωπον, στίχος, υἱός, Ἐτεοκλῆς, Μελάνθιος, Οἰδίπους, Πάτροκλος.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen ſ. unter ἀηδών, ἀλκή, ὑσμίνη, ὕδωρ; Ἀντιφάτης, Γηρυόνης, ἰχώρ, ἰωκή, κρόκη, νιφάς; χελιδών; ἀγκάλη, ἀνδράποδον; ἄορ, θηρητήρ; ἀστήρ, Τάρταρος.

2. Seltener ſind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita ſ. unter ἄφενος, γέλως, ἥρως, ἵδρως, μήτρως, Μίνως, Τυφώς, Σαρπήδων. Vgl. § 15, 7 A. 1.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen ſ. unter ἄλφι, γλάφυ, ἅρπαξ, δώς, ἦδος, ἦρα, δέμας, τέκμωρ, ἠλέ, μέλε.

A. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva ſ. unter δάκρυ, ἔγκατα, λῖς und ὄσσε.

A. 4. Ueber die Indeclinabilia B. 1 § 19, 4.

§ 21. Verzeichniß anomaler Nomina.

Ἀγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplaſtiſch ἀγκαλίδεσσι Il. σ, 555, χ, 503.

ἀηδών (ἡ, Nachtigall); όνος, einzeln ἀηδοῦς So. Aj. 629 Ch. vgl. § 18, 3 A. 3 u. Vo. ἀηδοῖ Ar. Vö. 679.

ἀήρ (ὁ, epiſch ἡ Luft), ἠέρος, ἠέρι und ἠέρα ep. und io. [ἠήρ Hippokr.]

Ἄθως (Bergname) Ge. Ἀθέω § 16, 6 A. 5.

Ἀΐδης (der Hades) bei Ho. αο u. εω η, ην (auch Her. 2, 122), doriſch α, ᾳ, αν; Nebenformen No. Ἀϊδωνεύς Il. υ, 61, Aeſch. u. So., Ge. Ἄϊδος, Da. Ἄϊδι u. Ἀϊδωνῆι Il. ε, 190.

αἰθήρ ὁ B. 1 § 20; mehr lyriſch ἡ.

Αἰθίοψ, πος mit e. metaplaſtiſchen Ac. Plu. Αἰθιοπῆας Jl. α, 423 neben Αἰθίοπας.

αἰπύς, εῖα, ύ (ſteil); Nf. bei Ho. Ac. Si. Fe. αἰπήν, Neu. Plu. αἰπά; αἰπεινός Ho. und Pindar.

αἰών ὁ, poetiſch auch ἡ αἰών das Leben.

ἀλκή (Stärke); über ἀλκί § 15, 7 A. 3.

ἅλς (ὁ, Salz) Jl. ι, 214, Salzmaſſe Her. 4, 182—185, der ſonſt οἱ ἅλες ſagt 6, 119, 7, 30, mit einem Da. Plu. ἁλέσι 1, 133. 4, 184, ἅλεσσι Od. ψ, 270, Theokrit 24, 96; ἡ ἅλς das Meer iſt dichteriſch, im No. vielleicht nicht gebraucht. Vgl. Xen. R. Ath. 2, 5.

ἄλφι (τό, Gerſtengraupe) für ἄλφιτα Ho. Hy. δ, 208.

ἄναξ (Herrſcher), ἄνακτος ꝛc., Vo. gew. ἄναξ mit ὦ verbunden ὦναξ auch bei Her. öfter. Als Anruf eines Gottes auch ἄνα wie Ζεῦ ἄνα Jl. γ, 351 vgl. Pind. P. 9, 44 und So. OK. 1485 in e. Chor, nie elidirt, vgl. § 12, 2 A. 3, Dä. Pl. ἀνάκτεσι Od. ο, 557.

ἀνδράποδον Sklave; zw. Da. Pl. ἀνδραπόδεσσι Jl. η, 475.

ἀνήρ B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen ἀνέρος ꝛc., aber im Da. Plu. neben ἀνδράσιν nur ἄνδρεσσιν Ho. öfter. Das α in ἀνήρ iſt bei Attikern kurz (wo es lang ſcheint iſt ἀνήρ zu ſchreiben); bei den Epikern in der Theſis kurz, in der Arſis lang; lang auch in den dreiſylbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in lyriſchen Stellen.

Ἀντιφάτης mit einem metaplaſtiſchen Ac. — ατῆα Od. κ, 114.

ἄορ (τό, Schwert); ein Ac. Pl. ἄορας Od. ρ, 222 als Masc.

Ἄρης B. 1 § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei Ho. Ge. Ἄρεος, Da. Ἄρει, Vo. Ἄρες (in der Arſis Ἀρες Jl. ε, 31); viel häufiger hat er Ἄρηος, ηϊ, ηα; Ἄρηος, ηϊ auch Her. 4, 62, dagegen Ἄρεος 2, 64. 83. 7, 76, Ἀρεϊ 2, 59, Ἄρεα 2, 64. 5, 7; Pindar Ge. Ἄρεος, Da. Ἄρει P. 10, 14. 11, 36 ꝛc., Ἀρεϊ J. 7, 38. [Zw. iſt bei Ho. Ge. Ἄρεω und Da. Ἄρῃ.]

ἀριστεύς (der Ausgezeichnetſte) § 18, 4 A. 2.

ἀρνός B. 1; über ἄρνασιν Lobeck Parall. p. 175, ἄρνεσσιν Jl. π, 352. Nf. ἀρνειός (eig. erg. οἶς) bei Ho. Widder.

ἅρπαξ für ἁρπαγή No. nur Heſ. ε, 356.

ἀστήρ ſ. B. 1 § 20; ἀστράσιν betonte man vor Spitzner Jl. χ, 28. 317. Vgl. Lobeck Parall. p. 175. Ein No. Pl. ἄστρα Jl. θ, 555.

αὐλή (Schlafſtätte), αὖλις Eu. Ky. 363; über αὖλιν § 15, 7 A. 3.

ἄφενος (Reichthum) τό Jl. α, 171, ψ, 299, ὁ Heſ. ε, 24.

βλήχων (ἡ ſelten ὁ, Polei), ioniſch auch γλήχων, mit den Nebenformen βληχοῦς, βληχοῖ, βληχώ vgl. § 18, 3 A. 3 und Lobeck zu So. Aj. p. 172 f.

βοῦς, βῶς § 18, 6 A. 10.

βρέτας § 18, 7 A. 3.

γάλως § 16, 6 A. 5.

γέλως B. 1 § 20. Den Ac. γέλων hat Ho. Od. σ, 350 (Bekker γέλῳ), γέλω υ, 8. 346; aber σ, 100 iſt wohl γέλῳ als Da. zu leſen; γέλων gebrauchen auch die Dramatiker wo das Metrum dazu nöthigt.

Γηρυόνης, ου, metapl. Da. — ονῆι, ονῆα bei Heſ. ϑ, 287. 309.

γλάφυ Höhle nur Heſ. ε, 533. Stamm von γλαφυρός.

γόνυ B. 1 § 20. Außer dieſer Form dehnen die Epiker und Ioner (welchen oft die Dramatiker folgen) das ο in ου: γούνατος, γούνατι, γούνατα, γουνάτων, γούνασι; für γούνασσιν iſt Il. ι, 488, ρ, 451. 569 wohl γούνεσσι zu leſen; vgl. δόρυ. Epiſche, von den Dramatikern nicht gebrauchte Nfn. ſind Ge. γουνός, Pl. γοῦνα, γούνων und das erwähnte γούνεσσιν.

Γοργώ Ge. Γοργοῦς Il. ϑ, 349, Her. 2, 91 u. Eu. öfter; (Γοργών), όνος Eu. u. Ar. öfter, Pl. Γοργόνες, Ac. Γοργούς Heſ. ϑ, 274.

γραῦς, γρηῦς § 18, 6 A. 11,

δαΐς § 17, 1 A. 3.

δάκρυ B. 1 § 19, 2 im Sing. nur in dieſer Form; Nf. δάκρυον, wovon auch δακρύοισιν Od. σ, 173, δακρύοις ſagen die Tragiker neben δάκρυσιν.

δάκτυλος (ὁ, Finger); τὰ δάκτυλα Theokr. 19, 3.

δάμαρ (Gattin), δάμαρτος.

δέλεαρ (τό, Köder), δελέατος, δέλητος.

δέμας (τό, Geſtalt) nur im No. und Ac.

δένδρον B. 1 § 20. Ho., Her. und Pindar ſagen dafür δένδρεον, ου; Her. auch τὸ δένδρος nur 6, 79 zw., wovon τοῖς δένδρεσι 2, 138, Ar. Vö. 1066, τὰ δένδρεα u. δένδρη Eu. Phaeth. 8.

δεσμός (ὁ, Feſſel), οῦ; Pl. bei Ho. δεσμοί und δέσματα Il. χ, 468, Od. α, 204, ϑ, 278, δεσμά Her. 6, 91 und die Tragiker; doch auch δεσμοί Aeſch. Pro. 523 u. Eu. Bacch. 634.

δεσπότης § 15, 7 A. 1.

Δημήτηρ B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; Ge. neben Δήμητρος auch Δημήτερος Il. ν, 322, φ, 76, Δαμάτερος Pind. I. 6, 4.

δόρυ B. 1 § 20. Epiſch und ioniſch geht es wie γόνυ, alſo δούρατος (auch bei Pind. P. 4, 38), τι; δοῦρε; δούρατα, δούρασι; doch hat Her. neben δούρατα 1, 79 δόρατα 5, 9. 7, 89. 224. 9, 62, neben δούρασι 1, 172 δόρασι 7, 41. 135. 211. Dramatiſch ſind Ge. δορός, die Da. δορί und, um eine Länge zu erhalten, δόρει Eu. Hel. 476, Ar. We. 1081 Frie. 357 vgl. So. Bruchſt. 374 u. Hermann zu So. Oed. K. 620. 1314. 1386; Pl. δόρη nur Eu. Rheſ. 274 und Theopomp b. Poll. 7, 158. 10, 145. Heſych. erwähnt auch e. Ge. δορῶν. Dazu die epiſchen Nfn. δουρός, δουρί, δοῦρε, δοῦρα, δούρων, δούρεσσιν; δουρί hat auch Pindar O. 6, 17, No. 9, 26 neben δορί I. 4, 42. 7, 53.

δρυμός (ὁ, Eichwald); Pl. epiſch δρυμά.

δῶ § 17, 1 A. 4.

Δωδώνη, metaplaſtiſch ῶνος, ῶνι So.

δώς Gabe No. nur Heſ. ε, 356.

ἔαρ B. 1 § 20; bei Ho. und Her. nur ἔαρος, ἔαρι [1, 77?], ἔαρ und ἔαρι durch Synizeſis einſylbig Heſ. ε, 462. 492. Theokrit hat Ge. εἴαρος 13, 26, Da. εἴαρι 23, 29.

ἔγκατα (τά, Eingeweide), wozu nur noch ἔγκασιν.

εἰκών B. 1 § 19, 2 A. 2. Ge. εἰκοῦς Eu. Hel. 77, Ac. εἰκώ eb. 73. Med. 1163, Iph. T. 223. 816, Andromeda Br. 7, Aeſch. Sie. 541, Her. 7, 69 neben εἰκόνα 2, 143 vgl. Plat. Tim. 37 e, Ac. Pl. εἰκούς Eu. Tro. 1178, Ar. Wo. 559.

ἔπαυλος (ὁ Stall); Pl. ἔπαυλα So.

ἐρετμόν (τό H o.), und ἐρετμός (ὁ, Ruder); Pl. ἐρετμά.

ἐρίηρος (traut); No. Pl. ἐρίηρες.

ἔρος (ὁ, Liebe) ep. Nebenform zu ἔρως, ohne nachweislichen Ge.; Da. ἔρῳ Od. σ, 212, Ac. ἔρον bei Ho. und zuw. bei Tragikern, ἔρων Anthol. 9, 39.

Ἐτεοκλῆς, Nf. Ἐτέοκλος Eu. Hik. 872. 1037.

ἐΰς und ἠΰς (gut) epiſch, wovon noch Ge. ἑῆος (Buttmann Lexil. 1, 23), Ac. ἐΰν und ἠΰν; vom Plu. ein metaplaſtiſcher Ge. ἐάων als Neu. Ggſ. von κακά Il. ω, 528.

ἕως (ἡ, Morgenröthe) Ge. ἕω; epiſch und ioniſch ἠώς, ἠοῦς, auch bei ſpätern Proſaikern.

Ζεύς B. 1 § 20. Die Dichter wechſeln zwiſchen Διός, Διΐ (Δί Pindar, Διΐ nur Bruchſt. 4, 7), Δία und Ζηνός, ί, α; bei Her. nur Διός, ί, α.

ἦδος (Genuß) nur in dieſer Form Ho.

ἠλέ, ἠλεέ (bethörter), defectiver Vo. Il. ο, 128, Od. β, 243.

ἡνίοχος (ὁ, Wagenlenker) hat metaplaſtiſch auch einen Ac. Si. ἡνιοχῆα Il. ϑ, 312 ꝛc. u. No. Pl. ἡνιοχῆες, ε 505.

ἦρα φέρειν eine Redensart bei Ho. für χαρίζεσθαι. Vgl. Buttmann Lexil. 1, 38.

ἥρως B. 1 § 20; τῷ ἥρῳ Il η, 453, Od. ϑ, 483, Ar. Vö. 1490 Eb. Plato d. Kom. b. Ath. p. 442 a, τὸν ἥρων Her. 1, 167 (neben ἥρωα 2, 143), Ar. Bruchſt. 283, Sophron b. Priſc. 6 p. 197, ἥρω [Plat.] Min. p. 319, Vo. ἥρως Od. κ, 516 u. Eu. Hipp. καλ. 17, οἱ ἥρως Ar. Bruchſt. 283, τοὺς ἥρως Aeſch. Ag. 502, τοῖς ἡρώεσσιν Il. β, 483. 579.

ἠΰς ſ. ἐΰς.

ἠώς, Ge. ἠοῦς ꝛc., dor. ἀώς, ἀοῦς. vgl. ἕως. Als Göttin auch attiſch Ἠώς Iſokr.

ϑέμις B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1 A. 5; Ge. ϑέμιτος Pind. O. 13, 8; No. Pl., ϑέμιτες 11, 24.

ϑεσμός Geſetz; Pl. ϑεσμοί und ϑεσμά So. Bruchſt. 81, Eu. Med. 494.

Θέτις § 17, 1 A. 3.

ϑεράπων (Diener) οντος ꝛc. Ein metaplaſtiſcher No. Pl. ϑέραπες bei Eu., Si. ϑέραπα bei Spätern.

ϑηρητήρ Jäger, ῆρος ꝛc. Ho.; metapl. Ac. Pl. ϑηρήτορας Il. ι, 544.

ϑυγάτηρ B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. ϑυγατρός u. ϑυγατέρος Od. τ, 400, ϑυγατρί u. ϑυγατέρι (dies auch bei Pind. P. 2, 39), ϑυγατέρα u. ϑύγατρα, ϑύγατερ; ϑυγατέρες u. ϑύγατρες (dies auch bei Pindar J. 7, 18. P. 3, 97), ϑυγατρῶν, ϑυγατέρεσσιν Il. ο, 197, ϑυγατέρας u. ϑύγα-

τρας. S. §. 18, 9. Die Dramatiker haben faſt nur die proſaiſchen Formen; doch ſteht θυγατέρος Eu. Or. 751, Ar. We. 1388 u. The. 289.

ἱδρώς (ὁ Schweiß), ῶτος ꝛc. Ho. hat nur den No., den Da. ἱδρῷ Il. ρ, 385. 745 und Ac. ἱδρῶ κ, 572. 574, λ, 621, χ, 2, ἱδρῶτα erſt Heſ. ε, 289.

ἰητρός epiſch und ioniſch für ἰατρός Arzt. Nf. bei Ho. ἰητήρ, ῆρος, ῆρα.

ἰχώρ, ἰχῶ § 17, 1 A. 4.

ἰωκή (Schlachtgetümmel) Il. ε, 740 vgl. 521 mit einem metaplaſtiſchen Ac. Si. ἰῶκα λ, 601.

κάλως, κάλος § 16, 6 A. 4.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang) bei den Tragikern nur im No. u. Ac. wie im Da. κάρᾳ; bei Ho. κάρα als No. Pl. nur Hy. δ, 12; ſonſt bei ihm κάρη, ητος u. ήατος, ητι u. ήατι; Pl. ήατα; und von einem verſchollenen No. τὸ κράας Ge. κράατος, Da. κράατι; Ac. Pl. κράατα Il. τ, 93. Ueberhaupt dichteriſch ſind von einem verſchollenen ὁ κράς, κρατός, (κράτεσφιν Il. κ, 156 vgl. § 19, 2 A. 2), κρατί, κρᾶτα ſchon Od. θ, 92 vgl. Pind. P. 4, 16; Pl. Ge. κράτων (κρατῶν?), Da. κρασίν Il. κ, 152, Ac. κρᾶτας Eu. Phö. 1149; τὸ κρᾶτα findet ſich ſogar als No. und Ac. vgl. Lex. Soph. unter κρᾶτα. Einzeln ſtehen die zugehörigen Formen Ac. κάρ Il. π, 392, κρῆθεν π, 548, Od. λ, 588.

κέαρ Pindar und die Tragiker, κῆρ Ho. (τό, Herz), κῆρος, κῆρι.

κέλευθος (ἡ Pfad), Pl. κέλευθοι und κέλευθα Ho. und A.

κέρας § 18, 7 A. 1 u. 2.

κλάδος (ὁ, Schößling) mit einem metaplaſtiſchen Da. κλαδί in e. Skolion u. κλάδεσιν Ar. Vö. 239.

κλέος § 18, 1 A. 2.

κληΐς epiſch u. ioniſch, κλαΐς doriſch, ῖδος, wie κλάξ (für κλεῖς) Theo. 15, 336; Da. Pl. bei Ho. κληῖσιν u. κληίδεσσιν Od. μ, 215.

κνέφας V. 1 § 18, 9 A., V. 2 § 18, 7 A. 1

κοινών V. 1 § 20; Da. κοινᾶνι Pind. P. 3, 28 vgl. § 2, 6 A. 6.

[κράας, κράς] ſ. κάρα.

κρέας, dor. κρῆς § 18, 7 A. 1. 2.

κρῖ § 17, 1 A. 4.

κρίνον (Lilie); Nf. τὰ κρίνεα Her. 2, 92, τοῖς κρίνεσιν Ar. Wo. 911.

κρόκη (ἡ, Einſchlag), metapl. Ac. κρόκα Heſ. ε, 538.

Κρονίων mit langem ι, wie in Κρονίονος nur Il. ξ, 247, ſonſt nur mit kurzem Κρονίωνος φ, 184. 230, ίωνι und ίωνα.

κτέαρ (τό, Beſitzthum), wovon nur der Da. Plu. κτεάτεσσιν; Nf. κτέρας Il. ω, 235; dazu κτέρεα Todtengeſchenke.

κῶας (τό, Vließ) Ho. und Pindar im Si. nur in dieſer Form, im Pl. metapl. κώεα, κώεσιν Ho. vgl. § 18, 7 A. 3.

κυκεών (ὁ, Miſchtrank), ῶνος; bei Ho. ein zſgz. Ac. κυκεῶ Od. κ, 290. 316 und mit gedehntem ε κυκειῶ Il. λ, 624. 641.

λᾶας [zſgz. λᾶς] (ὁ, Stein), Ge. λᾶος Il. μ, 462, Da. λᾶϊ Il π, 739, Ac. λᾶαν (auch Eu. Phö. 1157) [λᾶν; λᾶα Kallimachos];

No. Du. λᾶε Il. ψ, 329; Pl. [λᾶες], λάων μ, 29, λάεσσιν γ, 80, ω, 798. [Metapl. e. Ge. Si. λάου bei So. Oed. K. 196.]

λαγώς, λαγωός, λαγός § 16, 6 A. 4.

λέων (ὁ, Löwe), οντος ꝛc. Ueber λείουσιν § 2, 3 A. 2.

λίς (ὁ, Löwe) im No. häuſig; Ac. λῖν Ho. nur Il. λ, 480, Eu. Bacch. 1173. [Ueber die zweifelhafte Accentuation Spitzner zu Il. λ, 239 u. Göttling Accentl. S. 241 f.]

λίς glatt, πέτρη ſt. λισσή Od. μ, 64. 79.

[λίς Linnen], wovon bei Ho. nur λῖτα, was nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein adj. Neu. Pl. iſt, indem Od. α, 131 καλόν, δαιδάλεον zu θρόνον gehört vgl. Il. θ, 442.

λύχνος (ὁ, Leuchte); Pl. τὰ λύχνα Her. 2, 62. 133, Eu. Ky. 514.

μάρτυρος § 17, 1 A. 7.

μάστιξ (ἡ, Geißel), γος ꝛc.; bei Ho. Da. μάστῑ nur Il. ψ, 500 u. Ac. μάστιν nur Od. σ, 182.

μεῖς (ὁ, Monat) für μήν Il. τ, 117, Heſ. ε, 557, Pind. N. 5, 44, Her. 2, 82, Ge. μηνός ꝛc. vgl. § 2, 6 A. 5.

Μελάνθιος; Nf. bei Ho. Μελανθεύς u. Vo. Μελανθεῦ.

μέλε (mein guter und meine gute), ein defectiver Vo., bei Platon nur Theä. p. 178 e.

μήτηρ B. 1 § 20. Bei Ho. und den Tragikern μητρός u. μητέρος, μητρί u. μητέρι, μητέρα, μῆτερ, μητέρας. So auch bei Pindar μάτηρ, ματρός u. ματέρος ꝛc. Her. hat die Formation der att. Proſa.

μήτρως (mütterlicher Oheim), ωος ꝛc.; aber Ac. ωα u. ων. (Da. μάτρῳ Pind. N. 4, 80 neben μάτρωϊ J. 6, 24, οἱ μάτρως 5, 62 neben μάτρωες O. 6, 77.)

Μίνως B. 1 § 16, 3 A. 2; bei Ho. Ge. Μίνωος u. Ac. Μίνωα Il. ν, 450, Μίνω ξ, 322.

ναῦς B. 1 § 20. Joniſch lautet das Wort

Si.	No. νηῦς,	Ge. νεός,	Da. νηΐ,	Ac. νέα
Pl.	νέες,	νεῶν,	νηυσί	νέας [ναῦς Her. 8, 94?]

Doch bieten bei Her. die Hſſ. im Stamme oft η ſtatt ε: νηός ꝛc. und Ho. wählt zwiſchen den Formen mit ε und η nach Bedürfniß, wie er im Da. Pl. neben νηυσί auch νέεσσι und νήεσσιν (auch ohne Eliſion Il. δ, 239, ν, 333 ꝛc.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation ſelten die ioniſche (νηός Aeſch Sie. 62; So. Br. 699, Eu. Iph. T. 1385 u. Med. 529! νῆας Aeſch. Hik. 725, Eu. Iph. A. 254), häuſiger, auch im Trimeter, die doriſche ναός, ναΐ ꝛc., wovon auch Da. Plu. νάεσσι Pind. P. 4, 56, Ac. νᾶας Theokrit 7, 152. 22, 17.

νιφάς (ἡ, Schneeflocke) άδος ꝛc. Einzeln ein metaplaſtiſcher Ac. νίφα Schnee Heſ. ε, 535.

νύξ B. 1 § 20; Da. Plu. νύκτεσσιν Pind. O. 2, 61, P 4, 130.

ὀδούς, ὀδών § 17, 1 A. 1.

Οἰδίπους B. 1 § 19, 1, für den Vo. iſt häuſiger Οἰδίπους als Οἰδίπου, dieſes ſogar bezweifelt von Reiſig comm. crit. z. OK. 550.

Metaplaſtiſch ſagen die Tragiker auch im Ge. Οἰδιπόδα Ac. Οἰδιπόδαν; Οἰδιπόδα als Vo. So. OT. 1195.

οἶς V. 1 § 20. Epiſch und ioniſch wird der Diphthong getrennt: ὄϊς, ὀϊός, (Da. ὄϊ Ar. Frie. 929. 933), ὄϊν; ὄϊες, ὀΐων, (ὀΐεσσιν Ho.), ὄϊς Ho. und Her. 2, 42. Ho. gebraucht einige Formen zuweilen auch diphthongiſch: οἰός, οἰῶν, οἴεσιν Od. ο, 386, daneben ὄεσσι Il. ζ, 25. λ, 106, Od. ι, 418. Theokrit hat im Ac. Si. neben ὄϊν 1, 11, οἶν 5 99 und ſogar οἶιδα 1, 9; neben ταὶ ὄιες 8, 67, οἶς 8, 45; Da. ὀΐεσσιν 5, 130.

ὄναρ V. 1 § 20, mit dem Artikel τοὔναρ Aeſch. Cho. 519, So. El. 425, Eu. Iph. T. 55; ὀνείρατα Od. υ, 87, ὀνειράτων Her. 1, 120, 7, 15, ὀνείρασιν Eu. Iph. T. 452 ꝛc.

ὄνειρος V. 1 § 20; ſo meiſt Ho.; τὸ ὄνειρον nur Od. υ, 87, wie Aeſch. Cho. 534. 543, öfter Her., der doch auch ὁ ὄνειρος hat 1, 34 dreimal u. 120. Vgl. ὄναρ.

ὄρνις V. 1 § 20. Das ι, gew. lang (auch Il. ι, 323), findet ſich kurz im No. Il. μ, 218, ω, 219 und Theokr. 20, 41 nach den jetzigen La. und bei den Tragikern; wohl nie bei Ar. [Ellendt Lex. Soph. u. W.]. Da. Pl. ὀρνίθεσσιν Il. ρ, 757, Od. χ, 303. Ueber das dor. χ für θ § 4, 2 A. 3; Da. Pl. ὄρνιξιν Pind. P. 5, 205 und ὀρνίχεσσιν Theokr. 22, 73; aber ὄρνισιν 8, 58.

ὄσσε (Augen), ein ep. No. und Ac. Du., wozu noch metaplaſtiſch (auch bei den Tragikern) Ge. Pl. ὄσσων, Da. ὄσσοις u. ὄσσοισιν.

οὖδας Boden, οὔδεος, οὔδεϊ und οὔδει.

οὖς V. 1 § 20; bei Her. hat es die gew. Flexion; bei Ho. aus ihr nur ὠσίν Od. μ, 200, ſonſt Ge. οὔατος, Pl. οὔατα, Da. οὔασιν Il. μ, 442; doriſch ὦς (Theokr. 11, 32) ὠτός ꝛc.

ὄχος (ὁ Wagen); bei Ho. nur ὄχεα, έων ꝛc. der Wagen.

Πάρις § 17, 1 A. 3.

πατήρ ſ. V. 1 § 20; bei Ho. πατρός u. πατέρος, πατρί u. πατέρι, πατέρα, πάτερ; πατέρων u. πατρῶν, πατέρας. Her. und die Dramatiker befolgen die gewöhnliche Flexion, meiſt auch Pindar (einzeln πατέρος N. 5, 10).

Πάτροκλος hat bei Ho. neben den regelmäßigen Formen Πατροκλῆος, ῆα, εις. [No. Πατροκλῆς.]

πάτρως väterlicher Oheim geht wie μήτρως; Da. πάτρῳ Pind. P. 6, 46.

πλευρά (ἡ, Seite); τὰ πλευρά Il. δ, 469, Her. 9, 72 und die Tragiker.

πλῆθος (τό, Menge); davon hat Ho. nur den Da. Si. πλήθεϊ, ει; ſonſt ἡ πληθύς, ύος, ὶ, ύν.

Ποσειδῶν § 18, 8 A., Ποτειδάν § 2, 6 A. 6. § 4, 3 A. 3.

πρέσβυς (der Alte), Ac. υν, Vo. υ; der Du. u. der Pl. fehlen in dieſer Bedeutung; in der Bd. Geſandter ὁ πρέσβυς Aeſch. Hik. 708, τοῦ πρέσβεως nur Ach. Ach. 93; οἱ πρέσβεις ꝛc. V. 1 § 20, πρεσβῆες (nach Buttmann πρέσβηες) Heſ. α, 245, τοὺς πρέσβεας Her. 3, 58, πρεσβῆ δύο Ar. Bruchſt. 495.

πρόσωπον (τό, Geſicht); Pl. neben πρόσωπα einzeln προσώπατα Od. σ, 192, προσώπασι Il. η, 212.

πτύξ (ἡ, Falte), πτυχός ꝛc. Ho.; ſpäter πτυχή, doch Ac. πτύχα noch bei Eu. Hik. 979.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόνος (Σαρπήδοντος), Da. Σαρπηδόνι (u. Σαρπήδοντι), Ac. Σαρπήδονα, Vo. Σαρπῆδον (Ho.).

σμῶδιξ (ἡ, Schwiele), σμώδιγγος Il. β, 267, ψ, 716.

σπέος (τό, Grotte), auch σπεῖος Ac. Od. ε, 194, Ge. σπείους vgl. § 2, 3 A. 2 u. § 18, 2 A. 2. Da. σπῆι; Pl. Ge. σπείων Ho. Hy. γ, 264, Da. σπήεσσιν Od. ι, 400, κ, 424, π, 232, gew. σπέσσι mit Ausſtoßung zweier ε vgl. § 17, 4 A. 2.

σταμίς (ἡ, Schiffsrippe), ῖνος; das ι verkürzt des Verſes wegen Od. ε, 252.

στέαρ (τό, Talg) mit langem α (Diph. b. Plut. Nic. 1), Ge. στέατος zweiſylbig Od. φ, 178. 183.

στίχος (ὁ, Reihe); bei Ho., Heſ., Pindar und den Tragikern nur (τῆς στιχός) αἱ στίχες, τὰς στίχας,

Τάρταρος ὁ, ἡ Pind. P. 1. 15; τὰ Τάρταρα Heſ. Θ, 119. 841, Eu. Hipp. 1290.

τέκμωρ (τό, Ziel) Ho., τέκμαρ Pindar und die Tragiker, beide Wörter nur in dieſer Form.

τυφώς (ὁ Wirbelwind), Ge. ῶ, Da. ῷ, Ac. ῶ; doch auch ῶνος, ι, α.

ὕδωρ B. 1 § 20; Nf. [ὕδος, wovon] Da. ὕδει Heſ. ε, 61.

υἱός ſ. B. 1; bei Ho. dreifache Flexion:

	Singular			Plural		
No.	υἱός				υἷες	υἱέες (υἱεῖς)
Ge.	υἱοῦ	υἷος	υἱέος	υἱῶν		υἱέων
Da.		υἷι	υἱέϊ [υἱεῖ]	υἱοῖσιν	υἱάσι	
Ac.	υἱόν	υἷα	υἱέα	υἱούς	υἷας	υἱέας
Vo.					υἷες	υἱεῖς

Vom Du. nur No. und Ac. υἷε.

Das υἱ in der erſten Reihe υἱός ꝛc. gebraucht Ho. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in υἱός nach einem Spondeus oder einer Länge vgl. Spitzner zu Il. β, 566. Der Ac. υἱέα ſteht nur ν, 350, der Vo. υἱεῖς ε, 464; den Da. υἱεῖ (4 St.) bezweifelt Hermann zu Hy. 1, 48. Vgl. Spitzner zu Il. β, 791. Gar nicht finden ſich bei Ho. υἱῷ, υἱοί, υἱούς. Her. hat υἱός, υἱόν, υἱοῖσι 9, 113, υἱέας 4, 84.

ὑσμῖνι § 15, 7 A. 3.

φάος (τό, Licht) dicht. für φῶς, in iambiſchen und trochäiſchen Verſen der Tragiker nur da wo an derſelben Stelle φῶς nicht ſtehen kann. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318. p. Ein Da. φῷ Eu. Meleager 15.

φάρυγξ § 17, 1 A. 3.

φρέαρ ſ. B. 1 § 20. mit kurzem α φρέατι Ho. Hy. δ, 99 u. φρείατι Il. φ, 197, mit langem α φρέατι, φρεάτων Ar. Frie. 578, Ekkl. 1004.

φρίξ (ἡ Schauer) epiſch; ſonſt meiſt φρίκη.

φύλακος § 17, 1 A. 6.

χείρ ſ. B. 1 § 20; (Her. und) die Dichter ſetzen oft *ε* wo gew. *ει* ſteht: *χερός* neben *χειρός* ꝛc. Umgekehrt *χείρεσι* Il. *υ*, 468; ſonſt bei Ho. *χείρεσσιν* und *χερσί(ν)*.

χελιδών (*ἡ*, Schwalbe), *όνος* ꝛc., Vo. *οἶ* Ar. Vö. 1411.

χρέως B. 1 § 20.

χρώς ſ. B. 1 § 20; ioniſch Ge. *χρόος*, Da. *χροΐ*, Ac. *χρόα*. Die Tragiker haben dieſe Formation neben der gewöhnlichen. So auch die Dichter in Adjectiven: *Ἐνυαλίου ταμεσίχροος* Theokr. 25, 279, *ταμεσίχροα χαλκόν* Il. *δ*, 511, *ψ*, 803, *λευκόχροα κόμαν* Eu. Phö. 322 vgl. Hel. 373 (wie *δονακόχλοα Εὐρώταν* Iph. T. 400), *κυανόχροα ῥόθια* Eu. Hel. 1502; *μελανόχροες* Il. *ν*, 589, wie *μελάγχροες* Her. 2, 104, *ταμεσίχροας* *ν*, 340; mit einem Neu. auf *οον*: *δέμας ἀλλόχροον* Eu. Hipp. 176. Doch findet ſich daneben auch die gew. Formation: *κυανόχρωτα πλόκαμον* Eu. Phö. 308, *μελανοχρῶτα πορθμόν* Hek. 1106, *μελαγχρῶτες* Or. *ο*, 321.

§ 22. Adjectiva.

1. Bei den Epikern und Jonern endigt von den Adjectiven dreier Endungen auf *ος* das Femininum auch nach einem Vocal oder *ρ* auf *η*, gemäß § 15, 2.

A. 1 Von *δῖος* heißt das Fe. *δῖα* mit kurzem *α*; über *πότνα* ꝛc. § 15, 2 A. 2; über *μίη* eb. A. 6.

A. 2. Der doriſche Ge. Plu. auf *αν* wird auch von Barytonen circumflectirt: *ἀλλᾶν*.

2. Dreigeſchlechtliche Adjective auf *ος* finden ſich hauptſächlich bei Dichtern auch zweigeſchlechtlich, zum Theil um den Hiatus zu vermeiden.

A. 1. So *ἡ δῆλος* Eu. Med. 1197, *ἡ κοινός* So. Trach. 207, *ποθεινός* Eu. Hel. 623, *πικρός* Od. *δ*, 406, *ἱερός* Heſ. *ε*, 466, *φανερός* Bacch. 982, 1012, *μέλεος* Hel. 335, Herk. 877, *γενναῖος* Eu. Hek. 592, *γεραιός* Tro. 528, *δίκαιος* Iph. T. 1202, *δρομαῖος* Alc. 244, *πατρῷος* Aeſch. Ag. 203. 220, So. Tr. 478, Eu. öſter, *ἄγριος* Il. *τ*, 88, *δῖος* Bacch. 598, *ἠλίθιος* Her. 1, 60, *τηλικοῦτος* So. OK. 751, El. 614.

A. 2. Oeſter finden ſich ſo Verbalia auf *τός*: *ἡ κλυτός* Il. *β*, 742, Od. *ε*, 422, *ἡ πλαγκτός* Aeſch. Ag. 579, *ἡ ζηλωτός* Eu. Andr. 5, *ἡ καλυπτός* Ar. The. 890, [*ἡ κινητός* Plat. Tim. 37 d, *ἡ διδακτός* Ervx. 398, 404 vgl. Lobeck zu So. Aj. 224]; ferner von Eigennamen gebildete Adj. auf [*εος*,] *ειος* und *ιος* (auch bei ſpätern Proſaikern): *ἡ Ἑκτόρεος* Rheſ. 1, *ἡ Ὁμήρειος* Ar. Dät. 1, *ἡ Σκαμάνδριος* öſter ꝛc.

A. 3. Uebrigens iſt der Dichtergebrauch rückſichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjectiva ſehr ſchwankend.

3. Von Compoſiten auf *ος* haben bei Dichtern manche ein Femininum auf *α* oder *η*. Vgl. B. 1 § 22, 4 A. 2 u. 4.

A. 1. So beſonders viele bei Ho.: *ἀγακλειτή* Il. *σ*, 45, *ἀριγνώτη* Od. *ζ*, 108, *ἀριζήλη* Il. *σ*, 219 (— *ος* *ν*, 244, *χ*, 27); *ἀμ-*

βρότη Jl. μ, 402, ἀδμήτη öfter, auch bei Tragikern, ἀβρότη ξ, 78, ἀσβέστη π, 123, ἀπειρεσίη υ, 58, Od. ι, 118, λ, 621, ἐΰξέστη neben ἡ ἐΰξεστος öfter, ἐϋρρείτη Od. ξ, 257.

A. 2. Eben ſo mit einer Präpoſition zuſammengeſetzte: ἀντιθέη Od. ν, 378, ἀμφιβρότη Jl. β, 389, λ, 32, μ, 402, ἀμφιελίσση u. ἀμφιρύτη öfter, εἰναλίη Od. ε, 67, ο, 479, (bei den Tragikern ἐναλία neben ἡ ἐνάλιος oft), ἐννυχίη γ, 178, ἐπικαρσίη ι, 70, ὑποδεξίη Jl. ι, 73. Manches Aehnliche bietet Her., Einiges die Dramatiker, wie ἀντιτύπη So. Ant. 134 vgl. Porſ. zu Eu. Med. 822.

A. 3. Nicht minder Compoſita deren erſter Theil ein Nomen iſt: αὐτομάτη Jl. ε, 749, ἀργυρόπεζα, δουρικτητή ι, 343, πολυμνήστη Od. δ, 770, ξ, 64, πολυφόρβη Jl. ι, 568, ἱππηλασίη η, 340. 439.

4 Die Adjectiva auf εος und οος bleiben bei den Epikern, Jonern und den doriſchen Dichtern, die auf εος meiſt auch bei den Tragikern (bei den Komikern nur in Chören) uncontrahirt. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1129.

A. 1. Wo das Metrum es erfordert verſchmilzt das ε und ο mit der Endſylbe durch Synizeſis, wie in χρυσέῳ Jl. α, 15. 374 und immer in πυρὶ κηλέῳ, χρυσέῃ χ, 470, ὄγδοον Od. η, 261, ξ, 287. (So auch ἀθρόῳ Eu. Bacch, 725.) Die Tragiker haben zuweilen die Contraction, beſonders die in ῆ u. ᾶ: χρυσῆ, χαλκῆ Eu. Rheſ. 303. 307, χαλκῆς So. Tr. 683, χρυσῆν Eu. Beller. 30, χρυσᾶ, ἀργυρᾶ, λινᾶ Aeſch. Bruchſt. 170. 171. 175, σιδηρᾶ Eu. Phön. 26, Kykl. 33, So. Aeg. 21, σιδηραῖς Eu. Bacch. 231. Vgl. die Ind. zu So. und Eu. u. χρύσεος.

A. 2. Das εος dehnen die Epiker oft in ειος: χρύσειος.

A. 3. Von διπλόος findet ſich διπλόα Pind. J. 4, 17, διπλόαν Pind. N. 5, 52. 10, 89, J. 3, 87, διπλῆν Jl. κ, 134, Od. τ, 226, Her. 6, 90 (διπλέη 3, 42), διπλᾶς 3, 28, Neu. διπλᾶ 2, 148. 8, 87. Und ſo wird dies Wort auch bei den Tragikern contrahirt (Du. διπλῶ Eu. Hel. 1664 betont!), eben ſo ἄνους und εὔνους [Einzeln διπλόοι Aeſch. Bruchſt. 30; öfter Anderes: ἁμαρτίνοος Aeſch. Hik. 537, πρόνοον 947. κουφονόων So. Ant. 344; eben ſo πύρπνοος Eu. El. 474, πυρπνόον Aeſch. Pro. 919, Sie. 493, πυρπνόῳ Eu. Med. 478, δυσπνόοις So. Ant. 588, ἀντιπνόους Aeſch. Ag. 145, ἡδυπνόους Eu. Med. 840, ἁδυπνόων So. El. 480, εὔροον Eu. Hek. 649, ἑπτάρροον Aeſch. Bruchſt. 290 wie χειμάρροον 265; οἰωνόθροον Aeſch. Ag. 56 neben δημόθρους φήμη 912 u. ἀράς 1387 vgl. 1173.]

A. 4. Ueber die Adj. auf χροος ſ. das Verz. der an. Subſt. unter χρώς.

5. Von Adjectiven auf ως Neu. ων gibt es bei Ho. und Her. wenige Beiſpiele.

A. 1. Für ἵλεως ſagt Ho. (zuweilen auch attiſche Dichter) ἵλαος, das α kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7 A. 2 und 3, 3 A. 3; für πλέως Ho. πλεῖος, πλείη, πλεῖον, Her. πλέος, η, ον [auch Eu. Alc. 727, El. 25; ἀνάπλεων Her. 4, 31 iſt jetzt berichtigt. Zw. iſt διμνέως als Ac. Pl. Her. 5, 77.] Für ἀξιόχρεως lieſt man ἀξιόχρεος Her. 4, 126 und ἀξιόχρεα 5, 65; aber Ge. ἀξιόχρεω 5, 111 und Da. ἀξιόχρεῳ 3, 35. 36, Ac. ἀξιόχρεων 1, 165.

A. 2. Neben ἀγήραος finden ſich bei Ho. ἀγήρως Od. ε, 218,

No. Du. ἀγήρω Jl. μ, 323, ρ, 444, Ac. Pl. ἀγήρως Od. η, 94, Hv. 1, 151; der metaplaſtiſche Ac. Si. ἀγήρω ſindet ſich bei Heſ. ϑ, 948, Eu. ungew. Br. 101 u. A. vgl. Spitzner zur Jl. exc. IV; aber auch ἀγήρων Eu. Hik. 1178 und nach den meiſten Hſn. Thuc. 2, 43 u. Plat. Pol. 273 d: τὸ ἀγήρων Thuc. 2, 44, ὑπεργήρων Aeſch. Ag. 79.

A. 3. Die mit κέρας zuſammengeſetzten Adj. auf ως gehen auch bei Dichtern nach der zweiten att. Declination, alſo z. B. ὑψίκερω ταύρου So. Tr. 507, τῆς βούκερω Aeſch. Pro. 590, ὑψίκερων ἔλαφον Od. κ, 185, χρυσόκερων ἔ. Pind. O. 3, 29, Eu. Tem. Br. 18 vgl. Aeſchin. 3, 164 [zweifelhaft alſo χρυσοκέρατ' ἔ. Eu. Hel. 382], vgl. Aeſch. Ag. 1098, So. Aj. 55. 64. 297 Eu. Bach. 100, Plat. Pol. 265 b; Ac. Pl. χρυσόκερως βοῦς Alc. β, 149 c; analog τοὺς περίνεως Thuc. 1, 10. (Auffallend iſt τὸν λιπαρόχρων Theokr. 2, 102.) Neu. βούκερων Her. 2, 41 u. analog εὔχρων Ar. The. 644, ἄχρων Plat. Charm. 168 d. Vgl. 8 A. 1.

A. 4. Hieher zog man ſonſt auch ἄνεῳ als No. Pl.; aber richtiger wird es als Adverbium ohne ι geſchrieben vgl. Od. ψ, 93. S. Buttmannn Lex. 64.

6. Von den Adjectiven auf υς hat das Fe. auch bei Ho. meiſt, bei Pindar immer εῖα, ſelten έα und έη; bei Her. meiſt [έη und] έα, ſelten und bezweifelt εῖα.

A. 1. Ueber Ho. § 3, 2 A. 2 Bei Her. ſindet ſich neben δασέη(ν) 4, 21. 109 (wo Bekker δασέα(ν) hat) δασέα 4, 191 vgl. 1, 75, δασεῖα vor Bekker 3, 32; ferner βαθέα 1, 178, βαθεῖα vor Bekker 7, 23, βαρέα 2, 94. 6, 119, βραχέα 5, 49, εὐρέα 1, 178. 2, 7. 8, τραχέα 7, 33; vor Bekker ἰθεῖα 2, 34. 7, 193 neben ἰθέα 2, 17, ὀξεῖα 9, 23 und ταχεῖα 8, 23; ἡμίσεα 5, 111, θήλεαν 3, 102 neben θήλειαν 1, 105, τρηχείην 1, 71, neben τρηχέην 9, 122 vgl. 4, 23. [Bekker (τρηχέα(ν) wie 2, 11 εὐρέαν vgl. 4, 3.]

A. 2. Die Endung υς ſindet ſich bei Dichtern auch weiblich wie ἡδύς Od. μ, 369 u. Theokr. 20, 8 (?), πουλύς Od. δ, 709 und θῆλυς bei Ho. an fünf Stellen und Eu. Med. 1084, Bacch. 829. 836, Hek. 659; θῆλυς eine weibliche Perſon Aeſch. Ag. 1204, Cho. 495, So. Trach. 1062, Eu. Iph. T. 621.

A. 3. Von λιγύς wird das Fe. epiſch λίγεια betont.

A. 4. Ueber den Ac. εὐρέα § 18, 6 A. 7.

A. 5. Der Vo. τάλαν ſindet ſich weiblich Ar. Ly. 102, Frö. 559, Ek. 124, vielleicht nur in ſo fern überhaupt eine Perſon bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam Ter. Eun. 4, 4, 11. So ſagte Philemon γυνὴ Ἕλλην ein Weib das eine helleniſche Perſon iſt; noch weiter gehend Ἕλλην φάτις Aeſch. Ag. 1227, Ἕλλην γῆ Eu. Iph. T. 341 vgl. 495, στολὴ Ἕλλην Herakl. 131. Aehnlich iſt Νύμφαι σωτῆρες So. Phi. 1470, τύχη σωτήρ OT. 81, χθὼν σωτήρ Eu. Med. 360 ꝛc. Andrerſeits ſindet ſich Ἑλλάς als Masc. So. Tr. 1060, Eu. Phö. 1509.

7. Bei Dichtern häufig ſind Adjectiva auf εις, εσσα, εν.

A. 1. Die auf ηεις (dor. αεις) und οεις ſinden ſich zuweilen contrahirt: τιμῆς Jl. ι, 605, τιμῆντα σ, 475, τιμᾶντα Theokr. 28, 25, ἀργᾶντα Pind. O. 13, 69, ἀλκᾶντας 9, 72, P. 5, 67; πτεροῦντα Aeſch. Hik. 978 vgl. Eu. Jon 202, πτεροῦσσα Hipp. 733, Phö. 1019. 41, τεκνοῦσσα So. Tr. 308.

A. 2. Den doriſchen Contractionslaut haben die Tragiker in Chö-

ren: ὑλᾶντα Eu. Hel. 1303, αἰγλᾶντα Andr. 286. Vereinzelt iſt λωτεῦντα für λωτόεντα Il. μ, 283. Einen Superlativ τολμήστατος für τολμηέστατος hat So. Phi. 984.

A. 3. Statt οεις tritt bei Ho. nach einer Länge des Verſes wegen ώεις ein: κητώεις, ὠτώεσσα.

A. 4. Bei geographiſchen Eigennamen finden ſich die Endungen όεις und ήεις auch weiblich. So bei Ho. namentlich in ἠμαθόεις, ἀνθεμόεις, ἀμπελόεις, ποιήεις, ὑλήεις, (πετρήεις, ὀφρυόεις, ἠνεμόεις).

8. Zahlreicher als in der Proſa haben bei Dichtern zuſammengeſetzte Adjectiva einer Endung deren zweiter Theil ein Subſtantiv iſt die Flexion dieſes Subſtantivs.

A. 1. So hat κλυτοτέχνης im Ac. Si. κλυτοτέχνην Il. σ, 391 vgl. über die Adj. auf ης, ας nach der erſten Decl. § 14, 3 A. 4; (ἀγύναιξ So. Bruchſt. 5!), Ἑλλάδα καλλιγύναικα Ho. öfter, καλλιγύναικι πάτρᾳ Pind. P. 9, 74, κορύθ' ἁπαλότριχα Eu. Bacch. 1186; χιλιόναυς im Ac. Si. χιλιόναυν Eu. Or. 352, Rheſ. 262, Da. Pl. χιλιόναυσιν Iph. A. 174; No. Pl. ἰσονέκυες Eu. Or. 200, ἔθνεα ἐπήλυδα (Her. 8, 73), Ac. παρόρνιθας πόρους Aeſch. Eum. 740. Auffallender iſt ὑψικέρατα πέτραν (aus Pind. bei) Ar. Wo. 597 und ἐρυσάρματες, ας Il. ο, 354, π, 370. Vgl. χρώς.

A. 2. Die Compoſiten von δάκρυ nehmen im No. ς, im Ac. ν an: πολύδακρυς, πολύδακρυν.

A. 3. Neben ſolchen zum Theil unbequem biegſamen Formen bildete man andere auf τος: πολυδάκρυτος, ον. So ſteht auch ein Da. χιλιοναύτᾳ Iph. T. 141, Ac. χιλιοναύταν Aeſch. Ag. 45 vgl. A. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven ſind dem Genus nach defectiv. So beſonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich ſind die Adjectiva auf ης nach der erſten Declination; nur in der weiblichen Form finden ſich πότνια (Vo. auch πότνα z. B. Eu. Bach. 367 Herm.), ἰοχέαιρα, εὐπατέρεια, ἀντιάνειρα, βωτιάνειρα, κυδιάνειρα, ὀβριμοπάτρη, πουλυβότειρα, (τρυφάλεια), mehrere auf — δότειρα u. a.; im Fe. ἐλάχεια Ho. Hy. α, 197 (als Var. Od. ι, 116 u. κ, 509), θάλεια und ein Neu. Pl. θάλεα Il. χ, 504 von verſchollenen Masculinen.

A. 2. Einige Feminina haben zwar entſprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Masculina, z. Th. in doppelgeſchlechtlichen Formen: θοῦρις zu θοῦρος, μάκαιρα (Pind.) zu μάκαρ (μάκαιρα μάκαρι σὺν τύχᾳ Ar. Vö. 1722), πρέσβα und πρέσβειρα ehrwürdig zu πρέσβυς, πίειρα zu πίων (auch bei So. Trach. 766 u. Plat. Krit. 111, b), πρόφρασσα zu πρόφρων, χαλκοβάρεια zu χαλκοβαρής, ἠριγένεια (zu ἠριγενής), Λητογένεια Aeſch. Sie. 133 u. ä., ἡδυέπεια Heſ. θ, 965. 1021 zu ἡδυεπής; im Pl. θαμειαί und ταρφειαί zum θαμέες und ταρφέες.

A. 3. Ueber einzelne Formen des Neu. von Adjectiven einer Endung V. 1 § 22, 11 A. 1: τὰ καινά γ' ἐκ τῶν ἠθάδων ὦ δέσποτα ἥδιον' ἐστίν Eu. Ky. 250 vgl. Porſ. zu Or. 264.

10. Anomal iſt auch bei Ho. und Her. πολύς. S. § 18, 6 A. 4—6.

A. 1. Von μέγας ſteht der Vo. μεγάλε Aeſch. Sie. 804; aber μέγας ὦ βασιλεῦ Rheſ. 381.

A. 2. Πρᾷος hat Ho. nicht; Pindar die Formen πραΰς, ΰ, ΰν; Her. den Comparativ πρηΰτερος 2, 181.

A. 3. Σῶς haben Ho. (Pind. Br. 11, 139) u. Her. nur in dieſer Form; häufiger σόος, σόη, σόον nebſt einem Comparativ σαώτερος Jl. α, 32 (deſſen comparative Bedeutung ſo wenig hier als Xen. Cyr. 6, 3, 4 abzuleugnen iſt); Her. σῶος; ἡ σᾶ Ar. und Eur. Eben ſo hat Ho. ζώς Jl. ε, 887, ζών (ζῶν betont von Ariſtarch) π, 445, gewöhnlich ζωός; ζωός auch Her., zw. ζώς 1, 194. Die attiſchen Dichter ſcheinen ζωός nicht gebraucht zu haben vgl. Elmsley zu Eu. Med. 946; ἀείζως, Neu. ἀείζων Aeſch. Hik. 966.

§ 23. Comparation.

1. Comparirt werden die meiſten Adjectiva auch in den Dialekten durch Anhängung von τερος und τατος.

A. Die Endung ος findet ſich für das Fe. bei Ho. nur in ὀλοώτατος ὀδμή Od. δ, 442 und κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν Hy. δ, 157. Zw. iſt ὁμιλίας τὰς γεραιτέρους Eu. Erechth. 20, 21.

2. Von Adjectiven auf ος findet ſich ώτερος, ώτατος bei attiſchen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei Ho. an mehrern Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So δυσποτμώτερος Eu. Phö. 1348, βαρυποτμώτατος 1345, εὐτεκνώτατος Hek. 581. 620; κακοξεινώτερος Od. υ, 376, λαρώτατος β, 350, ὀϊζυρώτερος, ώτατος Jl. ρ, 446, Od. ε, 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attiſchen Dichter ότερος, ότατος nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehende Sylbe im Verſe kurz iſt: μακρότερος Eu. Kykl. 635, πικρότατος Bacch. 634, Hek. 772, Kykl. 589 vgl. Aeſch. Hik. 589.

A. 3. Statt dieſer Formation findet ſich έστερος, έστατος bei Her. in σπουδαιέστερος 1, 8 und σπουδαιέστατος 1, 133 neben σπουδαιότατος 2, 86, wie in εὐνοέστερος 5, 24, ὑγιηρέστατος 2, 77 neben ὑγιηρότατος 4, 187, αἰδοιέστατος Pind. O. 3, 42 neben αἰδοιότατος P. 5, 17, ἀμορφέστατος Her. 1, 196, ἀνιηρέστερος Od. β, 190, ἀπονέστερος Pind. O. 2, 62 [ἐπιπεδέστερον Xen. Hell. 7, 4, 13].

A. 4. Φίλτερος findet ſich öfter bei Ho. und andern Dichtern; daneben φιλίων Od. τ, 351, ω, 268, φίλιστος So. nur Aj. 843.

[A. 5. Von παραπλήσιος hat Her. 5, 87 παραπλησιώτατος; von μέσος Jl. θ, 223 u. λ, 6 μέσσατος, μέσατος Ar. We. 1502, Theokr. 21, 19, wie öfter νέατος, epiſch auch νείατος, von νέος Ho. und die Tragiker; μυχοίτατος Od. φ, 146, μύχατος Eu. El. 169 vgl. 5 A. 2.]

[A. 6. Einzeln ſtehen μακάρτατος von μάκαρ Od. λ, 483, Aeſch. Hik. 520. So. Br. 359, ἀχαρίστερος Od. υ, 392, ἰθύντατα von ἰθύς Jl. σ, 508 und φαάντατος zu φαεινός Od. ν, 93 neben φαεινότερος Jl. σ, 610, θεώτερος von θεός zu θεῖος Od. ν, 111 (vgl. δουλότερος Her 7, 7), ἐπιλησμότατος zu ἐπιλήσμων Ar. Wo. 790.]

A. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, beſonders Epikern, ἀγρότερος, ὀρέστερος, (δεξιτερός), θηλύτερος.

Hieher rechnen Manche auch *θεώτερος* A. 6 und *σαώτερος* § 22, 10 A. 3. Ueber Wörter comparativer Bedeutung ohne comparative Form 5 A. 5.

3. Die Comparationsform auf *ίων* und *ιστος* iſt bei den Dichtern ausgedehnter als in der Proſa.

A. 1. Das *ι* in *ιων* iſt bei den epiſchen und doriſchen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. Burney zu Marklands Hik. des Eu. 1101.

A. 2. Regelmäßige Comparative auf *ιων* bloß dichteriſchen Gebrauchs ſind von *κυδρός κυδίων* Eu. Alc. 960, Andr. 639; von Adjectiven auf *υς βαθίων* Tyrt. 3, 6, Theokr. 5, 43, *βραδίων* Heſ. *ε*, 528, *γλυκίων* Jl. *α*, 249, *β*, 453, Od. *ι*, 34, Theokr. 14, 37, (doch att. Dichter nur *γλυκύτερος*), *παχίων* Arat. *Διοσ.* 53. Ueber *φιλίων* 2 A. 4.

A. 3. Regelmäßige Superlative auf *ιστος* eig. nur dichteriſchen Gebrauches ſind von *κυδρός κύδιστος* Jl. *θ*, 293, von *οἰκτρός οἴκτιστος* Ho. oft (auch bei ſpätern Proſaikern, beſonders Lucian), *οἰκτρότατος* hat Ho. nur Od. *λ*, 421; von Adjectiven auf *υς βάθιστος* Jl *θ*, 14, *βράδιστος* Ar. Bruchſt. 324, *βόρδιστος* (ſtatt *βράδιστος* vgl. § 6, 2 A. 1) Jl. *ψ*, 310. 530, Theokr. 15, 104, *βράχιστος* Pind. J. 5, 59, Ar. Lyſ. 715 u. So. öfter, *πάχιστος* Jl. *π*, 314, *ὤκιστος* *ο*, 238 u. öfter, Aeſch. Sie. 65, [Eu.] Rheſ. 1242 neben *ὠκύτατος* Od. *θ*, 331, *πρέσβιστος* Ho. Hy. 30, 2, Aeſch. Sie. 372, So. Bruchſt. 523. 539. Ueber *φίλιστος* 2 A. 4.

A. 4. Für *βραδίων* hat Ho. *βράσσων* Jl. *κ*, 226, für *παχίων* derſelbe *πάσσων* Od. *ζ*, 230, *θ*, 20, *σ*, 195, *ω*, 369. So ſindet ſich von *μακρός* bei Dichtern zuweilen Cpr. *μάσσων* (Neu. *μᾶσσον*) Od. *θ*, 203, Aeſch. öfter und die Dorier, *μάκιστος* So. Oed. T. 1301, Phil. 849 Eu. Hipp. 818, *μήκιστος* Jl. *η*, 155, Od. *λ*, 309 und dies ſelbſt in der Proſa. Dem Sinne nach ſteht bei den Tragikern *μάσσων* für *μείζων*, *μάκιστος* für *μέγιστος*; *μᾶσσον* auch für *μᾶλλον*.

A. 5. Einzeln iſt bei Ho. von *ἐλεγχέες* (einem nur in dieſer Form vorkommenden Plu.) *ἐλέγχιστος*.

[A. 6. Für *θάσσων* ſteht *ταχύτερος* Her. 9, 101. 4, 127 mit der Var. *τάχιον* vgl. Lobeck zum Phryn. p. 76; für *ἔχθιστος* haben *ἐχθρότατος* Pind. N. 1, 65 u. So. OT. 1346.]

4. Die anomalen Comparative und Superlative der Dialekte und der Dichterſprache ſind meiſt dieſelben wie in der Proſa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch ſpäter verſchollene Formen vermehrt.

A 1. Zu *ἀγαθός*. *Κρείσσων* lautete ioniſch u. dor. *κρέσσων*; für *κράτιστος* ſagt Ho., der auch einen Poſitiv *κρατύς* hat, des Verſes wegen *κάρτιστος* vgl. § 6, 2 A. 1 und *λωΐων* für *λῴων*, daneben *λωΐτερος* Od. *α*, 376, *β*, 541 (ein Poſitiv *τὰ λώια* Theokr. 26, 32), wie *βέλτερος* neben *βελτίων* auch Aeſch. Sie. 319, Hik. 1055, Frg 309, wozu *βέλτατος* Aeſch. Hik. 1040 u. Eum. 465. Der ep. Cpr. *ἀρείων* entſpricht dem *ἄριστος*, *ἀρειότερος* Theogn. 548. Dazu kommen noch bei Ho. u. Pindar ein Cpr. *φέρτερος* (auch Eu. Hel. 346) und die Spl. *φέρτατος* und *φέριστος* (*ὦ φέριστε* auch bei So. Oed. T. 1149 und bei Plato nur Phädr. 238 d; *προφέρτερος* der ältere So. Bruchſt. 399, *τατος* OK. 1531, wofür epiſch *προφερέστερος, τατος*).

Ueberſicht:

ἀγαθός	κρέσσων	κάρτιστος
	βέλτερος	βέλτατος
	ἀρείων	
	λωΐων u. λωΐτερος	
	φέρτερος	φέρτατος u. φέριστος.

A. 2. Als Comparative von κακός hat Ho. neben κακίων und χείρων auch κακώτερος an 5 St. und Theokr. 5, 52, χειρότερος Il. ο, 513, υ, 436, χερείων öfter (doriſch χερῆ'ων), χερειότερος Il. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. χέρηι Il. α, 80, Ac. χέρηα δ, 400, Od. ξ, 176; Pl. No. χέρηες Od. ο, 324, Neu. χέρηα oder χέρεια Il. ξ, 382, Od. σ, 229. Vom Spl. hat Ho. nur κάκιστος.

A. 3. Für ἥσσων, ἧσσον iſt ioniſch ἕσσων, ἕσσον, wie mehrere Herausgeber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hſn. für jenes gegeben haben, wie überall bei ihm ἑσσοῦσθαι für ἡσσᾶσθαι erhalten iſt. Einen Spl. ἤκιστος, gew. ἥκιστος geſchrieben, hat nur Ho. Il. ψ, 531 (wovon das auch proſaiſche Adv. ἥκιστα am wenigſten), ἐλάχιστος Ho. nur Hy. β, 573. Zu μείων iſt ein Spl. μεῖστος bei Bion 5, 10.

A. 4. Von πλέων contrahirt Her. häufig εο in ευ: πλεῦν, πλεῦνος, Adv. πλεύνως 5, 18. Das ν ſtößt auch er zuweilen nach § 18, 8 aus und contrahirt: (πλείους,) πλέω. Nebenformen ſind im Pl. πλέες Il. λ, 395, Ac. πλέας β, 129, Neu. πλέα ſonſt bei Her. 2, 82.

A. 5. Μείζων lautet ioniſch μέζων; zu ὀλίγος findet ſich ein Cpr. ὀλίζων Il. σ, 519.

A. 6. Ῥᾴδιος lautet epiſch und ioniſch ῥηΐδιος und hat bei Ho. im Cpr. ῥηΐτερος Il. σ, 258, ω, 243, ῥήτερος Theognis 1370 Bekker, ῥᾴτερον Pind. O. 8, 60, ῥήιστος Od. δ, 565, im Spl. adverbial ῥηΐτατα Od. τ, 577, φ, 75, ῥαΐστα Theokr. 10, 7.

A. 7. Von πίων (mit langem ι) und πέπων ſcheinen der Cpr. u. Spl. in der attiſchen Proſa nicht vorzukommen, wohl aber ſonſt: πιότερος Ho. Hy. α, 48, Xen. [?] bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, πιότατος Il. ι, 577, πεπαίτερος Aeſch. Ag. 1338, Bruchſt. 244, Theokr. 7, 120.

5. Defectiv ſind einige Comparative und Superlative die ohne adjectiviſchen Poſitiv von Subſtantiven, Adverbien oder Partikeln abſtammen.

A. 1. Am wenigſten fällt dies auf, wenn ſie von einer (immer doch eigenſchaftlichen) Benennung eines lebenden Weſens abgeleitet werden: κοῦρος, κουρότερος; βασιλεύς, βασιλεύτερος, τατος; κύων, κύντερος, τατος; ἀοιδός, ότατος Eu. Hel. 1109, Theokr. 12, 7, πότης, ποτίστατος Ar. The. 735.

A. 2. Eben ſo erklärlich ſind Ableitungen der Art von Subſtantiven die irgend eine Zuſtändlichkeit ausdrücken: κέρδος, κέρδιον, κέρδιστος; κῆδος, κήδιστος; ῥῖγος, ῥίγιον, ῥίγιστος; μυχός, μυχοίτατος Od. φ, 146; ὕψος, ὕψιον Pind. Br. 11, 129, ὕψιστος Pindar und die Tragiker (ὑψίτερος Theokr. 8, 46); auffallender ὁπλότερος, τατος, wozu vielleicht ein Poſitiv in [ὅπλος] ὑπέροπλος zu ſuchen.

A. 3. Auffallender ſind adjectiviſche Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpoſitionen: ἄγχι oder ἀγχοῦ, ἀγχότερος Her. 7, 175, ἀγχότατος Eu. Peleus 2 und ἄγχιστος Aeſch. Ag. 247, Pind. P. 9, 64, So. OT. 919, Eu. Tro. 48, πέρα, περαίτερος Pind. O. 9, 105, ἄφαρ, ἀφάρτερος Jl. ψ, 311; (πάρος), παροίτεροι eb. 459, 480; ὑπέρ, ὑπέρτερος, τατος, wovon καθυπέρτερος auch proſaiſch iſt.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: ἐνέρτερος Jl. ε, 898 in ἔνερθεν, ὀπίστατος θ, 342, λ, 178 in ὄπισθεν, ὕπατος in ὑπέρ (bei ſpätern Proſaikern Conſul, wohl eigentlich die äoliſch-doriſche Ueberſetzung), ἐπασσύτερος in ἆσσον.

A. 5. Verſchollen iſt der Stamm von πύματος; ſuperlative Bedeutung hat λοῖσθος, λοίσθιος und λοισθήιος, dies nur Jl. ψ, 751. 785. Neben ὕστατος hat Ho. auch ὑστάτιος, zu δεύτερος auch δεύτατος der letzte.

A. 6. Von potenzirten Steigerungen findet ſich πρώτιστος ſchon bei Ho. nicht ſelten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigſten bei Ar.; nur komiſch προτεραίτερος Ar. Ri. 1165, ταχίστατος Luc. Tragop. 246. Ueber χειρότερος und χερειότερος § 23, 4 A. 2. So finden ſich nach Ho. noch vereinzelt ἀρειότερος, ἀμεινότερος, μειότερος.

A. 7. Eine urgirte Steigerung iſt πάμπρωτος u. πανύστατος ſchon bei Ho., πανυπέρτατος Od. ι, 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialekten wenig Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Ἑκάς, bei attiſchen Proſaikern nur zuweilen im Poſitiv (Thuc. 1, 69. 80), hat den Cpr. ἑκαστέρω, den Spl. ἑκαστάτω Od. η, 321, Jl. κ, 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls der att. Proſa fremd ſind ἄγχι, ἀγχοῦ und τηλοῦ, Cpr. ἆσσον bei Dichtern, auch Ar. Ri. 1306 und Her., daneben ἀσσοτέρω Od. ρ, 572, τ, 506, Spl. ἄγχιστα Ho., Her., Pindar [einzeln auch Antiph. 2, a, 6] und ἀγχοτάτω Her., ἀγχώτατα zw. 7, 64, τηλοτάτω Od. η, 322.

A. 3. Von πρό vorwärts hat Ho. den Cpr. προτέρω.

§ 24. Zahlwörter.

1. Abweichnngen der Dialekte in den Cardinalien.

A. 1. Von εἷς (ἕεις Heſ. θ, 145 vgl. § 7, 2 A. 1, ἧς Theokr. 11, 33) gab es eine epiſche Nebenform ἴος, von der ſich das Neu. gar nicht, das Maſc. nur in ἴῳ Jl. ζ, 422, das Fe. ἴα, ἰῆς, ἰῇ, ἴαν neben μία ꝛc. vollſtändig erhalten hat; ἴα und ἴαν mit kurzem α. Μίη, οὐδεμίη(ν), μηδεμίην finden ſich bei Hippokr.; bei Her. jetzt nur noch μία ꝛc.

A. 2. Neben οὐδείς, μηδείς, wovon bei Ho. u. Pindar nur οὐδέν, οὐδενί (u. μηδέν) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig οὔτις, μήτις. Her. und die Dramatiker trennen οὐδείς, μηδείς nie durch Einſchiebung des ἄν oder einer Präpoſition vgl. B. 1 § 24. 2 A. 2. [1] Neben

οὐδένες (nur 3, 26. 9, 58) ſagt Her. gew. οὐδαμοί, αἱ durch alle Caſus; eben ſo μηδαμοί, beides auch in der Bedeutung nichtig: οὐδένες ἐόντες ἐν οὐδαμοῖσι ἐοῦσι Ἕλλησι ἐναπεδείκνύατο 9, 58.

A. 3. Δύο, epiſch δύω, wenn nicht der Vers ein kurzes ο fordert, gebraucht Ho. für alle Caſus, für den Ge. Il. κ, 253, Od. κ, 515, vgl. τ, 578, φ, 76, für den Da. Il. ν, 407 und in σὺν δύο καὶ δέκα Il. λ, 228; δυοῖν iſt ihm fremd; einſylbig So. OT. 640. Daneben gebraucht er (zum Theil auch Pindar) No. δοιώ, οἱ, αἱ, ά; Da. δοιοῖς u. δοιοῖσι; Ac. δοιώ, ούς, άς, ά. — Bei Her. iſt δύω oft indeclinabel und ſteht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Subſtantiv, oft für den Ge., der bei ihm gewöhnlich δυῶν lautet (das ſeltene δυοῖν (1, 11. 91) iſt wohl in δυῶν zu ändern); Da. δυοῖσι 1, 32, 7, 104.

A. 4. Von τέτταρες bildete Pindar den Da. metathetiſch τέτρασιν Ol. 8, 68. 11, 83, P. 8, 81, obſchon er N. 2, 19. 3, 74, wie auch Ho., τέσσαρες, ας gebraucht, was ioniſch τέσσερες, ων, ερσι (Her. 6, 41), ας lautete; doriſch τέττορες (Timäus) oder τέτορες (Epigr. bei Her. 7, 228, Theokr. 14, 16 neben τέτταρες 14, 29. 11, 41), auch bei Heſ. ε, 698; das äoliſche πίσυρες hat auch Ho.

A. 5. Πέντε lautete äoliſch πέμπε wovon eben πέμπτος wie πεμπάζειν, πεμπώβολον ꝛc.

A. 6. Neben δώδεκα ſagten Ho. und Pindar δυώδεκα, Ho. auch δυοκαίδεκα (dies mit inflexibelm δύο vgl. die Stellen A. 3), wie δυωδέκατος neben δωδέκατος; δυώδεκα wie δυωδέκατος meiſt auch Her., ſelten δώδεκα (7, 22) und δυοκαίδεκα 3, 91.

A. 7. Τρισκαίδεκα wie τρισκαιδέκατος ſteht bei Ho. feſt; τεσσερεσκαίδεκα iſt bei Her. inflexibel in ἔτεα τεσσερεσκαίδεκα καὶ τεσσερεσκαίδεκα ἡμέρας 1, 86 und in τριήρεας τεσσερεσκαίδεκα 7, 36, hier von Bekker geändert, dort nicht. Vgl. Lobeck zu Phryn. p. 409.

A. 8. Neben εἴκοσι ſagt Ho. auch ἐείκοσι, was Bekker an mehreren St. des Her. geändert hat, immer ohne ν vgl. § 9. 4 A. 2, wie ἐεικοστός neben εἰκοστός; doriſch ſagt man εἴκατι für εἴκοσι (Theokr. 4, 10, 14, 41).

A. 9. Τριάκοντα lautete epiſch und ioniſch τριήκοντα (zw. τριηκόντων ἐτέων Heſ. ε, 696); τεσσαράκοντα ſagten auch Ho. und Her.; ὀγδοήκοντα contrahiren die Epiker und Ioner (auch Theokr. 4, 34) in ὀγδώκοντα vgl. § 10, 5 A. 2; ἐνενήκοντα ſteht Il β, 602, ἐννήκοντα Od. τ, 174. Die Ausdrucksweiſe mit δέων B. 1 § 21, 2 A. 8 ſcheint vor Her. nicht vorzukommen.

A. 10. Διακόσιοι und τριακόσιοι lauten bei Ho. und Her. διηκόσιοι, doriſch διακάτιοι, τριηκόσιοι und πεντηκόσιοι; die übrigen Hunderte kommen bei Ho. nicht vor; bei Her. τετρακόσιοι, πεντακόσιοι (und ſeltener, ſelbſt bezweifelt, πεντηκόσιοι), ἑξακόσιοι, ἑπτακόσιοι, ὀκτακόσιοι, εἰνακόσιοι.

A. 11. Χίλιοι ſagt auch Ho., aber des Verſes wegen ἐννεάχιλοι und δεκάχιλοι Il. ε, 860, ξ, 148; bei Her. iſt nur εἰνακισχίλιοι abweichend. Μύριοι findet ſich bei Ho. nur (ſo accentuirt) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und andern Zahlgebilden.

A. 1. Neben τρίτος ſagt Ho. auch τρίτατος, neben τέταρτος metathetiſch τέτρατος (auch Pind. P. 4, 47), neben ἕβδομος auch ἑβδόματος, neben ὄγδοος auch ὀγδόατος, neben ἔνατος auch εἴνατος, neben δωδέκατος auch δυωδέκατος vgl. 1 A. 6; εἴνατος und δυωδέκατος auch Her, τεσσερεσκαιδέκατος derſ. 1, 84 vgl. 1 A. 4 und 7 [Ueber προτεραία, τριταία ἡμέρα Herm. zu Vig. 61, τριταία θυσία Eu. El. 171.]

A. 2. In den Zahladverbien auf κις wird, wie in πολλάκις vgl. § 9, 3 A. 1, das ς auch abgeworfen: τοσσάκι Il. φ, 268, χ, 197, ὁσσάκι χ, 194. Unregelmäßig iſt nach B. 1 § 24, 3 A. 3 τουτάκι(ς) dann bei Pind. P. 4, 28. 255. 9, 14 und Ar. Frie. 1079.

A. 3. Wie δίχα und τρίχα hat Ho. auch πένταχα Il. μ, 37 und ἕπταχα Od. ξ, 434; daneben διχθά, τριχθά, τετραχθά; fremd ſind ihm διχῆ ꝛc. Außerdem hat er τριπλῆ und τετραπλῆ.

A. 4. Δισσός und τρισσός, ioniſch διξός, τριξός, ſtehen bei Dichtern mehrfach für δύο und τρεῖς. Von den numeriſchen Adjectiven auf αῖος hat Ho. nur πεμπταῖος Od. ξ, 257.

A. 5. Das Subſt. τριακάς lautete epiſch und ioniſch τριηκάς Heſ. ε, 766, Her. 1, 65.

§ 25. Pronomina.

1. Formen der perſönlichen Pronomina,

A. dem Ho. und Her. gemeinſame:

Singular.

No.	ἐγώ	σύ	
Ge.	(ἐμέο,) ἐμεῦ, μεῦ	σέο, σεῦ	εὗ
Da.	ἐμοί, μοί	σοί, τοί	οἷ
Ac.	ἐμέ, μέ	σέ	ἕ, μίν

Plural.

No.	ἡμεῖς	ὑμεῖς	
Ge.	ἡμέων	ὑμέων	σφέων
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφίσι(ν), σφί(ν)
Ac.	ἡμέας	ὑμέας	σφέας, [σφέ.]

B. homeriſche die dem Her. fremd ſind:

Singular.

No.	ἐγών	τύνη	
Ge.	ἐμεῖο, ἐμέθεν	σεῖο, σέθεν [τεοῖο]	ἕο, εἷο, ἕθεν
Da.		τεΐν	ἑοῖ (ἕοι?)
Ac.			ἑέ (ἕε?)

Dual.

No.	νῶι [νῶιν]	σφῶι, σφώ	
Ge.	νῶιν	σφῶιν	
Da.	νῶιν	σφῶιν, [σφῷν]	σφωίν
Ac.	νῶι, νώ	σφῶι, σφώ	σφωέ

Plural.

No.	ἄμμες	ὔμμες	
Ge.	ἡμείων	ὑμείων	σφείων, σφῶν
Da.	ἄμμι(ν)	ὔμμι(ν)	
Ac.	ἄμμε, ἧμας	ὔμμε	σφάς, σφείας, σφέ.

C. Herodoteiſche Formen die dem Ho. fremd ſind:

ἡμέες neben ἡμεῖς, ὑμέες neben ὑμεῖς, σφεῖς, Neu. σφέα als Ac.

A. 1. Im Singular iſt der Nominativ ἐγών eig doriſch; τύνη (bei Ho. an 6 St.) dem doriſchen τύ entſtammt. vgl. A. 8.

A. 2. Den Genitiv ἐμέο verſchmähte der Hexameter; zwiſchen σέο und σεῦ wählte Ho. nach Bedürfniß; Her. hat gewöhnlicher ἐμεῦ und σεῦ als ἐμέο und σέο; μεῦ findet ſich nie aufgelöſt [μοῦ noch bei Her. 1. 159]; εὖ hat Ho. an 5 Stellen, Her. nur 3, 135; εἷο iſt ſelten bei Ho. (Il. δ, 400, Od. χ, 19): häufig ἐμεῖο und σεῖο, auch apoſtrophirt, wo aber Andere ἐμεῦ, σεῦ wollen. vgl. § 12, 3 A. 3. Ἐμέθεν, σέθεν, ἕθεν ſind bei Ho. ſehr gewöhnlich und auch andern Dichtern nicht fremd, σέθεν beſonders häufig bei Tragikern, ἐμέθεν in Chören Eu. Tro. 260. 333. 341, Hel. 177, Iph. T. 450. [Τεοῖο ſteht nur Il. θ, 37. 468]. Da. ἕο ꝛc. urſprünglich das Digamma hatten (§ 11, 1 A. 1), ſo ſteht bei Ho. noch οὐ ἕθεν ſtatt οὐχ ἕθεν, οὔ οἱ ſtatt οὐχ οἱ, ἔστι οἱ ſtatt ἔστιν οἱ und γάρ οἱ als Spondeus.

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Ioner σοί orthotonirt, τοί enklitiſch (dies auch Pindar); τεΐν bei Ho. Il. λ, 201, Od. δ, 619. 829, λ, 560, ο, 119 vgl. Her. 5, 60. 61, Ar. Vö. 930. Für οἷ ſteht ἑοῖ Il. ν, 495, Od. δ, 38; dafür auch σφίν Hy. 18, 19. 30, 9, Aeſch. Perſ. 745, So. Oed. K. 1490 und dort Reiſig.

A. 4. Als Accuſativ ſteht ἑέ (wie wohl richtiger als ἕε betont wird) Il. υ, 171 u. ω, 134; ioniſch μίν, dies auch bei Epikern; doriſch und tragiſch νίν. Dieſe Formen waren auch auf Weiber beziehbar, wie μίν Her. 1, 31 und νίν bei So. öfter; ja ſelbſt auf Sachen, wie μίν auf κρητήρ Her. 1, 70; ἕ und μίν auf σκῆπτρον Il. α, 236 f.; νίν auf τὸ νεάζον So. Trach. 145. Pluraliſch ſteht ἕ zw. Ho. Hy. γ, 268 von Sachen und νίν bei So. öfter. Der eig. pluraliſche (bei den alten Epikern gew. dualiſche) Ac. σφέ von allen Geſchlechtern findet ſich bei Her. und den Tragikern auch als Singular, wie Aeſch. Sie. 597, So. OK. 40 u. neben νίν Eu. Med. 1296; auch reflexiv (für ἑαυτόν) Aeſch. Sie. 599, So. Tr. 166.

A. 5. Vom Dual findet ſich neben dem No. und Ac. νῶι auch νώ nur zufällig bloß als Ac.; über den zweifelhaften No. νῶιν vgl. Spitzner zu Il. π, 97. Für beide Caſus ſteht σφῶι und σφώ; nur für den Ac. σφωέ; der Da. σφῷν ſteht zw. nur Od. δ, 62. Ob νῶι und

σφῶι als Da. gebraucht worden (Eu. Iph. A. 1207 u. Theokr. 12, 166) wird bezweifelt.

A. 6. Vom Plural werden ἡμέες, ὑμέες, σφέες den Ionern abgeſprochen von Dindorf de dial. Her. § 13 vgl. Apollon. π. ἀντων. p. 118 Bekker; ἡμέων, ὑμέων, σφέων; ἡμέας, ὑμέας, σφέας ſind bei Ho. des Verſes wegen durch Synizeſis zwei- und einſylbig; σφείας ſteht Od. ν, 213; σφείων Il. δ, 535, ε, 626, ν, 148. 688. Eliſionsfähig ſind ἄμμι, ἄμμε, ὔμμι, ὔμμε vgl. § 12, 2 A. 6, σφί, σφέ, Bei Her ſteht σφίσιν meiſt reflexiv (für σφίσιν αὐτοῖς), σφί demonſtrativ für αὐτοῖς; [reflexiv und orthotonirt 7, 149? σφίν gebrauchen auch die Tragiker, nicht σφί nach Elmsley zu Eu. Med. 393. Zweifelhaft iſt σφίσιν für ὑμῖν Il. κ, 398.]

A. 7. Den No. Pl. σφεῖς hat Ho. nicht gebraucht; σφέα hat Her. öfter. Die Komiker ſcheinen die mit σφ anfangenden Formen vermieden zu haben.

Eigenthümlichkeiten des äoliſchen und doriſchen Dialekts.

A. 8. Aeoliſch war ἔγων, und doriſch ἐγών für (und neben) ἐγώ, doriſch τύ für σύ, wie auch für σέ, wofür ſelten τέ. Für ἔγωγε und σύγε ſagten die Aeoler und Dorier ἐγώνγα und τύγα. Aehnlich hingen beide an die perſönlichen Pronomina νη an: ἐγώνη, ἐμεύνη, ἐμίνη.

A. 9. Für ἐμοῦ ſagten die Aeoler und Dorier ἐμέος, ἐμεῦς u. ἐμοῦς, für σοῦ die Dorier τεό(ς), τεῦ, τεοῦ, (Theokrit) τεῦς und τεοῦς; für οὗ die Aeoler ἔους, Apoll. Rh. u. a. ἔοιο. Doch ſind daneben auch die epiſchen Formen üblich, z. B. bei Pindar σέο, σεῦ, σέθεν.

A. 10. Für ἐμοί, σοί, οἷ ſagten die Dorier auch ἐμίν, τίν, [ἵν], orthotonirt und mit langem ι bei Theokrit; orthotonirt und kurz τίν Pind. P. 1, 29, N. 10, 30 [ἵν kurz und enklitiſch P. 4, 36 vgl. N. 1, 66?]

A. 11. Für σέ war doriſch orthotonirt τέ, enklitiſch τύ, für ἕ aber νίν u. σφέ, ψέ Theokr. 4, 3.

A. 12. Für ἡμεῖς, ὑμεῖς ſagten die Aeoler und Dorier ἁμές, ὑμές und ἄμμες, ὔμμες.

A. 13. Für ἡμῶν, ὑμῶν war äoliſch ἀμμέων, ὐμμέων; doriſch ἁμέων Theokrit 8, 25, ἁμῶν 15, 68 ꝛc.

A. 14. Für ἡμῖν findet ſich äoliſch ἀμμέσιν, doriſch ἁμῖν, ἁμίν (wie man vielleicht auch wenn das ι lang iſt betonen muß), ἄμμι(ν), wie für ὑμῖν auch ὔμμι(ν), ὔμμ' Aeſch. Eum. 590.

A. 15. Für ἡμᾶς, ὑμᾶς ſagten die Dorier ἄμμε und ὔμμε (auch So. Ant. 846), ἁμέ und ὑμέ (ὑμέας Theokr. 2, 128), für σφέ die Aeoler ἄσφε, die Dorier ψέ.

A. 16. Enklitiſch ſind von dieſen Pronominen immer die einſylbigen Formen μεῦ, μοί, μέ, τοί, τύ nur als Ac., μίν, νίν, σφί(ν), σφέ (σφάς Il. ε, 507 mit kurzem α wie ἧμας A. 17) nebſt σφωέ u. σφωίν.

A. 17. Nur bei unbetonter Bedeutung enklitiſch ſind σέο, σεῦ, σέ, ἕο, εὗ, οἷ, ἕ, σφέων, (σφίσιν), σφέας; und ſo gibt man auch Il. α, 114: ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων enklitiſch (vgl. ι, 419. 686), wie ἕο und εὗ ꝛc. wo ſie nicht auf das Subject gehen, ſondern für die obliquen Caſus von αὐτός eintreten. Ueber die Orthotoneſis überhaupt B. 1 § 25, 1 A. 2.

A. 18. Ueber die Enkliſis der obliquen Caſus von ἡμεῖς und ὑμεῖς ſ. B. 1 § 9, 11 A. 5. Bei Ho. findet ſich ſo nur

ἧμιν (mit langem ι) und ἦμιν (mit kurzem ι Jl. ρ 415 u. an 6 St. der Od., unſicher α, 166, Jl. α, 147 579, η, 352), ὕμιν jetzt nur Jl. ξ, 482; auch ἦμας Od. π, 372, für ὔμιν dagegen ὔμμιν. Von den Tragikern hat So. die zweite Sylbe in ἥμιν und ὕμιν am häufigſten kurz (alſo ἡμῖν, ὑμίν oder enklitiſch ἦμιν, ὖμιν zu betonen), faſt nie kurz andere Tragiker (außer Eu. Jno Br. 11), Ar. nur Vö. 386 und Ly. 1081. [Vgl. Elmsley zu So. OT. p. XIII.] Ἡμας hat bei Dramatikern das α nie kurz; enklitiſch jedoch ſchreibt Hermann ἥμας So. Aj. 585, El 1395, Eu. Hek. 508. [Vgl. Lex. Soph. I. p. 478 ff.] Nie enklitiſch ſind dieſe Pronomina nach einem Paroxytonon.

A. 19. Als enklitiſch angegeben wird auch αὐτόν Jl. μ, 204: κόψε γάρ αὐτον ἔχοντα.

2. Von den reflexiven Pronominen kommen die zuſammengeſetzten Formen bei Ho. noch nicht vor; bei Her. lauten ſie ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ ꝛc.

A. 1. Statt ihrer gebraucht Ho. theils die perſönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem αὐτός: ἔμ' αὐτόν, ἓ αὐτήν, οἷ oder ἑοῖ αὐτῷ ꝛc. (ſehr ſelten αὐτόν σε Od. ρ, 595 vgl. δ, 244); in Verbindung mit einem Subſt. das Poſſeſſiv mit dem Ge.: Ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ Jl. ζ, 446, τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε 490 vgl. § 12, 2 A. 2. ὢ φίλοι οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ κ, 204. Vgl. B. 1 § 51, 2 A 10. 11.

A. 2. In reflexiver Bedeutung mit αὐτός verbunden werden die der Enkliſis fähigen Formen der perſönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: ἔμελλεν αὐτῷ οἱ θάνατον λιτέσθαι Jl. π, 47; αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν ι, 680.

3. Vom Poſſeſſiv finden ſich bei Ho.

a) ἐμός;

b) neben σός das doriſche τεός, ή, όν;

c) neben ὅς auch ἑός, ἑή, ἑόν;

d) neben ἡμέτερος auch ἁμός oder ἀμός, ή, όν;

e) neben ὑμέτερος auch ὑμός, ή, όν;

f) neben σφέτερος auch σφός, ή, όν;

g) dualiſch νωίτερος unſer beider, σφωίτερος euer beider.

A. 1. Τεός haben die Tragiker zuweilen in Chören, wie Aeſch. Pro. 162, Bruchſt. 64, So. Ant. 604, Eu. Her. 911.

A. 2. Ὅς und ἑός ſein gebrauchen die Epiker und Pindar [ὅς auch Her. 1, 205]; nicht häufig die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 925], reflexiv τοῖς οἷσιν αὐτοῦ So. OT. 1248; ἑός Eu. El. 1206; die Tragiker auch ἀμός mit dem Lenis, während ἁμός für doriſch gilt; auch bei Ho. von Spitzner und Bekker hergeſtellt. Ὑμός hat auch Pindar neben ὑμέτερος.

A. 3. Ἡμέτερος lautet doriſch ἁμέτερος; νωίτερος hat Ho. nur Jl. ο, 39, Od. μ, 185, σφωίτερος nur Jl. α, 216.

A. 4. Vertauſchung der Poſſeſſiva iſt ſelten, z. Th. verdächtig, wie ὅς für ἐμός Od. ι, 28, ν, 320; für σός Jl. α, 402 (Bekker σοῖσιν), Heſ. ε, 381; ἑός für σφέτερος eb. 58; σφέτερος für ὅς α, 90. Bedenklicher

noch iſt Aehnliches bei den Tragikern. Vgl. jedoch Herm. zu Eu. Iph. A. 1212.

4. Als demonſtratives Pronomen gebraucht hauptſächlich Ho. den Artikel neben ὅδε und οὗτος.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels §. 15, 1 A. 1. 3. Vorzugsweiſe nur demonſtrativ, jedoch eben ſo daneben οἵ und αἵ (vgl. Od. κ, 214), gebraucht Ho. die Formen τοί und ταί; doch auch relativ in τοί τε Od. γ, 73, ταί τε μ, 63.

A. 2. Ueber τοῖςδεσι und τοῖςδεσσι von ὅδε § 15, 1 A. 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieſer Pronomina (ὁ, ὅδε, οὗτος ꝛc.) in den Dialekten mit denſelben Veränderungen die ſonſt bezüglich bei der erſten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1 A. 3.

A. 4. Für die Neu. τοιοῦτο, τοσοῦτο und ταὐτό ſagten die Dramatiker gewöhnlich τοιοῦτον, τοσοῦτον, ταὐτόν (ſo auch τυννοῦτον ſo klein Ar. The. 745). Elmsl. zu So. OT. 734 und Eu. Med. 550.

A. 5. Für ἐκεῖνος ſagten die Aeoler κῆνος, die Dorier τῆνος, τήνα, τῆνο. [Vgl. jedoch Arndt de dial. dor. § 33, 3.]

[A. 6. Ἄμφω findet ſich ſelten indeclinabel, z. B. als Da. Ho. Hy. 4, 15. Vgl. Matth. Gr. § 138 A. 2.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben ὅς, ἥ, ὅ, vielfach die Formen des Artikels.

A. 1. So auch in Compoſiten, wie ὅτις und ὅπερ Il. γ, 279, η, 114, φ, 107.

A. 2. Für οὗ findet ſich ὅου, nach Buttmann ὅο zu ſchreiben, Il. β, 325, Od. α, 70, Hy. α, 156; ἕης für ἧς Il. π, 208.

A. 3. Ὅ für ὅς geſetzt wird betont. Eben ſo ſind ὅ, ἥ, οἵ, αἵ demonſtrativ gebraucht zu betonen nach Reiz de incl. acc. p. 5, wiewohl man es in dieſem Falle gewöhnlich unterläßt (doch nicht Spitzner). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1 A. 8.

A. 4. Her. gebraucht als Relativ in den Nominativen ὅς, ἥ, τό; οἵ, αἵ, τά; in den obliquen Caſus die mit τ anfangenden Formen überall, außer nach den der Eliſion empfänglichen und ſie immer erleidenden Präpoſitionen. Feſte Ausnahmen ſind auch ἐν ᾧ, ἐξ οὗ, ἐς ὅ (ἐς οὗ), wenn dieſe Formeln, meiſt ſubſtantivirt, temporale Bedeutung haben, und μέχρι οὗ.

A. 5. Eine eig. epiſche Erweiterung der einfachen Relative iſt τε: ὅς τε, ὅθι τε ꝛc. der da, er der ꝛc., hauptſächlich eine zuſätzliche Beſtimmung hervorhebend: Νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐῤῥώσαντο Il. ω, 616. So öfter auch die Lyriker, ſelten die Tragiker, zumal im Trimeter, wie Aeſch. Sie. 483, Eum. 978, Perſ. 289, Eu. Rheſ. 972; ἐξ οὗ τε Aeſch. Eum. 25, Perſ. 748; noch ſeltener Her. [τάπερ τε 1, 74.]

6. Die Pronomina τὶς Jemand und τίς wer? haben in den Ge. und Da. epiſche und ioniſche Nebenformen:

	Singular.		Plural.	
No.	τὶς	τίς	τινές	τίνες
Ge.	τέο, τεῦ	τέο, τεῦ	τέων	τέων
Da.	τέῳ [τῷ]	τέῳ	τέοισι	τέοισι

A. 1. Unbeſtimmt gebrauchen Ho. und Her. gew. τεῦ, ſelten τέο Od. π. 305, Her. 1, 58; fragend Ho. meiſt τέο, τεῦ Od. ω, 257, wie auch Her. (3, 82. 5, 106); τέῳ beide unbeſtimmt (Il. π, 227, Od. υ, 114, Her. öfter), fragend Her. 1, 11. 3, 72. 4, 155; τῷ unbeſtimmt Od. κ, 32; τέων unbeſtimmt Her. 5, 57, fragend Ho. Il. ω, 387, Od. υ, 192, einſylbig ζ, 119, ν, 200; τέοισι unbeſtimmt Her. 8, 113, zw. 100, fragend 1, 37, wie wohl auch So. Tr. 984 für τοῖσι herzuſtellen iſt.

A. 2. Das fragende τεῦ, welches auch doriſch iſt, ſteht relativ Il. σ, 192, wenn nicht οἶδ' ὅτευ zu leſen iſt.

A. 3. Ueber οὔτις, μήτις § 24, 1 A. 2.

A. 4. Das fragende τί findet ſich bei den Epikern und Komikern auch verſtärkt τίη, vielleicht aus τί und ἦ ſo v. a. δή, attiſch τιή betont; ſo auch bei Ar. ἐτιή.

A. 5. Für das Neu. τινά ſteht ἄσσα Od. τ, 218.

7. Neben ὅστις hat Ho. ὅτις, ſo flectirt:

	Singular.	Plural.
No.	ὅτις, Neu. ὅ τι, ὅ ττι	
Ge.	ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ	ὅτεων
Da.	ὅτεῳ [ὅτῳ?]	ὀτέοισι
Ac.	ὅτινα, Neu. ὅ τι, ὅ ττι	ὅτινας, Neu. ἅσσα.

A. 1. Der Ge. οὗτινος und der Da. ᾧτινι ſcheinen bei Ho. nicht vorzukommen; dafür ὅτευ Od. ρ, 421, τ, 77, ὅττεο α, 124, χ, 377, ὅττευ ρ, 121; ὅτεῳ Il. ο, 664, Od. β, 114, ὅτῳ ſonſt Il. μ, 428. Häufiger als ὅτινα Od. ϑ, 204, ο, 395 iſt ὅντινα. Der Ge. und Da. Pl. ὧντινων und οἷστισι kommen bei Ho. nicht vor; dafür ὅτεων Od. κ, 39, ὀτέοισι durch Syniʒeſis dreiſylbig Il. ο, 491; neben οὕςτινας Il. δ, 240, Od. η, 211, ὅτινας Il. ο, 492, das Neu. ἅσσα an 7 St., ὅτινα Il. χ, 450.

A. 2. Bei Her. finden ſich von dieſen Formen ὅτευ oft [ὅτου 1, 145, zw. 2, 173 u. 3, 63], ὅτεῳ 1, 196. 3, 42. 8, 8, ὅτεων 2, 102. 8, 65, ὀτέοισι 2, 66 (zweimal) 82. 102. 4, 180, ἅσσα 1, 47. 138. 197. Nicht vor kommen bei ihm οὗτινος, ἧςτινος, ᾧτινι, ᾗτινι; ὧντινων, οἷςτισιν, αἷςτισιν, [ἅτινα?]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1 A. 7.

8. Von den correlativen Pronominaladjectiven ſind τοῖος und τόσος neben τοιοῦτος und τοσοῦτος allgemein üblich.

A. 1. So zum Theil auch in der nicht attiſchen Proſa, wie z. B. bei Her τόσος 4, 197. 7, 184 und in ἐκ τόσου 5, 88. 6, 84, zw. 7, 215; aber wohl nicht τοῖος (3, 72?).

A. 2. Τηλίκος hat Ho. öfter.

[A. 3. Für ὅσος ſteht ὁσσάτιος Il. ε, 758.]

[A. 4. Für ὅσος ſteht τόσσος Pind. N. 4, 4 vgl. dort Hermann, wie vielleicht ὅσος für τόσος Theokr. 4, 39; τοσσῆνος für τοσοῦτος 1, 54.]

[A. 5. Von dem doriſchen τύννος ſo v. a. μικρός und οὗτος findet ſich τυννοῦτος ſo klein bei Ar.]

A. 6. Von den correlativen Adverbien ſind dichteriſche oder den Dialekten eigene Formen: πόθι ſ. ποῦ, ποθί enklitiſch ſ. πού, τοθί Ho. nur Od. ο, 239, öfter Pind., ὅθι auch Pl. Phädr. 108 b, obſchon von den Tragikern nur in Chören gebraucht (Elmsley zu Eu. Iph. T. 34), οὐδαμόθι auch bei Her.; τόθεν Aeſch. Ag. 213, Perſ. 100; ἧχι neben ᾗ bei Epikern, beide bei Ho. nur örtlich, πόσε und ὁππόσε für ποῖ und ὅποι Ho.

A. 7. οὐδαμῇ, μηδαμῇ auf keine Weiſe lauten doriſch οὐδαμᾷ, μηδαμᾷ, was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Dagegen iſt οὐδαμά wie μηδαμά eig. das Neu. Plu. von οὐδαμοί (§ 24, 1 A. 2) und ſteht für οὐδέν, μηδέν bei den Tragikern und Her., doch auch für οὐδέποτε, wie Her. 1, 68. 7, 172.

A. 8. Neben οὕτως gebrauchen die Dichter vielfach ὥς; Her. meiſt nur in der Verbindung ὣς δέ; ὣς γάρ 9, 18, ſonſt ὣς ἄρα 4, 205. Allgemein erhalten hat ſich dieſer Gebrauch in ὣς δ' αὔτως, nicht αὔτως vgl. Buttmann Lex. 1, 13. Daneben findet ſich τώς, bei Ho. nach Einigen nur wenn ein ὡς wie darauf bezogen wird, alſo Il. γ, 415, nach Andern auch β, 330, ξ, 48, Od. σ, 271, τ, 231; unter den Tragikern nur bei Aeſch. Sie. 466, Hik. 66. 673 und So. Aj. 842.

A. 9. Τηνίκα, dor. τανίκα, haben Theokr. 1, 17 u. Apoll. 1, 799.

Zweite Abtheilung. Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweiſen des Verbums, Genera und Tempora, Modi und Numeri, ſind in den ältern Dialekten überhaupt dieſelben wie im attiſchen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch ſind den älteren Dialekten die iterativen Imperfecte und Aoriſte auf σκον, σκόμην § 32.

A. 2. Meiſt nur epiſch iſt der ſog. ſynkopirte Ao. § 32.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern ſind in andern Dialekten Defectiva.

A. So gibt es mehrere bloß als Aoriſte vorhandene Formen. Vgl. im Verzeichniß der anomalen Verba δικεῖν, πέφνον, πορεῖν, ταφών, τέτμον, χραισμεῖν u. a.

§ 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter ſind in den Dialekten nur ſelten abweichend.

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis ſchalten die Epiker und Joner vor ω zuweilen ein ε ein. S. im Verzeichn. βάλλω, (βύνω,) δύνω, ἔχω, ἕψω, μαρτύρομαι, μάχομαι, πιέζω, σίνομαι.

2. Bei den Verben auf ζω tritt der K-Laut (γ) als Charakter in den Dialekten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. So bei den (vorzugsweiſe) homeriſchen Verben ἀβροτάζω, ἀλαπάζω [λαπάζω Aeſch.], δαΐζω, δνοπαλίζω, ἐγγυαλίζω, ἐναρίζω, θρυλλίζω, κτερείζω, μερμηρίζω, πελεμίζω, πολεμίζω, στυφελίζω, [φατίζω So.] Vgl. das Verz.; eb. über das zwiſchen dem Charakter δ und γ ſchwankende ἁρπάζω.

A. 2. Bei den Doriern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigſten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: ἐκόμιξα, νενομίχθαι ꝛc. [Einzeln σφετεριξάμενος Aeſch. Hik. 38.]

A. 3. Die doriſchen Dichter erlauben ſich die gew. Formation, wenn ſie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das γ ſogar in einigen Verben auf ᾰω für einzelne Formationen hinzugefügt: ἔφθαξα neben ἔφθασα Theokr. 2, 114 f., ἐγέλαξα öfter, ἐχάλαξα 21, 51, Pind. P. 1, 6 [νικαξοῦμαι Theokr. 21, 32! τεθλαγμένος 22, 45 iſt jetzt geändert.]

A. 5. Von Verben auf σσω die einen T-Laut zum Charakter haben ſ. man noch im Verz. die poetiſchen ἱμάσσω, κορύσσω, λίσσομαι.

3. Die Verba auf αω haben epiſch und ioniſch den thematiſchen Charakter η auch wenn ι oder ρ vorhergeht: ἰήσομαι, πειρήσω, ἐπείρησα, ἥθην, πεπείρημαι.

A. 1. Ἐάω behält auch bei Ho. und Her. das α.

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf αω, zuweilen auch die auf εω, am häufigſten φιλέω, als thematiſchen Charakter ſtatt η oft α an: νικάσω, ἐφίλασα ꝛc. [Vergl. Herm. de dial. Pind. p. 15.] Ueber das att. θοινάσομαι, ποινάσομαι, πεποίναται ſ. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des ι und υ in Verben auf ιω und υω (hauptſächlich bei Epikern) § 2, 7 A. 1. Auch in den thematiſchen Zeitformen behalten den kurzen Vocal ἐρύω und τανύω wie ihr ε κοτέω und νεικέω; über αἰνέω ſ. das Verz.

(A. 4. Der Diphthong ευ verkürzt ſich zuw. in υ, beſonders in einigen paſſiven Perfecten: σεύω, ἔσσυμαι, σύτο, ἐσσύθην. So zuweilen auch vor einer Muta als Charakter. Vgl. im Verz. τεύχω und φεύγω wie das proſaiſche πυνθάνομαι.)

(A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz. γοάω, δα-, καίω und über die Pf. § 29, 3 A. 3.)

§ 28. Augment.

1. Nach dem ſyllabiſchen Augment finden ſich bei Ho. außer ϱ auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das λ: ἐλλίσσετο, ἐλλίσατο, ἐλλιτάνευε, ἔλλαβε; das μ nur in ἔμμαθεν Od. ϱ, 226, σ, 362 (vgl. im Verz. μείϱομαι und über διεμοιϱᾶτο § 7, 5 A. 2); das ν in ἔννεον Jl. φ, 11, woneben ἀπενίζοντο κ, 572 auffällt; das σ in ἐσσείοντο Jl. υ, 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von σεύω; bei dieſem auch im Pf. des Paſſivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat Ho. zuweilen das ϱ nach dem ſyllabiſchen Augment, um eine Kürze zu erhalten: ἐϱάπτομεν Od. π, 379 vgl. Hy. 2, 79 und im Verz. ῥέζω. Eben ſo ἀπέϱιψεν Pind. P. 6, 37.

[A. 3. Statt ἐϱ findet ſich in einigen Perfecten die Reduplication ῥε-: ῥεϱυπωμένος Od. ζ, 59 und in: ἥκω φέϱων ὑμῖν τὸ ῥῶ καταϱϱεϱητοϱευμένον. Vgl. Göttl. Acc. S. 205 u. Lobeck Parall. p. 13.]

A. 4. Ueber ἔδδεισα § 7, 5 A. 1 d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das ſyllabiſche Augment von Ho. und Her. oft geſetzt und oft ausgelaſſen.

2. Das temporale Augment fehlt bei Ho. (auch ohne metriſchen Zweck) bei mehreren Verben die mit α oder ε vor zwei Conſonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So ſtehen immer ohne Augment ἄζομαι, ἄχνυμαι, ἔϱδω, wohl auch ἕλκω, ἔλπω und ἔλπομαι.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden ſich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verz. die mit α, ε, und ο anfangenden Verba.

A. 3. Die mit ει, ευ und ου anfangenden Verba gebraucht Ho. ſtäts ohne Augment; eben ſo αἰδέομαι, αἴνυμαι, οἰμάω, οἰνίζω, οἰΐω, (οἰακοστϱόφουν Aeſch. Perſ. 753). Vgl. jedoch im Verz. αΐω, αὔω, εἴκω.

A. 4. Meiſt ohne Augment hat Ho. ὠθέω (auch So. Bruchſt. 380); immer Her. ὠθέω und ὠνέομαι. Ueber ἔοικα ꝛc. ſ. das Verz. in εἴκω, ἔλπω, ῥέζω.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das ſyllabiſche in ἐῳνοχόει Jl. δ, 3, Od. υ, 255 neben ᾠνοχόει oder nach Ariſtarch οἰνοχόει Jl. α, 598, Od. ο, 141. Vgl. noch im Verz. ἁνδάνω, οἴγω und ὁϱάω.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht Ho. δει ſtatt δε in den Perfecten von δει- und δείκνυμι. S. das Verz. Auffallend iſt ein Ppf. ἐπαλιλλόγητο Her, 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attiſchen Reduplication geſellt Ho. im Plusquamperfect das ſyll. Aug. nur um eine lange Sylbe zu erhalten; nie thut dies Her. So hat er nur ἀκηκόεε 2, 52. 7, 208. 8, 79 ꝛc.

3. Das Augment überhaupt, ſowohl das ſyllabiſche als das temporale läßt Ho. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmus, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlaſſen.

A. 1. Daß die Weglaſſung des Augments an ſolche Bedingungen gebunden war iſt an ſich wahrſcheinlich. Doch müſſen wir darauf verzichten den aufgeſtellten Grundſatz überall ſtreng durchzuführen, zumal da bei der Geſtaltung des homeriſchen Textes in dieſer Hinſicht vermuthlich andere Rückſichten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglaſſung des temporalen Augments iſt bei den mit einem kurzen ι oder υ anfangenden Verben aus der Quantität erſichtlich: ἱκόμην mit kurzem ι Jl. α, 328, mit langem eb. 484 ꝛc.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei Ho. nicht leicht, außer in einigen die Präſensbedeutung haben: ἄνωγα, ἀκαχμένος ἀλιτήμενος, wie auch in der Proſa οἶδα.

A. 4. Dem Ho. folgten in Weglaſſung des Augments nicht bloß andere epiſche Dichter, ſondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und ſelbſt die Tragiker in lyriſchen Stellen; im Trimeter höchſtens nur in den ἀγγελικαῖς ῥήσεσι, die epiſche Färbung haben. Vgl. § 14, 9 A. 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslaſſung auch des ſyllabiſchen beſtreitet Elmsley zu Eu. Bach. 1132. Vgl. dagegen Hermann Vorr. zu den Bach. p. VIII. ff.]

4. **Von Herodot wird das ſyllabiſche Augment faſt nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelaſſen.**

A. 1. Das ſyllabiſche Augment fehlt bei Her. in διαιτᾶτο (an 5 St.) und διαιτήθη 2, 112, ὑποδεκέατο 4, 167 u. κατέατο 9, 90.

A. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei Her. regelmäßig den Verben die mit αι, ει, ευ und οὐ, wie den meiſten hie mit οι anfangen. So bei αἰνέω, αἱρέω, αἰτέω, ἀναισιμόω, εἴκω, εἰλέω, (εἰλίσσω), εἴρομαι, εἰρωτάω, οἴγω, οἰκέω, οἰκίζω, οἰκοδομέω, οἰκοφθορέω, οἰκτείρω, οἰκτίζομαι, οἰνόω, οἴομαι, οἴχομαι, οὐρίζω, οὐνομάζω. Einzelne und verdächtige Ausnahmen ſind ἐξηρέθησαν 7, 106, ηὗδε 3, 69, ᾤχετο 1, 157, [ᾠκοδόμησε 1, 22].

A. 3. Schwankend iſt der Gebrauch bei den Verben die mit αυ anfangen: ηὐδάξατο 5, 51 vgl. 2, 57, αὐτομόλεον 1, 127, αὐτομόλησε 3, 160, ἐξαυάνθη 4, 151, ἐξηύηνε 4, 173, αὐξάνετο 5, 92, αὔξετο 3, 39. 6, 63. 132, αὔξηται 1, 58, ηὖξον 8. 30. 9, 31, ηὔξετο 3, 69, ηὔξηντο 5, 78.

A. 4. Von den mit einfachen Vocalen anfangenden Verben gebraucht Her. regelmäßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment ἀγινέω, ἀεθλέω, ἀμείβομαι [ἠμείψατο 4, 97!], ἀρρωδέω, ἀρτέομαι, ἐάω, ἐργάζομαι [zw. 1, 93. 123. 185. 2, 15], ἐθελοκακέω, ἔργω für εἴργω, ἔρδω, ἑσσόομαι, ἑτεροιόω, ἑτοιμάζω, ἑψέω, ὑποπτεύω. Ἀλύκταζον ſteht nur 9, 70, ἀμαυρώθη nur 9, 10, ἀγάλλετο 9, 109! vgl. 1 143 ἐλινύω 8, 71, ἐρήμωτο 6, 22! ἐξεμπολημένος 1, 1, διοδοιπορήκεσαν 8, 129! κατόνοντο 2, 172, ὁδοιπόρεον 4, 110. 116 u. ὄρταζον 9, 7, ἐξόρκωσε 4, 154? ἐπιόρκηκε 4, 68! προσορέγοντο 7, 6! ὄσφραντο 1, 80, ὀχέετο 1, 31! Vgl. § 39 ἄνωγα, εἴκω b. u. ἔπω.

A. 5. Bald mit, bald ohne Augment erſcheinen bei Her., z. Th. auch in Perfecten u. gerade in dieſen mehrfach ſicher ohne Augment, [ἀγγέλλω, ἄγω], (ἀγωνίζομαι), ἀλίζω, ἀλλάσσομαι, (ἀνδραποδίζω), ἀνδρόομαι, [ἀντιόω, ἀντιάζω], ἀπειλέω, ἅπτω, [ἀρέσκω], (ἁρμόζω,

ἀρτάω, ἄρχω), [ἀσπάζομαι; ἐγείρω, ἐλαύνω], ἐλευθερόω, (ἕλκω), [ἐνεκ- zu φέρω, ἐπείγομαι], ἐπίσταμαι, [ἔχω]; (ὀγκόω 6, 125. 126, ὁπλίζω), [ὁράω, ὁρμάω, ὁρμέω, ὀρύσσω]. Wenn Conſequenz zu erſtreben iſt, ſo wird den eingeklammerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt herzuſtellen ſein. Schonung erbitten möchte ich jedoch einſtweilen für die Perfecta (Pſ.), die bei Her. von den mit ( ) eingeſchloſſenen Verben vorkommen. Lhardy will nur die Formen mit den Endungen αται u. ατο ohne Aug. geſchrieben wiſſen.

A. 6. Zu der att. Reduplication wird im Plpf. das Aug. vom Her. nie, vom Ho. nach Bedürfniß hinzugefügt. vgl. § 39 ἀρ-, ἐθ-, ἐρείδω, ἐλαύνω.

5. Die Dorier augmentiren α in lang α, αι gar nicht: ἆγον, ἄγαγον, αἴτεον.

6. Der Reduplication empfänglich ſind in der epiſchen Sprache alle Tempora außer dem Präſens, dem Imperfect und dem Futur auf έω, ῶ.

A. 1. Abweichend hat (außer dem Pf. und Ppf.) die Reduplication bei Ho. am häufigſten der 2 Ao. Act. und Med.

a) von Verben die mit einem Conſonanten anfangen: πείθω, πέπιθον, πεπιθόμην. Vgl. im Verz. δα-, κάμνω, κέλομαι, κεύθω, κλύω, λαγχάνω, λαμβάνω, λανθάνω, λάσκω, πάλλω, πλήσσω, [πορεῖν], πυνθάνομαι, ταγ-, τέρπω, τεύχω, φείδομαι, φράζω, χάζω, χαίρω;

b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der V. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weiſe: ἀρ-, ἤραρον, ἀραρών. Vgl. ὀρ-, ἀλέξω und ἀχ-, (ἀπαφίσκω), ἐνίπτω.

A. 2. In einigen Aoriſten der A. 1 b erwähnten Art tritt zuweilen nach das ſyllabiſche Augment hinzu: φράζω, ἐπέφραδον neben πέφραδον. Vgl. κέλομαι und πέφνον.

(A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epiſchen 2 Ao. ἠρύκακον und ἠνίπαπον von ἐρύκω und ἐνίπτω.)

A. 4. Selten erſcheint die Reduplication im activen Futur: πεπιθήσω Il. χ, 223, κεκαδήσω Od. φ, 153. 170, κεχαρήσω Il. ο, 98 neben κεχαρήσομαι Od. ψ, 266, ἀκαχήσω Ho. Hy. β, 286; häufig im paſſiven Futur (das ſpätere 3 Fu.): δεδέξομαι, κεχολώσομαι, λελείψομαι, τετεύξομαι, κεκλήσομαι, μεμνήσομαι, πεφήσομαι von φαίνω.

[A. 5. Der erſte Ao. des Activs hat die Reduplication nur in ἀκάχησε Il. ψ, 223 und ἐξαπάφησε Hy. α, 376; des Mediums vielleicht in κεχολώσεται (Conj. mit verkürztem η) Il. υ, 301, Od. ω, 544.]

A. 6. Feſt iſt die Reduplication auch bei Ho. im Pf. u. Ppf.; weggefallen in δέγμαι, δέχαται, δέγμενος mit zurückgezogenem Accent: ich erwarte. Vgl. im Verz. γεύω. Ueber die Red. δει- 2 A. 6.

A. 7. Dialektiſche Perfecta mit der att. Reduplication ſ. im Verz. unter αἱρέω, ἀλάομαι, ἀλυκτέω, ἀρ-, ἀχ-, ἐρείκω, ἐρείπω, ἐρίζω, ἠμύω, ὀδύσασθαι, ὀρ-, ὁράω, ὀρέγω; ἀνήνοθα, ἐνήνοθα.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Den **Tempuscharakter** σ nach einem kurzen Vocal verdoppeln die **Epiker** häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: *γελάσσω, ἐγέλασσα; ἀρέσσομαι, ἀρέσσασθαι; ἐκόμισσα, ἐκομισσάμην; ὤμοσσα; ἐτάνυσσα, τανυσσάμενος.*

A. Auch hierin folgten dem Ho. mehrfach andere Dichter, wie **Pindar**; die **Dramatiker** meiſt nur in lyriſchen Stücken, ſelten in Anapäſten. [Elmsley zu Eu. Med. 814 vgl. § 7, 4 A 4.]

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch mehrere **Fu.** und **Ao.** von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Anwendung des reinen Stammes: κείρω, κέρσω; κέλλω, ἔκελσα ꝛc. Vergl. noch im Verz. ἀρ-, εἴλω, ὀρ-, κύρω, [φθείρω], φύρω. Einzeln iſt κένσαι von κεντέω.*

A. 2. Einige Aoriſte des Activs und des Mediums haben neben dem Tempuscharakter σ die Endungen des zweiten Aoriſt: ἷξον, ἐδύσετο. Vgl. noch im Verz. ἄγω, ἀείδω, βαίνω, ἵκω, λέγω, ὀρ-, πελάζω, φέρω.

A. 3. Einige erſte Aoriſte bildet **Ho.** ohne σ: ἔσσευα von σεύω, ἔχευα von χέω, ἔκηα von καίω, dies auch in der ſpätern Proſa der κοινοί üblich. Vgl. B. 1 § 29, 2 A. 5 und im Verz. ἀλέομαι, δατέομαι und φέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erſte Futura ſind z. Th. zweifelhaft. So kann ἀντιόω Il. μ, 368. ν, 752 füglich Präſens ſein mit Futurbedeutung, wie εἶμι vgl. υ, 125, Od. α, 25, γ, 436; τανύω Od. φ, 174 erhält dieſelbe wohl erſt durch τάχα (wie vielleicht ἀσχαλᾷ durch ποτέ Aeſch. Pro. 766). Scheinbarer ſind ἐξανύω Il. λ, 365 und ἐρύω λ, 454, ο, 351, χ, 67. Sicher iſt von κορέννυμι κορέεις, έει Il. θ, 379, ν, 831, ρ, 241. Vgl. im Verz. μάχομαι. Entſchieden auch als Fu. ſtehen ſchon bei **Ho.** καλέω und τελέω, έεσθαι. Vgl. noch im Verz. βέομαι, δήω, κέω, γίγνομαι, κρεμάννυμι, κορέννυμι.

A. 5. **Das Fu. 1 und 2 Pſ. kommen bei Homer nicht vor.**

3. Das **Perfect** mit der Aſpiration als Tempuscharakter iſt der **epiſchen** Sprache fremd [denn 2 Pf. ſind τέτρηχα § 39 unter ταράσσω u. τέτροφα Od. ψ, 237]. Perfecta mit dem Tempuscharakter κ hat ſie nur von verbis puris.

A. Doch **ſtoßen die Epiker das κ zuweilen aus**, namentlich in mehreren Participien: κοτέω, κεκοτηώς. Vgl. noch im Verzeichniß βαρύνω, θνήσκω, καφ-, κάμνω, κορέννυμι, κοτέω, πε-, τλῆναι, χαίρω. Anomal iſt dieſe Bildung in πεπτηώς von πτήσσω.

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Plu. u. im Particip zuweilen eine Verkürzung des vorhergehenden Vocals ein: βεβάασιν, βεβᾰώς, ἑστᾰώς, πεφῠώς, (τεθνεώς) von βαίνω, ἵστημι, φύω, (θνήσκω). Vgl. noch im Verz. γίγνομαι, δα-, μα- und φύω; über einzelne Contractionen dabei βαίνω und θνήσκω.

A. 3. Urſprünglich gingen ſolche Formen vielleicht von einem Pf. auf *α* ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verſchollen, im Dual und Plural deſſelben, zum Theil auch in andern Modis (Inf. *βεβάναι* ꝛc.), ſich erhalten hat, von *ἵστημι* und *θνήσκω* auch in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. noch im Verz. *βαίνω, τλῆναι* und *γίγνομαι.*

A. 4. Ohne Bindevocal bildeten beſonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präſensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Conſonanten anfangen:

a) bei vorhergehendem Vocal; ſ. *γέγαα* unter *γίγνομαι*, *μέμαα* unter *μα-* und auch in der gewöhnlichen Sprache *δέδια* unter *δει-*;

b) bei vorhergehendem Conſonanten; ſ. *ἐγρήγορα* unter *ἐγείρω* und *εἰλήλουθα* unter *ἔρχομαι*. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. *οἶδα* und das Verz. unter *ἄνωγα, εἴκω, πείθω.*

A. 5. Imperative auf *θι* von Perfecten ſ. § 30, 1 A. 11.

A. 6. Das Particip des Perfects nimmt bei den Epikern zuweilen die Endung des Part. Präſ. an. S. das Verz. unter *κλάζω* vgl. *χλαδ-* u. § 33, 1 A. 11. Die obliquen Caſus des Maſc. haben bei ihnen nach Vocalen öfter *ω* ſtatt *ο*. S. im Verz. unter *βαίνω, θνήσκω, κάμνω, μα-, φύω.*

A. 7. Im Fe. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor *υῖα* des Verſes halber *τεθηλώς, τεθαλυῖα*. S. im Verz. *ἀραρίσκω, θάλλω, λάσκω, μηκάομαι, πάσχω, σαίρω* und *οἶδα.*

§ 30. Endungen. Bindevocal.

1. In den Verbalendungen haben hauptſächlich der epiſche und ioniſche Dialekt mehrfache Abweichungen; im Activ meiſt wenig durchgreifende.

A. 1. Im Singular hat ſich die alte Endung *μι* der erſten Perſon bei Ho. für den Conjunctiv an mehreren Stellen erhalten: *ἐθέλωμι* Il. *α*, 549, *ι*, 397, Od. *φ*, 348, *κτείνωμι* *τ*, 490; *τύχωμι* *χ*, 7, Il. *ε*, 279, *η*, 243, *ἵκωμι* *ι*, 414, *εἴπωμι* Od. *χ*, 392, *ἀγάγωμι* Il. *ω*, 717, *ἴδωμι* *σ*, 63 vgl. *χ*, 450.

A. 2. Für die zweite P. Sing. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die Endung *θα*: *ἐθέλῃσθα* öfter als *ἐθέλῃς*, *πίῃσθα* Il. *ζ*, 260 ꝛc.

(A. 3. Im Optativ hat Ho. dieſe Endung in *βάλοισθα* Il. *ο*, 571, *κλαίοισθα* *ω*, 619, *προφύγοισθα* Od. *χ*, 325.)

A. 4. Für die 3 P. Sing. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die alte Endung *ησι(ν)*, vielleicht mit Unrecht hier *ῃσι* geſchrieben: *ἐθέλῃσιν, λάβῃσι* Il. *ι*, 324; auch elidirbar Il. *ε*, 132, *ζ*, 281. [Zw. iſt ob Theokr. 16, 28 *ἐθέλῃσι* oder *ἐθέλῃτι* zu leſen ſei.]

(A. 5. Für den Indicativ erſchien dieſe Formation in παμφαίνησι Il. ε, 6, ἀνέχησι, φέρησι, βρίθησι Od. τ, 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch ſonſt nach ὥστε, der Conjunctiv ſtehen kann, und Od. ω, 217 iſt mit Bekker αἴ κέ μ' ἐπιγνώῃ — ἦέ κεν ἀγνοιῇσι von ἀγνοιέω zu leſen. Angezweifelt wird auch der Optativ παραφθαίησι Il. κ, 346; Bekker παραφθαίῃσι, Spitzner παραφθήῃσι.)

[A. 6. Für die 1 P. Sing. des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die faſt verſchollene Endung οιν: τρέφοιν, λάβοιν. Herm. zu Eur. Hel. 271.]

(A. 7. Im Dual hat die dritte Perſon der hiſtoriſchen Tempora für την bei Ho. auch τον wie in der paſſiven Formation für σθην auch σθον: ἐτεύχετον Il. ν, 346, διώκετον κ, 364, λαφύσσετον σ, 583, θωρήσσεσθον ν, 301.)

[A. 8. Für den Plural ſteht der Du. Ho. Hy. α, 456. 487. 501 vgl. Il. θ, 185 f., Od. θ, 48 f. und § 17, 3 A. 2.]

A. 9. Ueber die aufgelöſten Formen des Pf., des 2 Ao. und der Fu. der verba liquida § 31.

A. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern in der 3 P. Plu. des Activs nur die Endung ντων wie in der des Pſ. nur σθων: μενόντων, ἑπέσθων, λεξάσθων.

(A. 11. In einigen Perfecten hat die 2 P. Sing. des Imperativs θι wie δείδιθι auch in der Proſa. S. im Verz. θνήσκω, ἄνωγα, κράζω, πείθω.)

2. Am ausgedehnteſten iſt bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf μεναι und μεν (neben den gewöhnlichen) mit ſtäts betontem Bindevocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden dieſe Endungen im Präſens, Futur und zweiten Aoriſt durch den Bindevocal ε angefügt: ἀμυνέμεναι, ἀμυνέμεν, ἀμύνειν; ἀξέμεναι, ἀξέμεν, ἄξειν; ἐλθέμεναι, ἐλθέμεν, ἐλθεῖν. [So auch zuw. bei Pind. P. 4. 72, N. 4. 35.]

A. 2. Im erſten Aoriſt des Activs iſt dieſe Formation ziemlich ungebräuchlich (vgl. jedoch im Verz. ἄγω u. καίω); von Perfecten (in denen ein Inf. auf έναι zuerſt bei Her. vorkommt) haben nur ſie mehrere der § 29, 3 A. 1—4 erwähnten, das α als Bindevocal beibehaltend: τεθνάμεναι, τεθνάμεν. Vergl. ἵστημι und im Verz. βαίνω, γίγνομαι, μα-, τλῆναι. Einzeln iſt γεγωνέμεν Il. θ, 223, λ, 6. Vgl. ἄνωγα.

A. 3. Ohne Bindevocal ſtehen ἄμεναι von ἄω ſättige Il. φ, 70, ἔδμεναι von ἔδω, ἐσθίω, ἴδμεναι von οἶδα, δειδίμεν von δει-. Vgl. οἶδα.

(A. 4. Den Infinitiv auf μεναι haben zuweilen auch die Präſentia des Activs der Verba auf αω und εω, deren Charakter mit dem Bindevocal in η übergeht: γοήμεναι, καλήμεναι. [Ausn. ἀγινέμεναι Od. υ, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige οὐτάμεναι, οὐτάμεν ſ. im Verz. οὐτάω.)

[A. 5. Von Verben auf οω ſteht ἀρόμμεναι Heſ. ε, 22.]

A. 6. Die paſſiven Aoriſte haben den Infinitiv auf ήμεναι, doriſch auch ῆμεν, neben denen auf ῆναι: μιχθήμενα, μιγήμεναι, μιγῆναι; αἰσχυνθῆμεν Pind. N. 9, 27, διακριθῆμεν Thuc. 5, 79.

[A. 7. Dagegen hat das Präſens φορέω den Infinitiv φορῆναι Il. β, 107, η, 149, κ, 270, Od. ρ, 224 neben φορήμεναι Il. ο, 310 und φορέειν κ, 441, ο, 533.]

3. Das Paſſiv hat im epiſchen und ioniſchen Dialekt mehrere theils vorherrſchende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2 P. Sing. werden die Endungen ῃ und ω bei Ho. und den doriſchen Dichtern häufig in εαι, ηαι und αο aufgelöſt; bei Her. erſcheinen εαι und αο regelmäßig (vgl. jedoch A. 7), ηαι ſeltener als ῃ: λιλαίεαι, βουλεύεαι, γνώσεαι, ἔχηαι, ἴδηαι, ἐβουλεύσαο. [Ὄψεαι Eu. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in ὄψει geändert.]

A. 2. Bei Ho. findet ſich εαι, obſchon öfter auch in ῃ contrahirt, mit Synizeſis in κέλεαι Il. ω, 434, Od. ε, 174, ἔσσεαι ζ, 33, γνώσεαι Il. β, 367, ἐντύνεαι als Conj. Od. ζ, 33. Vgl. § 13, 3 A. 4.

(A. 3. Statt ησαι findet ſich die Endung ηαι im Perfect in βέβληαι Il. ε, 284, λ, 380, ν, 251, μέμνηαι φ, 442 neben μέμνησαι, ψ, 648 (wie ἀλάλησαι Od. ο, 10) und μέμνῃ Il. ο, 18, υ, 188, φ, 396, Od. ω, 115. Eben ſo ſteht ο ſtatt σο in ἔσσυο Il. π, 585, δαίνυο ω, 63, μάρναο π, 497, ἐμάρναο Od. χ, 228. Vgl. φημί.)

A. 4. Die Endung εο der zweiten Perſon erſcheint bei Ho., Her. und Pindar bald getrennt, bald in ευ zuſammengezogen: ἐγένεο, ἕπεο, ἕπευ, εἴλευ; in ειο bei Ho. gedehnt nur in ἔρειο Il. λ, 611 und σπεῖο, κ, 285. In ἐδεύεο Il. ρ, 142 iſt Synizeſis.

A. 5. In den Verben auf εω ſtößt Her. von den Endungen εαι und εο das ε gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter ε bleibt: ποιέαι, ποιέο, ἐποιέο. [Dagegen δέεαι 7, 161, διαιρέεαι 7, 47.] Eben ſo bei Ho., mit Unrecht angezweifelt, μυθέαι Od. β, 202, πωλέ' δ, 811? ἀποαιρέο Il. α, 275, [ἔκλεο Il. ω, 202?]

[A. 6. Doch contrahirt Her. auch hier έο zuweilen in εῦ. So ſteht ποιεῦ neben λυπέο 8, 100. Ungewiß iſt ἐδέου 7, 161.]

A. 7. Die Verba auf αω (und οω) contrahiren auch hier bei Her. nach der gew. Weiſe, alſo z. B. αεο in ῶ: πειρῶ, ἐμηχανῶ.

(A. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen σαι (und σο) nach einem kurzen Vocal das σ epiſch verdoppeln: κέκασσαι Od. τ, 82, πέπυσσαι λ, 494.)

A 9. Unverändert bleibt θ in κεκορυθμένος von κορύσσω bei Ho. und im Chor Eu. Andr. 279, wie δ in πεφραδμένος von φράζω Heſ. ε, 655. vgl. § 4, 5 A. 4 und im Verz. καίνυμαι.

A. 10. Ueber σθον für σθην im Dual und σθων für σθωσαν im Ipv. § 30, 1 A. 7. 10.

A. 11. In der 1 P. des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dorier und Dichter, auch die Komiker, die Endung (μεσθον und) μεσθα neben (μεθον und) μεθα: βουλόμεσθα, ἑζόμεσθα, τετιμήμεσθα.

4. Sehr ausgedehnt iſt in der paſſiven Formation der Gebrauch der Endungen αται und ατο für νται und ντο, hauptſächlich bei den Epikern und Ionern, mit Ausnahme jedoch der Futura, des Ind. Ao. 1 Med. und der Conjunctive.

A. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von verbis puris: *βεβλήαται, ατο, κεχολώατο, ἐφθίατο, εἰρύαται, ατο.* Vgl. unten *κεῖμαι, ἧμαι* und im Verz. *ἀχ-, δατέομαι* und *πέτομαι.*

A. 2. Bei mehreren Verben hat Ho. diese Formation niemals. So sagt er nur *δεδάκρυνται, λέλυνται, το, κέχυνται, το; εἴρυντο* jedoch neben *εἰρύαται, το*; einzeln ist von *πειράω πεπείρανται* Od. *μ*, 37 und von *πετάννυμι πέπτανται* Il. *ε*, 195.

A. 3. Auch von verbis [liquidis und] mutis haben bei Ho. mehrere die 3 P. Plu. Pf. und Ppf. auf *αται* und *ατο*, in der B. 1 § 30, 2 A. 7 angegebenen Weise. S. das Verz. unter *ἀγείρω, δείκνυμι, δέχομαι, εἴργω, ἐρείδω, ὀρέγω, τεύχω, τρέπω.*

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein *δ* eingeschoben. S. im Verz. *ἀχ-, ἐλαύνω* und *ῥαίνω.*]

(A. 5. Selten sind bei Ho. *αται* und *ατο* für die dritte P. Plu. des Pr. und Ipfs.: *ῥύαται* Il. *σ*, 515, *ῥύατο* Od. *ρ*, 201, *δαινύατο* *σ*, 247.)

A. 6. Für die 3 P. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Verses wegen statt *ντο* häufig *ατο*: *γιγνοίατο, γενοίατο, δεξαίατο, βιῴατο* von *βιάομαι* Il. *λ*, 467.

A. 7. Bei Herodot herrscht zwischen den Endungen *νται, ντο* u. *αται* oder *εαται, ατο* oder *εατο* ein großes Schwanken. Selten gebraucht er *αται* im Indicativ des Präsens: *τιθέαται* 1, 133. 4, 26. 7, 119, *ἐκδιδόαται* 2, 47, 1; öfter *εαται*: *ἀγέαται* 2, 47, 1. 67, 1! *κηδέαται* 1, 209! und mit Verdrängung des Charakters *α*: *ἱστέαται* 2, 80. 113. 3, 61. 5, 61, *δυνέαται* 2, 142. 4, 30, *ἐπιστέαται* 3, 2. 103. 4, 174.

A. 8. Das Imperfect hat bei Her. gleichfalls selten *ατο*: *ἐμηχανέατο* zu einem Pr. *μηχανέομαι* 5, 63, *ἐτιθέατο* 1, 119, *ἐδεικνύατο* 9, 58; öfter *εατο*: *ἐβουλέατο* 1, 4. 3, 143, *ἐγινέατο* 1, 67! *ἐγραφέατο* 5, 29, *ἐναπενιζέατο* 2, 172, *ἐσινέατο* 7, 147? (*ὑποδεκέατο* 4, 167!) *ἐπειρῴατο* 1, 68. 76! mit Verdrängung des Charakters *α* in *ἱστέατο* 2, 162, 4, 80. 8, 12, *ἐδυνέατο* 4, 110. 114. 185. 7, 211. 9, 70. 103, *ἐπιπλέατο* 3, 88, *ἐπιστέατο* 2, 43. 173. 3, 66. 6, 44. 8, 97, *ἠπιστέατο* 2, 53. 5, 73. 8, 5. 25. 88.

A. 9. Im zweiten Ao. hat Her. *εατο* in *ἐγενέατο* 1, 214. 2, 166? *ἐπυθέατο* 7, 172! öfter *ἀπικέατο* und daneben *ἀπίκατο*, was aber nach den meisten Stellen ein Ppf. mit unterlassener Aspiration ist, wie *ἀπίκαται* 7, 209 als Pf. steht.

A. 10. Im Perfect und Plusquamperfect finden sich *αται* und *ατο* neben *νται* und *ντο* einzeln in *κεχύαται* 2, 75, *ἱδρύαται, το* 2, 156. 182; häufig bei Verben auf *εω*: *κεκοσμέαται, ἐκεκοσμέατο, ἐδεδέατο* [*ἐβεβλήατο* 6, 25?]; eben so bei Verben auf *αω*: wie von einem Präsens auf *εω* gebildet: *ἐκτέαται, το* rc., einzeln *πεπτέαται* 9, 9.

A. 11. Die A. 3 erwähnten Formen des Pfs. und Ppfs. finden sich bei Her. am häufigsten von verbis mutis: *ἐφθάρατο*; *ἀγωνίδαται, κεχωρίδαται, ἐσκευάδαται, το*; *δεδέχαται, ἐτετάχατο, εἱλίχατο, ἐσεσάχατο*; *τεθάφαται, τετρίφαται, ἐστράφατο,* [*ἐστάλατο* 7, 89! vgl. Hes. *α*. 288]. Vgl. A. 3. Nicht Singular ist *παρεσκευάδατο* Her. 9, 100, sondern es steht für *παρεσκευασμένα ἦν*, wie bei Thuc. öfter *ὡς ἑτοῖμα ἦν.*

A. 12. Regelmäßig gebraucht Her. *ατο* ſtatt *ντο* für die Optative: *ἐργαζοίατο*, *ἐργασαίατο*, *δυναίατο* 7, 103. 8, 130, zw. *δύναιντο* 6, 44, *ἀνιῴατο*, 4, 130, *πειρῴατο* 1, 68. 4, 139. 6, 138; aber *μηχανοίατο* 6, 46 von *μηχανέομαι* [*μηχανῴατο* Dindorf].

5. Die paſſiven Aoriſte haben bei Her. faſt durchgängig, bei den Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

A. 1. Für die 3. P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung *ησαν* häufig *εν*: *ὥρμηθεν* neben *ὡρμήθησαν* ꝛc. Vergl. im Verz. *μιαίνω*.

[A. 2. Selten iſt dieſe Form bei attiſchen Dichtern. Einzeln *ἔκρυφθεν* Eu. Hipp. 1247, durch Verbeſſerung *κατένασθεν* Ar. We. 662 und *ἔταφεν* Aeſch. Perſ. 962.]

A. 3. Ueber den Infinitiv 2 A. 6; über die Einſchiebung des *ε* im Conjunctiv § 31, 1 A, 4.

6. Ueber die epiſche Verkürzung des langen Bindevocals der Conjunctive des Activs und Paſſivs (meiſt nach einer Länge) § 2, 6 A. 1—3.

A. 1. Ueber die epiſchen Optativformen auf *ῖτο* und *ίμην*, *ῖτο* § 39 und 40 unter *δαίνυμι*, *λύω*, *φθίνω*. Ueber das vereinzelte *φύην* eb. unter *φύω*.

A. 2. Einige Infinitive und Participien Pf. Pſ. rücken den Accent auf die drittletzte Sylbe. S im Verz. *ἀχ-*, *ἀλάομαι*; bloß die Part. *ἐληλάμενος*, *ἀκηχέμενος* und *ἐσσύμενος*.

§. 31. Auflöſungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Conjugation die aus Contraction entſtanden ſind finden ſich bei den Epikern und Jonern in den aufgelöſten Formen.

A. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular *εα*, *εας*, *εε(ν)*: *ἐτεθήπεα* Od. *ζ*, 166, *πεποίθεα* *δ*, 434, *θ*, 181, *ᾔδεα* von *οἶδα* Jl. *ξ*, 71 und apoſtrophirt *θ*, 366, Od. *δ*, 745, *ν*, 340, mit Synizeſis des *εα* *ἠνώγεα* *ι*, 44, *κ*, 263, *ρ*, 55; *ἐτεθήπεας* Od. *ω*, 90; *ᾔδεεν* Jl. *σ*, 404, Od. *ψ*, 29, *ᾔδεε* Jl. *β*, 408. 832, *λ*, 330, *ρ*, 402; vom Plu. nur *συνῄδεατε* Her. 9, 58. Vgl. *οἶδα*.

A. 2. Von dieſer bei Her. feſten Formation findet ſich bei Ho. die dritte Perſon nur in *ᾔδεε(ν)*, wofür er aber häufiger *ᾔδη* gebraucht; in andern Verben endigt ſie auch bei ihm auf *ει*, zuweilen auf *ειν* vgl. V. 1 § 30, 6 A.: *βεβλήκειν* Jl. *ε*, 661, *θ*, 270, *ξ*, 412, Od. *χ*, 275, *ἑστήκειν* Jl. *ψ*, 691 (bei Bekker auch *ρ*, 133, *χ*, 36, Od. *σ*, 344), *ἠνώγειν* Jl. *ζ*, 170, *δεδειπνήκειν* Od. *ρ*, 359.

A. 3. Vom zweiten Aoriſt des Activs finden ſich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie *εἰπεῖν*, *ἐλθεῖν*, *ἀγαγεῖν*; andere endigen bei Ho. und Her. bald auf *εῖν* bald auf *έειν*: *ἰδεῖν*, *ἰδέειν*; *πιεῖν*, *πιέειν*. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Conjunctiv der paſſiven Aoriſte löſt Her. das ῶ oft, im Plural regelmäßig, in έω auf [nie ῇ in έῃ]: ἀπαιρεθέω 3, 65, ἐσσωθέωμεν 4, 97, ὁρμηθέωσι 1, 47 vgl. 2, 62. 67, φανέωσι 1, 41. So auch bei Ho. μιγέωσιν Il. β, 475. Vgl. § 40 φθάνω.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Conj. der paſſiven Aoriſte είω, είῃς, είῃ, ſtatt ῶ, ῇς, ῇ: δαείω Il. κ, 425, δαμείῃς Il. γ, 436, μιγείῃ Od. δ, 222? ꝛc. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6 A. 3.

A. 6. Statt είῃ findet ſich hier öfter ήῃ: δαμήῃ Il. χ, 246, φανήῃ ι, 375. χ, 73, Od. ψ, 233, σαπήῃ Il. τ, 27. [So will in der 2 u. 3. P. überall ήῃς, ήῃ Spitzner zur Il. exc. 1.]

A. 7. Ueber die mit dieſer Auflöſung und Dehnung verbundene Verkürzung eines folgenden η und ω § 2, 6 A. 3.

A. 8. Ueber die Endungen εαι, ηαι, εο u. αο § 30, 3 A. 1 ff. [Ὑπέσχεο So. OK. 227 Eh.]

2. **Mehrentheils aufgelöſt** gebrauchen Ho., Her. und die **doriſchen Dichter** die **activen und medialen Futura** der verba liquida: μενέω, έεις, έει, έομεν, έετε, έουσι ꝛc. So auch **Pindar** ἐρέω, ἀρέομαι P. 1, 75 ꝛc.

A. 1. Zuſammengezogen ſtehen bei Ho. βαλῶ Il. ρ, 451 [?], κτενεῖ Il. ο, 65. 68, ψ, 412, τεμεῖ ν, 707, ἐκφανεῖ τ, 104, ἀμφιβαλεῦμαι Od. χ, 103; bei Her. ἐρεῖς 8, 100, μανεῖται, 109, ἀποκρινεῖσθαι 8, 101, ἀμυνεῦσι 9, 6, ἀμυνεύμεθα 8, 143; ἀμυνούντων 3, 155? vgl. ὄλλυμι; bei Pindar ἐρεῖ N. 7, 68, ἀπαγγελεῖ P. 6, 17; bei Theokrit βαρυνεῦντα 2, 3, ἁλεῦμαι 3, 25. 5, 144.

A. 2. Hiebei wird in der 2 P. Sing. Ind. Med. das ε ausgeſtoßen vgl. § 30, 3 A. 5; ἀπολαμπρυνέαι Her. 1, 41, εὐφρανέαι 4, 9.

3. **Contrahirt** wird in der Regel bei Ho. und Her. das ſog. **attiſche Futur** B. 1 § 31, 3 A. 8—10, ſowohl das aus -άσω als das aus ίσω entſtandene.

A. 1. Bei den Fu. der erſten Art ſchlägt Ho. dem ω zuweilen ein ο, dem α ein α vor: κρεμόω Il. η, 83, ἐλόω ν, 315, ἐλόωσι Od. η, 319, δαμόωσι Il. ζ, 368; δαμάᾳ χ, 271, ἐλάαν ρ, 496. Vgl. § 34, 6 A. 2.

A. 2. Bei Herodot finden ſich von ſolchen Futuren außer ἐλῶ, ᾷς ꝛc. nur noch δοκιμᾷ 1, 199, δικᾷν 1, 97. Von der zweiten Art iſt θεσπιέειν 8, 135 zu ändern.

A. 3. Herodot (nicht Ho.) contrahirt bei dieſen Futuren εο [und εου] in ευ: κομιεύμεθα 8, 62 ꝛc., zw. νομιοῦμεν 2, 17.

A. 4. Neben den Futuren auf ιῶ, ιοῦμαι finden ſich bei Ho. (nicht bei Her.) häufig auch die auf ίσω, ίσομαι, oder auch ίσσω, ίσσομαι vgl. § 29, 1: κομίσω, ὁπλίσσω, ληίσομαι, ληίσσομαι.

A. 5. Von dem doriſchen Futur B. 1 § 31, 3 A. 11 haben Ho. und Her. ſtäts in aufgelöſter Form nur πεσέεται, πεσέονται, πεσέεσθαι.

§ 32. Beſondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecta wie der activen und medialen Aoriſte bildeten die Epiker, Her. und die Dorier ohne Augment durch Anhängung der Sylben σκον und σκόμην, welche Endungen wie die der gew. Imperfecta abgewandelt werden: σκον, [σκες,] σκε(ν).

A. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindevocal ε, in den beiden erſten Ao. α ein:

ἔχεσκον, μένεσκον, ἴδεσκον, ἐρητύσασκον;
μαχεσκόμην, δασασκόμην.

A. 2. Von den Verben auf έω wurden dieſe Formen bald regelmäßig gebildet, wie meiſt bei Her., bald ein ε ausgeſtoßen, wie oft bei Ho.; καλέεσκον, ὤθεσκον, καλέσκετο. [Bei Her. ſteht ἤχεσκε 4, 200, auch hat Bekker 1, 186 ἀπαιρεσκον, 7, 5 und 119 ποιέσκετο aufgenommen.]

A. 3. Bei den Verben auf άω treten dieſe Endungen ohne Bindevocal an den Charakter α, der oft auch verdoppelt wird: ἔασκον, μνασκόμην; περάασκον.

A. 4. Bei den Verben auf μι treten die Endungen an den Charakter: τίθεσκεν Heſ. Bruchſt. 96 (130), ἵστασκον, στάσκον, δόσκον, ῥήγνυσκον, δύσκον, ζωννυσκόμην. Vgl. εἰμί, κεῖμαι, ἐρύω, ὄλλυμι, περάω, φαίνω.

(A. 5. Anomal findet ſich zuweilen als Bindevocal α ſtatt ε: κρύπτασκε Il. θ, 272, ῥίπτασκον öfter; ἀνασσείασκε Hy. α, 403, ῥοίζασκε Heſ. θ, 835; und die Contraction des οη in ἀγνώσασκε Od. ψ, 95.)

(A. 6. Das Augment hat ſich in dieſer Formation bei Ho. erhalten öfter in ἔφασκον, einzeln in ἐμισγέσκοντο Od. υ, 7, ἀνεμορμύρεσκε μ, 238, παρεκέσκετο ξ, 521, παρέβασκε Il. λ, 104, zw. ὤρσασκε ρ, 423 wie ἐλάβεσκον Her. 4, 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet ſich von dieſer Formation (zufällig) nur der Singular und die 3 P. des Plurals; einzeln νικάσκομεν Od. λ, 512 (ἐφάσκετε Od. χ, 35).

A. 8. Bezeichnet wird durch dieſe Formation eine Wiederholung (iterative Bedeutung), regelmäßig bei Her., gewöhnlich bei Ho. Doch heißt bei Ho. ἔσκεν ſchlechtweg war und nur gezwungen können manche Formen wie φιλέεσκε, ῥίπτασκεν an mehreren Stellen iterativ gedeutet werden.

A, 9. Bei attiſchen Dichtern iſt dieſe Formation ſehr ſelten: κλαίεσκε Aeſch. Br. 285, ταμιεύεσκε So. Ant. 949, παύεσκε 963, βινεσκόμην Ar. Ai. 1242, ἔσκεν Aeſch. Perſ. 648 u. zweifelhaft Ag. 705. Auch Her. hat ſie meiſt nur in Imperfecten von Verben auf ω oder εω; einzeln λάβεσκον 4, 78. 130. Allgemein fehlt ſie den Verben auf όω, eine vielleicht nur zufällige Erſcheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment bildeten hauptſächlich die Epiker mit den Endungen des

paſſiven Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meiſtens paſſiver Aoriſt iſt. So von βάλλω, σεύω, λέγω

ἔβλητο und βλῆτο, ἐσσύμην, ἐλέγμην.

A. 1. S. die hieher gehörigen Formen im Verz. unter (ἀλιταίνω,) βάλλω, κιχάνω, ὀνίνημι, πελάω, πέρθω, πίμπλημι; κτείνω, λύω, πνέω, σεύω, χέω; φθίνω, κτίζω; ἅλλομαι, ἀρ-, δέχομαι, ἐλελίζω, ἴκω, λέγω, μίγνυμι, ὄρνυμι, πάλλω, πήγνυμι. Vgl. auch κλύω und οὐτάω.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfects gebildet, das Particip jedoch wie das des Präſens betont.

(A. 3. Ueber den entſprechenden Ao. Act. ἔβλην und ἐκίχην ſ. im Verz. βάλλω und κιχάνω vgl. κτείνω und B. 1 § 36, 5 A. 1.)

A. 4. Dieſen Aoriſt nennt man den ſynkopirten.

§ 33. Dorismen.

A. 1. Der doriſche und äoliſche Dialekt haben hauptſächlich im Activ mehrfache Abweichungen.

A. 1. Das doriſche α tritt meiſt nur in der dualen Endung ην und in der paſſiven μην ein: κτησάσθαν Pind. O. 9, 45 vgl. N. 10, 64, ἱκόμαν ꝛc. [Einzeln ἐτύπαν Theokr. 4, 53.] Vgl. § 2, 5 A. 1 e.

A. 2. In der 2 P. Sing. Ind. Act. gebrauchen die Dorier ſtatt εις oft ες mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe: συρίσδες.

[A. 3. In der 2 P. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dorier ſt. σ oft σθα, wie ſelbſt im Indicativ ἐθέλησθα Theokr. 29, 4.

[A. 4. Die 3 P. Sing. Ind. Act. endigt ſich doriſch auch auf η: διδάκκη für διδάσκει.]

[A. 5. Die 2 und 3 P. Ind. Perf. Act. endigen ſich bei Theokrit auch auf ης und η: πεπόνθης 7, 83. 10, 1, πεφύκη 11, 1 vergl. 4, 7. 40. 5, 33, wiewohl in 11, 1 das Plpf. erklärbar und die übrigen Stellen nicht metriſch geſichert ſind.]

A. 6. Die 1 P. Plu. Act. endigt ſich doriſch (doch nicht bei Pindar) auf μες: ἐρίσδομες, εἴρπομες, εὕρομες, πεπόνθαμες, ἐκλίνθημες, (ἐπεπόνθεμες Ar. Ly. 1098?).

A. 7. In der 3 P. Plu. gebrauchen die Dorier ſtatt ουσι, und ασι die Endungen οντι und αντι (ohne das ephelkyſtiſche ν); ſtatt ουσι jedoch auch (eig. äoliſch) οισι: λέγοντι, τρέψοντι, μενεῦντι, ἀπατῶντι; φιλέοισιν; δεδόρκαντι; eben ſo im Conj. ωντι für ωσι: μένωντι, ἔλθωντι.

A. 8. Die activen Infinitive auf ειν bilden die Dorier auf εν mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe (Pindar jedoch meiſt auf ειν); die auf εῖν, έειν und άειν auf ῆν: ἀεῖδεν Theokr. 6, 20. 8, 4 [ſonſt ἀείδεν betont]; εὑρῆν 11, 4, εἰπῆν 14, 19; ποιῆν 14, 70. 21, 34 ꝛc. [bei Andern auch εὑρέν ꝛc.]; λυσσῆν 4, 11. Aeoliſch iſt τρέπην für τρέπειν Alc. Bruchſt. 3.

[A. 9. Den Inf. Perf. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf ην und ειν: δεδύκην, γεγάκειν.]

A. 10. Die Feminina der Participia endigen die Dorier und Aeoler auf οισα ſtatt ουσα und auf αισα ſtatt ασα, wie im Maſc. αις für ας ſteht vgl. § 2, 2 A. 4: ἔχοισα Theokr. 6, 30, ζατοῖσα 1, 85, λαβοῖσα 15, 42 vgl. 16, 11, θρέψαις, αισα. [Ueber den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieſer Form bei Pindar vgl. Herm. de dial. Pind. p. 16.]

A. 11. Das Particip des Perfects hat bei den Doriern zuweilen die Endungen des Particips des Präſens: πεφρίκοντας Pind. P. 4, 183 vgl. 179 u. § 29, 2 A. 6.

2. Das Fu. Act. und Med. auf σω, σομαι ꝛc. bilden die Dorier wie aus σέω, σέομαι ꝛc. contrahirt, wobei aber εο gewöhnlich in ευ übergeht vgl. § 10, 6 A. 1:

Act. ἀρξῶ, εῖς, εῖ; εῦμεν, εῖτε, εῦντι.

Med. ἀρξεῦμαι, ῇ, εῖται; εύμεθα, εῖσθε, εῦνται.

A. Doch ſteht Theokr. 18, 40, ἑρψοῦμες neben δρεψεύμενοι, ποιησοῦνται Stob. 108, 81.

3. Statt der doriſchen Formen gebrauchen die Dorier, hauptſächlich die Dichter, mehrfach theils die epiſchen theils die gewöhnlichen.

A. 1. Veranlaſſung dazu gibt z. Th. das Metrum, wie in γρυλλιξεῖτε καὶ κοΐξετε Ar. Ach. 746, ἀείσομαι Theokr. 5, 22. 8, 55, δωρήσομαι 5, 99, φυλάξομαι 15, 72.

A. 2. Nicht ſelten jedoch finden ſich auch ohne erſichtliche Gründe Abweichungen vom reinen Dorismus und ſehr bedenklich ſind mehrentheils Aenderungen, um Geſetzmäßigkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte Gefahr läuft zu wollen was die Schriftſteller vielleicht nicht gewollt. Doch läßt ſich bei Pindar, deſſen Sprache aus dem epiſchen und doriſchen, z. Th. auch dem äoliſchen Dialekt gemiſcht iſt, eine gewiſſe, wenn auch z. Th. etwas complicirte Conſequenz nicht verkennen. Vgl Hermann de dailecto Pindari. Ziemlich buntſcheckig dagegen iſt die Sprache des Theokrit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epiſchen Dialekt geſchriebenen Stücke, der Dorismus die Grundlage bildet, dabei jedoch mit einer Freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Geſetzmäßigkeit zurückzuführen iſt, die Formen anderer Dialekte, hauptſächlich des epiſchen und ioniſchen, vielfach eingemiſcht werden.

§ 34. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erſcheinen in den Dialekten theils aufgelöſt, theils zuſammengezogen, theils nach der Contraction wieder zerdehnt.

2. Von den Verben auf έω contrahiren εε und εει die Epiker oft, Pindar gewöhnlich, Her. verhältnißmäßig ſelten: μήτε τρέε μήτε τάρβει Il. φ, 288; ἐπετέλεε Her. 3, 125 ꝛc.

A. 1. Ziemlich feſt iſt bei Her. δεῖ man muß; δέει jedoch 3, 127. 8, 68. 143; dagegen ἔδεε häufiger als ἔδει. Einzeln ſtehen χώρει 5, 72, βοήθει 7, 157, αὐχεῖτε 7, 103, μυεῖται 8, 65, ἐθηεῖτο 1, 10. 68. 4, 85; [περιθεῖ 1, 181], κινεῖ 3, 80, ἀποστερεῖ 6, 65, μαρτυρεῖ 8, 94; ἐνδεῖν 1, 11 (neben δέειν 8, 62), ἐνεμεῖν 2, 172, εὐνοεῖν 9, 79. Aufgelöſt hat Pindar ἐθάμβεεν N. 3, 50, κελαδέειν J. 4, 48, φιλέειν Bruchſt. 11, 23.

A. 2. Von den zweiſylbigen Verben auf έω iſt εε in den Imperfecten bei Ho. aufgelöſt, wenn das Augment fehlt: θέε, ῥέεν; θεῖ, ῥεῖ nur Präſens; dagegen σύγχει Il. ν, 808.

A. 3. [Einzeln iſt ἤσκειν Il. γ, 388 gegen B. 1 § 32, 3 A. 3.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf ήμεναι § 30, 2 A. 4. Anomal ſtehen auch ἀπειλήτην Od. λ, 313 und ὁμαρτήτην Il. ν, 584 neben ἐφομαρτεῖτον θ, 191. ψ, 414, κομείτην θ, 113 (κομείτων eb. 109), δορπείτην Od. ο, 302).

A. 5. Ueber die Dehnung des εω in είω § 2, 3 A. 2.

3. Die Vocale εο und εου finden ſich bei Ho., den Jonern, Doriern und Aeolern in den Verben auf εω ſowohl unverändert als in ευ contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragikern. Vgl. § 10, 4. 6 A. 1.

A. 1. Selten findet ſich εον im Imperfect bei Ho. contrahirt, als 1 P. Sing. πιέζευν Od. μ, 174, γεγώνευν μ, 370, ἐγεγώνευν ρ, 161: als 3 P. Plu. πιέζευν μ, 196, ἄϋτευν Il. μ, 160 (Eu. Hipp. 167), ὡμίλευν σ, 539, γεγώνευν Od. ι, 47.

A, 2. Dagegen iſt εον durch Synizeſis einſylbig a) in der erſten P. Sing. ἠρίθμεον Od. κ, 204, ᾔτεον ω, 337; b) in der dritten P. Plu. ἠνώγεον Il. η, 394, ἄφρεον λ, 282, ἠλάστεον, ο, 21, ἠγίνεον σ, 493, ἐθρήνεον ω, 722, κάλεον Od. θ, 550, ἐφόρεον Od. χ, 456, ἔπλεον Hy. α, 408. So haben Spitzner und Bekker Il. δ, 308 auch ἐπόρθεον gegeben und ἀνερρίπτουν Od. ν, 78 iſt gleichfalls zu beſſern. Eben ſo ſind bei Her. περιξυροῦντες 3, 8 und ἐπιμετρούμενος 3, 91 zu ändern.

A. 3, Im activen Particip des Pr. findet ſich die Synizeſis nur in ἀελπτέοντες Il. η, 310, die Zuſammenziehung in εἰλεῦντα Od. λ, 573, καλεῦντες κ, 229. 255, μ, 249, ἐνοινοχοεῦντες γ, 472, φιλεῦντας γ, 221.

A. 4. Etwas häufiger findet ſich εο bei Ho. im Paſſiv contrahirt: νεῦμαι Il. σ, 136, ὀχλεῦνται Il. φ, 261; ποιεύμην, ι, 495, ἐξαιρεύμην Od. ξ, 232, πωλεύμην χ, 352, ἐθηεύμεσθα ι, 218, ἱκνεύμεσθα ω, 339; θηεῦντο Il. η, 444, κ, 524, ψ, 728. 881, Od. β, 13, ρ, 64, ὠρχεῦντο Il. σ, 594, εἰλεῦντο φ, 8, καλεῦντο β, 684, ἐξετελεῦντο Od. λ, 294, ξ, 293, δατεῦντο α, 112, ψ, 121, σφαραγεῦντο ι, 390. 440; αἱρεύμενος Il. π, 353, φοβεύμενος θ, 149, πονεύμενος δ, 374, ν, 288, πωλεύμενος Od. β, 55, ρ, 534, ἱκνεύμενος Od. ι, 128, προκαλεύμενος Hy. β, 241.

A. 5. Das εου hat Ho. ſelten in ευ zuſammengezogen: νεικεῦσι Jl. υ, 254, οἰχνεῦσι ι, 384, Od. γ, 322, ι, 120, εἰσοιχνεῦσαν ζ, 157.

A. 6. Herodot gebraucht die hieher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöſt, bald (wie auch die Dorier) εο und εου in ευ zuſammengezogen, wie οἰκέοντες neben οἰκεῦντας 4, 157. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er bei einzelnen Verben; für die Auflöſung z. B. bei δοκέω, für die Zuſammenziehung bei ποιέω.

[A. 7. Sehr ſelten ſind ſolche Contractionen bei den Tragikern: ἀΰτευν Eu. Hipp. 167, πολεύμενος Aeſch. Pro. 648, εἰσοιχνεῦσιν 122 ὑμνεῦσαι Eu. Med. 422, μυθεῦσα Jph. T. 789. Zweifelhaft iſt bei Pindar πνεῦν P. 4, 225; ſicher bei Theokrit ἔρρευν 2, 89, ἐγχεῦντα 10, 53 u. a. vgl. 5 A. 8.]

[A. 8. Ueber die Ausſtoßung eines ε in den Endungen έεαι und έεο § 30, 3 A. 5. Aber aus νέεαι wird νεῖαι Od. λ, 114, μ, 141, aus μυθέεαι μυθεῖαι Od. θ, 180 (neben μυθέαι β, 202). vgl. § 39 αἴδομαι. Ausſtoßung und Contraction finden ſich in φοβεῦ Her. 1, 9 u. ποιεῦ 4, 9.

4. **Selten oder nie contrahiren Ho. und Her. in den Verben auf έω das ε mit einem folgenden η, ῃ, ω und οι.**

A. 1. Zweifelhaft iſt θαρσῶν Jl. ε, 124. Denn ſonſt tritt Syniʒeſis ein, wie in εἰλέωσι β, 294, φιλέωμεν Od. θ, 42, ὁμαρτέων Jl. ω, 438, πλέων Od. α, 183. Vgl. § 13, 3 A. 3.

A. 2. Nicht anzutaſten ſind φιλοίη Od. δ, 692, φορoίη ι, 320 (wie ποιοίη Her. 6, 35), θηοῖο Jl. ω, 418.

[A. 3. Bei Herodot finden ſich noch, auch bei Bekker, ποιῆται 9, 45, δηλῆται 4, 187, ποιοῖ 2, 169, ἀδικοῖεν 5, 84, ποιοῖτο 7, 48, bei einer großen Ueberzahl uncontrahirter Stellen wahrſcheinlich zu ändern.]

A. 4. Bei Pindar finden ſich εο, (εου,) εοι, εω, εη in der Regel aufgelöſt. [Καλεῦνται Frg. 10, 4.]

5. **Von den Verben auf άω erſcheinen bei Ho. nur einige in vollſtändiger Form, gewöhnlich contrahirt er ſie, wie Pindar regelmäßig, (außer ναιετάω), Her. immer; dieſer durchaus, Ho. meiſt nach den allgemeinen Regeln.**

A. 1. Uncontrahirt finden ſich mit langem α πεινάων Jl. γ, 25, διψάον Od. λ, 584, πεινάοντα Jl. σ, 162, πεινάοντε π, 758, ἀναμαιμάει υ, 490.

A. 2. Mit kurzem α uncontrahirt finden ſich

a) von einſylbigen Stämmen νάει Od. ζ, 292, νάουσι Jl. φ, 197, φάε Od. ξ, 502, λάε τ, 230, λάων τ, 229, ἐπέχραον β, 50, Jl. π, 352. 356, ἔχραε φ, 369, Od. ε, 396, κ, 64, ἐχράετο φ, 69;

b) von zweiſylbigen Stämmen γοάοιμεν Jl. ω, 664, γοάοιν Od. ω, 190; ἐλάω ſ. im Verz. unter ἐλαύνω; ἐλάονται Jl. β, 550, κραδάων η, 213, ν, 583, υ, 423, Od. τ, 438; οὔταε χ, 356; πέραον Jl. π, 367; κατεσκίαον Od. μ, 436; ὑλάει υ, 15, ὑλάουσι π, 9, ὕλαον und ὑλάοντο π, 5. 162;

c) von drei- und mehrſylbigen Stämmen *ἀενάοντα* Od. *ν*, 109; *ἀοιδιάει* *κ*, 227, *ἀοιδιάουσα* *ε*, 61, *μειδιάει* Hy. *ϑ*, 3, *μειδιάων* *ς*, 14 (ſonſt *μειδιόων* vgl. 6 A. 1); *ναιετάω* ſ. im Verz.; *ὁμοστιχάει* Il. *ο*, 635; *τηλεϑάω* ſ. im Verz.

(A. 3. Unregelmäßig contrahirt Ho. in einigen Formen *αε* in *η*, wie in den Dualen *προσαυδήτην* Il. *λ*, 136, *χ*, 90 (dagegen *αὐδάτω* Od. *ο*, 440), *συναντήτην* Od. *π*, 333, *φοιτήτην* Il. *μ*, 266, *συλήτην* *ν*, 202 neben *νεμεσᾶτον* *ψ*, 494. Zweifelhaft iſt die La. *ὅρητο* Il. *α*, 56. Ueber den Inf. auf *ήμεναι* § 30, 2 A. 4; über den paſſiven Inf. *ϑῆσϑαι* melken ſ. das Verz. unter *ϑα-*; über *κνῆ* Il. *λ*, 639 ſ. B. 1 § 32, 3 A. 4.)

[A. 4. *Ὅρηαι* Od. *ξ*, 343 iſt mit abweichender Betonung aus *ὁράεαι* gebildet wie *νεῖαι* aus *νέεαι* nach 3 A. 8. Ganz anomal iſt der unſichere Conj. *μενοινήησι* Il. *ο*, 82, wo Spitzner nach Hermann *μενοινήσειε* hergeſtellt hat.]

[A, 5. Ueber *σμάω*, *χράομαι* und *χράω* (bei Her.) ſ. das Verz. Für *ϑυμιᾶται* hat Her. 4, 75 zw. *ϑυμιῆται*. Die Dorier, jedoch nicht Pindar, contrahiren *αε* und *αει* häufig in *η*.]

A. 6. Einige Verba auf *αω* haben bei den Epikern, Jonern und Doriern eine Nebenform auf *εω*. So finden ſich bei Ho. *ἤντεον* Il. *η*, 423, *μενοίνεον*, *μ*, 59; *ὁμόκλεον* öfter, *ὁμοκλέομεν* Od. *ω*, 173.

A. 7. Bei Herodot finden ſich von dieſer Art häufiger *εἰρωτέω*, *ὁρέω*, *φοιτέω* neben *εἰρωτάω* ꝛc. [nie *ἐάω*] in activer Formation meiſt mit den Vocalen *εο* und *εου*; einzeln *κομέουσι* 2, 36. 4, 180, *φυσεόντων* neben *φυσῶσι* 4, 2 [*ἐκπηδέειν*, 8, 118?]; in paſſiver *ἀρέομαι* 3, 65, *κοιμέονται* 2, 95 vgl. 4, 172, *ἐμηχανέοντο* 8, 7, 52, *ὁρμέοντο* 7, 188, *ἐκτέετο* 8, 112, *ἐνδιαιτέεσϑαι* 8, 41.

A. 8. Bei Her., den Doriern und Aeolern finden ſich ſolche Formen zuweilen auch contrahirt: *εἰρώτευν* Her. 1, 158. 3, 140 (öfter *εἰρώτεον*), *εἰρωτεῦντας* 3, 62, *ἀνιεῦνται* 7, 236, *σταϑμεύμενοι* 8, 130; *ὁρεῦντι* Theokr. 9, 35, *ἠγάπευν* eb. Epigr. 19, 4, *ὁρεῦσα* öfter ꝛc.

A. 9. Dem Contractionslaute *ω* von Verben auf *αω* ſchlägt Her. oft ein *ε*, ſelten ein *ο* vor: *ὡρέωντες* neben *ὁρῶντες* und *ὁρέοντες*, *φοιτέωσι* neben *φοιτῶσι* und *φοιτέουσι* vgl. A. 7, *κτέωνται* neben *κτῶνται* ꝛc.; *κομόωσι* zw. 4, 191, *ἠγορόωντο* 6, 11.

6. Contrahirten Sylben von Verben auf *αω* erlauben ſich die Epiker des Metrums halber einen gleichlautigen Vocal vorzuſchlagen.

A. 1. Der vorgeſchlagene Vocal iſt meiſt ein kurzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

kurz in	lang in
ὁρόω aus *ὁρῶ*	*δρώωσι* aus *δρῶσι*
ὁρόωτε aus *ὁρῶτε*	*ἡβώωσα* aus *ἡβῶσα*
ὁράᾳς aus *ὁρᾷς*	*μνάᾳ* aus *μνᾷ*
ὁράασϑαι aus *ὁρᾶσϑαι*.	*μνάασϑαι* aus *μνᾶσϑαι*.

A. 2. Ueber dieſe Formation in den Fu. von *ἐλαύνω* und *κρεμάννυμι* § 31, 3 A. 1.

A. 3. Ungebräuchlich war dieſe Formation meiſt bei ἐάω. Allgemein wurde das ο nicht vorgeſchlagen bei Zuſammenziehungen aus αον und άομεν; das α nicht bei denen aus αε, αεν und αες, ſelten wenn der Zuſammenziehung ein τ folgt.

A. 4. Dem ω iſt ε vorgeſchlagen in χρεώμενος Il. ψ, 834 und μεμνέῳτο Il. ψ 361; α feſt in ναιετάωσα, σάω, ἐάω.

(A. 5. Zwiſchen ω (aus αο) und ντ wird zuweilen ein ο eingeſetzt und ähnlich ῳ (aus αοι) in ωοι erweitert; ἡβώοντες, ἡβώοιμι, δρῴοιμι Od. ο, 317; doch auch vor μ in μνωόμενος ο, 400. Dagegen ἡβῷμι Il. η, 133, ἐῷμι Od. π, 85, ἐῷ υ, 12.)

[A. 6. Ueber die Zuſammenziehung des οη in ω von Verben auf οαω und οεω § 10, 5 A. 2.]

7. Der doriſche Dialekt hat in den Verben auf εω und αω Manches mit dem epiſchen und ioniſchen gemein vgl. 5 A. 8, Anderes eigenthümlich.

A. 1. Ueber den Contractionslaut ευ ſtatt ου 3 A. 6, η ſtatt α 5 A. 5: ὁρῇς (vielleicht ohne ι zu ſchreiben vgl. § 33, 1 A. 2, ſelten ὅρησθα von ὅρημι Theokr. 6, 8 vgl. 48), ὁρῇ, ὁρῆτε, ὅρη, ὁρῆν, ἠρώτη.

A. 2. Statt in ω werden αο und αου doriſch in α zuſammengezogen: πεινᾶμες, πεινᾶντι. Ueber die Nebenformen auf εω 5 A, 6–8.

A. 3. Die Infinitive Präſ. Act. der Verba auf εω und αω werden doriſch in ῆν, derer auf οω in ῶν zuſammengezogen: κοσμῆν, ἐρῆν, ὑπνῶν.

[A. 4. Aeoliſch ſind dieſe Inf. baryton: κόσμην ꝛc.]

[A. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf αω einen Inf. auf αις wie von denen auf οω einen auf οις: γέλαις, ὔψοις.]

8. Die Verba auf οω werden bei Ho. gewöhnlich, bei Her. immer contrahirt.

A. 1. Aufgelöſte Formen finden ſich bei Ho. nur mit verlängertem Charakter: ὑπνώοντας Il. ω, 344, Od. ε, 48, ἱδρώοντα Il. σ, 372 vgl. θ, 543, Od. δ, 39, ἱδρώουσα Il. λ, 119 neben ἱδρῶσαι λ, 598

A. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf οω von den Verben auf αω den Contractionslaut ω mit vorgeſchlagenen ο: ἀρόωσιν Od. ι, 108, δηιόων Il. σ, 195, δηιόωντο ν, 675, δηιόῳεν Od. δ, 226.

A. 3. Herodot contrahirt von Verben auf οω, am häufigſten von δικαιόω, (durch einen Uebergang zu der Formation derer auf εω) das οο und οου mehrfach in ευ: δικαιεῦν neben δικαιοῦν, ἐδικαίευν, ἐδικαίευ neben ἐδικαίου, δικαιεῦντος, δικαιεῦσι, ἐδικαιεῦντο, ἰσεύμενος ꝛc.

[A. 4. Ueber den doriſchen Inf. auf ων 7 A. 3, den äoliſchen auf οις eb. A. 4.]

9. Die Verba liquida gehen auch in den Dialekten meiſt regelmäßig.

A. Ueber die Auflöſung der Endungen des Futurs § 31, 2 u. A. 1. 2; über die Futura und Aoriſte mit dem Tempuscharakter σ § 29, 2 A. 1.

10. Die erſten Ariſte des Activs und Mediums von Verben auf ιαινω und ϱαινω nehmen ſtatt lang α bei den Epikern und Jonern η an vgl. § 2, 2 A. 2.

A. 1. So ſteht εὐφϱῆναι Jl. ϱ, 28, ἐξήϱηνα Her. 7, 109 [aber ξηϱᾶναι 2, 99 vgl. Jl. φ, 347], πειϱήναντε Od. ξ, 175. 192, ὑδϱηναμένη Od. ϱ, 48. 58; λειήνας Jl. δ, 111 vgl. Od. ϑ, 260 wie λεήνας Her. 1, 200. 7, 9. 8, 142 (ἐκέϱδηνα 8, 5).

A, 2. Eben ſo κοιλῆναι Her. 2, 73 gegen B. 1 § 33, 2 A. 1, 3.

A. 3. Die Dorier dagegen haben in allen dieſen Aoriſten α ſtatt η: ἔσανα Pind. Ol. 4, 4, P. 1, 52 (wie auch der Komiker Apollodoros im Trimeter bei Athen. 1, 3, c), ἔφανα O. 13, 18, P. 3, 44, γᾶμεν 3, 91 ꝛc. Doch ἐκάϑηϱα Theokr. 5, 119.

A. 4. Jm erſten Aoriſt des Paſſivs ſchieben die Epiker zuweilen vor ϑ ein ν ein. S. das Verz. unter κλίνω und κϱίνω.

[A. 5. Ueber die Pf. Pſ. von εἴλω und εἴϱω, die gegen Bd. 1 § 33, 3 das ε behalten, ſ. das Verz.]

A 6. Die Endung νται findet ſich gegen B. 1 § 33, 3 A. 8 für die 3 P. des Plu. in κεχείμανται φϱένες Pind. Py. 9, 32. Vgl. jedoch die Syntax.]

§ 35. Paradigmatiſche Ueberſicht der Conjugation auf ω, εω und αω.

Vorer. Nicht aufgeführt ſind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß ſie, noch wo ſie, was ſehr häufig iſt, neben den aufgeführten üblich ſind. Dorismen und Aeolismen ſind eingeklammert. Ueber das ῠ in λύω ſ. das Verz.

A. Verba auf ω.

Activ.

Präſens.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1.		λύωμι 30, 1, 2	[λύοιν 30, 1, 6]
2.	(λῦες 33, 1, 2.)	λύῃσϑα 30 1, 2	λύοισϑα 30, 1, 3
3.	[λύησι 30, 1, 5] (λύη 33, 1, 4)	λύῃσι(ν) 30, 1, 4	
Plu.		λύομεν 2, 6, 1	
1.	(λύομες 33, 1, 6)	(λύωμες 33, 1, 6)	
2.		λύετε 2, 6, 2	
3.	(λύοντι 33, 1, 7)	(λύωντι 33, 1, 7)	

Jmprf. λῦον ꝛc. 28, 3 Du. 3. (ἐ) λύετον 30, 1, 7. Jterativ λύεσκον 32 1, 1. 9.

Perfect

Si. 3. λελύκη 33, 1, 5, Conj.

Plu. 1. μέμαμεν, εἰλήλουϑμεν } 29, 3, 4 — λελύκομεν 2, 6, 1

2. μέματε eb.

Plu. 3. μεμάασιν 29, 3, 2
(λελύκαντι 33, 1, 7)

Plusquamperfect.

Si. λελύκεα, εας εε(ν) 31, 1, 1, ειν eb. A. 2; 2 Plu. έατε eb. A. 1.

Futur.

λύω? 29, 2, 4; (λυσῶ, εῖς, εῖ, εῦμεν ꝛc. 33, 2;) πειρήσω ꝛc. 27, 3.
κομίσω, ίσσω ꝛc. 31, 3, 4; (κομιξῶ, γελαξῶ ꝛc. 27, 2, 2. 4.)
πεπιθήσω 28, 6, 4. μενέω, έεις, έει, έομεν ꝛc. 31, 2, μενεῦσι ꝛc. eb. A. 1.
κέρσω 29, 2, 1. ἐλόω, άᾳς ꝛc. 31, 3 1.

Erſter Aoriſt.

Im Stammcharakter richtet er ſich meiſt nach dem Futur.
Erſte Aoriſte mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.
Erſte Aoriſte ohne Tempuscharakter, wie ἔσσευα 29, 2, 3.
Erſte Aoriſte von Verben auf ιαίνω und ραινω: ἐξήρηνα ꝛc. 34, 10, 1 vgl. A. 2.
Erſte Aoriſte mit der Reduplication 28, 6, 5.
Verkürzung des langen Vocals im Conjunctiv 2, 6, 1.
Iterativ λύσασκον 32, 1, 1.

Zweiter Aoriſt.

Reduplication deſſelben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

Infinitive.

des Pr.: λυέμεναι, λυέμεν 30, 2, 1; (λῦεν, λύην 33, 1, 8)
des Pf.: τεθνάμεναι, τεθνάμεν 30, 2, 2.
des Fu.: wie des Pr.
des 2 Ao.: ἰδέειν 31, 1, 3, (ἰδῆν 33, 1, 8.)

Participia.

des Pr.: (Fe. λύοισα 33, 1, 10.)
des Pf.: κεκμηώς 29, 3, 1, Ge. ηῶτος neben ηότος und κεκλήγοντος 29, 3, 6; βεβαῶς, ῶτος eb. u. A. 3.
Fe. τεθαλυῖα zu τεθηλώς § 29, 3, 7.

Paſſive Formation.

Präſens.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ	Imper.
Si. 2.	λύεαι 30, 3, 1. 2	λύηαι 30, 3, 1		λύεο, λύευ 30, 3, 4.
		λύεαι 2, 6, 2		
3.		λύεται 2, 6, 2		
Plu. 1.	λυόμεσθα 30, 3, 11.	λυώμεσθα 30, 3, 11.	λυοίμεσθα 30, 3, 11	
3.	λύαται 30, 4, 5		λυοίατο 30, 4, 12	

Imperfect.

Si. 2. (ἐ) λύεο, (ἐ) λύευ 30, 3, 4. Plu. 1. (ἐ) λυόμεσθα 30, 3, 11 3. (ἐ)λύατο 30, 4, 5.

Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2. μέμνηαι 30, 3, 3. Opt. Si. 3. λελῦτο 30, 6 A.
πέπυσσαι 30, 3, 8
Plu. 1. λελύμεσθα 30, 3, 11
3. λελύαται 30, 4, 1. 2. 10 vgl. 11.

Futur des Mediums.

(λυσεῦμαι ꝛc. 33, 2); ſonſt wie im Pr., z. B. 2 Si. Ind. λύσεαι. εὐφρανέομαι, έαι 31, 2, εὐφρανεῦμαι 31, 2 A. 1.

Aoriſt des Mediums.

Si. 2. ἐλύσαο 30, 3, 1.
Plu. 1. ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11. Opt. Pl. 3. λυσαίατο 30, 4, 12.
Iterativ λυσασκόμην 32, 1, 1.
Si. 1. ὑδρηνάμην 34, 10, 1.

Aoriſt des Paſſivs.

	Indicativ	Conjunctiv
Si.		λυθέω 31, 1, 4
		δαμείω, ήῃς, ήῃ 31, 1, 5. 6.
Plu. 1.		είομεν, [ήομεν] 2, 6, 3.
2.		είετε eb.
3.	ἔλυθεν 30, 5, 1. 2.	

Ueber die ſynkopirten Ao. (ἐ)λύμην ꝛc. 32, 2.
Inf. und Partic. Pf.: ἀλάλησθαι, ἀλαλήμενος 30, 6, 1. 2.

B. Verba auf εω.

Vorer. Ueber εε und εει, die ſowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

Activ.

Präſens.

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1.	ποιέω 34, 4, 1, πενθείω ꝛc. 2, 3, 2 c.	ποιέω, έῃς ꝛc. 34, 4.	ποιέοιμι 34, 4 u. A. 3.
Plu. 1.	ποιέομεν, ποιεῦμεν 34, 3.		
3.	ποιέουσι, ποιεῦσι eb. u. A. 5. 6.		

Imperfect.

Si. 1. u. Plu. 3. (ἐ)ποίεον, (ἐ)ποίευν 34, 3, 1. 2. 7. Si. 3.
3. θέεν 34, 2, 2, ἤσκειν eb. 3.
Iterativ ποιέεσκον, ποίεσκον 32, 1, 2,
Inf. ποιήμεναι 30, 2, 4 (ποιῆν 33, 1, 8).
Partic. Ge. Masc. ποιέοντος, ποιεῦντος 34, 3, 3.

Paſſiv.

Präſens.

Indicativ — Conjunctiv — Optativ

Si. 1. ποιέομαι, ποιεῦμαι 34, 3, 4. ποιέωμαι, έῃ ꝛc. 34, 4. ποιεοίμην ꝛc. 34, 4
2. ποιέαι 30, 3, 5
Plu. 1. ποιεόμε(σ)θα, ποιεύμεσθα eb.
3. ποιέονται, ποιεῦνται 34, 3, 4.

Imperfect.

Si. 1. (ἐ)ποιεόμην, (ἐ)ποιεύμην 34, 3, 4, 2. (ἐ)ποιέο 30, 3, 5.
Plu. 2. (ἐ)ποιεόμε(σ)θα, (ἐ)ποιεύμε(σ)θα 34, 3, 4. 3. (ἐ)ποιέοντο, (ἐ)ποιεῦντο 34, 3, 4.

C. Verba auf αω.

Activ.

Präſens.

Indicativ

Si. 1. ὁράω 34, 5, 2, ὁρέω eb. 7, ὁρόω 34, 6, 1. 2 u. 3. ὁράᾳς, άᾳ 34, 6, 1, (ὁρῇς, ῇ 34, 7, 1.)
Plu. 1. ὁρόωμεν 34, 6, 1, 3, ὁρέομεν 34, 5, 7. ὁράατε 34, 6, 1. (ὁρῆτε 34, 7, 1). (ὁρᾶμες, ὁρᾶντι 34, 7, 2.)
3. ὁρέωσι 34, 5, 9, ὁρέουσι, ὁρεῦσι 34, 5, 6. 8, ἑρόωσι(ν) 34, 6, 1. δρώωσι eb.

Imperfect.

Si. 1. ὥρων 34, 6, 3 vgl. eb. 5 2, εἰρώτεον, εἰρώτευν 34, 5, 8.
Du. 3. αὐδήτην 34, 5, 3.
Iterativ ἔασκον, περάασκον 32, 1, 2.

Particip.

ὁράων 34, 5, 1, ὁρέων eb. 9, Ge. ὁράοντος 34, 5, 2, ὁρέοντος eb. 9. ὁρέωντος eb. ὁρεῦντος eb. 8, (ὁρᾶντος 34, 7, 1).
(Ueber den Inf. ὁρῆν 34, 7, 3, ὅραις eb. 5.)
Ueber den Optativ ἡβώοιμι 34, 6, 5.
Des Paſſivs Formation ergibt ſich von ſelbſt nach der des Activs.
Ueber die Verba auf όω genügt 34, 8.

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf έμεν und άμεν § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 P. auf έαι u. έο für έεαι u. έεο § 30, 3 A. 5 u. § 31, 2 A. 2; als Proparoxytona ἀκάχησθαι, ἀκαχήμενος ꝛc. § 30, 6 A. 2. Bei weggefallenem Aug. werden einſylbige Formen mit langem Vocal circumflectirt: ἔγνω, γνῶ; ἔδυ, δῦ. Ueber die doriſchen Formen συρίσδες, ἀεῖδεν § 33, 2 A. 8.

§ 36. Verba auf *μι*.

1. Die regelmäßigen Verba auf *μι* haben in den Dialekten mehrfache Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meiſten im Activ.

A. 1. Dieſe Abweichungen beſtehen theils in dem Gebrauche mehrerer den Dialekten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen ſie auf dem ausgedehnteren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. 1 § 36, 9), wie denn ſogar *προθέουσιν* Jl. *α*, 291 vorkommt.

A. 2. Im Sing. Ind. Präſ. Act. hat Ho. in der zweiten P. *τίθησθα* für *τίθης* Od. *ι*, 404, *ω*, 476 vgl. § 30, 1 A. 2, *τιθεῖς* Pind. P. 8 11? *διδοῖσθα* für *δίδως* Jl. *τ*, 270 (Periſpomenon nach Ariſtarch, ſonſt *δίδοισθα* betont) und daneben *διδοῖς* Jl. *ι*, 164, wie auch Her. 5, 18. 8, 137; in der dritten P. *τιθεῖ* neben *τίθησιν* Jl. *ν*, 732 vgl. Od. *α*, 192 und Her. öfter; *ἱστᾷ* neben *ἵστησι* nur Her. 4, 103; *διδοῖ* Ho. Jl. *ν*, 732, Od. *γ*, 237, *ρ*, 350 (Pind. P. 4, 265, J. 3, 51 neben *δίδωσιν* Jl. *υ*, 299, *ω*, 528, Od. *ρ*, 287. 474, Pind. N. 7, 59) während bei Her. *διδοῖ* ungleich häufiger iſt als *δίδωσι* (2, 154 zweimal, 8, 24). Vgl. Stob. 65, 11.

A. 3. Vom Plu. Ind. Präſ. Act. hat Ho. in der dritten P. *τιθεῖσι* Jl. *π*, 262, Od. *β*, 125 und meiſt auch Her., *τιθέασι* jedoch 3, 53. 4, 23; *ἱστέασι* Her. 5, 71, ſonſt auch er *ἱστᾶσι*, *πιμπλᾶσι*; *διδοῦσιν* Ho. immer, Her. meiſtens, doch *ἐκδιδόασι* 1, 93; *ῥηγνῦσιν* Jl. *ρ*, 751, Her. 1, 80, *ἐξεργνῦσι* 2, 86. 4, 69, *ἀπολλῦσι* 4, 69 neben *ἀπολλύουσι* 6, 138, *δεικνῦσι* 1, 171. 4, 8, daneben *δεικνύασι* 2, 86 und *δεικνύουσι* öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet ſich die erſte P. *ἐτίθεα* Her. 3, 155, die zweite *ἐδίδως* Od. *τ*, 367 (dagegen bei Her. *ἐδίδουν*, *ἐδίδου*), die dritte *ἐτίθεε* Her. 1, 206. 8, 49, ſonſt wie auch bei Ho. *ἐτίθει*; *ἵστα* neben *ἵστη* Her.

A. 5. Für die 3 P. Pl. Ipf. und 2 Ao. hat auch Ho. gewöhnlich nur die vollen Formen, meiſt ohne Augment: *τίθεσαν* Od. *χ*, 456, *ἔθεσαν*, *θέσαν* Jl. *ι*, 637. :c.; *ἵστασαν* *σ*, 346, *ἔστησαν* *α*, 448, *ν*, 488, *περίστησαν* Jl. *δ*, 532; *δίδοσαν* Od. *ρ*, 367. 411, *δόσαν* Jl. *η*, 450; abgekürzte in *ἷεν* für *ἵεσαν* Jl. *μ*, 33 wie Pind. J. 1, 25 und *τίθεν* P. 3, 65, *μέθιεν* (gew. *μεθίεν* betont) Od. *φ*, 377, *ἔσταν* und *στάν* für *ἔστησαν* Jl. *ζ*, 106, *ι*, 193 und öfter. Pind. P. 4, 135 und Eu. Phö. 1246, wie *πίτναν* Pind. N. 5, 11; *δίδον*, *ἔδιδον* Ho. Hy. *δ*, 328. 437. Vgl. noch *φημί*.

A. 6. Im Conjunctiv des Präſens und des zweiten Ao. von *ἵημι*, *τίθημι* und *ἵστημι* findet ſich bei den Epikern und Ionern dem *ω* ein ſtummes *ε* vorgeſchlagen: *ἀπιέωσι* Her. 7, 226, *προςθέω* Her. 1, 108, *θέωμεν* 3, 81, Od. *ω*, 485; *στέωμεν* Jl. *λ*, 348, *χ*, 231, Her. 4, 115, *ἀποστέωσι* 3, 15.

A. 7. Bei den Epikern wird dieſes *ε* gewöhnlicher in *ει* oder *η* gedehnt: *θείω* Jl. *π*, 83, 437, Od. *α*, 89, *ο*, 75, *μεθείω* Jl. *γ*, 414, *θείῃς* Od. *κ*, 341, *τ*, 403, *θήῃς* Jl. *ζ*, 432. *π*, 96, *θείῃ* Od. *ο*, 51, *μεθείῃ* Od. *ε*, 471, *ἀφείῃ* Jl. *ρ*, 631? (*ἀφέῃ* Jl. *π*, 590) *ἀνήῃ* Jl. *β*, 34; *στήῃς* Jl. *ρ*, 30, *στήῃ* *ε*, 598, Pind. P. 4, 155, *φήῃ* Od. *ψ*, 275, *περιστήωσι* Jl. *ρ*, 95; über die dabei eintretende Verkürzung des *ω* und *η* im Pl. § 2, 6 A. 3

A. 8. Von ἔδων gibt es bei Her. nur die gewöhnlichen, bei Ho. theils dieſe theils erweiterte Formen des Conjunctivs: δῶ Od. ι, 356, ν, 296, δῷς Il. η, 27, δῷσι α, 129, Od. α, 379, β, 144, δώῃσιν Il. α, 324, μ, 275, δώῃ häufig; δῶμεν Il. ψ, 537, Od. ϑ, 389 und mit Verkürzung des Bindevocals δώομεν Il. η, 299. 351, δῶσιν γ, 66, δώωσιν α, 137, ι, 136. 278.

A. 9. Die Endung σι(ν) für die 3 P. Si. Conj. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei dieſen Verben: μεϑίῃσι Il. ν, 234, ἧσιν ο, 359; Beiſpiele von ὤῃσιν und ᾦσιν A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präſ. und 2 Ao. gebraucht Ho. im Du. und Plu. faſt nur die kürzern Formen; einzeln σταίησαν Il. ρ, 733.

A. 11. Vom Imperativ finden ſich neben ἵστη u. a. (vgl. Pierſon z. Möris p. 208 f.) auch καϑίστα Il. ι, 202 vgl. Athen. aus Komikern 6 p. 243 f., 10 p. 426, b, ἐμπίπληϑι Il. φ, 311 (vgl. ἱλάσκομαι); neben δίδου Od. γ, 58 δίδωϑι 380; neben δαίνυ Il. ι, 70 ὄμνυϑι ψ, 585, ὄρνυϑι ζ, 363, ο, 475, τ, 139, Od. ρ, 46; vom 2 Ao. παράστα Menander, ἄνστα Theokr. 24, 36.

A. 12. Die Infinitive dieſer Verba ſind im Präſens und 2 Ao. bei Ho. theils die auf ναι, theils auf μεναι, μεν gebildete. Vor kommen τιϑήμεναι Il. ψ, 83. 247, (τιϑέμεναι und) τιϑέμεν Pind. P. 5, 23; διδόμεν J. 7, 60, διδοῦναι Il ω, 425; ἱστάμεναι Od. η, 341, πιτνάμεν Pind. O. 6, 26; ζευγνύμεναι Il. γ, 260, [ζευγνῦμεν π, 145, richtiger ζευγνύμμεν], ὀρνύμεν Od. κ, 22; ϑεῖναι u. ϑέμεναι nicht ſelten, ϑέμεν Od. φ, 3. 81, Pind. O. 2, 17. 6, 4. 8, 86 ꝛc. στῆναι und στήμεναι Il. κ, 55, ρ, 167, χ, 253, Od. ε, 414, δοῦναι, δόμεναι u. δόμεν öfter dies auch bei Pind. O. 6, 33, 8, 85, P. 5, 116, N. 8, 20. Eben ſo hat von ἵστημι das Pf. bei Ho. im Inf. nur ἑστάμεναι u. ἑστάμεν; bei Her. 1, 17 hat Bekker mit Recht ἑστάναι für ἑστάμεναι hergeſtellt vgl. 1, 69. 214.

2. Weniger Abweichungen hat das Paſſiv.

A. 1. Im Indicativ findet ſich von einigen Verben die zweite P. ohne σ: δίζηαι Od. λ, 100, ἐξεπίστεαι Her. 7, 104. 135 vgl. über das ε § 10, 5 A. 9; ἐμάρναο Od. χ, 228, μάρναο Il. ο, 475, π, 497, φάο Imperativ Od. σ, 171, zw. ἐπίσταο Her. 7, 209 gegen ἐπίστασο 7, 29. 39. Vgl. δαίνυμι. Sonſt hat auch Ho. ἵστασαι, δύνασαι, δάμνασαι, δαίνυσαι; δύνῃ für δύνασαι ſteht So. Phil. 798, Eu. Andr. 238, Hec. 253, Gnom. Stob. 65, 10, δύνᾳ als Dorismus (Theokr. 10, 2) vielleicht So. Phil. 849, wie ἐπίστᾳ Pind. 3, 80 (Aeſch. Eum. 86. 551?) neben ἐπίστῃ Theognis 1043, ἐπίστασαι Pind. P. 8, 7, δύνασαι 4, 158, N. 7, 96, μάρνασαι 10, 86. Ueber τίϑου B. 1 § 36, 5 A. 4. Aehnlich συνετίϑευ Pind. P. 11, 41,

A. 2. Ueber die ioniſchen Endungen αται, ατο für νται und ντο wie über die Einſchiebung des ε § 30, 4 A. 7. 8.

A. 3. In den Conjunctiven findet ſich ε vor ω, in den Optativen vor οι eingeſchoben: δυνεώμεϑα Her. 4, 97, δυνέωνται 7, 163, ἐπιστέωνται, 3, 134, ὑπερϑέωμαι 5, 24. 7, 8, διαϑέωνται 1, 194. 7, 191. 8, 4; προσϑέοιτο 1, 53, ὑποϑέοιτο 7, 237.

A. 4. Ueber das epiſche ϑείομαι § 2, 6 A. 2.

[A. 5. Einzeln ſteht ein Part. Pr. τιθήμενος Il. κ, 34.]

A. 6. Im zweiten Ao. iſt die Endung εο bei Ho. meiſt uncontrahirt (an 14 St.); contrahirt in ὑπόθευ Od. ο, 310. So auch Her. ἔθου 3, 156. 7, 209; aber Ipv. ἕξεο von ἑξείμην 5, 39 als Conjectur.

3. Faſt ohne Abweichungen finden ſich die nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben δώσω ſteht Fu. διδώσω Od. ν, 358, ω, 314.

A. 2. Die Ao. ἔθηκα, ἧκα, ἔδωκα finden ſich häufig auch bei Ho. und Her.; ſelbſt im Pl., meiſt jedoch nur in der 3 P. (bei Her. wohl nie εἷσαν). Eben ſo iſt ἐθηκάμην bei Her. nicht ſelten; auch bei Pind. O. 6, 39. 8, 68, P. 4, 29.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von ἵστημι ſchaltet Her. vor ω ein ε ein: ἑστεώς, εῶσα, ἀπεστέωσι 1, 155 zweimal. Doch hat er auch [ἑστηκώς,] κυῖα 2, 126 5, 29. 7, 142, κός 3, 89. Bei Ho. und Pindar lautet das Part. Pf. ἑσταώς vgl. § 29, 3 A. 2. Ueber ἑστέασι § 10, 5 A. 9. [Für ἑστέατε 5, 49 hat Bekker ἕστατε]; über ἑστάμεν und ἑστάμεναι § 36, 1 A. 12. Mit Unrecht zum Pf. rechnet man ἕστητε Il. δ, 243. 246, was als Ao. ἔστητε zu ſchreiben iſt.

(A. 4. Nicht mit ἕστασαν ſie ſtanden verwechſele man bei Ho. ἔστασαν ſie ſtellten, eine Verkürzung des ἔστησαν an 6 St., nach Andern ἵστασαν zu ſchreiben. Vgl Spitzner z. Il. exc. V.)

A. 5. Das Plpf. von ἵστημι iſt nach Ariſtarch bei Ho. ohne Augment zu ſchreiben: ἑστήκειν. So nur auch Her.

§ 37. Dialektiſche Einzelnheiten.

1. Dorismen gibt es für dieſe Formation überhaupt nur wenige.

A. 1. So ſetzen die Dorier in der 3 P. Sing. Pr. Act. τι ſtatt σι und in der 3. P. Plu. Pr. Act. ντι ſtatt ντι (paroxyton): τίθητι, δίδωτι; τιθέντι, διδόντι ꝛc. [Pindar hat von der 3. P. Si. nur ἐφίητι I. 2, 9, ſonſt τίθησι ꝛc., aber Theokrit τίθητι 3, 48, ἵητι 4, 4. 11, 48. Im Plu. betont Bekker z. B. ἐξίσταντι bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig α ſtatt η gebrauchen ſie, wenn der Stammlaut α iſt; ἵσταμι, στασῶ, ἕστακα ꝛc., dagegen τίθημι ꝛc.

A. 3. Pindar hat einen Ipv. δίδοι für δίδου Ol. 1, 85. 6, 104. 7, 89, 13, 115 N. 5, 50, διδοῖτε P. 4, 111?; ein Inf. διδῶν Theokr. 29, 9. Auffallender iſt βᾶμες für βῶμεν 15, 22 vgl. § 34, 7 A. 2.

2. Die Formation auf μι hat in der epiſchen und zum Theil in der Dichterſprache überhaupt eine größere Ausdehnung als in der gewöhnlichen Proſa, mehrfach mit Anomalien in Einzelnheiten.

A. 1. So gibt es noch einige Verba auf ημι mit dem Grundlaut ε, die ſtatt deſſen in manchen Formen η annehmen. S. im Verz. κίχημι, δίζημαι, ἀλαλύκτημαι.

A. 2. Mehrere Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *α* ſetzen *ν* vor *ημι* ein (ſ. im Verz. *δάμνημι*, *πέρνημι* und *μάρναμαι*) und verändern außerdem den Stammlaut *ε* meiſt in *ι*: *κερα-* in *κίρνημι*, *πετα-* in *πίτνημι*, *σκεδα-* in *σκίδνημι*, *πελα-* in *πίλναμαι*. Vgl. im Verz. *βιβάω*.

A. 3. Epiſche Verba auf *νυμαι* ſind noch *αἴνυμαι*, *ἄχνυμαι*, *καίνυμαι*, *κίνυμαι*, *γάνυμαι*, (*λάζυμαι*); *δαίνυμι* hat auch Her.

A. 4. In *γάνυμαι* wird das *υ* wie in *ὄνομαι* das zweite *ο* als Stammlaut genommen. S. dieſe V. im Verz. vgl. noch *ἀνύω*.

A. 5. Von der Conjugation auf *ω* haben außer den V. 1 § 36, 5 A. 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2 Ao. nach der Conjugation auf *μι* gebildet. S. *βάλλω*, *βιβρώσκω*, *πλώω*. Einzeln gehört hieher der Ipv. *κλῦθι* oder *κέκλῦθι* von *κλύω*.

A. 6. Bei den Doriern und Aeolern finden ſich beſonders einige Verba auf *εω* und *αω* mit der Formation *ημι*: *αἴνημι* Heſ. *ι*, 683, *ποθόρημι* Theokr. 6, 22, *νίκημι* 7, 40.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf *μι*.

1. *Ἵημι* geht auch in den Dialekten meiſt nach *τίθημι*.

A. 1. Vom Präſens des Activs finden ſich bei Ho. und Her. in Compoſiten als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. *ἵεις*, 3 P. *ἵει* (bei Ho. gew. *ἵησιν*), ſonſt auch *ἱεῖς* und *ἱεῖ* betont; 3 P. Pl. *ἱεῖσι* [bei Her. auch, jedoch ſelten, *ἱᾶσι* 2, 41 und zw. 1, 194]: 2) Inf. bei Ho. *ἱέμεναι* Il. *ν*, 114, *ἱέμεν* *δ*, 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. *ἵησιν* *ν*, 234 vgl. Od. *μ*, 253.

A. 2. Vom Imperfect des Activs hat Ho. im Sing. die 1 P. in *προΐειν* Od. *ι*, 88, *κ*, 100, *μ*, 9; 2. P. *προΐεις* Od. *ω*, 333; 3 P. *ἵει* bei Ho. und Her., einzeln *ἀνίεε* 4, 125; 3 P. Pl. *ἵεν* § 36, 1 A. 5, *ξύνιον* Il. *α*. 273 nach Ariſtarch *ξυνίεν* (vgl. Ipv. *ξύνιε* Theognis 1240 Bekker); Her. immer *ἵεσαν* und mit einfachem Augment *ἀπίεσαν*.

A. 3. Die mit *εἱ* anfangenden Formen, auch bei Her. ſo augmentirt, ermangeln bei Ho. gew. des Augments und fangen alſo mit *ἑ* an: *ἕσαν*, *ἕτο*, *ἕντο* ꝛc.; einzeln *εἷσαν* Il. *ω*, 720, *παρεῖθη* *ψ*, 868.

A. 4. Im zweiten Aoriſt des Activs ſind außer den nicht augmentirten Formen dem Ho. eigenthümlich 1 P. Sing. Conj. *μεθείω* Il. *γ*, 414, 3 P. *ἧσιν* *ο*, 359, [*ἀφήῃ* *υ*, 464?], Inf. *ἕμεν* oft [*εἶναι* zw. Il. *ν*, 638]. So auch bei Pindar *συνέμεν* P. 3, 80.

A. 5. Ueber den 1 Ao. *ἕηκα* bei Ho. neben *ἧκα* § 7, 2 A. 3.

A. 6. Vom Fu. hat Ho. neben dem Inf. *ἥσειν* Od. *θ*, 203, *μεθησέμεναι* Od. *π*, 377, *μεθησέμεν* Il. *υ*, 361. Daneben findet ſich von *ἀνίημι* Fu. *ἀνέσω* Od. *σ*, 265 und ein zugehöriger Ao. 1 *ἄνεσα* Il. *ν*, 657, *ξ*, 209, an welchen Stellen *ἀνα-* wieder, zurück bedeutet. Doriſch lautet das Fu. *ἁσῶ*.

A. 7. Von *μεθίημι* hat Her. ein Part. Perf. Pſ. *μεμετιμένος* 5, 108. 6, 1. 7, 229 vgl. § 4, 1 A. 2.

2. *Εἰμί* ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei Ho. die 2 P. Sing. ἐσσί(ν) und εἶς, beide auch enklitiſch (εἶς hat auch Her., ſelten εἶ 3, 140. 142); die 1 P. Plu. nur εἰμέν, auch enklitiſch, (eben ſo Her. und Pindar), die 3 P. neben εἰσίν nur orthothonirt ἔασιν.

[A. 2. Sehr zweifelhaft iſt ἐμέν für ἐσμέν So. El. 21. Den Doriern eigenthümliche Formen ſind Si. 1 ἐμμί, 2 ἐσσί, 3 ἐντί; Plu. 1 εἰμές, 3 ἐντί [ἔοντι]. Doch hat Pindar im Si. 1 nur εἰμί, 3 nur ἐστί, im Pl. 1 nur εἰμέν vgl. Eu. Alc. 921.]

A. 3. Vom Conjunctiv hat Ho. 1 P. Si. ἔω Od. ι, 18, wie Her. 4, 98, (μετείω Il. ψ, 47), 3 P. ἦσιν Il. τ, 202, Od. ϑ, 147, ἔῃσιν β, 366, γ, 109, Od. λ, 434, ο, 422, ἔῃ öfter (ᾖ Her. 4, 46. 66); 3 P. Pl. neben ὦσι Od. ω, 491 gew. ἔωσιν, wie meiſt auch Her., ὦσι jedoch 2, 89.

A. 4. Vom Optativ hat Ho. neben εἴην, εἴης, εἴη für die 2 P. ἔοις Il. ι, 284, ἔοι öfter (auch Her. 7, 6); 2 P. Plu. εἶτε Od. φ, 195, 3 P. εἶεν, wofür bei Her. gewöhnlicher εἴησαν.

A. 5. Vom Imperativ hat Ho. für die 2 P. Si. ἔσσ' aus ἔσσο apoſtrophirt, rglm. ἔστω und ἔστε, für die 3 P. Plu. ἔστων Il. α, 338.

A. 6. Der Infinitiv lautet bei Ho. ἔμεναι, ἔμμεναι, ἔμεν und εἶναι; ἔμμεναι und ἔμμεν bei Pindar, dies einzeln So. Ant. 623, ἦμεν u. ἦμες bei Theokrit u. A. (εἶμεν 4, 9, ἤμεναι oder εἴμεναι Ar. Ach. 775).

A. 7. Im Particip ſchlagen Ho., Her. und die Dorier ε vor: ἐών, ἐοῦσα, ἐόν Ge. ἐόντος ꝛc.; Fe. ἐοῖσα Pindar P. 4, 265, Theokr. 2, 64, εὖσα 2, 76. 5, 26, ἔασσα Andere.

A. 8. Vom Imperfect lautet bei Ho. die 1 P. ἦα [Il. ε, 808] in der Od. zwölf Mal; ἔα Il. δ, 321, ε, 887, Od. ξ, 352, apoſtrophirt eb. 222, ἔον Il. λ, 762, ψ, 643 und ἔσκον η, 152; 2 P. neben ἦσθα ſeltener ἔησθα Il. χ, 435, Od. π, 420, ψ, 175; 3 P. neben ἦν auch ἔην Il. ω, 426, Od. τ, 315, ω, 289, ἦεν Il. γ, 41, ξ, 499, ἤην Il. λ, 808, Od. τ, 283, ψ, 316, ω 343 und ἔσκε(ν); 3 P. Plu. neben ἦσαν ſeltener ἔσαν Il. δ, 438, ζ, 244. 248 und εἴατο von ἥμην Od. υ, 106 (nach Bu. zu leſen εἵατο). Ueberſicht der Formen des Singulars:

1. ἦα, ἔον, ἔσκον. 2. ἦσθα, ἔησθα. 3. ἦν, ἦεν, ἔην, ἤην, ἔσκε(ν).

A. 9. Bei Herodot finden ſich vom Imperfect im Si. 1 P. ἔα 2, 19, 2 P. ἔας 1, 187, 3 P. neben ἦν [auch ἔην und] iterativ ἔσκε(ν); im Plu. 2 P. ἔατε 4, 119. 5, 92; 3 P. neben ἦσαν, wie wohl ſtäts in Compoſiten, auch ἔσαν, das überall zu geben gewagt iſt, und ἔσκον. Doriſch lautete die 3 P. Si. ἧς Theokr. 2, 90. 93 ꝛc., doch auch ἔσκεν Pind. N. 5, 31; im Plu. die 1 ἦμες Theokr. 14, 29, die 3 ἔσαν oder ἔσσαν, beides bei Pindar und Theokrit.

A. 10. Im Fu. kann Ho. das σ verdoppeln; ἔσομαι und ἔσσομαι ꝛc. neben ἔσσεται [Aeſch. Perſ. 120], ἔσεται und ἔσται auch ἐσσεῖται Il. β, 393, ν, 317, Od. τ, 302. Sonſt ſind ἐσσοῦμαι, ἐσσεῖται oder ἐσεῖται ꝛc. doriſch.

3. Εἶμι hat in den Dialekten beſonders im Imperfect Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präſens lautet die 2 P. Sing. bei Ho. εἶσθα Il. κ, 450, Od. ι, 69, υ, 179; im Conjunctiv die 2 P.

Sing. ἴῃσθα Il. κ, 67, die 3 P. ἴῃσιν ι, 701; über ἴομεν § 2, 6 A. 1; im Optativ die 3 P. Si. neben ἴοι Il. ξ, 21 ἰείη τ, 209, [und εἴη Il. ω, 139, Od. ξ, 496?]; der Infinitiv neben ἰέναι häufig ἴμεναι oder ἴμεν, dies auch bei Pind. O. 6, 63, ἰέμεναι mit langem ι Od. χ, 470, weshalb auch wohl ἴμεναι Il. υ, 365 ohne Verdoppelung des μ beſtehen kann.

A. 2. Der Bedeutung nach findet ſich εἶμι beſonders bei nicht attiſchen Dichtern häufig ſowohl als Präſens wie als Futur. Vgl. B. 1 § 38, 3 A. 3. Her. folgt dem attiſchen Gebrauche der Proſa.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei Ho. und Her. im Si. die 1 P. ἤια, (ἀνήιον Od. κ, 146. 274), 3 P. ἤιε(ν) bei Ho. und Her., ᾖε(ν) bei Ho. öfter, ᾔει Il. κ, 286, ν, 247, Od. θ, 290 und ἴε(ν) aoriſtiſch bei Ho. öfter; im Du. 3 P. ἴτην bei Ho.; im Plu. 1 P. ᾔομεν Od. κ, 251. 570, λ, 23; 3 P. ἤισαν bei Ho. und Her. oft, So. Tr. 514, (ᾖσαν Od. τ, 445, Ar. Ri. 605, Bruchſt. 216 vgl. Etym. m. p. 301, 57 und Her. 2, 163, wo Bekker ἤισαν gibt wie auch an 5 St. für ἤεσαν), ἴσαν bei Ho. oft und Eu. Bach. 421, ἐξήιον Od. ψ, 370, ἀνήιον κ, 446. Ueberſicht der homeriſchen Formen:

Sing.	1. ἤια, ἤιον	3. ἤιε(ν), ᾖε(ν), ᾔει, ἴε(ν).
Du.		ἴτην
Plu.	ᾔομεν	ἤισαν, (ᾖσαν), ἴσαν, ἤιον.

A. 4. Homeriſch ſind das Fu. εἴσομαι und der Ao. εἰσάμην oder ἐεισάμην vgl. § 7, 2 A. 1, nicht zu verwechſeln mit den gleichlautenden Formen von οἶδα und εἴδομαι.

4. *Φημί*, doriſch *φαμί*, hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

A. 1. Vom Präſens ſteht als 2 P. Si. Ind. φῆσθα nur Od. ξ, 149, der Conj. φήῃ Od. λ, 128, ψ, 275; das Part. φάς iſt bei Ho. und Her. häufig; Inf. φάμεν Pind. A. 1, 35. 7, 66, P. 9, 43.

A. 2. Das Imperfect kann bei Ho. ohne Augment ſtehen: φῆν ꝛc.; von der 2 P. Si. neben ἔφης und ἔφησθα auch φῆσθα Il. φ, 186; in der 3 P. Plu. ἔφασαν, φάσαν, ἔφαν, φάν.

A. 3. Vom Medium ſind das Präſens mit Ausnahme des Indicativs und das Imperfect in den Dialekten überhaupt häufig. So auch die 2 P. Si. Ipv. φάο Od. π, 168, σ, 171.

A. 4. Doriſch ſind φατί für φησίν Ar. Ach. 771, φαντί Pind. P. 1, 52 ꝛc., Fu. φάσω ſo betont Pind. N. 7, 22, [φάσομαι N. 9, 43], Ao. ἔφασα, φᾶσα 1, 66.

5. *Κεῖμαι* hat beſonders bei Ho. u. Her. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Herodot ſagt neben κεῖται, κεῖσθαι, ἔκειτο auch κέεται, κέεσθαι, ἐκέετο; in der 3 P. Plu. nur κέαται und ἐκέατο.

A. 2. Dem Homer eigene Formen ſind vom Präſens die 3 P. Plu. κέαται und κείαται öfter, κέονται Il. χ, 510, Od. λ, 341, π, 232; Ipf. κέσκετο nur Od. φ, 41, die 3 P. Plu κέατο und κείατο, die 3 P. Si. Conj. κῆται, wie jetzt auch Il. ω, 554 für κεῖται gebeſſert iſt.

Staatliche Bibliothek Bamberg

A. 3. Als zugehörige Futurformen ſtehen κέων Od. η, 342, gew. κείων, κειέμεν Od. θ, 315.

6. Ἧμαι, bei Dichtern und zuweilen ſelbſt bei Her. auch als Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig.

A. Ho. hat in der 3 P. Pl. des Pr. ἕαται Il. γ, 134. ι, 628, wie immer Her., und gewöhnlicher εἵαται; in der 3 P. Pl. Ipf. ἕατο Il. η, 414, wie immer Her., und gew. εἵατο; ἧντο γ, 153.

7. Οἶδα hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präſens findet ſich als 2 P. neben οἶσθα auch οἶδας, bei Ho. nur Od. α, 337, bei Her. 3, 72 und in einem Orakel 4, 157; die 1 P. Plu. οἴδαμεν Her. 2, 17. 4, 46, gew. bei ihm und immer bei Ho. ἴδμεν; die 3 P. Pl. οἴδασι 2, 43, bei Ho. ἴσασι mit langem, ſeltener mit kurzem ι.

A. 2. Vom Conjunctiv hat Ho. abweichend die 1 P. Si. εἰδέω Od. π, 236 (vgl. Od. ξ, 186) und Her. 3, 140 neben εἰδῶ 2, 114, ἰδέω Il. ξ, 235, 3 P. εἰδῇ Od. τ, 329, εἰδῶσιν β, 112; über εἴδομεν, εἴδετε § 2, 6 A. 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat Ho. neben εἰδώς, εἰδυῖα auch ἰδυῖα in ἰδυίῃσιν πραπίδεσσιν Il. α, 608, σ, 482 und φροντὶς οὐκ ἰδυῖα Pind. Bruchſt. 11, 72; vom Inf. ἴδμεναι und ἴδμεν.

A. 4. Vom Imperfect finden ſich abweichend im Singular als 1 P. ᾔδεα Her. 2, 150, als 2 P. neben ᾔδησθα Od. ι, 93 ἠείδης Il. χ, 280, als 3 P. ᾔδεε(ν) Il. σ, 404 ꝛc. (neben ᾔδει oder ᾔδη vgl § 31, 1 A. 1), wie Her. 1, 45. 2, 100. 7, 164. 8, 113. 9, 94, ἠείδη Od. ι 206 [für ᾔειδε Her. 1, 45 hat Bekker ᾔδεε aufgenommen]; im Plu. als 2 P. ᾔδεατε Her. 9, 58, als 3 P. ἴσαν Il. σ, 405, Od. δ, 772, ν, 170, ψ, 152 und das mediale προῄδεατο Her. 1, 61. Ueber ᾔδεμεν, ᾖσμεν ꝛc. B. 1 § 38, 7 A. 3.

A. 5. Das Fu. lautet auch bei Ho. gewöhnlich εἴσομαι; εἰδήσω Il. α, 546, Od. ζ, 257, η, 327 und ſtäts bei Her.

A. 6. Die Dorier haben neben οἶδα ein Präſens ἴσαμι Pind. P. 4, 248, Theokr. 5, 119, die 2 P. ἴσης 14, 34, die 3 P. ἴσατι 15, 146; Plu. die 1 P. ἴσαμεν Pind. N. 7, 14, die 3 P. ἴσαντι Theokr. 15, 64, dieſelbe Form als Da. Plu. Part. Pind P. 3, 29.

§ 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieſelbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. Nf. bedeutet Nebenform; Prbd. Präſensbedeutung; „ſ. Bd. 1" verweiſt auf denſelben Artikel im Verzeichniſſe des erſten Bandes.

ἀάω ſchädige, bethöre, bei Ho. ἀᾶται (das erſte α kurz), 3 P. Si. Ind. Pr. DM. Il. τ, 91. 129; Ao. ἄασα, auch ἆσα Od. λ, 61, ἀασάμην Il. ι, 116, τ, 137, ἀάσατο ι, 537, λ, 340, ἄσατο τ, 95; Ao. Pſ.

Staatliche Bibliothek Bamberg

ἀάσθην ι, 113. 136 ꝛc. In ἄασα u. ἀασάμην gebraucht Ho. die beiden erſten α nach Bedürfniß bald lang bald kurz, in ἀάσθην das erſte kurz, außer Hy. δ, 247. Vb. in ἄνατος Aeſch. Hik. 405, Ag. 1184, So. OK. 786.

[ἀβακέω] weiß nicht, nur Ao. ἀβάκησαν Od. δ, 249.

[ἀβροτάζειν] verfehlen, nur ἀβροτάξομεν Il. κ, 65, verwandt mit ἤμβροτον, ἁμαρτεῖν.

ἄγαμαι bewundere ſ. V. 1; Ao. ἠγασάμην, auch mit σσ u. ohne Aug. bei Ho. Vgl. ἀγάομαι. Nf. ἀγάζομαι verehre Pind. N. 11, 7.

ἀγάομαι epiſch, ἀγαίομαι Od. υ, 16 u. Her. 8, 69 neide, zürne, Fu. ἀγάσσομαι Od. δ, 181, Ao. bei Ho. ἀγασσάμην ꝛc. ſeltener mit einem σ: ἀγάσησθε Il. ξ, 111, ἀγάσασθαι Od. θ, 565; Vb. ἀγητός Ho. Nf. ἀγάζω Aeſch. Hik. 1047.

ἀγείρω ſ. V. 1; epiſch mit und (gew.) ohne Aug.; das Pf. Pſ. mit der attiſchen Red.; über ἀγηγέραται, το Il. υ, 13, δ, 211, Od. λ, 388, ω, 21 vgl § 30, 4 A. 3. Neben dem Ao. Pſ. ἠγέρθην u. ἀγέρθην haben die Epiker vom 2 Ao. M (ſich ſammeln) ἀγέροντο und ἀγερέσθαι (gew. ἀγέρεσθαι betont) nebſt einem ſynkopirten Part. ἀγρόμενος. [Ind. Pr. Theokr. 17, 94.] — MI. (für ſich ſammeln) Ho. mit dem Ao ἀγείρατο. — Nfn. ſind ἠγερέθονται Il. γ, 231, οντο β, 304 und vielleicht ἠγερέθεσθαι für ἠγερέεσθαι κ, 127.

ἀγινέω führe zu, epiſch, doriſch u. ioniſch, nur Pr. u. Ipf.; zw. Fu. Ho. Hy. α, 57.

ἀγνοιέω epiſch für ἀγνοέω, bei Ho. nur noch der Ao. ἠγνοίησα; über den iterativen Ao. ἀγνώσασκε Od. ψ, 95 vgl. § 10, 5 A. 2.

ἄγνυμι ſ. V. 1; ohne Aug. ἄγνυτο Heſ α, 279, Ao. 1 Act. auch bei Ho. meiſt ἔαξα, ἦξα, jedoch Od. ι, 539; Pf. ἔηγα Her. 7, 224. Im Ao. Pſ. ἐάγην iſt das α bei Epikern und ſpätern Dichtern auch kurz, immer bei Ho. außer Il. λ, 559; kurz auch bei fehlendem Aug. in ἄγη π, 801 u. ἄγεν für ἐάγησαν δ, 214. [Κανάξαις für κατάξαις Heſ. ε, 666. 693 iſt durch das Digamma zu erklären: κατϜάξαις, καϜϜάξαις.]

ἀγνώσασκε ſ. ἀγνοιέω.

ἀγοράομαι ſich berathen, öffentlich reden, wovon bei Ho. noch Ao. ἀγορήσατο.

ἀγρέω nehme, wovon bei Ho. nur Ipv. ἄγρει öfter und ἀγρεῖτε Od. υ, 149: wohlan.

ἄγω ſ. V. 1; Ipf. u. Ao. 2 epiſch mit u. ohne Aug. Ueber ἄξετε, ἀξέμεναι, ἀξέμεν auch als If. Ao. (Il. ω, 663 vgl. ζ, 53, weniger ſicher ψ, 50. 111) § 29, 2 A. 2, ἦξα ſteht Batrach. 115, 119; bei Her. kommt der 1 Ao. Act. nicht vor, ſeit Bekker nach Reiske 7, 60 συνάξαντες gegeben hat; ἄξασθαι findet ſich Il. θ, 505 (ohne Aug.) 545, Od. γ, 245, Her. 1, 190. 5, 34, 8, 20. — Als Nf. ſteht ἀγεόμενος Her 3, 14, wo aber Andere ἡγεόμενος paſſiv geben.

ἀδῆσαι Unluſt empfinden, nur in den Formen ἀδδήσειεν Od. α, 134 und ἀδδηκότες μ, 281, Il. κ, 98. 312. 471 (καμάτῳ), des Metrums wegen mit δδ geſchrieben vgl. § 7, 5 A. 1, da man es von ἄδος ableitet; Lobeck jedoch nimmt Zſzg. aus ἀηδ- an.

ἀείδω für ᾄδω ſinge, ioniſch und poetiſch, bei den Tragikern im Tri-

meter ſelten (Aeſch. Ag. 16, Eu. Antiope 25), Jpf. epiſch mit und ohne Aug.; Fu. ἀείσομαι Od. χ, 352, Hy. 9, 1, Pind. J. 5, 39, ἀείσω Theognis 4, Sappho b. Athen, 13, 571 d, ᾀσῶ Theokr. 1, 145. 7, 72. 78 vgl. Achill T. 2, 7. Vom Ao. hat Ho. nur ἀεῖσαι Od. ξ, 464 (wie Her. 1, 23) und ἀείσεο, was Buttmann als Jpv. Ao. Med. nimmt vgl. § 29, 2 A. 2. Das α iſt kurz, lang zuweilen in der Arſis, wie Od. ρ, 519.

ἀεικίζω für αἰκίζω mishandle, epiſch, Fu. ἀεικιῶ Jl. χ, 256, Jf. Ao. Pſ. ἀεικισθήμεναι Od. σ, 222, aber Pf. κατῄκισται π, 290, τ, 9. DM. ἀεικίσσασθαι Jl. π, 559, χ, 404.

ἀείρω für αἴρω hebe, ioniſch (doch auch αἴρω Her. 7, 10, ἤρετο 6, 133) u. poetiſch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer Pr. u. Jpf. (ἀειρέσθην Jl. ψ, 501), Ao. 1 ἤειρα ω, 590, häufiger bei Ho. ἄειρα, bei Her. ἦρα 6, 99. 9, 59, ἄρας 1, 90. 2, 162. 9, 79. 107, ἐπαείρας 1, 87? [ἀέρσῃ Panyaſis b. Athen. 2 p. 36 d]; Med. Ao. 1 ἠράμην, ἤρατο u. ἀειράμενος (bei Ho. nur in dieſen Formen, bei Her. ἀείρασθαι u. ἀειράμενος), Ao. 2 mit kurzem α ἀρόμην Jl. ψ, 592, ἄρετο ι, 188, λ, 625, ἄροντο ι, 124. 266. 9, häufiger bei Ho. Optativ ἀροίμην ꝛc. u. Jnf. ἀρέσθαι, zuweilen auch bei den Tragikern (ἀροίμην So. El. 34, ἄροισθε Aeſch. Sie. 298 vgl. Theokr. 5, 20, ἀρέσθαι So. Aj. 247 u. Theokr. 17, 117); Pſ. Ao. ἠέρθην Jl. π, 341, ἀέρθην Od. τ, 540, die 3 P. Pl. ἄερθεν Jl. θ, 74, Cj. ἀερθῶ Eu. Andr. 848. Part. ἀερθείς Ho., Pind., Her., Aeſch. Ag. 1506 und Eu. in Ch., daneben ἀρθείς auch Ho. und Her., wie ἐπαρθῇς 1, 212. Ein Ppf. ἄωρτο ſtatt ἤερτο, ἤορτο mit verſetztem Aug. wie ἑώρταζον hat Ho. Jl. γ, 272, τ, 253. Ueber das zweizeitige α im Fu. ſ. B. 1 u. αἴρω. — Nf. ἠερέθονται Jl. β, 448, φ, 12, οντο γ, 108 vgl. ἀγείρω.

ἀεκαζόμενος nicht wollend bloß Partic.

ἀενάοντα § 34, 6 A. 2 c.

ἀέξω für αὔξω mehre, letzteres dem Ho. fremd, Pr. u. Ppf. ohne Aug.; Pindar u. A. haben beides (letzteres einzeln ſchon Heſ. θ, 493), Her. ἀέξω nur 3, 80, ſonſt αὔξω, ἄνω. [Späte haben ἀεξῆσαι ꝛc.]

ἄεσα (auch ἆσα Od. π, 367) ſchlief, def. Ao. in der Od. (von ἄημι?) Das α iſt lang Od. γ, 151, τ, 342, kurz γ, 490, ο, 188 wie im Jf. ο, 40.

ἄζω So. OK. 134, ſonſt ἄζομαι ſcheue, nur Pr. u. Jpf. bei Ho. ohne Aug.

ἄημι wehe, wovon ἄητον Jl. ι, 5, ἄεισι, (ἀεῖσι?) Heſ. θ, 875, Jpf. 3 P. ἄη Od. μ, 325, ξ, 458, διάει ε, 478, τ, 440 (?), Jf. ἀῆναι γ, 183, ἀήμεναι γ, 176, Jl. ψ, 214, Partic. [ἀείς], ἀέντι Theokr. 13, 29, Pl. ἀέντες Jl. ε, 526 ꝛc.; ἄηται wird bewegt Pind. J. 3, 27, ἄητο Jl. φ, 386, ἀήμενος Od. ζ, 131.

αἰάζω wehklage, Fu. αἰάξω Eu. Herk. 1054, Vb. αἰακτός Aeſch. Sie. 829, Perſ. 895. 1025.

αἴδομαι poetiſch neben αἰδέομαι ſcheue, nur Pr. u. Jpf. bei Ho. ohne Aug. Von letzterm Jpv. αἰδεῖο Jl. ω, 503, Od. ι, 269 vgl. § 34, 3 A. 8, Fu. bei Ho. αἰδέσομαι (auch αἰδέσσομαι Od. ξ, 388); Ao. ἠδέσατο Od. φ, 28, Jpv. αἴδεσσαι Jl. ι, 640 vgl. χ, 419; αἴδεσθεν für ᾐδέσθησαν η, 93, Jpv. αἰδέσθητε Od. β, 65, Part. αἰδεσθείς Jl. δ, 402, ρ, 95 u. Her. Beide Ao. gebrauchen die Tragiker.

αἴθω ſtecke an, αἴθομαι brenne, nur Pr. u. Jpf., poetiſch u. ioniſch, doch auch Xen.

αἰνέω ſ. V. 1; bei Dichtern und Her. öfter als Simplex [bei Plat. Rep. 404 d, Geſ. 952, c], bei Her. u. den Dramatikern mit gew. Flexion, bei Ho. jedoch *αἰνήσω*, *ᾔνησα*, bei Pindar *αἰνέσω* (*αἰνήσω* N. 1, 72, P. 10, 69) u. *αἴνησα*. — Nf. *αἰνίζομαι* Od. *θ*, 487.

αἴνυμαι nehme, bloß Pr. u. Ipf. ohne Aug.; *ἀποαίνυμαι* habe genommen Il. *ν*, 262. Vgl. § 11, 1 A. 2.

αἱρέω ſ. V. 1; Ao. epiſch auch ohne Aug.: *εἷλον* u. *ἕλον* ꝛc., Iſ. *ἑλεῖν* u. *ἑλέειν*; Iterativ *ἕλεσκε* Il. *ω*, 752, Od. *θ*, 88; Pf. bei Her. *ἀραίρηκα*, *μαι* § 28, 6 A. 7 [*αἵρηκα*, *μαι* 3, 39. 4, 66. 5, 102. 6, 36. 108 hat Bekker beſeitigt]; Vb. *ἑλετός* Il. *ι*, 409.

ἀΐσθω athme aus (von *ἄΐω*) Il. *π*, 468, Ipf. *ἄϊσθε* *υ*, 403.

ἀΐσσω poetiſch für *ᾄσσω* ſ. V. 1; immer dreiſylbig bei Ho. wie Her. 9, 62 neben *διῇξε* 4, 134, zuweilen bei den Tragikern, ſogar im Trimeter Eu. Hec. 31 vgl. Elmsley zu den Bacch. 147; mit langem *α* bei Ho., ausg. Il. *φ*, 126, mit kurzem bei Andern, ausg. Eu. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt *ἤϊσσον* Il. *σ*, 506, *ἤϊξε* *δ*, 78 ꝛc., *ἠΐχθην* *γ*, 368, *π*, 404, aber *ἀΐχθην* *ω*, 97; Iterativ *ἀΐξασκε* *ρ*, 462, *σ*, 159 *ψ*, 369. — MP. u. DM. *ζ*, 510, *ο*, 267, wozu neben *ἀϊχθῆναι* auch *ἀΐξασθαι* *χ*, 195, *ψ*, 773. [Selten ſteht das Wort tranſitiv vgl. Lobeck zu So. Aj. 40; daher auch *ᾄσσεται* paſſiv So. OK. 1260.]

ἄΐω ſ. V. 1; im Pr. iſt das *α* bei Ho. kurz, bei den Attikern lang, außer in Stellen von epiſcher Färbung. vgl. Herm. zu Ar. Wo. 646. Das Ipf. *ἄϊον* ſteht mit langem *α* Il. *κ*, 532, *φ*, 388 (wie auch Eu. Med. 148, Tro. 155, Ion. 507), mit kurzem *λ*, 463, *σ*, 222; athmete aus *ο*, 252; Ao. *ἐπήϊσα* Her. 9, 93.

ἀκαχίζω ſ. *ἀχ-*

ἀκαχμένος geſpitzt, geſchärft, defectives Part. Pf. bei den Epikern vgl. § 28, 3 A. 3; über *χμ* § 4, 5 A. 3.

ἀκέομαι ſ. V. 1; Part. *ἀκειόμενος* Il. *π*, 29, Od. *ξ*, 383 vgl. § 2, 3 A. 2 c, Ipf. *ἀκέοντο* Il. *ε*, 448, *χ*, 2, Ao. *ἠκέσατο* Il. *ε*, 402 901, Ipv. *ἄκεσσαι* *π*, 523, *ἀκέσασθε* Od. *κ*, 69.

ἀκηδέω vernachläßige, Ao. *ἀκήδεσεν* Il. *ξ*, 427.

ἀκοστήσας wohlgenährt (mit Gerſte, *ἀκοστή*), ein def. Part. Ao. Il. *ζ*, 506, *ο*, 263.

ἀκούω ſ. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug.; das Pf., bei Ho. nicht vorkommend, lautete doriſch *ἄκουκα* Plut. Ageſ. 21, bei Her. *ἀκήκοα*, ohne Aug. im Ppf. § 28, 2 A. 7. — DM. Il. *δ*, 331. — Nf. *ἀκουάζομαι* bei Ho. [*ἀκουάζω* Hy. *β*, 423.]

ἀλαλκεῖν ſ. *ἀλέξω*.

ἀλάομαι Vd. 1; Ipf. *ἠλᾶτο* Od. *γ*, 302, *ἀλᾶτο* Il. *ζ*, 201, Ao. *ἀλήθην* Od. *ξ*, 120. 362 vgl. *δ*, 81. 83. [Ao. iſt auch *ἀπαλήσεται* Heſ. *α*, 409 vgl. § 2, 6 A. 1, wo Göttling *ἀπαλήσατο* vermuthet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epiſche Pf. *ἀλάλημαι*, *σαι* Od. *ο*, 10 (Ppf. *σο* *γ*, 313), *ται* *υ*, 340, *ἀλάλησθε*, Iſ. *ἀλάλησθαι*, Part. *ἀλαλήμενος*. vgl. § 30, 6 A. 2.

ἀλαπάζω leere aus, zerſtöre, Fu. *ἀλαπάξω*; Ipf. u. Ao. Act. noch bei Ho., ohne Aug.

ἀλγύνω errege Schmerz; MP. leide Schmerz, Fu. ἀλγυνοῦμαι So. Ant. 230, Eu. Med. 622, Ao. ἀλγυνθῆναι Tro. 172.

ἀλδαίνω mache groß, ſtark, ſchon bei Aeſchylus; Ho. ἤλδανεν (als Ao.?) Od. σ, 70, ω, 368; Vb. ἀλτός in ἄναλτος unerſättlich Od. Dazu ἀλδήσκω intranſitiv Il. ψ, 599, tranſ. Theokr. 17, 78.

ἀλῆναι ſ. εἴλω.

ἀλέξω ſ. V. 1; Fu. ἀλεξήσω hat ſchon Ho. öfter, Ao. ἀλεξῆσαι Il. ω, 371, Od. γ, 346, daneben den epiſchen Ao. ἄλαλκον, If. ἀλαλκεῖν, ἐμεναι, ἐμεν, auch in den übrigen Modis. Med. ἀλέξομαι wehre mich Od. ι, 57, Her. 7, 225 u. 9, 119, ἀλεξήσομαι Her. 8, 108, Ao. ἀλέξασθαι Od σ, 62 ꝛc.

ἀλέομαι, ἀλεύομαι meide, Ipf. ἀλέοντο Il. σ, 586; vom Ao. (meiſt ohne σ vgl § 29, 2 A. 3) finden ſich bei Ho. ἠλεύατο, ἀλεύατο und ἀλεύαντο, Ipv. ἄλευαι Il. χ, 285, ἀλέασθε Od. δ, 774, If. ἀλέασθαι öfter, Part. ἀλευάμενος, Op. ἀλέαιτο Od. υ, 368, Conj. ἀλέηται, ἀλεώμεθα kann auch zum Pr. gehören, ἐξαλεύσωμαι So. Aj. 656. [Daneben ἀλεύω, ἀλεῦσαι Aeſch. Pro. 567, Sie 87. ꝛc] — Nf. ἀλεείνω u. ἀλύσκω.

ἀλέω ſ. V. 1; Ao. ἄλεσσα Od. υ, 109 vgl. § 29, 1.

ἄλθομαι werde heil, Ipf. ἄλθετο Il. ε, 417, Fu. ἀλθήσομαι θ, 405. 419. [Bei Hippokr. ἀλθαίνω heile, Ao. Pſ. ἀλθεσθῆναι.]

ἀλίζω verſammele [auch bei Xen. öfter vgl. Elmsley zu Eu. Her. 404, wie bei Lucian u. A.], bei Her. mit u. ohne Aug. § 28, 4 A. 5, ſelbſt ἁλισμένος 4, 118. 7, 172. 208, ἁλίσθαι 5, 15. — MP.

ἁλίσκομαι ſ. V. 1; Ao. ἥλω Od. χ, 230 und Her. oft, Conj. ἁλώω Il. λ, 405, Od. σ, 265, ἁλώῃ Il. ξ, 81, Her. 4, 127, ἁλῷ, ἁλῶσι 1, 84. 2, 93, Op. ἁλοίη Il. ρ, 506, χ, 253, ἁλῴη Od. ξ, 183, ο, 300 u. zw. Il. ι, 592, If. ἁλῶναι Il. φ, 281, Od. ε, 312, ἁλώμεναι Il. φ, 495, zw. Part. ἁλόντε mit langem α Il. ε, 487; Pf. ἑάλωκα u. ἥλωκα Her., Op. ἡλώκοι 1, 83, Part. ἁλωκώς Pind. P. 3, 57.

ἀλιταίνω ſündige, Ao. ἤλιτον Il. ι, 375 vgl. Heſ. α, 80, Op. ἀλίτοιμι Aeſch. Pro. 531, ἀλίτοντο Od. ε, 108, Conj. ἀλίτωμαι, ηται Il. ω, 570. 586, If. ἀλιτέσθαι Od. δ, 378, Part. Pf. ἀλιτήμενος ſündig Od. δ, 807, Heſ. α, 91.

ἀλκ- ſ. ἀλέξω.

ἀλλάσσω ſ. V. 1; bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4 A. 5, letzteres beſonders in -αλλασσόμην, auch ἀλλαγμένος 2, 144. 167.

ἅλλομαι ſ. V. 1; Fu. ἁλεῦμαι Theokr. 3, 25. 5, 144 vgl. § 31, 2 A. 1, Ao. ἥλατο Il. μ, 438, π, 558, Conj. ἅληται Il. φ, 536, ἅλεται λ, 192. 207 (auch ἀλ- geſchrieben); ſynkopirte Formen ἆλσο Il. π, 754, ἆλτο ε, 111, ἐπᾶλτο φ, 140, Pind. O. 13, 72, N. 6, 52, ἐπάλμενος u. ἐπιάλμενος § 11, 1 A. 3. Vgl. πάλλομαι.

ἀλοάω ſ. V. 1; Ipf. ἀλοία Il. ι, 568, Ao. ἠλοίησα eokr. 22, 128.

[ἀλυκτέω] Pf. ἀλαλύκτημαι bin angſtvoll Il. κ, 94. Daneben ein Ipf. ἀλύκταζον Her. 9, 70.

ἀλύσκω meide, ſelten im Pr. (Apoll. Rh. 4, 57), häufig im Fu. ἀλύξω u. Ao. ἤλυξα, bei Ho. u. Pindar auch ἄλυξα. — Nf. ἀλυσκάζω; jetzt Ipf. ἀλύσκανε Od. χ, 330.

ἀλύω bin außer mir, nur Pr. u. Ipf., mit kurzem l. ε, 352, ω,

12, Od. σ, 333; mit langem Od ι, 398 und gew. bei den Attikern. — Nf. ἀλύσσω bin toll, von Hunden, Il. χ, 70.

ἀλφάνω finde, erwerbe Eu. Med. 297, Ao. ἦλφον Ho.

ἁμαρτάνω ſ. V. 1.; bei Ho. Ipf. ἡμάρτανον, aber Ao. ἅμαρτον und epiſch auch ἤμβροτον.

ἁμαρτέω ſ. ὁμαρτέω.

ἀμείβω ſ. V. 1; bei Ho. mit u. ohne, bei Her. (das Med.) gew. ohne Aug. vgl. § 28, 4 A. 4; ἀμείβομαι antworte, Ao. gew. ἀμείψασθαι, ἀμείφθην Pind. P. 4, 102, Theokr. 7, 27.

ἀμέρδω beraube, ἀμείρω Pind. P. 6, 27, bei Ho. Ipf. ἄμερδε, Ao. ἄμερσε (auch) Pind. O. 12, 16, vgl. Eu. Hek. 1029, Conj. Ao. Pſ. ἀμερθῇς Il χ, 58.

ἀμπλακίσκω fehle, irre, Fu. ἀμπλακήσω, Ao. ἀμπλακεῖν, bei den Tragikern auch ἀπλακεῖν vgl. Elmsley zu Eu. Med. 115; Pf. Pſ. ἠμπλάκηται Aeſ. Hik. 894. [Doriſch ἀμβλακίσκω, Ao. ἤμβλακον Archil. Fr. 30.]

ἀμύνω ſ. V. 1. Dramatiſche Nf. ἀμυνάθειν, nach andern Ao. 2 ἀμυναθεῖν. vgl. unter ἔχω.

ἀμύσσω kratze, Ipf. ἄμυσσεν Il. τ, 284, Fu. ἀμύξω α, 243; MJ. καταμύξατο θυμόν ε, 425.

ἀναίνομαι ſ. V. 1; Ipf. Ho. ἀναίνετο, doch auch ἠναίνετο Il. σ, 450, Ao. ἀνήνατο, ἀπηνήνατο η, 185.

ἁνδάνω gefalle, Ipf. bei Ho. gew. ἥνδανον, ἑήνδανον Il. ω, 25, Od. γ, 143, bei Her. ἑάνδανον 9, 5. 19, ἥνδανον 7, 172. 8, 29; Fu. ἁδήσω wirſt einen Gefallen thun Her. 5, 39, Pf. ἕαδα Ho., Her. u. A., Ao. ἅδον oder durch das Digamma εὔαδον, beides mit kurzem α, ἕαδον Her. u. A. Streitig iſt ſchon bei Ho. der Spiritus; bei Pindar ſchreibt man ἀδεῖν, ἀδών neben ἅδον; Theokr. ἕαδον 27, 21.

ἀνέσει ꝛc. ſ. § 38, 1 A. 6.

ἀνήνοθε dringt hervor, ein Pf. mit Bed. des Pr. Od. ρ, 270, des Ao. Il. λ, 266. Vgl. Buttmann Lex. 63.

ἀνιάω ſ. V. 1, das ι bei Ho. ſtäts, attiſch meiſt kurz.

ἀντάω komme entgegen Ho., Ipf. ἤντεον § 34, 5 A. 6, Fu. doriſch ἀντάσω Eu. Tro. 212.

ἀντιάω gehe entgegen, ἀντιόω bei Ho. als Fu. § 29, 2 A. 4 neben ἀντιάσεις Od. χ, 28, dies wie der Ao. von der für den Hexameter unpaſſenden Nf. ἀντιάζω (Aeſch., So., Eu. ꝛc.), wovon Ipf. ἀντίαζον Her. 1, 166, Ao. ἠντίασα 4, 80 vgl. § 28, 4 A. 5.

ἀντιόομαι entgegenziehen, widerſtreben, bei Her. ἀντιεύμεθα 9, 26 vgl. 7, 139 u. § 34, 5 A. 8, Ipf. ἠντιοῦτο 1, 76, Ao. ἠντιώθη 8, 100, ἀντιώθη 7, 9. 10 vgl. § 28, 4, A. 5, Fu. ἀντιώσομαι 7, 9. 102. 9, 7.

ἄντομαι komme entgegen Pr. und Ipf. ἤντετο Ho. u. A.

ἀνύω ſ. V. 1, ἤνυτο wurde vollendet Od. ε, 243, ἄνυτο Theokr. 2, 92, wozu ein Pr. ἄνυμι 7, 10; ἀνύσσεσθαι als Fu. Pſ. Od. π, 373.

ἄνω Nf. von ἀνύω nur Pr. u. Ipf. Act. u. Pſ. mit dem Aug., wie ἦνον ὁδόν Od. γ, 496.

ἄνωγα treibe an, ας, ε(ν), ein altes Pf. ohne Aug. mit Prbd. bei Dichtern und Her. vgl. § 28, 3 A. 3; vom Du. u. Plu. nur ἄνωγμεν Ho. Hy. α, 528 vgl. § 29, 3 A. 4, b; vom Cj. ἀνώγῃ Ho. und Her. 7, 104; Op. ἀνώγοιμι, οι, οιτε Ho.; Irv. ἄνωχθι Ho. u. die Tragiker vgl. § 30. 1 A. 11, auch elidirt Aeſch. Cho. 761, ſeltener ἄνωγε Eu. Or. 119, ἀνωγέτω Od. β, 195, ἀνώχθω Il. λ, 189, ἄνωχθε Od. χ, 437, Eu. Herk. 241, Rheſ. 987, ἀνώγετε Od. ψ, 132; If. ἀνωγέμεν Il. ν, 56, Od. π, 278. 433; Ppf. als Ipf. ἠνώγεα Od. κ, 263, ρ, 55 vgl. § 13, 3 A. 1, die 3 P. ἠνώγει Ho. oft [So. OK. 1598], ἠνώγειν Il. ζ, 170, η, 394? ἀνώγει Ho. ſehr oft, wo Buttmann überall ἄνωγεν will.

ἀνώγω Pr. zu ἄνωγα, wovon ἀνώγει Il. ζ, 439, Od ε, 139. 357, Her. 7, 104, ἀνώγετον Il. δ, 287; Ipf. ἤνωγον ι, 578, Od. ζ, 216, ξ, 237, ἄνωγον Il. ε, 805, Od. ι, 331, als 3 P. Pl. γ, 35, ξ, 471, ἤνωγε Hy. δ, 298, Heſ. ε, 68; vgl. ἄνωγα, von dem Mehreres hieher gehören kann; Fu. ἀνώξω Il. ο, 295, Od. μ, 404? Ao. ἀνῶξαι κ, 531, ἤνωξα Heſ. α, 479. [Für ἠνώγεον Il. η, 394 haben Spitzner und Bekker ἠνώγειν gegeben.]

ἀολλίζω verſammele; MP. ἀολλίσθην Il. τ, 54, ο, 588.

ἀπαυράω ſ. αὐρα-.

ἀπαφίσκω betrüge Od. λ, 217, Ao. 1 ἐξηπάφησεν nur Hy. α, 376, Ao. 2 ἤπαφον Il. ξ, 360, Od. ξ, 379. 488, Theokr. 27, 11, Cj. ἀπάφω ψ, 79, Part. ἀπαφών Hy. 3, 38, Eu. Ion. 705, Op. ἀπάφοιτο Il. ι, 376, ξ, 160, Od. ψ, 216.

ἅπτω ſ. B. 1; bei Her. mit und häufiger ohne Aug. § 28, 4 A. 5, ἁμμένος an 5 St., neben συνῆπτο 6, 93. 7, 158. Auch Ho. hat ἥπτετο u. ἅπτετο Il. β, 171, ο, 127. Zu ἅπτω zieht man auch den Ao. Pſ. ἐάφθη Il. ν, 543 u. ξ, 419 vgl. Spitzner z. Il. exc. 24.

ἀπύω doriſch und attiſch (Aeſch. Pro. 595, Eu. Rheſ. 776, Ar. Ri. 1023) mit langem α, epiſch ἠπύω, das υ im Pr. rg. kurz, im Fu. ꝛc. lang.

ἀράομαι ſ. B. 1, bei Ho. augmentirt; If. ἀρήμεναι als Präteritum Od. χ, 322; Vb. ἀρητός Il. ρ, 37, ω, 741.

ἀραρίσκω ſ. ἀρ-

ἀράσσω ſchlage, ἀράξω u. Ao. bei Ho. ἄραξα.

ἀρέσκω ſ. B. 1; Ao. ἀρέσαι ſühnen Il. τ, 138; Fu. u. Ao. Act. u. Med. epiſch auch mit zwei σ: ἀρέσσω ꝛc. vgl. § 29, 1; MI. gewogen, gefällig machen; ausgleichen Il. δ, 362, ζ, 526.

ἀρημένος bedrückt durch Noth, def. Part. Ho.

ἁρμόζω ſ. B. 1; dieſe Form bei Ho., Pindar [ἁρμόσδω Theokr. 1, 53], So. Tr. 731, Eu. El. 24, Ar. Vö. 564 ꝛc. Bei Ho. mit, bei Pindar ohne Aug. P. 3, 114, N. 10, 12, beides bei Her. ἡρμόσατο 5, 32, ἅρμοσται 3, 137, ἁρμοσμένος 1, 163. 2, 124. 148 vgl. § 29, 4 A. 5.

ἀρνέομαι ſ. B. 1.

ἀρόω ſ. B. 1; Part. Pf. Pſ. ἀρηρομένος Il. σ, 548.

ἁρπάζω ſ. B. 1; Fu. ἁρπάξω Il. χ, 310, Ao. ἥρπαξα bei Ho. häufiger als ἥρπασα; bei Her. Fu. ἁρπάσομαι 8, 28. 9, 59, Ao. ἥρπασα ꝛc., doch auch ἁρπαχθῆναι 2, 90. 8, 115; die att. Dichter ſtäts ἥρπασα ꝛc.

ἀρτύω bereite, in Compoſiten auch in der att. Proſa üblich, das υ im Pr. und Ipf. bei Ho. kurz, bei den Tragikern lang; lang überall im Fu. ꝛc. — Nf. ἀρτύνω, Ao. Pſ. ἀρτύνθη Il. λ, 216. DM. ἠρτύναντο Od. δ, 782, θ, 53.

ἀρύω ſ. B. 1. Nf. ἀρύσσομαι Her. 6, 119.

ἄρχω ſ. B. 1, bei Ho. meiſt mit dem Aug., Bekker auch Il. γ, 447; eben ſo Her., doch ἄρχετο 5, 51. 6, 75 vgl. § 28, 4 A. 5.

ἀρ- füge, Ipf. ἀράρισκον Od. ξ, 23 u. Theokr. 25, 103, Ao. 1 ἦρσα Il. ξ, 167. 339, ἄρσε Od. φ, 45, ἀρσάμενος Heſ. α, 320, gew. Ao. 2 ἤραρον Ho. ꝛc., ἄραρον Il. μ, 105, intr. war gemäß, genehm π, 214, Od. δ, 777; immer intr. (iſt gefügt, recht, beſchloſſen) Pf. ἄρᾱρα (vgl. Elmsl. zu Eu. Med. 316. 1161), auch bei Xen. Hell. 4, 7, 6, Pol. 3, 9, 4 ꝛc., epiſch und ioniſch ἄρηρα, Part. Fe. ἀρᾰρυῖα § 29, 3 A. 7, ἀρηρυῖα jedoch Heſ. θ, 608, Cj. ἀρήρῃ Od. ε, 361; Ppf. gew. ἀρήρει, ἠρήρει Il. μ, 56; Ao. Pſ. ἄρθεν Il. π, 211, von e. ſynk. Ao. Med. ἄρμενος gefügt, paſſend Ho. u. Pind. O. 8, 73, N. 3, 58, Theokr. 29, 9. [προςαρήρεται Cj. Pf. Pſ. Heſ. ε, 431.]

ἀσάω errege Ekel, ἀσάομαι habe Ekel, Ao. ἀσηθῆναι Theog. 967, Her. 3, 41.

ἀτέων beſinnungslos, def. Part. Il. υ, 332, Her. 7, 223.

ἀτίζω mißachte, meiſt nur Pr. [ἄτισσα Apoll. Rh. 1, 615.]

ἀτύζω ſetze in Furcht, Staunen, ἀτύξαι Theokr. 1, 56, ἀτυχθείς Il. ζ, 468.

αὐδάω ſpreche, Ipf. ηὔδων, ηὔδα bei Ho. in der Weiſe wie ἔφη aoriſtiſch B. 1 § 38, 4 A. 4, auch bei Her 2, 57 (αὔδα Bekker), Fu. αὐδήσω, Ao. αὐδῆσαι Ho. u. A. αὐδήσασκε Il. ε, 786, ρ, 420. — DM. im Pr. So. Fu. αὐδάσομαι Pind. O. 2, 92, Ao. ηὐδάξατο Her. 5, 51 vgl. 2, 55. 57.

αὐλίζω für αὐλίζομαι in ἐναυλίζω So. Phi. 33.

αὐρα-. Von ἀπαυράω nehme weg Ipf. ἀπηύρων, ἀπηύρα Ho., genoß, auch von Schädlichem, Heſ. ε, 240, Aeſch. Per. 911, Eu. Andr. 1029; Ao. ἀπηύρατο Od. δ, 646 vgl. Aeſch. Pro. 28? mit dem anom. Part. ἀπούρας Ho. u. Pind. P. 4, 149, ἀπουράμενος Heſ. α, 173 (nach Einigen paſſiv, nach Andern als ſie einander getödtet). Vgl. Buttmann Lex. 22.

αὐρ-. Ao. 2 ἐπαῦρον genoß, auch von Schädlichem, Pindar. P. 3, 36, Cj. ἐπαύρῃ Il. ν, 649, If. ἐπαυρεῖν λ, 573, ο, 316, ψ, 340, ἐπαυρέμεν σ, 302, Od. ρ, 81. — DM. ἐπαυρίσκομαι Il. ν, 733 neben ἐπαυρίσκω Theog. 315 u. ἐπαυρέω Heſ. ε, 419, Fu. ἐπαυρήσομαι Il. ζ, 353, ἐπηυρόμην Eu. Hel. 468, Aeſch. Pro. 28 nach Elmsley, ἐπαύρεο Pind. N. 5, 49, Cj. Il. α, 410, λ, 391, ο, 17, Op. ἐπαύροιτο Her. 7, 180, If. ἐπαυρέσθαι Andoc. 2, 2, Eu. Iph. T. 529.

αὔω, ἀΰτέω töne, rufe, Ipf. αὖε Ho., ἀΰτεον Theokr. 22, 91, ἀΰτευν Eu. Hipp. 167, ἀΰτει Ho., Ao. ἤϋσα u. ἄϋσα Ho., das α kurz, das υ lang, auch So. Tr. 565, El. 830, mit langem α Pind. P. 4, 197.

αὔω zünde, MP., beide nur im Pr.; ἐναύω, im Pſ. vielleicht mit σ, hatte auch die gew. Sprache.

ἀφάω oder ἀφάω betaſte Il. ζ, 322, ἀφάσσω Her. 3, 69, Ipv. Ao. ἄφασον eb.

ἀφύω ſchöpfe Od. ξ, 95, gew. ἀφύσσω, Fu. ἀφύξω Il. α, 171, Ao. ἤφυσα u. ἄφυσσα Ho. Das α u. υ ſind kurz. — MJ.

ἄχθομαι ſ. V. 1; ἤχθετο wurde beladen Od. ο, 457.

[ἀχλύω] Ao. ἤχλυσε verfinſterte ſich Od. μ, 406, ξ, 304.

ἀχ-. ἀχέων, ουσα u. ἀχεύων betrübt Ho., ἀκαχίζω betrübe Od. π, 432, Ao. ἤκαχον Ho., ἀκαχών betrübt Heſ. ϑ, 868, Fu. ἀκαχήσω Ho. Hy. β, 286, Ao. 1 ἀκάχησα Il. ψ, 223. — Med. ἄχνυμαι betrübe mich Ho., Ipf αχνυτο Il. ξ, 38; Ao. ἀκάχοντο Od. π, 342, ꝛc., Pf. ἀκάχημαι, 3 P. Pl. ἀκαχείατο Il. μ, 179 vgl. § 30, 4 A. 4 und ἀκηχέδαται Il. ϱ, 637 vgl. § 30, 4 A. 4 (wofür Buttmann ἀκηχέαται will), Iſ. ἀκάχησθαι Il. τ, 335, Od. δ, 806 u Part. ἀκαχήμενος mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6 A. 2, ἀκηχέμενος § 2, 6 A. 4. — Seltene Nf. ἄχομαι Od. σ, 256 τ, 129, ἀκαχίζομαι Il. ζ, 486.

ἄω ſ. ἀάω, ἄημι, ἄεσα.

ἄω ſättige; werde ſatt, Iſ. ἄμεναι § 30, 2 A. 3. durch Zerdehnung ἄαται Heſ. α, 101, Fu. ἄσω Il. λ, 818, Ao. ἆσαι Ho. — PM. Fu. ἄσομαι Il. ω, 717, Ao. ἄσασθαι τ, 307. — Hieher zieht man auch ἐῶμεν (ἕωμεν) wir ſind ſatt τ, 402. Vgl. Spitzner zu Il. exc. 31.

βάζω ſchwatze, Fu. βάξω Aeſch. Ag. 484, Pf. Pſ. βέβακται Od. ϑ, 408.

βαίνω ſ. V. 1; doriſch hat es ᾱ für η: βάσω Pind. O. 6, 19. 8, 63, βασεῦμαι Theokr. 2, 8. 4, 26, βέβακα. ἔβαν, βᾶν, βᾶθι, βᾶμεν für βῆναι Pind. P. 4, 39. Der poetiſche Ipv. βᾶ in Compoſiten V. 1 § 36, 4 A. 4 iſt nach Lobeck von βάω abzuleiten, bei Ho. Ipv. Ao. 2 nur -βῆθι Od. ϑ, 492, ψ, 20, βᾶτε Aeſch. Hik. 188; vom Ind. bei Ho. neben ἔβην auch βῆν, περίβην ꝛc. neben βήτην auch βάτην (ᾰ) an 8 St. u. ὑπέρβασαν Il. μ, 469, Cj. βείω Il. ζ, 113 βείομεν κ, 97, Od. ζ, 262, κ, 334, daneben βήῃς, βήῃ Il. ι, 501, π, 94 vgl. § 2, 6 A. 3, βέῃ nur π, 852, βῶσιν Od. ξ, 86, bei Her. ἐκβῇ 2, 68. 7, 209 u. ἐπιβέωμεν 7, 50. Iſ. bei Ho. βῆναι u. βήμεναι. Daneben epiſch Ao. 1 ἐβήσατο, begründeter ἐβήσετο (Spitzner Il. α, 428, ϑ, 44), Ipv. -βήσεο, aber ἀναβησάμενοι aufgenommen habend Od. ο, 475. — Vom Perfect ſind dichteriſch βεβάασιν Il. β, 134, das erſte α kurz § 29, 3 A. 2, βεβᾶσιν die Tragiker, Prf. β, 720, ϱ, 286, Cj. βεβῶσι Plat. Phädr. 252, Iſ. βεβάμεν Il. ϱ. 359, 510, βεβάναι Eu. Herakl. 610, Her. 3, 146. 5, 86, Part. βεβαώς Il. ι, 582, λ, 522, ξ, 477, βεβαῶτε ν, 708 vgl. Od. ε, 130 u. Pind. N. 4, 29, mit kurzem α § 29, 3 A. 2, die Tragiker gew. βεβώς Ge. ῶτος, βεβῶσα So. El. 1095, OK. 313, neben βεβηκώς, υῖα Das Ppf. ſteht bei Ho. am häufigſten ohne Aug. in βεβήκει; über die Bedeutung vgl. Nägelsbach zu Il. α, 221. — Factitiv ſtehen καταβαίνω Pind. P. 8, 78, βήσω u. ἔβησα, dies öfter ſchon bei Ho. u. Her. 1, 46. 80, 6, 107. 8, 95, auffallender ἐπιβῆτον Od. ψ, 52.

βάλλω ſ. V. 1; [für βαλλέω bei Her. 3, 23 hat Bekker βάλλω und überall, wenigſtens an 12 St., συμβαλλόμενος gegeben]; Fu βαλέω Il. ϑ, 403, έεις, έει Her. 1, 71, Od. κ, 290, βαλέοντι λ, 608 neben βαλῶ Il. ϱ, 451 vgl § 31, 2 A. 1; Iſ. Ao. βαλεῖν Il. ν, 387, βαλέειν β, 414, π, 383. 866 vgl. § 31, 1 A. 3. Von der 2 P. Pf. βέβληαι § 30, 3. A. 3, mit Synizeſis, nach Andern mit verkürztem η Il. λ 380 vgl. § 13, 4 A. 3; die 3 Plu. βεβλήαται Il. λ, 657, Od. λ, 194, Ppf. ήατο η, 97, Il ξ, 28 vgl § 30, 4 A. 1. Epiſch iſt auch das Pf. βεβολήαται Il. ι, 3, βεβολημένος ι, 9, Od. κ, 247. — Von e. ſynkopirten Ao. [ἔβλην] ſind epiſch ξυμβλήτην Od. φ, 15, Iſ. ξυμβλήμεναι Il. φ, 578; Pſ. u.

Med. ἔβλητο, βλῆτο, ξύμβλητο, ηντο, Cj. βλήεται Od. ρ, 472 vgl. § 2, 6 A. 3, ξυμβλῆται Od. η, 204, nach andern ξύμβληται als Pf. ohne Aug., Ov. βλεῖο Il. 288, If. βλῆσθαι, Il. δ, 115, Part. βλήμενος Il. ο, 495, ξυμβλήμενος Od. λ, 127, ο, 441. Davon Fu. συμβλήσομαι Il. υ, 335.

βαρύθω bin beſchwert Pr. Il. π, 519, Heſ. ε, 215.

βαρύνω ſ. V. 1; Fu. Pſ. βαρυνθήσομαι So. Br. 627, Part. Pf. βεβαρηώς beſchwert Od. γ, 139, τ, 122; βεβαρημένος Theokr. 17, 61.

βάσκω gehe, poetiſch [mache gehen Il. β, 234].

βαΰζω ſchreie; Char. γ. Vb. in δυςβάϋκτος Aeſch. Perſ. 566.

[βάω gehe Br. in Bekk. An. p. 371 u. dor. Thuc 5, 77.]

βεβρώθω eſſe, nur Il. δ, 35. vgl. βιβρώσκω.

βέομαι [βίομαι] Il. ο, 194, Hy. α, 528, βείομαι Il. χ, 431, βέῃ π, 852, ω, 131 für das ſpätere βιώσομαι, ει.

[βιάω] zwinge, Pf. βεβίηκα Il. κ, 145. 172, π, 22, [Ao. ἐβίασα Alcäus in Bekk. An p. 86,] gew. poetiſch und ioniſch. MD. βιάομαι (neben dem ſchon bei Ho. auch paſſiven βιάζομαι), Fu. βιήσομαι Od φ, 348, ἐβιήσατο Il. λ, 558, π, 823, Her. 4, 43, βιηθείς paſſiv 7, 83.

βιβάσθων ſchreitend, def. Part. Il. ν, 809, ο, 676, π, 534.

βιβάω ſchreite Ho. Hy. β, 225, Part. βιβῶν Ge. ῶντος u. βιβάς Ge. άντος Ho. öfter; jenes auch Pind. O. 14, 17.

βιβρώσκω eſſe, Pf. βέβρωκα Il. χ, 94, Od. χ, 403, Theokr. 25, 224, Hegeſ. b. Athen. 7 p. 290, βεβρώκοι Her. 1, 119, βεβρῶτες So. Ant. 1022 vgl. βαίνω, Ao. ἔβρων Ho. Hy. α, 127; Pſ. Ao. ἐβρώθην Her. 3, 16, Fu. βεβρώσομαι Od. β, 203.

βιόω ſ. V. 1; bei Ho. nur in βιῶναι und βιώτω Il. θ, 429, ἐβίωσα Her. 1, 163, DM. 2, 177, Ariſtot. u. A., βιώσασθαι zum Leben bringen Od. θ, 468. Vgl. βέομαι. [Zuw. verkürzt wird ω in ἀβίοτος. Seidler de v. dochm. p. 208.]

βλάβεται wird beſchädigt Il. τ, 82. 166, Od. ν, 34; Ao. Pſ. bei Ho. öfter ἐβλάφθην als ἐβλάβην. Vgl. V. 1 u. βλάπτω.

βλ- ſ. βάλλω.

βλαστέω für βλαστάνω Aeſch. Cho. 582; βλαστέομαι So. Br. Thyeſt. 6, 7.

βλώσκω gehe, Fu. μολοῦμαι Aeſch. Pro. 691, So. OK. 1742, Ao. ἔμολον (bei Ho. auch ohne Aug. in ἔκμολον Il. λ, 604), μόλω [auch Xen. An. 7, 1, 33], μόλοιμι (Eu. Hel. 246), μολεῖν, μολών; Pf. μέμβλωκα δ, 11, ω, 73, Od. ρ, 190.

βοάω ſ. V. 1; Fu. βώσομαι Il. κ, 463, Od. β, 143, Her. 6, 85 vgl. § 10, 5 A 2; aber Ao. ἐβόησα faſt ſtäts bei Ho. [βώσας Il. μ, 337]; bei Her. jetzt regelm. βῶσαι, βώσας 1, 146. 5, 1 ꝛc. [βωσάτω Ar. Frie. 1155], Pſ. Pf. βεβωμένος 3, 39, Ao. ἐβώσθην 6, 131. 8, 124. — DM. βώσασθαι 1, 87. 5, 1. 6, 35. 9, 23, Theokr. 17, 60.

βοηθέω helfe, nachhomeriſch, contrahirt bei Her. zuweilen das οη nach § 10, 5 A. 2: βωθέω, βωθῆσαι.

βολ- ſ. βάλλω u. βούλομαι.

βούλομαι ſ. V. 1; bei Ho. auch βόλεσθαι § 3, 2 A. 7; Pf. 2 προβέβουλα Il. α, 113.

βραχεῖν raſſeln, krachen, rauſchen, def. Ao. epiſch mit u. ohne Aug.

βρέμω, ομαι brauſe, nur Pr. und Ipf.

βρενθύομαι brüſte mich, nur Pr. und Ipf., das υ lang.

βρίζω ſchlummere, poetiſch, Ao. βρῖξαι Od. ι, 151, μ, 7.

βρίθω bin ſchwer, poetiſch Ao. βρῖσαι, Pf. βέβριθα Ho. u. Eu. El. 305, Ppf. βεβρίθει Od. π, 474; Md. βρίθομαι Eu. Kreſſ. 13 ꝛc.

βριμάομαι zürne, Ao. ήσασθαι Ar. Ri. 855, Luc. Nek. 20. — Nf. βριμόομαι Xen. Cyr. 4, 5, 9.

βροχ- ſchlürfe, ſchlucke, wovon κατα-, ἀναβρόξαι Od. δ, 222, μ, 240, Pſ. Part. Ao. 2 ἀναβροχέν λ, 586.

βρύκω beiße, βρύχω knirſche mit den Zähnen, mit nicht ganz ſicherm Unterſchiede, letzteres wohl nicht attiſch, beide bei Dichtern und Spätern, auch in andern Zeitformen: βρύξω, ἔβρυξα, ἐβρύχθην, ἐβρύχην.

βρυχάομαι ſ. B. 1; Pf. βέβρυχα mit Prbd. Ho. u. So. Tr. 1072, Ppf. ἐβεβρύχει Od. μ, 242. Verſchieden iſt ἀναβέβρυχε ſprudelt auf Il. ρ, 54. [Buttmann Lex. 85.]

βρωμάομαι brülle, Ao. ήσασθαι Ar. We. 619.

βυνέω ſ. B. 1; διαβυνέονται Her. 4, 71 neben διαβύνεται 2, 96.

γαμέω ſ. B. 1; Fu. γαμέω Il. ι, 388. 391, γαμέσσεται wird zufreien ι, 394, Ao. Pſ. γαμεθεῖσα Theokr. 8, 91.

γαίων ſich freuend, def. Part. bei Ho. Il.

γανάω glänze Aeſch.. Ag. 1365, Ho. nur Part. Pr.

γανόω mache glänzend bei Spätern; PM. ἐγανώθην Ar. Ach. 7, γεγανωμένος Plat. Rep. 411 a.

γάνυμαι (oder γάννυμαι nach Lehrs) freue mich, poetiſch, Fu. γανύσσεται Il. ξ, 504, Pf. γεγάννυμαι Anakr. 8, 3.

γα- ſ. γίγνομαι.

γέγωνα rufe, erſchalle Pf. mit Prbd., doch ſteht γέγωνε nicht bloß als Pr. (Od. ε, 400, ζ, 294), ſondern auch neben dem Ao. Il. ω, 703. Od. θ, 305 und es iſt wohl auch Il. ξ, 469 αὖτε γέγωνεν herzuſtellen vgl. ἄνωγα; Cj. γεγώνω So. OK. 213, Ipv. γέγωνε Aeſch. Pro. 193. 786, So. Phi. 238, Eu. Or. 1220, If. γεγωνέμεν Il. θ, 223, λ, 6, Part. γεγωνώς λ, 586, ρ, 247.

γεγωνέω rufe, wovon If. γεγωνεῖν Il. μ, 337, Pind. O. 3, 9, Aeſch. Pro. 660 [Plat. Hipp. 292 d], Ipf. ἐγεγώνευν Od. ρ, 161, öfter γεγώνευν, ει, Fu. γεγωνήσω Eu. Ion. 698, Ao. γεγωνῆσαι Aeſch. Pro. 992, Vb. γεγωνητέον Pind. O. 2, 6. Dazu ein Pr. γεγωνίσκω Aeſch. Pro. 630, Eu. El. 809 und Thuc. 7, 76.

γείνομαι werde erzeugt, geboren, dichteriſch, Ipf. γείνοντο Theokr. 25, 124, Ao. ἐγεινάμην erzeugte poetiſch, Cj. γείνεαι vgl. § 2, 6 A. 2; bei Her. οἱ γεινάμενοι, ἡ γειναμένη 1, 120. 122. 4, 10. 6, 52, erſteres auch Xen. Mem. 1, 4, 7.

γελάω ſ. B. 1; Nf. γελοίω Od. υ, 347. 390, γελοιήσασα Hy. γ, 49.

γίγνομαι ſ. B. 1; für ἐγένετο haben ἔγεντο Heſ., Theognis, Pindar u. Theokrit; einen Ao. ἐγενήθην die Dorier und Spätere; Iterativ

γενέσκετο Od. λ, 208; als Pf. γεγάᾱτε Ho. Batr. 143, Epigr. zw., ἐκγεγάᾱσιν Ho. öfter, Ppf. ἐκγεγάτην Od. κ, 138, Jf. γεγάμεν Jl. ε, 248, υ, 106. 209, Pind. O. 9, 110, γεγάκειν 6, 49, Part. γεγᾰώς Ge. ᾰῶτος, ᾰυῖα epiſch vgl. § 29, 3 A. 2, die Tragiker γεγώς, ῶσα; Fu. ἐκγεγάονται werden erzeugt werden Ho. Hy. γ, 198.

γέντο bei Ho. für ἕλετο, indem γ ſtatt des Digamma, ν ſt. λ, wie in ἦνθον, eintritt. Vgl. γίγνομαι.

γεύω ſ. V. 1; Pf. γεύμεθα ohne Aug. Theokr. 14, 51.

γηθέω ſ. V. 1; rg. u. vollſt. bei Ho., Ppf. γεγήθει erfreute ſich Jl. λ, 683, ν, 494; doriſch γαθέω, γέγαθα.

γηράω V. 1; Ao. 1 ἐγήρασα heißt bei Aeſch. Hik. 871 ließ alt werden; def. Part. Ao. 2 γηράς Jl. ρ, 197, Heſ. ε, 188. [Für den Jnd. Ao. hält Buttmann ἐγήρα Jl. ρ, 197, Her. 6, 72. DM. γηράσκομαι Heſ. Br. 163.]

γηρύω, dor. γαρύω töne, rede, rg., Med. γηρύομαι, γηρύσασθαι, doch auch γηρυθῆναι Aeſch. Hik. 455. Das υ iſt eig. lang, verkürzt in γηρύετο Heſ. ε, 260, Ho. Hy. 2, 426.

γιγνώσκω ſ. V. 1; vom Ao. ἔγνων für ἔγνωσαν Pind. P. 9, 79, J. 2, 23, ἔγνον P. 4, 120, bei Ho. γνῶ neben ἔγνω, γνώτην Od. φ, 36, Cj. γνώω Od. ρ, 549, Theokr. 25, 177, γνῷς Od. χ, 373, γνώῃ Jl. ω, 688, γνῷ α, 411, π, 273, γνῶτον Od. φ, 218, γνώομεν π, 304, vgl. § 2, 6 A. 3, γνῶμεν Jl. χ, 382, γνώωσιν an 6 St., γνῶσιν Jl. ζ, 231, Jf. öfter bei Ho. γνώμεναι als γνῶναι; Vb. γνωτός Ho. ſtäts, Pind. N. 10, 31, So. OT. 396, Eu. Hel. 41. Von ἀναγιγνώσκω Ao. ἀνέγνωσα Her. 1, 68. 5, 106. 8, 100, zu συγγιγνώσκω Opt. Ao. 2 Med. συγγνοῖτο [σύγγνοιτο?] Aeſch. Hik. 213; συγγιγνώσκομαι erkenne an, gebe zu Her.

γοάω wehklage Ho., γοάομαι att., auch Xen. Cyr. 4, 6, 9, Ao. ἔγοον Jl. ζ, 500, Fu. γοήσομαι Jl. φ, 124, χ, 353.

δαΐζω zertheile; tödte, Fu. δαΐξω Aeſch. Ag. 201, Ao. δαΐξαι Jl. β, 416, π, 841; Pſ. Ao. δαϊχθείς Pind. P. 6, 33, Eu. Jph. T. 872 Ch., Pf. δεδαϊγμένος Ho., δεδαιγμένος Pind. P. 8, 87; Vb. — δαϊκτός.

δαίνυμι bewirthe, ſpeiſe; auch richte aus, τάφον, γάμον Jl. ψ, 29, Od. γ, 309, dort Jpf. ohne Aug., Cj. δαινύῃ Od. θ, 243, τ, 328; Fu. δαίσω Jl τ, 299, Aeſch, Eum. 295, Eu. Jph. A. 720; Ao. ἔδαισα Eu. Or. 15, Jph. A. 707, Her. 1, 162. Med. δαίνυμαι eſſe, ſchmauſe, Jpf. δαίνυο § 30, 3 A. 3, δαινύατο § 30, 4 A. 5, gew. δαίνυντο Ho., Op. δαινῦτο Jl. ω, 665, vgl. § 30, 3 A. 3; Fu. δαίσομαι Jl. ψ, 207, Od. σ, 48, Arr. An. 5, 3, 2; Ao. ἐδαισάμην Ho., So. u. Pind. P. 3, 93; Ao. Pſ. δαισθείς jetzt Eu. Her. 914 Ch.; Vb. in ἄδαιτος Aeſch. Ag. 147.

δαίρω ſ. δέρω.

δαίω ſchneide, vertheile, nur Pr. u. Jpf.; DM. Od. ο, 140, Pind. P. 3, 81. Vgl. δαίνυμι und δατέομαι.

δαίω zünde an; MP. δαίομαι (Cj. δάηται Jl. υ, 316, φ, 375), intr. brenne, z. B. πυρί; zu dieſer Bed. Pf. u. Ppf. 2 δέδηα u. δεδήει, auch uneig., wie ὄσσε, ἔρις, πόλεμος, οἰμωγὴ δέδηεν.

δακρύω, weine mit langem υ; epiſch Pf. Pſ. in Thränen zerfließen δεδάκρῡσαι Jl. π, 7, δεδάκρυνται ὄσσε Od. υ, 204. 353, παρειαί Jl. χ, 491. [Luc. Jcarom. 13.]

δάμνημι u. δαμνάω bändige; δαμάω iſt Fu. ζ, 368, χ, 271 und wohl auch α, 61; Act. u. Ao. Med. δαμάσαι und δαμάσασθαι, dies auch Thuc. 7, 81, epiſch beide auch mit σσ; Pf. Act. u. Pſ. δέδμηκα u. ημαι. Ao. Pſ. δαμάσθην Il. τ, 9, δαμασθείς Pind. P. 1, 74, Eu. Hik. 1011, Herk. 22, δμηθείς Il. δ, 99, ε, 646, δμᾶθεν Pind. P. 8, 17, in Chören δμαθείς Eu. Alc. 127, Iph. T. 199. 230, Tro. 175, gew., beſ. bei Ho. ἐδάμην, Cj. epiſch δαμείω Od. σ, 54, δαμήῃς Il. γ, 436, δαμείετε § 2, 6 A. 3, Jf. epiſch δαμήμεναι neben δαμῆναι. — Vom Med. iſt zw. δαμνᾷ Il. ξ, 199, ſicher δάμναται Pind. Bruchſt. 11, 140, Aeſch. Pro. 164, (paſſiv Hik. 882), δαμάζεται Hik. 861. Vom Vb. will bei den Tragikern überall ἀδάματος Elmsley zu So. OT. 196. — Nf. δαμάζω Heſ. ϑ, 865, Pind. P. 11, 24.

δαρθάνω ſ. B. 1; Ao. ἔδραθον dichteriſch (ſtäts Ho., Jf. δραθέειν Il. ξ, 163) u. Spätere, ἐδάρθην Ar. Plut. 300 und Spätere.

δατέομαι vertheile Il. ϑ, 550, Her. 1, 216. (paſſiv So. OT. 205! App. Bürg. 1, 1.) Fu. δάσομαι Il. χ, 354, Ao. ἐδασάμην auch Her., Thuc. 5, 4, Xen. Cyr. 4, 2, 43, Oek. 7, 24. 25, epiſch beide auch mit σσ, Iterativ δασάσκετο Il. ι, 333; Jf. Ao. δατέασθαι Heſ. ε, 767; Pſ. Pf. δέδασται iſt vertheilt Il. α, 125, Her. 2, 84, die 3 P. Pl. δεδαίαται von δαίω Od. α, 23, Ao. δασθῆναι Luc. Dem. 35.

δα-. Ao. 2 ἔδαον lernte Theokr. 24, 128, lehrte Apoll. Rh. 3, 529. 4, 989, ein reduplicirter Ao. δέδαε lehrte Od. öfter, Part. Pf. δεδαώς der gelernt hat Od. ρ, 519, Ao. Pſ. ἐδάην ward gelehrt, lernte Il. γ, 208, Aeſch. Ag. 122, Eu. Phö. 819, Cj. δαείω Il. κ, 425, Od. ι, 280, δαῶμεν Il. β, 299, Jf. δαήμεναι öfter als δαῆναι (Od. δ, 493). Davon Fu. δαήσομαι Od. γ, 187, τ, 325, δεδάηκα β, 61, ϑ, 134. 146, Her. 2, 165, Anakr. 54, 12, δεδαῆσθαι wiſſen Apoll. Rh. 2, 1154, δεδαημένος Ho. Hy. 2, 483, Theokr. 8, 4. — Ein Jf. Pr. von δέδαα gebildet iſt δεδάασθαι kennen lernen Od. π, 316. Vgl. δαίω, δήω und δατέομαι.

δέατο, Andre δόατο er ſchien Od. ζ, 242, wozu der Ao. δοάσσατο Ho., Cj. δοάσσεται Il. ψ, 339. [Bu. Lex. 81.]

δεδίσσομαι, ἴττομαι ſchrecke, ſehr ſelten in der att. Proſa, Ao. δεδίξασθαι Dem. 19, 291, δειδίσσομαι Ho. (zage Il. β, 190), Fu. δειδίξεσθαι υ, 201. 432, Ao. δειδίξασθαι σ, 164.

δεδοίκω fürchte Theokr. 15, 58 vgl. δει-.

δεδύκειν für δεδυκέναι Theokr. 1, 102.

δεῖ ſ. δέω.

δείδω fürchte, nur in dieſer Form Ho. vgl. δει-.

δείκνυμι ſ. B. 1; Nf. δεικνύω ſchon bei Her. öfter; Fu. ꝛc. ioniſch δέξω ꝛc. § 3, 2 A. 4 d, δείκνυμαι bei Ho. auch begrüße, bewillkommne, trinke zu Il. ι, 196, Od. δ, 59; eben ſo mit Prbd. das Pf. δείδεγμαι wie als Ipf. δείδεκτο, mit der 3 Pl. δειδέχαται Od. η, 72 u. δειδέχατο öfter vgl. § 30, 4 A. 3; über das Aug. § 28, 2 A. 6. Epiſche Nfn. in dieſem Sinne δεικανάομαι u. δειδίσκομαι (δεδίσκομαι Od. ο, 150 u. Ar. Ly. 564.).

δειμαίνω fürchte, mehr poetiſch u. ioniſch, nur Pr. u. Ipf. [ſchrecke Aeſch. Perſ. 592, Plat. Geſ. 865 e!].

δει- ſ. B. 1; im Ao. verdoppeln die Epiker das δ ſtäts nach dem Aug. und in Compoſiten ἔδδεισα neben δεῖσα Il, η, 93, ϑ, 138, περιδδείσας, ὑποδδείσας, doch ὑποδείσατε Od. β, 66. Das Pf. lautet bei Ho.

δείδοικα vgl. über das Aug. § 28 2 A. 6 u. δείδια, ας, ε, δείδιμεν, δεδίασιν Jl. ω, 663; vom Ppf. ἐδείδιμεν Jl. ζ, 99, ἐδείδισαν öfter; Jpv. δείδιθι (auch elidirt Od. σ, 63), δείδιτε Jl. υ, 366, Jſ. δειδίμεν Od. ι, 274, κ, 381, Part. [δειδιώς] Ge. ότος ꝛc.

δέμω baue, Pr. u. Jpf. auch bei Dichtern ſelten, häufiger bei ihner, Her. u. Spätern Ao. ἔδειμα. MJ. Ao. ἐδειμάμην, Pf. Pſ. δέδμημαι, 3 P. Pl. Ppf. δεδμήατο Jl. γ, 183 vgl. § 30, 4 A. 1. Vgl. δαμάω.

δέρκομαι ſehe [werde geſehen], dichteriſch, Pf. δέδορκα mit Prbd. [leuchte Pindar], Ao. ἔδρακον epiſch vgl. § 6, 2 A. 3 (doch auch προσδρακεῖν Aeſch. Eum. 160 Ch. ꝛc.) und ἐδέρχθην activ Aeſch. Pro. 53. 140. 546, So. Aj. 425, Tr. 1000, Br. 719, wie ἐδράκην Pind. N. 7, 3, Br. 9, 2; Vb. in μονόδερκτος Eu. Ky. 78.

δέρω ſ. V. I; Vb. δρατός § 6, 2 A. 3.

δέρω ſ. V. 1; ioniſch und bei Pindar δέκομαι vgl. § 4, 1 A. 1; Pf. δέδεγμαι hat bei Ho. auch Prbd. erwarte, empfange, wozu Fu. δεδέξομαι Jl. ε, 238; δέχαται Jl. μ, 147 iſt Pf. ohne Redupl. vgl. § 28, 6 A. 6 u. über αται für νται § 30, 4 A. 3; ſo noch bei Ho. Jpv. δέξο Jl. τ, 10, δέχθαι, α, 23. 377, u. Rheſ. 524, δέγμενος öfter (auch b. Pind.), Ppf. als Jpf. ἐδέγμην, ξο, κτο, γμεθα ꝛc. Ho. öfter, Pind. O. 2, 49, δέκτο Jl. β, 420, ο, 88, wovon Buttmann ἔδεκτο, δέξο, δέχθαι als ſynkopirten Ao. nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem Pf. und Ppf. zuweiſt. Für δεδεγμένος ſteht δεδοκημένος Jl. ο, 730, Heſ. α, 214. Ὑποδεχθείς für ὑποδεξάμενος Eu. Herakl. 757.

δέω binde ſ. V. 1; Op. δέοιμι Od. ϑ, 352, Jpv. δεόντων μ, 54, Jpf. δέον μ, 196, Jl. ψ, 121 und ἐδέοντο σ, 553; δησάσκετο band an Jl. ω, 15; δεῖ man muß hat Ho. nur Jl. ι, 337. Vgl. δίδημι.

δέω ermangele, ſ. V. 1; δῆσεν entbehrte Jl. σ, 100, ἐδεύησεν ermangelte Od. ι, 483. 540; Pſ. bei Ho. δεύομαι, ἐδεύετο, δευήσομαι.

δηλέομαι beſchädige MD. bei Dichtern und Her., der δεδήληται 8, 100 paſſiv gebraucht.

[δηρίω] ſtreite, Ao. ἐδήρισα Theokr. 25, 82; δηριάω Pind. N. 11, 26. Gew. Med. δηριάομαι Ho., δηρίομαι Pind. O. 13, 44, Fu. δηρίσομαι Theokr. 22, 70, Ao. δηρίσαντο Od. ϑ, 76, δηρινθήτην Jl. π, 756 vgl. § 7, 7 A. 1, Vb. z. B. in ἀμφιδήριτος Thuc. 4, 134, 1, ἀδήριτος.

δήω werde finden, treffen, nur Pr., Ho.

διαιτάω ſ. V. 1; ohne Aug. § 28, 4 A. 1 vgl. Pind. P. 9, 68.

διδάσκω ſ. V. 1; Ao. διδασκῆσαι Ho. Hy. δ, 144, Heſ. ε, 64, ἐκδιδάσκησεν Pind. P. 4, 217.

δίδημι binde, wovon διδέασι Xen. An. 5, 8, 24, διδέντων Od. μ, 54? Jpf. δίδη Jl. λ, 105.

διδράσκω ſ. V. 1; bei Her. διδρήσκω, δρήσομαι, ἔδρην, δρῆναι 3, 45, aber Part. δράς Ge. δράντος 3, 148. 4, 148: ἔδρᾶν für ἔδρασαν So. Aj. 167. [Selten iſt das Wort bei Tragikern. Elmsley zu Eu. Her. 14.]

δίζημαι ſuche behält durchgängig das η: δίζηαι Od. λ, 100, δίζησθαι [δίζεσθαι Heſ. ε, 603 vgl. Lobeck zu Soph. Aj. p. 180.], διζήμενος, ἐδίζηντο Ho. und Her.; Fu. διζήσομαι Od. π, 239; einzeln δίζω überlege Orakel bei Her. 1, 65, δίζην Jl. π, 713.

δικεῖν werfen, def. Ao. 2 bei Pind. u. Trag.

δινέω, δινεύω drehe; MP. δινηθῆναι Od., Rheſ. 353.

δίω fürchte, in περι-δίεν Ho. öfter, floh Il. χ, 251. Dazu [von δίημι?] ἐνδίεσαν ſie hetzten σ, 584, δίενται, δίεσθαι laufen ψ, 475, μ, 304.

διωκάθειν Nf. von διώκω Eu. Erechth. 20, 25, Ar. Wo. 1482 u. bei Plato Rep. 375 a, Gorg. 483 a, Euthyphr. 15 d, nach Andern Ao. 2 διωκαθεῖν vgl. u. ἔχω.

δίεσθαι ſcheuchen Il. μ, 276, σ, 162, Od. ρ, 398, υ, 343; nur ſo Cj. δίωμαι, δίηται, und Op. δίοιτο Od. ρ, 317; denn Il. λ, 492 ſteht für δίηται jetzt κάτεισιν, μεταδιόμενος Aeſch. Hik. 799, Eum. 337. 363.

διώκω ſ. V. 1. DM. Il. φ, 602, Od. ν, 162 (?) σ, 8.

δνοπαλίζω ſchüttele Il. ο, 472, Fu. ἴξω Od. ξ, 512.

δοκέω ſ. V. 1; bei Dichtern auch δοκήσω, ἐδόκησα, δοκηθέντα, δεδόκηκα Aeſch. Eum. 299, δεδόκηται; δοκήσω, ῆσαι auch bei Ar., doch nicht im Trimeter, Frö. 737. 1485. Her. hat nur δοκήσει 4, 74 u. zw. δεδόκηται 7, 16. Vb. in ἀδόκητος. Vgl. δέχομαι.

δουπέω töne, Ao. bei Ho. neben δούπησα auch ἐγδούπησα Il. λ, 45, Pf. δέδουπα ψ, 679.

δραμεῖν ſ. τρέχω. δρατός ſ. δέρω.

δράσσομαι greife MD.

δρέπω ſ. V. 1; Ao. 2 ἔδραπον Pind. P. 4, 130. Vb. δρεπτός.

δρύφω ſ. δρύπτω zerfleiſche Il. ω, 21, ψ, 187.

δυάω bringe in Noth, einzeln Od. υ, 195.

δύναμαι ſ. V. 1; bei Ho. ohne oder mit einfachem Aug.; letzteres wohl auch bei Her.; über δύνα § 36, 2 A. 1; δυνέαται u. ἐδυνέατο § 30, 4 A. 7. 8; Ao. bei Ho. gew. δυνήσασθαι; δυνασθῆναι Il. ψ, 465, Od. ε, 319, Pind. O. 1, 56 und wohl ſtäts Her. [Eu. Jon. 867? vgl. Elmsley zu So. OT. 1216.]

δυνέω für δύνω Her. 3, 98.

δύνω ſ. V. 1; nur Activ; bei Ho. u. Her. eingehen, wie δόμον Od. η, 81, anziehen, wie τεύχεα, κιθῶνα; ſo auch κρατερή ἑ λύσσα δέδυκεν Il. ι, 239, κάματος γυῖα δέδυκεν ε, 811.

δύρομαι § 8, 2 A. 5. Vb. in πάνδυρτος Aeſch. Perſ. 906.

δύω ziehe an (einem andern) Her. 2, 42. [intranſitiv 2, 66? untergehen mit kurzem υ Il. φ, 232, Od. ε, 272, Bion 9, 6]; Ao. ἀπὸ τεύχεα δῦσαι Il. ν, 182 ꝛc.; vom Pf. ſ. δύνω. Der 2 Ao. iſt auch bei Ho. ſtäts intr., ſelten ohne Aug (δῦ Il. θ, 85 ꝛc.), die 3 P. Pl. ἔδυν Il. δ, 222, λ, 263 neben ἔδυσαν σ, 145; vom Cj. δύω Il. ρ, 186. 455 ꝛc., δύῃς ι, 604, δύῃ λ, 194, ρ, 455, als Op. δύη bei Bekker Od. ι, 377, σ, 348, υ, 286 und ἐκδῦμεν Il. π, 99, Ipv. δῦθι Il. π, 64, δῦτε σ, 140, Jf. epiſch δύμεναι neben δῦναι; Iterativ δύσκεν Il. θ, 271. — Das Med. heißt (auch im Pr. und Ipf.) ſowohl ſich anziehen als untergehen: δύεται ὁ ἥλιος Her. 4, 181, δύοντο τεῖχος Il. ο, 345; Fu. δύσομαι Od. μ, 383, Il. ψ, 622; vom Ao. iſt bei Ho. ἐδύσετο bewährter als ἐδύσατο (Spitzner z. Il. λ, 16), ausſchließlich δύσεο als 2 P. Ind.

u. Ipv. wie *δυσόμενος* vgl. § 29, 2 A. 2. — Das *υ* findet ſich bei Ho. im Pr. u. Ipf. auch kurz, wie in *δύεται* Il. *γ*, 114, *ε*, 140, *ν*, 225, *δυέσθην* Od. *χ*, 114; immer lang auch bei ihm in allen übrigen Formen, außer etwa in *ἔδυν* für *ἔδυσαν*; auffallend iſt der Cj. Ao. 2 mit kurzem *υ* Heſ. *ε*, 728.

δωρέω ſchenke als Activ Heſ. *ε*, 82, Pind. O. 6, 78.

ἐάφθη ſ. *ἅπτω*.

ἐάω ſ. B. 1 u. B. 2 § 27, 3 A. 1; zerdehnte Formen durch *α* hat Ho., aber nicht durch *ο*, auch jene nur im Pr.: *ἐάᾳς*; daneben im Pr. auch *εἰῶ*; Ipf. 3 P. Si. *ἔα* u. *εἴα*, Iterativ *ἔασκεν* u. *εἴασκεν* (von *εἰῶ*); Ao. *ἔασα* u. *εἴασα*. Her. ſagt immer ohne Aug.: *ἔων* ꝛc.; doch kommen die Ao. bei ihm nicht vor.

ἐγγυαλίζω händige ein, Fu. *ίξω*, Ao. *ἐγγυάλιξα* Ho.

ἐγείρω ſ. B. 1; bei Ho. u. Her. mit und ohne Aug., doch vom 2 Ao. M. nur *ἔγρετο* bei Ho. Ipv. *ἔγρεο* Od. *ψ*, 5, Op. *ἔγροιτο* *ζ*, 113, Iſ. *ἔγρεσθαι*, ſo betont, *υ*, 124, Part. *ἐγρόμενος* *κ*, 50; *ἐγρήγορα* hat bei Ho. die 2 P. Pl. Ipv. *ἐγρήγορθε* Il. *η*, 371, *σ*, 299, die 3 P. Pl. Ind. *ἐγρηγόρθασι* *κ*, 419, Iſ. *ἐγρηγόρθαι*, jetzt *ἐγρήγορθαι* betont *κ*, 67. — Nf. bei Ho. *ἐγρήσσω* wache und *ἐγρηγορόων* wachend, dies nur Od. *υ*, 6.

ἐδνόω verlobe, ohne Aug. Theokr. 22, 147; *ἐεδνώσασθαι* ausſtatten Od. *β*, 53.

ἔδω ſ. *ἐσθίω*.

ἐθέλω ſ. B. 1; nur dies, nicht *θέλω*, bei den Epikern und wohl auch bei Pindar, überall in augmentirten Formen *ἤθελον* ꝛc.; faſt immer haben auch Her. und Thuc., gew. Platon *ἐθέλω*; *θέλω* ſcheint vom Trimeter ausgegangen; *ἔθελον* ꝛc. iſt bei Ho. neben *ἤθελον* Ipf. ohne Aug., zw. bei Her. 8, 80 und *ἐθέλησα* 7, 107. 164. 168; Iterativ *ἐθέλεσκον* Il. *ν*, 106.

ἔθων gewohnt, def. Part. Il. *ι*, 540, *π*, 260; Pf. *ἔωθα* neben *εἴωθα* Il. *θ*, 408. 422; nur jenes Her., auch im Ppf. nur *ἐώθεα* ꝛc. [für *ἐώθεε* als Pf. 2, 68 hat Bekker *ἔωθε* gegeben.]

εἴατο ſ. § 38, 2 A. 8.

εἴβω träufele, epiſches Pr. nur mit *δάκρυ(ον)*.

εἴδω ſehe als Pr. Theokr. 2, 25? *εἰδήσω* als Fu. zu *οἶδα* hat Ho. neben *εἴσομαι* öfter u. Her. 7, 234, *ἰδησῶ* zu *εἶδον* Theokr. 3, 37; *εἴδομαι* ſcheine, erſcheine eig. epiſch, doch auch Her. 6, 69. 7, 56, Aeſch. Cho. 176 ꝛc. *ἐειδόμενος* Pind. N. 10, 15, Ao. *ἐείσω* Il. *ι*, 645, *εἴσατο* u. *ἐείσατο*, *ἐεισάσθην*, *εἴσαιτο*, *εἰσάμενος* u. *ἐεισάμενος* Ho. Vgl. *ὁράω*.

εἴκω weiche ſ. B. 1; für das Fu. *εἴξω*, *εἴξομαι* Il. *α*, 294, *ψ*, 602, Od. *μ*, 117; Iterativ *εἴξασκε* Od. *ε*, 332. — Nf. *εἰκάθειν* bei So. u. ſpätern Dichtern, auch bei Plato Soph. p. 254 d. u. Apol. 32 a, nach Andern Ao. 2 *εἰκαθεῖν* vgl. u. *ἔχω*.

εἴκω bin ähnlich, Ipf. *εἶκε* Ar. Vö. 1298, ſchien angemeſſen Il. *σ*, 520, Fu. *εἴξω* Ar. Wo. 1001, Pf. *ἔοικα* auch bei Ho., *ἔοικεν* es geziemt ſich epiſch und bei Pindar, Ppf. *ἐῴκει* u. *ἐῴκεσαν*, *ἐοίκεσαν* nur Il. *ν*, 102, Part. *ἐοικώς*, *εἰκώς* nur *φ*, 254 (wie Pindar I. 3, 63?), Fe. *εἰκυῖα*, *ἐοικυῖα* nur *σ*, 418; bei Her. gew. Pf. *οἶκα*, *οἰκώς*; *ἔοικα* 1, 39. 3, 71. 4, 31. 99. 132. 6, 64. 7, 18.; bei den Dramatikern faſt regelmäßig

εἰκώς u. εἰκέναι, ἐοικέναι Ar. We. 1142, Br. 526. Im Du. u. Plu. des Ind. gibt es als contrahirte Formen vom Pf. ἔικτον Od. δ, 27, ἔοιγμεν So. Aj. 1240. Eu. Her. 427. 681, Ky. 99, εἴξασι Eur. Iph. T. 848, Ar. Wo 341. 3, Vö. 96 u. A.; vom Ppf. ἐίκτην Il. α, 104, φ, 285, ψ, 379, Od. δ, 662. Daneben findet ſich eine ſolche paſſive Formation, vom Pf. ἤιξαι Eu. Alc. 1063, ἤικται Nic. ϑ, 658; vom Ppf. ἤικτο Od. δ, 796, ν, 288, π, 157, υ, 31 und ἔικτο Il. ψ, 107.

εἱλίσσω ſ. ἑλίσσω.

εἰλυφάω, άζω wirbele, nur Pr. Il. λ, 156, υ, 492.

εἰλύω umhülle, Fu. εἰλύσω Il. φ, 319, Ppf. 3 P. εἰλύαται Il. μ, 286, Od. υ, 352 vgl. § 30, 4 A. 1, Ppf. εἴλυτο Il. π, 640, Od. ε, 403, Part. εἰλυμένος Ho. öfter u. Her. 2, 8. Das υ iſt lang, kurz nur in εἰλύαται u. auffallend im Ao. εἴλυσα Sotades b. Ath. 7 p. 293.

εἰλύομαι ſchleppe mich, mit langem υ So. Phi. 291. 702, bei Spätern auch mit kurzem; Ao. Part. ἐλυσϑείς gekrümmt Il. ω, 510, Od. ι, 433, Theokr. 24, 17, ἐλύσϑη er wurde geſtoßen Il. ψ, 393?

εἴλω ꝛc. ſ. V. 1; Ho. hat vom Pr. εἰλέω Il. β, 294 vgl. Her. 4, 67, Ipf. εἴλεον Od. χ, 460, ἐείλεον Il. σ, 447, εἴλει ϑ, 215, Od. μ, 210, ι, 200, If. εἰλεῖν, Part. εἰλεῦντα Od. λ, 573, Ipf. Pſ. εἰλεῦντο Il. φ, 8 (εἰλέοντο Her. 8, 12); von εἴλω Part. Pſ. εἰλόμενος Il. ε, 203. 782 (εἰλεύμενος Her. 2 76); von ἑλ- Ao. 3 P. Pl. ἔλσαν Il. λ, 413, If. ἔλσαι Il. α, 409, σ, 294, φ, 225 u. ἐέλσαι φ, 295, Part. ἔλσας Od. ε, 132, η, 250 wie Pind. O. 11, 43; einen Ao. Pſ. ἐάλην oder ἑάλην Il. ν, 408, υ, 168. 278, ohne Aug. die 3 P. Pl. ἄλεν χ, 12, If. ἀλῆναι π, 714, u. ἀλήμεναι ε, 823, σ, 76. 286, Part. ἀλείς öfter; Pf. Pſ. ἐέλμεϑα Il. ω, 662, ἐελμένος μ, 38, ν, 524, σ, 286. [Προυσελεῖν Aeſch. Pro. 436 und Ar. Frö. 730 entſtand wohl durch ein Digamma, urſprünglich zwiſchen σ u. ε, dann als υ verſetzt. Bei Pind. P. 4, 233 lieſt man jetzt ἐόλει wie ein Ppf. ἐόλητο Apoll. Rh. 3, 471.] — Die Nf. ἴλλω iſt antik und poetiſch (Od. σ, 11), Geſ. bei Lyſ. 10, 17, So. Ant. 340. 509, Ar. Wo. 761, Xen. Jagd. 6, 15; εἴλλω Thuc. 2, 76, Dem. 37, 35 und Plato öfter.

εἰπεῖν ſ. V. 1; Fu. epiſch und ioniſch ἐρέω, έεις ꝛc. § 31, 2 A. 1; vom Ao. haben Ho. und Pindar neben εἶπον auch ἔειπον, doch nur im Ind., If. εἰπέμεναι u. εἰπέμεν, Iterativ εἴπεσκε oft; ſelten u. z. Th. zweifelhaft iſt bei Ho. der 1 Ao., doch εἴπατε Od. γ, 427, φ, 198, häufiger neben dem zweiten bei Her. εἶπα 3, 61, εἶπας 1, 31. 86 ꝛc., εἶπαι oft [ἔειπα Theokr. 22, 153]; nur epiſch iſt der Ipv. ἔσπετε Il. β, 484 λ, 218, π, 112; Fu. Pſ. bei Ho. ψ, 795 u. Her. nur εἰρήσεται, wie auch bei att. Dichtern; als Ao. Pſ. iſt bei Her. wohl überall εἰρέϑη (für εἰρήϑη) zu geben oder gegeben. Ein Pr. εἴρω Od. β, 162, λ, 137, ν, 7, zweifelhaft εἴροντο ſagten λ, 542; εἰρέω Heſ. ϑ, 38. Vgl. ἐρέω.

εἴργω ſ. V. 1; bei Ho. nur Il. ψ, 72, wo mit Bentley μ'ἐέργουσι zu leſen, wie ſonſt bei Ho. ἐέργω, ἔεργον, ἐέργνυ Od. κ, 238, ἐεργόμενος Il. ν, 525 (ἐργόμενος jetzt ρ, 571); Ao. ἔρξα Od. ξ, 411; vom Pſ. Ao. ἐρχϑείς Il. φ, 282, Pf. u. Ppf. die 3 P. Pl. ἔρχαται Il. π, 481, Od. κ, 283, ἔρχατο Il. ρ, 354, Od. ι, 221, ξ, 73, ἐέρχατο κ, 241, ἐεργμένος Il. ε, 89 (von Matthiä zu ῥέζω gezogen), Hy. γ, 47. Auch Her. ſagt ἔργω ohne Aug. [zw. εἰργνῦσι 4, 69, ἀπείργουσα 9, 68, ἐξεῖργον 5, 22; ἐέργει ſonſt 8, 98], ἐέργνυμι 2, 86, ἀπεργμένος öfter. Bei Ho. ſchreibt man das Wort auch wenn es einſchließen heißt mit dem Lenis; bei Her. unſicher ἔρξε 3, 136. Von Attikern haben ἔργω in ξυνέρξω So.

Aj. 591, ἔρξεται (paſſiv vgl. B. 1) OT. 890, περιέρξας Thuc. 5, 11, ἔρξας Pl. Pol. 285, b, ξυνέρξας Tim. 3 c, Rep. 461 b, wie σύνερξις Tim. 18 d, Rep. 460 a. — Von Nfn. ἔργαθον Il. λ, 437, ἐέργαθον ε, 147, ξ, 36, bei den Tragikern εἰργάθειν, nach Andern Ao. 2 εἰργαθεῖν vgl. u. ἔχω; ἐρχατάω Od. ξ, 15. Vb. in ἑρκτή Her. 4, 146, 148.

εἴρομαι ſ. ἐρέσθαι. εἰρύω ſ. ἐρύω.

εἴρω reihe, Ipf. oder Ao. ἤειρεν Il. κ, 499, Ao. εἶρα Her. 3, 87. 118, ἔρσα Hippokr., Pf. εἶρκα Xen. Cyr. 8, 3, 10, Part. Pf. Pſ. ἑρμένος Her. 4, 190, ἐερμένος Od. σ, 296, Ppf. ἔερτο ο, 460.

εἶσα ſ. B. 1; Ipv. εἶσον Od. η, 163, If. ἕσσαι Od. ν, 274, Pind. P. 4, 273, Part. εἴσας Her. 3, 61. 126. 6, 103, ἕσας, ἕσασα Od. κ, 361, ξ, 280, [ἀνέσαντες Il. ν, 657 u Op. ἀνέσαιμι ξ, 209? doch vgl. § 38, 1 A. 6]; Med. Fu. ἕσσεσθαι Il. ι, 455, Ao. ἑέσσατο Od. ξ, 295, ἑσσαντο Pind. P. 4, 204, Ipv. ἕσσαι Od. ν, 274, ο, 277, Part. ἑσσάμενος π, 443 (Thuc. 3, 58?), εἰσάμενος Her. 1, 66.

ἐΐσκω ſ. ἴσκω.

ἐλαύνω ſ. B. 1; Ho., Pindar u. Eu. haben auch ἐλάω als Pr. und Ipf. [von att. Proſaikern Ipv. ἀπέλα Xen. Cyr. 8, 3, 32.] Ipf. bei Ho. ἔλαυνε Il. β, 764 ꝛc. wie zuw. auch bei Her.? ἔλων ω, 696, Od. δ, 2, Fu. ἐλόωσι Il. ν, 315, Od. η, 319, ἐλάαν ε, 290, ἐλάσσω Il. ψ, 427. [ἐλάσει ſtand ſonſt falſch Her. 1, 77, der immer ἐλῶ, ᾷς ꝛc. ſagt.] Ao. ἤλασα bei Ho. häufig (ἠλασάμην Il. λ, 682), ἤλασσε λ, 562, eben ſo ἔλασα (auch Her. 7, 208 ꝛc.?) und ἔλασσε Ho. oft, Iterativ ἐλάσασκε Il. β, 199; Pſ. Pf. ἐλήλαμαι auch Her: ἐλήλασμαι Hippokr., Ppf. ἐλήλατο Ho. und Her. öfter, ἠλήλατο Il. ε, 400, ἠλήλαντο Heſ. α, 143, wofür Ho. ἐληλάδατο Od. η, 86 vgl. § 30, 4 A. 4, Part. ἐληλάμενος iſt nach Thomas p. 294 mit vorgerücktem Accent zu ſchreiben; Ao. ἠλάσθην Her. Ueber ἔλσαι ſ. εἴλω.

ἔλδομαι u. ἐέλδομαι begehre, epiſch, doch auch Pind. O. 1, 4, nur Pr. u. Ipf. ἐέλδετο Od. δ, 162; paſſiv Il. π, 494.

ἐλελίζω wirbele, zittere, bei Ho. Ao. ἐλέλιξε, Ao. Pſ. ἐλελίχθην, ſynkopirter Ao. ἐλέλικτο Il. λ, 39, ν, 558.

ἐλευθ-, ἐλθ- ſ. ἔρχομαι.

ἐλινύω raſte, poetiſch und ioniſch, das υ iſt lang, nur im Pr. und Ipf. (bei Spätern) zuw. kurz.

ἑλίσσω ſ. B. 1; Ho. hat nur dieſe Form, denn εἱλίσσετο Il. μ, 49 (neben ἑλίσσετο Od. υ, 24 vgl. Theokr. 24, 30) iſt augmentirt; die Tragiker haben ἑλίσσω und εἱλίσσω, Her. vielleicht nur dieſes; einzeln hat εἱλίσσω auch Plato Phil. 15, e, wie öfter συνειλιξις. [Hippokr. εἱλίσας, εἱλιχθείς.]

ἕλκω ſ. B. 1; bei Ho. nur Pr. u. Ipf. ohne Aug., bei Her. εἷλκον öfter, ἕλκετο 2, 125; einzeln ἕλκεον Il. ρ, 395; in der Bed. zerren, zupfen Fu. ἑλκήσω Il. ρ, 558, χ, 336, Ao. ἥλκησα Od. λ, 580, Ao. Pſ. ἑλκηθείς Il. χ, 62; Pſ. Pf. ἑλκυσμένος Her. 9, 98.

ἔλπω mache hoffen (τινά Od. β, 91, ν, 380) u. ἔλπομαι, Ho. auch ἐέλπομαι hoffe, Ipf. bei Ho. wohl immer ohne Aug. ἔλπεο, ετο [Spitzner zu Il. ρ, 404], ἐέλπετο Il. μ, 407, ν, 8, Pf. ἔολπα hat die Bed. des Pr., Ppf. ἐώλπειν die des Ipf. Vb. in ἄελπτος. Alles übrige fehlt.

ἐλύω ſ. εἰλύω. ἐλ- ſ. εἴλω.

ἐμέμηκον ſ. μηκάομαι. ἐμνήμυκα ſ. ἠμύω.

ἐναίρω tödte, Ao. ἤναρον So. Ant. 871, Eu. Andr. 1182, ἔναρον Pind. N. 10, 15; DM. mit e. Ao. ἐνήρατο Il. ε, 43. 59.

ἐναρίζω tödte, ſpoliire, ohne Aug. bei Ho., Fu. ἐναρίξω, Ao. ἐνάριξα vgl. § 27, 2 A. 1; Ao. Pſ. ἠναρίσθην Aeſch. Cho. 343.

ἐνεκ-, ἐνεικ- ſ. φέρω.

ἐνήνοθα epiſches Pf. mit Prbb. nur in Compoſiten, die 3 P. auch aoriſtiſch, ἐπενήνοθε, κατενήνοθε liegt, lag darauf Il. β, 219, κ, 134, Od. θ, 365, Hy. δ, 280, ἀνενήνοθε ſpritzte Il. λ, 266, Od. ρ, 270.

ἐνθεῖν ſ. ἔρχομαι.

ἐνέπω u. ἐννέπω ſage, wovon bei Ho. Op. ἐνέποιμι Od. ρ, 561, Pind. Od. 8, 82, Ipv. ἔννεπε Ho., Part. ἐνέπων Ho., ἐννέπων Pindar, Ipf. ἔννεπον Ho. u. Pind. ἔνεπεν derſ. N. 1, 69, ἤννεπε ſonſt N. 10, 79; die Tragiker mit νν, mit einem ν nur in anapäſtiſchen u. lyriſchen Stellen; Ao. ἔνισπον, Cj. ἐνίσπω, Op. ἐνίσποις, Ipv. ἔνισπε, If. ἐνισπεῖν (auch Eu. Hik. 436); Fu. ἐνίψω (ἐνισπήσω Od. ε, 98).

ἐνίπτω u. ἐνίσσω ſchelte mit e. Ao. ἐνένῑπον (wie nach Buttmann bei Ho. für ἐνένιπτον u. Il. ψ, 473 für ἐνένισπον zu ſchreiben) und ἠνίπαπον bei Ho.

ἕννυμι ſ. B. 1; Ipf. καταείννυον Il. ψ, 135, wo ει nicht Aug. iſt vgl. ἐπιείνυσθαι Her. 4, 64; Fu. ἀμφιέσω Od. ε, 167, ἕσσω ρ, 550 ꝛc.; Ao. ἕσσω öfter, Op. ἀμφιέσαιμι σ, 361, Ipv. ἕσσον Il. π, 670, Part. ἀμφιέσασα Od. ο, 369. — MI. Ipf. ἕννυτο Od. ε, 229. 230, κ, 543, Fu. ἕσσομαι Pind. N 11, 16; Ao. ἕσατο Il. ξ, 178, ἕσαντο υ, 150, Od. ψ, 142, ἕσσατο Il. η, 207, κ, 334, ἑέσσατο κ, 23. 177, Od. ξ, 529, ἕσσαντο ξ, Il. 350, 383, Ipv. ἀμφιέσασθε Od. ψ, 131, If. ἕσασθαι η, 338, Il. ω, 646, Part. ἑσσάμενος Il. ξ, 282. 372, τ, 233; Pf. Pſ. ἕσσαι Od. ω, 250, ἕσται Her. 1, 47; Ppf. ἕσσο Od. π, 199, ἕστο öfter, ἕεστο Il. μ, 464, 3 P. Du. ἕσθην σ, 517, Ipv. ἕσσο γ, 57; daneben ein Pf. εἷμαι Od. τ, 72, εἷται λ, 191, die 3 Pl. εἵατο Il. σ, 596 vgl. § 30, 4 A. 1 (ſonſt auch von ἧμαι), εἱμένος Il. δ, 432, ο, 308, υ, 381, Od. ο, 331, καταειμένος Od. ν, 351 u. ἐπιειμένος öfter.

ἐντύνω (ῡ) Ho. u. ἐντύω (ῠ) bereite Ho. und Pindar, Pr. u. Ipf. ohne Aug., von erſterm auch Ao. Act. und Med.

ἐόλητο ſ. εἴλω. ἐπαΐω ſ. ἀΐω. ἐπαυρεῖν ſ. αὐρ-.

ἑορτάζω § 28, 4 A. 4.

ἐπίσταμαι ſ. B. 1; vgl. § 36, 2 A.; 3 P. Ind. Pl. -έαται, εατο, wie mit und ohne Aug. § 30, 4 A. 7. 8.

ἕπω bin um etwas beſchäftigt als Simplex Il. ζ, 321, ἀμφ' Ὀδυσῆα ἕπον λ, 483 [das Med. ſo Il. λ, 474], häufig in Compoſiten mit διά, ἐπί, περί; bei Ho. mit u. ohne Aug. vgl. ἔφεπεν Pind. P. 6, 33, meiſt mit demſelben bei Her., außer in περιέφθησαν 6, 15. 8, 27; Fu. περιέψω werde behandeln Xen. Cyr. 4, 4, 12, ἐφέψω werde mir zuziehen Il. φ, 588, Od. ω, 471; Ao. περιέσπον Her. an 5 St., μετασπών Il. ρ, 190, Od. ξ, 33, ohne Aſpiration in ἐπέσπον, ἐπεσπόμην bei Ho., Aeſch. Perſ. 544 u. Pind. P. 4, 133; Ao. Pſ. περιέφθην Her. 5, 1 vgl. oben, Fu. Pſ. περιέψομαι Her. 2, 115. 7, 149; über den Ipv. σπεῖο § 30, 3 A 4. Bei Ho. finden ſich ἕσπωνται, ἑσποίμην, ἑσπέσθω, ἑσπέσθαι, ἑσπόμενος neben σπέσθαι, doch nur die Formen ohne ἑ in Compoſiten, wie ἐπισπόμενος, μετασπόμενος, weshalb man die mit ἑ angezweifelt hat, da ſie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch Spitzner z. Il. exc. 10. Sicher

ſind auch bei Pindar ἕσπηται O. 8, 11, ἕσποιτο 9, 83, P. 10, 17 und ἑσπόμενοι I. 4, 36. [Für ἕσπεται Od. δ, 826 hat Bekker ἔρχεται aufgenommen. Spätere jedoch haben entſchieden ein Pr. ἕσπομαι.]

ἔραμαι ſ. V. 1; ἔρασσαι ſt. ἔρασαι Theokr. 1, 78, ἐρᾶται von ἐράομαι 2, 149? wie ἐράασθε Il. π, 208; ἔρᾶται als Cj. Pind. P. 4, 92, Sappho Br. 59; Ao. ἠρασάμην Il. ξ, 317, ἠράσατο π, 182, ἠράσσατο υ, 223, Od. λ, 238, ἐράσσατο Pind. O. 1, 25, P. 2, 27, ἐράσθην Her. 2, 131? neben ἠράσθην 1, 8. 3, 31; Vb. auch ἐρατός Il. γ, 64, Ar. The. 993. — Nf. ἐρατίζω Il. λ, 551.

ἐράω gieße, nur in Compoſiten, ſelten in der Proſa; Ao. ἐρᾶσαι.

ἐργάζομαι ſ. V. 1; Ipf. ἐργάζοντο Od. ω, 210, doch auch εἰργάζετο γ, 435; über Her. § 28, 4 A. 4.

ἔργω ſ. εἴργω. ἐργ- u. ἔρδω ſ. ῥέζω.

ἐρεείνω frage, epiſch, Pr. u. Ipf. ohne Aug.; DM. Il. κ, 81, Od. ρ, 305.

ἐρέθω reitze bloß Pr. Ho. u. Ipf. ἤρεθον Theokr. 21, 21.

ἐρείδω ſ. V. 1; die 3 P. Pl. Pf. u. Ppf. Pſ. ἐρηρέδαται, το Il. ψ, 284. 329, Od. η, 86. 95 vgl. § 30, 4 A. 3; die 3 Si. Ppf. ἠρήρειστο Il. γ, 358, δ, 136, η, 252, λ, 436, ἐρηρεισμένος Her. 4, 152.

ἐρείκω reiße, breche tranſitiv; Pſ. intr. mit e. Pf. ἐρήριγμαι Hippokr.; intr. auch Ao. ἤρικον Il. ρ, 295, So. Br. 164.

ἐρείπω werfe um, Ipf. ἔρειπον Ho., Ao. 1 ἤρειψα Her. 1, 164, Ao. 2 ἤριπον fiel Il. χ, 330. 467, ψ, 691, ἔριπον Il. ε, 68, υ, 417; Pf. ἐρήριπα bin geſtürzt ξ, 55 vgl. § 28, 6 A. 7; Pſ. Ao. ἠρείφθην So. Aj. 309, ἠρίπην Pind. O. 2, 43; Pf. ἐρήριμμαι, wozu ἐρέριπτο Il. ξ, 15, eine Verkürzung ähnlich der § 29, 3 A. 7. Das Wort iſt überhaupt in der att. Proſa ſelten (Xen. Cyr. 7, 4, 1), häufig in der ſpätern wie bei Dichtern vgl. Lennep z. Phal. 4 p. 18. Deſſelben Stammes iſt wohl auch ἀνηρείψαντο riſſen fort Il. υ, 234 ꝛc.

ἐρέπτομαι freſſe Pr. u. Ipf. Ho. [wohl eig., wie das plattdeutſche reppen, aus der Rauſe freſſen]. Vgl. ἐρέφω.

ἐρεύγω ſ. ἐρυγγάνω.

ἐρεύθω röthe Il. λ, 394, Ao. ἐρεῦσαι σ, 329. Davon ἐρυθαίνεσθαι roth werden Il. κ, 484, φ, 21.

ἐρέφω, bei Pind. P. 4, 240 u. Spätern ἐρέπτω bekränze, Ipf. und Ao. Act. bei Ho. u. Pind. ohne Aug.; die Pf. (u. paſſ. Ao.) fehlen; PM.

ἐρέχθω plage, quäle Pr. Ho.

ἐρέω frage, ſuche Ho.; ἐρείομεν für ἐρέωμεν Il. α, 62 vgl. § 2, 6 A. 3. S. noch εἰπεῖν.

ἐρίζω ſtreite; DM. Il. ε, 172 u. Fu. ἐρίσσεται Od. δ, 80; dazu Pf. ἐρήρισται Heſ. Br. 219 u. Ao. ἐριδήσασθαι Il. ψ, 792.

ἐρέσθαι ſ. V. 1; vgl. § 30, 3 A. 4; auch bei Ho. ἔρεσθαι betont, doch nicht von Bekker; daneben finden ſich epiſche Formen mit eingeſchaltetem ε: ἐρέεσθε, σθαι, ἐρέωμαι, ἐρέοντο. Epiſch u. ioniſch ſind Pr. εἴρομαι [εἰρέομαι vor Bekker Her. 3, 64], Ipf. εἰρόμην (auch Pind. O. 6, 49) u. Fu. εἰρήσομαι [bei Her. auch ἐρήσομαι 1, 174?] Bei Her. findet ſich keine ſichere Form des Präſens, wie εἴρομαι, εται, ονται. Vgl. ἐρέω, ἐρεείνω u. ἐρωτάω.

ἐρητύω halte zurück rg.; Iterativ ἐρητύσασκε Il. β, 189, λ, 567. Das υ, eig. lang, wird von Ho. (immer) verkürzt in ἐρήτυον, ε, u. ἐρητύεται.

ἕρπω ſ. V. 1; Fu. ἐφέρψω Aeſch. Eum. 477, ἑρψοῦμες Theokr. 18, 40 vgl. 27, 63, Ao. εἷρψα der Spätern neben εἵρπυσα von ἑρπύζω.

ἔρσαι reißen, def. Ao. in ἀπόερσα Il. ζ, 348 vgl. φ, 283. 329. [Buttmann Lex. 92.]

ἐρυγγάνω rülpſe, Fu. ἐρεύξομαι Hippokr. 2 p. 669, Ao. ἤρυγον Ar. We. 913. 1151, brüllte Il. υ, 403. 4. 6, Spätere ἠρευξάμην. Ein Pr. ἐρεύγομαι Ho., Pind. P. 1, 29, Her. 1, 202 und Spätere.

ἐρυθαίνω ſ. ἐρεύθω.

ἐρύκω halte ab, poetiſch und ioniſch [Her. 5, 15; auch bei Xen.], Ipf. ἔρυκον Ho., Fu. ἐρύξω, Ao. ἤρυξα Aeſch. Sie. 1067 vgl. Xen. An. 5, 8, 25, ἔρυξα Ho. neben Ao. 2 ἠρύκακον u. ἐρύκακον vgl. § 28, 6 A. 3, Op ἐρυκάκοι, Ipv. ἐρύκακε, If. ἐρυκακέειν. — Nfn. ἐρυκάνω Od. κ, 429 u. ἐρυκανάω α, 199.

ἐρύω (u. εἰρυ-) ziehe, poetiſch u. ioniſch (meiſt mit kurzem υ), auch als Fu. § 29, 2 A. 4; Ipf. ἔρυον Il. μ, 258, Ao. εἴρυσα, bei Ho. auch εἴρυσσα Od. θ, 85 u. ἔρυσα oder ἔρυσσα öfter, [Ipv. εἴρυσον So. Tr. 1033,] If. εἰρύσαι Her. 9, 96, εἰρύσας 2, 38. 8, 96, ἐρύσας Ho. u. Her., wie Cj. ἐρύσῃ Ho. Il. ρ, 230, ἐρύσσῃς ε, 110, ἐρύσσωσι Od. ρ, 479 vgl. Il. ρ, 635; Iterativ ἐξερύσασκεν κ, 490. — MI. für ſich ziehen; erhalten, retten neben ἐρύεσθαι auch εἰρυόμεσθα Il. φ, 588, Ipf. ἐρύοντο ρ, 277, ἐρύετο mit langem υ ζ, 403; Fu. εἰρύσσονται Il. σ, 276; Ao. εἰρυσάμην, αο, ατο (u. εἰρύσσατο Il. χ, 306) neben ἐρύσσατο, [ἐρύσατο mit langem υ Od. ξ, 279 ?], ἐρύσαντο Ho., Cj. ἐρύσσεται Il. κ, 44, Op. ἐρύσαιο ε, 456, ἐρυσαίατο ε, 298 neben εἰρύσσαιτο Od. π, 459, Il. θ, 143 vgl. ρ, 327, If. ἐρύσασθαι Il. χ, 351, εἰρύσσασθαι α, 216, Part. ἐρυσσάμενος α, 190, εἰρυσάμενος Her. 4, 8. — Vom Pf. u. Ppf. oder ſynkopirten Ao. finden ſich bei Ho. in paſſivem Sinne (ziehen) κατείρυσται Od. θ, 151, εἰρύαται Il. δ, 248, ξ, 75 Od. ζ, 265 (?) vgl. § 30, 4 A. 2, εἴρυντο Il. σ, 69, εἰρύατο ξ, 30, ο, 654 (mit langem υ), εἰρυμένος ν, 682 [ἔρῡτο wurde bewahrt Heſ. θ, 304, If. εἰρύμεναι (ῠ) ziehen ε, 818]; in medialem εἰρύαται (ῡ) ſchirmen Il. α, 239, (ῡ) paſſen auf Od. π, 463, ἔρυσο (mit langem υ) ſchirmteſt Il. χ, 507, εἴρῡτο zog Od. χ, 90, ſchirmte Il. π, 542, ω, 499, Od. ψ, 229, ἔρῡτο ſchirmte, wehrte ab Il. δ, 138, ε, 23. 538, ν, 555, ρ, 518, ψ, 819, Od. ω, 524, εἴρυντο retteten Il. μ, 454, εἰρύατο mit kurzem υ, χ, 303, If. εἰρύσθαι gezogen ſein Od. ξ, 332, τ, 289, ſchirmen γ, 268, ψ, 151, erſpähen ψ, 82, ἔρυσθαι bewahren ε, 484, ι, 194, κ, 444, ξ, 260, ρ, 429. Ao. Pſ.? Vb. ἐρυστός So. Aj. 731. Vgl. ῥύομαι.

ἔρχομαι ſ. V. 1; nicht ſelten ſind bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr. der Ipv. u. das Partic. (der Cj. Il. κ, 185) u. das Fu. ἐλεύσομαι, dies auch öfter bei Her. u. att. Dichtern [Elmsl. zu Eu. Her. 210]; der Ao. lautet doriſch ἦνθον vgl. § 4, 4 A. 1 (nie bei Pindar), epiſch (auch bei Pindar) ἤλυθον neben ἦλθον in den daktyliſchen Formen des Ind., beide nie ohne Aug., ſonſt ἔλθοιμι, ἔλθω, ἐλθέ, ἐλθών, ἐλθεῖν neben ἐλθέμεναι u. ἐλθέμεν; bei Tragikern findet ſich ἤλυθον zuweilen ſelbſt im Trimeter [Emsley z. Eu. Med. 1077, angefochten von Hermann diss. de Rheso opp. 3 p. 297 f.]; bei Her. nur ἦλθον; Pf. epiſch εἰλήλουθα neben ἐλήλυθα, ſynkopirt in der 1 P. Pl. εἰλήλουθμεν Il. ι, 49, Od. γ, 81, Ppf. εἰληλούθει öfter, Part. εἰληλουθώς Od. τ, 28, υ, 360, ἐληλουθώς Il. ο, 81.

ἐρωτάω frage, epiſch und ioniſch εἰρωτάω (ἐω § 34, 5 A. 7. 8) ohne Aug.; doch ſteht ἠρώτων Od. δ, 251 u. ο, 423, an der letzten St. von Bekker geändert, an der erſten nicht.

ἐσθημένος angekleidet Her. 3, 129. 6, 112, ἠσθημένος Eu. Hel. 1539 u. Spätere, ἤσθητο Ael. verm. G. 12, 32. 13, 1.

ἐσθίω ſ. V. 1; epiſch auch ἔσθω [Aeſch. Ag. 1579, Cho. 279 und Komiker], Jf. ἔσθειν, öfter ἐσθέμεναι, Part. ἔσθων, Jpf. ἦσθον; häufiger epiſch ἔδω, Jf. ἔδμεναι, Part. ἔδων [Eu. Ky. 245], Op. ἔδοι Jl. ν, 322, Jpf. ἔδον Od. ψ, 9, ἔδεσκε Jl. χ, 501; vom Ao. ἔφαγον, epiſch auch ohne Aug., Jf. φαγέμεν bei Ho. öfter als φαγέειν Od. π, 429; vom Pf. 2 ἐδηδώς Jl. ρ, 542 u. Pf. Pſ. ἐδήδοται Od. χ, 56. — [DM. ἔδομαι Plat. Rep. 373, c. u. Plat. Part. 334, c.]

ἔσπετε ſ. εἰπεῖν

ἔσπον ꝛc. ſ. ἕπω.

ἔσσαι ꝛc. ſ. εἷσα.

ἑσσόομαι ſ. ἡττάομαι.

εὔαδε ſ. ἁνδάνω.

εὕδω ſ. V. 1; Jpf. εὗδον Ho. u. Her. 1, 211, jetzt auch 3, 69; καθεῦδον bei Ho. u. den Tragikern, bei den Komikern ἐκάθευδον u. καθεῖδον [Porſon Vorr. zu Eu. Hec. p. 17], Ao. καθευδῆσαι Hippokr.

εὐνάζω und εὐνάω lege hin; MP. mit Ao. Pf.

εὑρίσκω ſ. V. 1; Jf. Ao. εὑρέμεναι Ho.

εὕω röſte, ſenge, Ao. εὗσα Ho., ἀφεῦσα auch in Proſa, Pf. ἠφευμένος Aeſch. Br. 309.

ἐχθαίρω haſſe; ἀπεχθαίρω mache verhaßt Od. δ, 105 vgl. Lobeck zu So. Aj. 40 p. 97; ἐχθαίρομαι bin verhaßt (τινί Aeſch. Hik. 735); Fu. ἐχθαροῦμαι So. Ant. 93.

ἔχθω haſſe Aeſch. Br. 287, So. Ant. 523, u. Eu., ἔχθομαι bin verhaßt Ho., Aeſch. Ag. 406, ἤχθετο Eu. Hipp. 1402.

ἔχω ſ. V. 1; Jpf. bei Ho. oft, bei Her. ſelten ohne Aug. [2, 148. 8, 76 ꝛc.?]; zw. ἐνείχεε 1, 118 vgl. § 27, 1 A. 1; Jf. Ao. bei Ho. σχεῖν u. σχέμεν Jl. ϑ, 254, τ, 147; paſſivartig ſteht ἔσχετο Jl. ρ, 696, ψ, 397, Od. γ, 284, δ, 705, ι, 472, σχέτο Jl. φ, 345, ἔσχοντο Od. ν, 2, σχομένη λ, 279, Pind. P. 1, 10; paſſiv auch σχήσομαι Jl. ρ, 639 vgl. 503 [ἐσχέθην u. σχεθήσομαι ſind auch dem Ho. u. Her. fremd]; Ppf. ὄχωκα Jl. β, 218 [mit der att. Redupl. u. dem Umlaut ο eig. für ὄκωχα; von e. Pf. Pſ. ὦγμαι iſt wohl ἐπώχατο Jl. μ, 340 vgl. § 30, 4 A. 3. Vb. bei Her. ἀνασχετός. — Ἀμπίσχω haben die Tragiker neben ἀμπέχω [Elmsley zu Eu. Med. 277, ἀμπισχοῦνται Ar. Vö. 1090?], ἄμπεχεν Od. ζ, 225; ὑπίσχομαι für ὑπισχνέομαι Ho. u. Her. (Aeſch. Eum. 771, Ar. Br. 516). — Von ἀνέχομαι hat Her. im Ao. ἠνέσχετο 5, 48. 7, 159. 8, 26 neben ἀνέσχοντο 5, 89. 6, 112. 7, 139. Poetiſche Nfn. ἰσχάνω, ἰσχανάω, σχέθω (nie im Jnd. Pr.) mit dem Jf. σχεθέειν Jl. ψ, 466 vgl. Od. ε, 320 u. Ar. Ri. 320, σχεθέμεν Pind. O. 1, 71, P. 4, 75. [Für Aoriſte halten die Formationen auf αθον u. εθον Elmsley zu Eu. Med. 186 u. Ellendt Lex. z. So. u. εἰκάθω; Andre für Präſentia vgl. Spitzner zur Jl. κ, 127, Lobeck zu Buttmanns Gr. 2 p. 62 f. u. Hermann zu Eu. Phö. 1184; προσχεθόμην Theokr. 25, 254.]

ἑψιάομαι ſpiele, ſcherze Pr. u. Jpf. Od.

ἕψω ſ. V. 1; Jpf. ἕψεε Her. 1, 48, Pf. ἑψημένος 1, 188.

ἕω, ἔω ſ. § 38, 1.

ἑῶμεν ſ. ἄω.

ζάω ſ. B. 1; epiſch, doriſch und ioniſch im Pr. und Ipf. ζώω; participartig ζώς, Ac. ζών Il. ε, 888, π, 445 vgl. πλώω; für ἔζωσε Her. 1, 120 ἔζησε Bekker.

ζεύγνυμι ſ. B. 1; Iſ. ζευγνύμεναι Il. γ, 260, ζευγνύμεν ο, 120, ζευγνῦμεν § 36, 1 A. 12; Ipf. ζεύγνυον τ, 393; ύω auch Her. 1, 205. 4, 89. 7, 36 und Pind. P. 2, 11.

ζώννυμι ſ. B. 1; ζώννυνται als Cj. Od. ω, 89?

ἡγέομαι ſ. B. 1; Pr. ſelten paſſiv Her. 3, 14 Bekker, Pf. öfter; ἥγημαι ich glaube Eu. Phö. 550, bei Doriern, Her. häufig u. Spätern; ἄγημαι gehe voran Pind. P. 4, 248.

ἥδομαι ſ. B. 1; Ao. ἥσατο Od. ι, 353.

ἠλάσκω und ἠλασκάζω ſchweiſe umher Pr. Ho.

ἧμαι ſitze als Simplex dichteriſch; κάθημαι bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porſon Vorr. zu Eu. Hek. p. 17]; 3 P. Pl. Ipf. καθείατο Il. λ, 76, υ, 153, ω, 473.

ἡμύω ſinke; υ kurz im Pr. Il. β, 148, lang im Ao. ἤμυσα; Pf. mit der att. Red. ὑπεμνήμυκα Il. χ, 491 vgl. § 7, 7 A. 1 und Spitzner zu Il. exc. 33.

ἠνίπαπε ſ. ἐνίπτω. ἠπύω ſ. ἀπύω.

ἡττάομαι; ion. ἑσσοῦμαι, ohne Aug. ἑσσούμην, ἑσσώθην, ἕσσωμαι Her.

θαάσσω ſitze, nur Pr. und Ipf. Ho., θάσσω Eu., θακέω tragiſch [vgl. (auch über θοάζω) Buttm. Lex. 82].

θάλλω ſ. B. 1; Pf. doriſch τέθᾱλα, Part. bei Ho. neben τεθηλώς Fe. τεθᾰλυῖα Il. ι, 208 vgl. § 29, 3 A. 7; Ao. 2 θάλε Hy. ιη, 33. Im Pr. u. Ipf. hat Ho. θηλέω, θήλεον Od. ε, 73, Fu. θηλήσω Il. α, 236, Ao. θήλησε Pind. N. 4, 88. 10, 42, Pf. Pſ. τεθήλημαι Hippokr. Nſn. die Part. θαλέθων und τηλεθάων Ho.

θάπτω ſ. B. 1; Ao. 2 Act. ἔταφον zw. Aeſch. Perſ. 961, Ao. Pſ. θαφθῆναι Her. 2, 81. 7, 228, neben ταφῆναι 3, 55; Pf. 3 P. Pl. τεθάφαται 6, 103

θαπ- oder ταφ-, Pf. τέθηπα erſtaune Ho., Her. 2, 156; Ppf. ἐτεθήπεα Od. ζ, 166, ω, 90; Part. Ao. 2 ταφών Ho.

θαυμάζω ſ. B. 1; Vb. θαυματός jetzt Pind. P. 10, 30.

θαυμαίνω bewundere Pind. O. 3, 32; Fu. ανέω Od. θ, 108.

θα-. Iſ. θῆσθαι melken Od. δ, 89, Ao. θήσατο ſog. Il. ω, 58 vgl. Hy. δ, 236, θήσατο ſäugte α, 123.

θάομαι ſtaune, bewundere, wovon doriſch θάμεθα, θᾶσθε, θάεο, Fu. θάσομαι, Ao. ἐθασάμην; bei Ho. θήσαιτο Od. σ, 191.

θεάομαι ſ. B. 1; doriſch θαέομαι, epiſch und ioniſch θηέομαι bei Ho. meiſt ohne Aug.; Fu. θηήσομαι Heſ. ε, 482, Ao. θηήσασθαι; bei Her. jedoch hat Bekker an den wenigen Stellen wo noch θηήσασθαι ſtand θεήσασθαι gegeben, ſo daß ſich bei ihm θη- nur im Pr. und Ipf. findet, daneben θεώμενος 3, 32. 7, 208.

θείνω ſchlage, epiſch und dramatiſch, Fu. θενῶ Ar. Ach. 564, Ao. 1 ἔθεινα Il. υ, 481; häufig Iſ. Ao. 2 θενεῖν, wozu der Ind. wie die Pf. und Ao. Pſ. unerweislich ſind.

θέρμω wärme, wovon θέρμετε, θέρμετο Ho.

θέρομαι ſ. B. 1; Fu. θέρσομαι Od. τ, 507, Cj. Ao. Pſ. θερέω ρ, 23.

θέσσασθαι anflehen, def. Ao. Pind. N. 5, 10; ἀπόθεστος verabſcheut Od. ρ, 296.

θέω ſ. B. 1; Ho. auch θείω vgl. § 2, 3 A. 2.

θηέομαι ſ. θεάομαι. θῆσθαι ſ. θα-.

θηλέω ſ. θάλλω. θηπ- ſ. θαπ-.

θνήσκω ſ. B. 1; doriſch in allen Zeitformen α für η; Fu. ἀποθανέαι Her. 4, 163 vgl. § 31, 2 A. 2, έεται 4, 190, έονται 4, 95, εόμενος 7, 134, έεσθαι Ho., Her. 3, 143, Theokr. 22, 18; Pf. u. Ppf. haben bei Ho. die kurzen Formen τεθνᾶσι (τεθνήκασι Il. ο, 664), ἀπετέθνασαν Od. μ, 393, τεθναίην Il. σ, 98, τέθναθι χ, 365, τεθνάτω ο, 496, If. gew. τεθνάμεν, τεθνάμεναι ω, 225 u. Tyrt. 2, 1 vgl. § 30, 2 A. 2, [τεθνᾶναι Aeſch. Ag. 525], Part. [τεθνεώς] Ge. τεθνεῶτος mit Synizeſis Il. η, 89, Od. τ, 331, gew. [τεθνηώς] Ge. τεθνηῶτος oder τεθνειῶτος [Spitzner zu. Il. ζ, 71], doch auch (an 7 St.) τεθνηότος oder τεθνειότος, Fe. τεθνηυῖα Od. λ, 84. 141. 205 u. τεθνηκυῖα δ, 734. Bei Dichtern iſt das Simplex in allen Zeitformen gebräuchlich; ſie haben auch das Compoſitum καταθνήσκειν; über κατθανεῖν und κατθανοῦμαι (Eu. Phö. 976, Or. 1462) § 8, 3 A. 1; ἀποτεθνειῶτος Il. χ, 432 und ἀπετέθνασαν Od. μ, 393. [vgl. Lehrs Quaestt. ep. p. 329.]

θοινάομαι ſpeiſe, Fu. θοινάσομαι Eu. El. 836, Ky. 550, θοινήσομαι Aeſch. Pro. 1027 und Spätere; Ao. θοινηθῆναι Od. δ, 36; Pf. τεθοίναται Eu. Ky. 377.

θορεῖν ſ. θρώσκω. θράσσω ſ. ταράσσω.

θρέομαι tönen, klagen [Elmsley zu Eu. Med. 51] nur Pr. und Ipf. bei Tragikern; θρεῦμαι Aeſch. Sie. 78 vgl. § 34, 3 A. 7.

θρυλλίζω knarre Ho. Hy. β, 488, Ao. Pſ. θρυλλίχθη wurde zerſchlagen Il. ψ, 396 vgl. § 27, 2 A. 1.

θρώσκω ſ. B. 1; Fu. θορέονται Il. θ, 179 vgl. Aeſch. Hik. 852, If. Ao. θορέειν μ, 53, Cj. θόρωσι Od. χ, 303. — Nſn. θορνύω, θόρνυμαι, Cj. θορνύωνται Her. 3, 109.

θύνω u. θύω ſtürme mit langem υ, nur Pr. u. Ipf.

θύω opfere ſ. Bd. 1; bei Ho. mit kurzem υ nur Od. ο, 260, Hy. α, 491. 509.

θωυμάζω (nach Struve Lectt. Her. 3 p. 2 ff. θωϋμάζω) iſt ioniſch für θαυμάζω; verworfen wird θωμάζω.

θωρήσσω rüſte; MP. Fu. ἤξομαι, Ao. ηχθῆναι Ho.

ἰαίνω erwärme, Ao. ἶηναι Ho.; Ao. Pſ. ἰάνθην Ho., Pind. Br. 9, 1.

ἰάομαι heile, ἰεῦνται Her. 7, 236 vgl. § 34, 5 A. 7; Fu. epiſch u. ioniſch ἰήσομαι ꝛc. vgl. § 27, 3.

ἰάχω u. ἰαχέω töne, ι meiſt kurz, lang Il. υ, 62; α kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch Elmsley zu Eu. Her. 752; Part. Pf. ἰαχυῖα Il. β, 316, mit kurzem ι vgl. § 28, 3 A. 3.

ἰδίω ſchwitze, bei Dichtern, auch Komikern, Plato Tim. p. 74 b. u.

Spätern; das zweite ι kurz im Ipf. Od. υ, 204, lang im Ao. Ar. Vö. 791. [Vgl. Ruhnken z. Tim. p. 147.]

ἱδρύω errichte, υ überall lang bei Attikern, bei Ho. kurz im Pr. u. Ipf., lang im Ao.; Ao. Pſ. ἱδρύνθην Il. γ, 78, η, 56 vgl. § 7, 7 A. 1, bei Hippokr. u. Spätern; Her. hat ἱδρυθῆναι, jetzt auch 1, 172.

ἱζάνω ſ. V. 1; tranſ. ἀγῶνα Il. ψ, 258, ſonſt auch bei Ho. intr. wie Aeſch. Sie. 678 ꝛc.

ἵζω ſ. V. 1; bei Ho. gew. intr., tranſ. Il. ω, 553 vgl. ι, 488, [ἵσδω Theokr. 5, 97,] Ipv. ἵζε, aber Ipf. ἷζε wegen des Aug.; καθίζω, Ipf. bei Ho. κάθιζον oder καθῖζον [Bekker auch Od. π, 408], Ao. κάθισα Il. τ, 280, Od. δ, 659, Her. 1, 88, Part. καθίσσας Il. ι, 488; Fu. καθίσω Her. 4, 190. Ἵζομαι bei Ho. Il. ν, 285, daneben ἑδριάομαι u. ἕζεσθαι auch als Pr. Od. κ, 378, wo Grashof ἕζεο will [ἑσδ- Theokr. 1, 21], Ao. ἑσσάσθε Apoll. Rh. 2, 1166; zw. iſt Ao. Pſ. Cj. ἑσθῶ So. O.K. 195. Καθέζεσθαι bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porſon Vorr. zu Eu. Hek. p. 17.]

ἰθύνω mache gerade, poetiſch und ioniſch, das υ lang, vgl. § 9, 3 A. 2; Ao. Pſ. ἰθύνθην Il. π, 475.

ἰθύω gehe gerade darauf los; das υ iſt kurz in ἴθυε Il. λ, 552, ρ, 661, lang in ἴθυσα.

ἵκω altes Pr. u. Ipf. für ἥκω (Ho. u. Pindar) mit langem ι; ἱκάνω mit kurzem ι u. langem α epiſch u. tragiſch, epiſch auch ἱκάνομαι; ἱκνέομαι hat Ho. nur Od. ι, 128 u. ω, 339, die Tragiker für ἱκετεύειν, Her. als Simplex für προσήκειν; ἵκω, ἱκάνω u. ἱκάνομαι komme und bin gekommen; Fu. ἵξομαι [ἵξω doriſch Ar. Ach. 742], Ao. ἱκόμην, das ι lang durch das Aug., epiſch auch kurz vgl. § 28, 3 A. 2, ſynkopirt ἵκτο Heſ. θ, 481, ἴκμενος günſtig, οὖρος Ho.; Ao. 1 nur epiſch ἷξον, εν, ἷξας Ho. Hy. α, 223? u. Spätere. Vgl. V. 1 unter ἱκνέομαι.

ἱλάσκομαι ſ. V. 1; ἱλάομαι Il. β, 550, ἵλαμαι Hy. κ, 5, Orph. Arg. 942, ἱλέομαι Aeſch. Hik. 110. 121; das ι lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form iſt epiſch Ipv. ἵληθι ſei gnädig Od. γ, 380, π, 184 u. ἵλᾱθι Theokr. 15, 143, Luc. Epigr. 22, Cj. ἱλήκω Od. φ, 365 vom Pf.

ἱμάσσω geißele, Fu. ἱμάσω, Ao. ἵμασα.

ἱμείρω und ἱμείρομαι begehre, Ao. ἱμειράμην Il. ξ, 163, ἱμέρθη Her. 7, 44, Vb. ἱμερτός Il. β, 751, Pind. u. A.

ἰνδάλλομαι ſcheine nur Pr. u. Ipf. [auch Ar.]

ἵστημι ſ. § 38, 7.

ἴσκε ſprach's Theokr. 22, 167, eine dem Ho. abgeſprochene Bedeutung vom Schol. Od. χ, 31 vgl. Il. π, 41.

ἴσκω u. ἐΐσκω mache gleich, vergleiche, epiſch, nur Pr. u. Ipf. ἤισκον Od. δ, 247 vgl. Il. φ, 332, ἐΐσκον Od. ι, 321. Vgl. εἴκω.

ἰσχναίνω trockne, Ao. ἰσχνᾶναι Aeſch. Eum. 257, Ar. Frö. 941.

καδ- ſ. καίνυμαι u. κήδω.

καίνυμαι übertreffe; dazu von καδ- Pf. Pſ. doriſch κέκαδμαι Pind. O. 1, 27 vgl. § 4, 5 A. 4, κέκασμαι bin ausgezeichnet, übertreffe Ho., Aeſch. Eu. 736, Ar. Ri. 685 Ch., κέκασσαι § 30, 3 A. 8.

καίνω ſ. V. 1; dichteriſch das Simplex, auch Pſ. Pr. und Ipf.

καίω ſ. V. 1; dies für *κάω* wohl auch bei Tragikern vgl. Elmsley zu Eu. Bach. 757; von e. Ao. 1 hat Ho. feſt mit *η ἔκηα, ἔκης,* Op. *κήαι, κήαιεν,* zwiſchen *η* u. *ει* ſchwankend If. *κῆαι* u. *κεῖαι* [für *κηέμεν* Il. *η*, 408 Spitzner u. Bekker *καιέμεν*], Ipv. *κῆον* und *κεῖον,* Cj. *κήομεν* u. *κείομεν,* Ao. Med. *κήαντο* u. *κείαντο* ꝛc.; doch hat man ſich jetzt für *κη-* entſchieden, das Bekker auch in der Od. hergeſtellt hat [vgl. Spitzner z. Il. exc. 15]; dramatiſch iſt wohl nur das Part. *κέας;* Ao. 2 Pſ. *ἐκάην* iſt epiſch, ioniſch (bei Her. neben *ἐκαύθην*) und bei Spätern If. *καήμεναι* Il. *ψ*, 198. 210.

καλέω ſ. V. 1; Fu. bei Ho. *καλέω* Il. *γ*, 383, Od. *ν*, 413, *σ*, 213, *καλέσω* Her. 3, 74? Ppf. Pſ. *κεκλήατο* Il. *κ*, 195, Fu. *κεκλήσονται γ*, 138. — Nfn. *κικλήσκω* poetiſch, MJ. Il. *κ*, 300. *καλίζομαι γ*, 19, *δ*, 389 u. beſonders bei den Tragikern *κλῄζω* [Xen. Cyr. 1, 2, 1].

κάμνω ſ. V. 1; Fu. vielleicht *καμῶ* So. Tr. 1215; doriſch *κέκμακα,* Part. *κεκμαώς* Theokr. 1, 17; epiſch *κεκμηώς* (*κέκμηκα* Il. *ζ*, 262) Ge. *ῶτος* Il. *ζ*, 261 Od. *κ*, 31 *ν*, 282 [Thuc. 3, 59], *ότος* Il. *λ*, *λ*, 802, *π*, 44. [Cj. Ao. *κεκάμω* zw. Il. *α*, 168, *η*, 5 Bekker *ἐπεί κε κάμω*]. — DM. Il. *σ*, 341, Od. *ι*, 130.

καπύω athme (*ῠ*), Ao. *ἐκάπυσσα* Il. *χ*, 467.

κανάξαις ſ. *ἄγνυμι.*

καφ-, def. Pf. *κεκαφηώς* (aus)athmend Il. *ε*, 698, Od. *ε*, 468.

κεῖμαι, κείω § 38, 5 u. *καίω.* *κεδάννυμι* ſ. *σκεδάννυμι.*

κείρω ſ. V. 1; Fu. *κέρσω* Il. *ξ*, 466 neben *κερέειν ψ*, 146, Ao. *ἔκερσα* Ho. öfter u. Aeſch. Hik. 652; Pſ. Ao. *ἐκέρθην* Pind. P. 4, 82, *ἐκάρην* Her. 4, 127; DM. *κερσάμενος* Aeſch. Perſ. 914.

κεκάδοντο ſ. *χάζω.*

κελαδέω töne, Part. epiſch *κελάδων, οντος,* Fu. *κελαδήσομαι* Pind. O. 11, 79. *κελαδήσω* O. 2, 2 u. P. 11, 10?

κέλλω lande, Fu. *κέλσω* Aeſch. Hik. 326, Ao. *ἔκελσα* bei Ho. und den Tragikern, auch in der Proſa Späterer.

κέλομαι befehle, epiſch u. lyriſch [Aeſch. Ag. 1090], Fu. *κελήσομαι* Od. *κ*, 296, Ao. *ἐκέκλετο* u. *κέκλετο* ermunterte [nannte Pind. I. 5, 53], *κεκλοίμην* Aeſch. Hik. 586, *κεκλόμενος* Ho., Aeſch. Hik. 40 u. So. OT. 159, ſynkopirt u. reduplicirt vgl. § 28, 6, A. 2; *κελήσατο* Pind. O. 13, 80, I. 5, 37. Ueber *ἔκλεο* ſ. *κλείω.*

κεντέω ſteche rg.; doch If. Ao. *κένσαι* Il. *ψ*, 337, Vb. *κεστός* geſtichelt, geſtickt.

κεράννυμι ſ. V. 1; Pſ. Pf. *κέκρημαι* u. A. *ἐκρήθην* (Her. 4, 152) ioniſch; aber Ao. M. *ἐκερασάμην* Her. 5, 124 gegen § 27, 3. — Nfn. ſind *κεράω* Od. *ω*, 364, *κεραίω* Il. *ι*, 203; Ao. *ἐπικρῆσαι* Od. *η*, 164; *κίρνημι,* wovon *κιρνάμην* Pind. I. 5, 3, *κιρνᾶσιν* Ar. Ek. 841, Ipv. *κιρνάτω* Pind. N. 9, 50, Part *κιρνάς* Od. *π*, 14, Ar. Br. 555, If. *κιρνάμεν* I. 4, 25, Ipf. *κίρνη* Od. *ξ*, 78, *π*, 53; *κιρνάω,* wovon *κιρνᾷ* Her. 4, 52. 66, *ἐκίρνα* Od. *η*, 182, *κ*, 356, *ν*, 53; Med. *κίρναμαι* Pind. Br. 11, 71, Eu. Hipp. 254, Her. 1, 51, *κιρνάμενος* Pind. N. 3, 78, *κεράομαι* Od. öfter; aber Cj. *κέρωμαι* Il. *δ*, 260 ſetzt ein *κέραμαι* voraus.

κερδαίνω ſ. B. 1; Fu. κερδήσομαι Her. 3, 72 neben κερδανέομεν 8, 60, Ao. ἐκέρδησα 4, 152.

κεύθω u. Pf. κέκευθα verberge Od. γ, 18, Ppf. ἐκεκεύθει ι, 348, Fu. κεύσω Ho., Ao. 1 κεῦσαι ο, 263, Ao. 2 κύθε γ, 16, Cj. κεκύθωσι ζ, 303 vgl. § 38, 6 A. 1. Bei den Tragikern heißen κεύθω u. κέκευθα auch ich bin verborgen. [Elmsley zu Eu. Her. 778 vgl. Ho. Hy. δ, 452, und Neue zu So. Tr. 1120 vgl. Eu. Rheſ. 621. Κεύθομαι läugnet Elmsley; κεκευθμένος weiſt Lobeck nach.] — Nf. κευθάνω Jl. γ, 455.

κέω ſ. κεῖμαι u. καίω.

κήδω ſetze in Sorge, Fu. κηδήσω Jl. ω, 240, Pf. κέκηδα ſorge Tyrt. 3, 28, Jpv. Ao. 1 Med. κήδεσαι Aeſch. Sie. 126, wie ἀκήδεσεν Jl. ξ, 427. Zu κήδομαι, doriſch κάδομαι, gehört wohl auch κεκαδησόμεθα Jl. θ, 353. Vgl. χάζω.

κηκίω quelle hervor, ι epiſch kurz, attiſch lang.

κίδνημι ſ. σκεδάννυμι. κικ- ſ. κιχάνω.

κικλήσκω ſ. καλέω.

κινέω ſ. B. 1; MP. κίνυμαι bewege mich hat Ho. im Jpf. κίνυμαι und im Part. κινύμενος.

κίρνημι ſ. κεράννυμι.

κιχάνω, epiſch auch κιχάνομαι treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem ι u. langem α, bei att. Dichtern mit kurzem α u. langem ι, weshalb Hermann u. Elmsley zu So. OK. 1450 bei ihnen κιγχάνω ſchreiben wollen; überall kurz iſt das ι in den übrigen Zeitformen: Fu. κιχήσομαι Jl. κ, 126, σ, 268 ꝛc., So. OK. 1487, Ao. ἔκιχον, epiſch auch κίχον, wie Pindar P. 9, 26, κιχήσατο Jl. ζ, 498. Von e. unerweislichen Pr. κίχημι hat Ho. Jpf. ἐκίχεις Od. ω, 284, κιχήτην Jl. κ, 376, ἐκίχημεν Od. π, 379, Cj. κιχείω öfter, κιχείομεν Jl. φ, 128, Op. κιχείη β, 188, ι, 416, Jſ. κιχήμεναι ο, 274, κιχῆναι Od. π, 357, Part. κιχείς Jl. π, 342, κιχήμενος ε, 187, λ, 451; Vb. κιχητός in ἀκίχητος Jl. ρ, 75, Aeſch. Pro. 184. — Nach Einigen ſtammt von κιγχάνω, nach Bu. von κικ- das doriſche ἀπέκιξα ſtieß fort Ar. Ach. 869.

κίχρημι ſ. B. 1; χρῆσαι heißt bei Her. geben.

κίω gehe, nur Pr. u. Jpf., Nf. von εἶμι, Part. κιών betont; ſelten bei Tragikern; κίεις Aeſch. Cho. 669, κίοι Hik. 499, κίε 832, Perſ. 1025.

κλάζω ſ. B. 1; Fu. κλάγξω Aeſch. Perſ. 909? Ao. ἔκλαγον Ho. Hy. ιη, 14, Eu. Jph. A. 1062, Theokr. 17, 71; Pf. κέκληγα mit Prbd., wovon Part. κεκληγώς Ge. κεκλήγοντος Ho. öfter vgl. § 29, 3 A. 6. — Nfn. κλαγγάνω So. Br. 782, κλαγγαίνω Aeſch. Eum. 126, κλαγγέω Theokr. Epigr. 6, 5,

κλαίω ſ. B. 1; zw. Fu. κλαύσω Theokr. 23, 34 u. Ao. ἔκλᾰον 14, 32.

κλάω breche ſ. B. 1; Part. κλάς Anakr. Br. 16.

κλείω ſ. B. 1; epiſch u. ioniſch κληΐω, Ao. ἐκλήϊσα mit langem ι, alſo bei Ho. nicht mit σσ zu ſchreiben, u. Jſ. κληῗσαι zu betonen; Pſ. Ao. ἐκληΐσθην Her. 1, 165. 3, 55. 58, nur 2, 128 hat Bekker das σ getilgt, κεκλήϊμαι (nicht mit langem ι) Her. 3, 117 zweimal, ſonſt mit σ 7, 129, die 3 P. Pl. Ppf. κεκλέατο 9, 50 vgl. § 30, 4 A. 10 (regelmäßiger von καλέω). — Die Dorier ſagten auch κλαξῶ, ἔκλαξα.

κλέπτω ſ. V. 1; Ao. Pſ. *ἐκλέφθην* Her. 5, 84.

[*κλέω*] *κλείω* rühme, beſinge Od. α 338. 351, ρ, 418, Fu. *κλείξω* Pind. O. 1, 110, Ao. *εὐκλεῖξαι* P. 9, 91; *κλέομαι* bin berühmt Od. ν, 299 vgl. Pind. J. 4, 27 [DM. ſage aus Eu. Erechth. 13], *ἔκλεο* für *ἐκλέεο* Jl. ω, 202 vgl. § 30, 3 A. 5; Vb. — *κλειτός* vgl. Spitzner z. Jl. exc. 11.

κλῄζω ſ. *καλέω*.

κλίνω ſ. V. 1; Pſ. Ao. bei Ho. viel häufiger *ἐκλίνθην* als *ἐκλίθην* (auch Theokr. 3, 38. 44), die 3 P. Pl. Pf. *κεκλίαται* Jl. π, 68, Od. δ, 608 vgl. § 30, 4 A. 1; Ao. Med. *κλίνασθαι* ſich beugen Od. ρ, 340, ſonſt Her. 3, 104.

κλύω (ῠ) höre, poetiſch, Jpf. *ἔκλυον* auch den Ao. vertretend; von einem ſonſt verſchollenen Ao. Jpv. *κλῦθι* [auch Eu. El. 1238 Hip. 872] u. *κέκλῠθι*, *κλῦτε* u. *κέκλῦτε* (neben *κλύε* u. *κλύετε*) u. Part. *κλύμενος* ſynonym mit dem Vb. *κλυτός* berühmt. Vgl. § 28, 6 A. 1.

κλώθω ſpinne, wovon bei Ho. *ἐπέκλωσα* nebſt DM. *ἐπικλώσομαι* Od. υ, 196 u. *ἐπεκλωσάμην*, [*κέκλωσμαι* Plato Geſ. 957 e, Stob. 118, 26, *κλωσθείς* Plato. Rep. 620 e, Geſ. 960].

κοιμάω ſ. V. 1; neben *κοιμηθῆναι* Ho. *κοιμήσασθαι*.

κόπτω ſ. V. 1; *κέκοπα* mit Prbd. Jl. ν, 60, Od. σ, 335; MJ. wie *κείρεσθαι* Eu. Tro. 623.

κορέννυμι ſ. V. 1; Fu. bei Ho. *κορέω* § 29, 2 A. 4; Part. Pf. *κεκορηώς* Ge. *ηότος* Od. σ, 372, Pf. Pſ. *κεκόρημαι* epiſch u. ioniſch Her. 3, 80; epiſch *ἐκορέσθην* ſättigte mich Od. δ, 541, κ, 499 neben (*ἐ*)*κορέσσατο*, *κορεσσάμενος*, mit Einem σ vor einer Länge: *κορέσασθαι* ꝛc.; Vb. *ἀκόρετος* Ho., *ἀκόρεστος* Aeſch. Ag. 734 ꝛc., *ἀκόρετος* 1088. 1114, So. El. 123.

κορθύω erhebe, υ kurz, Jl. ι, 7; Nf. *κορθύνω* Heſ. θ, 853.

κορύσσω rüſte, epiſch; PM. Ao. *κορυσσάμενος* Jl. τ, 397, Pf. *κεκορυθμένος* Ho. u. Eu. Andr. 279 Ch., Jph. A. 1073.

κοτέω grolle, meiſt epiſch, außer Pr. Ao. *κοτέσαι* Ho. Hy. 4, 255, ſonſt *κοτέσσασθαι* Ho. [*κοτέσσεται* Jl. ε, 747, θ, 391, Od. α, 101 iſt wohl Cj. Ao.]; Part. Pf. mit Prbd. *κεκοτηώς* Ge. *ηότος* Ho. [*ἐνεκότουν* So. Tr. 871].

κραδάω, *αίνω* ſchwinge Pr. u. Jpf. epiſch [Eu. Herk. 1003].

κράζω ſ. V. 1; Jpv. Pf. *κέκραχθι* Ar. We. 198, Th. 692, *κεκράγετε* We. 415. [Spätere *κράξω*, *ἔκραξα*.] — Nf. *κραυγάνομαι* Her, 1, 111, nach Lobeck z. Phryn. p. 337 *κραγγάνομαι*.

κραίνω vollführe, Ao. *κρᾶναι* bei den Tragikern, *κρῆναι* Od. υ, 115; epiſch auch zerdehnt Jpf. *ἐκραίαινον* Jl. β, 419, γ, 302, ε, 508, Ao. *κρηῆναι* öfter; Pſ. Ao. *ἐκράνθη* Pind. P. 4, 175 u. Eu. öfter, Fu. *κρανθήσομαι* Aeſch. Pro. 913, Eu. Hek. 219, *κρανέεσθαι* Jl. ι, 626; Pf. 3 P. Si. Aeſch. Hik. 921 u. Eu. öfter; Pf. [*κέκρανται* als 3 Pl. Eu. Hipp. 1255. wo aber Elmsley *συμφορά* lieſt], *κεκράανται* το Od. δ, 132. 616, ο, 116; Vb. in *ἀκράαντος* Ho.; *ἄκραντος* bei Andern.

κρα- ſ. *κεράννυμι*.

κρεμάννυμι ſ. V. 1; Fu. *κρεμόω* Jl. η, 83; Nf. (*κρήμνημι* Pind.

P. 4, 25, Eu. unbest. Br. 150) κρήμναμαι, dies für κρέμαμαι, bei Joniern, Dichtern, auch attischen, u. Spätern. — MJ. κρεμάσασθαι Heſ. ε, 629.

κρέων herrſchend, def. Part. Pindar, epiſch κρείων.

κρίκε knarrte, oder κρίγε Ao. 2 von κρίζω Jl. π, 470.

κρίνω ſ. B. 1; Ao. Pſ. bei Ho. κρινθῆναι, doch auch κριθῆναι Jl. β, 815, wie immer bei Her.; κρίνασθαι ſich erleſen Od. δ, 408. 530. 778; Fu. Pſ. κρινέεσθαι Od. σ, 149, υ, 180.

κτάομαι ſ. B. 1; Pf. ἐκτῆσθαι Jl. ι, 402 u. Her. neben οἱ κεκτημένοι 2, 173. 174 u. zw. 8, 140.

κτείνω ſ B. 1; ein Pr. κτανέοντα Jl. σ, 309, nach andern Fu.; Fu. gew. κτενέω, doch auch κτενεῖ vgl. § 31. 2 A. 1, aber κατακτανέω Jl. ζ, 409, κατακτανέεσθε paſſiv ξ, 481; die Ao. κτεῖναι u. κτανεῖν hat ſchon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, ἔκταν, ας, α; ἔκταμεν Od. μ, 375 u. 3 Pl. ἔκταν Jl. κ, 526, Od. τ, 276, Cj. κτέωμεν Od. χ, 216, Jf. κτάμεναι Jl. γ, 379, ε, 301, ρ, 8 u. κτάμεν ε, 675, ο, 557, Part. κατακτάς Eu. Alc. 3. 696, Jph. T. 715; Pſ. (ἐκτάμην), ἔκτατο Jl. ο, 437, ρ, 472, κτάσθαι ο, 558, κτάμενος Ho. öfter, Aeſch. Cho. 795, Perſ. 887, daneben 3 P. Plu. ἔκταθεν Ho. öfter [über ἐκτάνθην Lobeck z. Phryn. p. 36; nicht vor kommt bei den Tragikern Pf. ἔκτονα Aeſch. Eum. 557?], Ao. ἀπέκτανον nur im Rheſ. 978 vgl. Elmsl. zu Eu. Med. 774; wohl aber ἔκτανον und κατέκτανον.

κτι-, wovon ein def. Part. u. Vb. in [ἀγα- u.] ἐϋκτίμενος u. ἐϋκτιτός wohlgegründet Ho., αὐτόκτιτος Aeſch. Pro. 301; Pr. κτίζω.

κτυπέω ſchalle, Ao. ἐκτύπησα So. OK. 1606 u. ἔκτυπον eb. 1456 wie Ho. öfter.

κυδαίνω verherrliche; daneben κυδάνω (α kurz) Jl. ξ, 73, ſich brüſten υ, 42.

κυνέω ſ. B. 1; Ao. epiſch κύσα, wie ἔκυσα, κύσαι Eu. Ky. 553 u. Ar. öfter, προςκύσαι Ho., So. Phi. 533. 657, 776, El. 1374, Ar. Ri. 156.

κυρέω treffe, ſelten κυρω, ioniſch u. poetiſch, κῦρε Jl. ψ, 821 vgl. Elmsley zu So. OK. 1159; Fu. κύρσω u. κυρήσω, Ao. ἔκυρσα u. ἐκύρησα (bei Ho. nur ἔκυρσα Jl. γ, 23, ν, 145 wie auch Arr. An. 2, 11, 5. 5, 23, 5, ἐκύρησα bei Pol. öfter). — DM. Jl. ω, 530.

κύω ſ. B. 1; Ao. ἔκυσα befruchtete, mit langem υ Aeſch. bei Ath. 13 p. 600 b; (ὑπο)κυσαμένη empfangen habend mit langem υ Heſ. θ, 125. 308. 405, bei Ho. ſonſt ὑποκύσσατο, ὑποκυσσαμένη geſchrieben. — Rf. κυΐσκομαι Her. 2, 93. 3, 108. 4, 30.

κωκύω wehklage, υ kurz bei Ho. vor einem Vocal, ſonſt überall lang; Fu. κωκύσομαι, Ar. Ly. 1222.

λαγχάνω ſ. B. 1; Fu. λάξομαι Her. 7, 144 vgl. § 2, 5 A. 4; Pf. λέλογχα Od. λ. 304? u. a. Dichter wie Her. 7, 53, λελόγχασι mit kurzem α Od. λ, 304? Ao. ἔλαχον erlooſte Jl. ψ, 79 ꝛc., aber λέλαχον machte theilhaftig Jl. η, 80, ο, 350, χ, 343, λελάχητε ψ, 76 vgl. § 28, 6 A. 1 u. Lobeck zu So. Aj. p. 91.

λάζομαι Ho. u. Theokr. 15, 21, λάσδομαι 8, 84 u. λάζυμαι att. Dichter (doch Jpv. λάζου Eu. Or. 452 vgl. Plut. de coh. ira p. 456, b) faſſe, nehme, nur Pr. u. Jpf. (im activen Sinn gleich λαμβάνειν z. B. Eu. Med. 956, im medialen gleich λαμβάνεσθαι Ar. Ly. 209). Davon ἄλαστος nach Hermann zu So. OK. 1483.

λακ- ſ. λάσκω.

λαμβάνω ſ. V. 1; Pf. Pſ. bei Tragikern auch λέλημμαι (Elmsley zu Eu. Bacch. 1100), bei Ar. nur Ekkl. 1090 aus einem Pſephisma; bei Her. Fu. λάμψομαι, Pf. λελάβηκα; Pſ. Pf. λέλαμμαι, Ao. ἐλάμφθην, Vb. λαμπτός, τέος; doriſch Fu. λάψομαι, Pf. (λελάβηκα), λέλαμμαι, λελᾶφθαι.

λάμπω u. λάμπομαι glänze (beides auch bei Xen.), Fu. λάμψω u. λάμψομαι Her. 1, 80. 8, 74, Ao. ἔλαμψα, Pf. λέλαμπα Eu. Tro. 1295, Andr. 1025.

λανθάνω ſ. V. 1; faſt nur poetiſch λήθω, doriſch λάθω, Fu. λασῶ; Iterativ λήθεσκε Il. ω, 13; ἐκληθάνω mache vergeſſen Od. η, 221 wie ἐκλᾶσαι Alc. Br. 66; in derſelben Bed. Ao. ἐπέλησεν Od. υ, 85 (vgl. δ, 221?); Pf. ἐπιλέλᾱθα habe vergeſſen Pind. O. 11, 3 (vgl. Her. 3, 46?); Ao. (ἐκ)λέλαθον machte vergeſſen Il. β, 600, ο, 60 (vgl. λαγχάνω), wovon vielleicht ein Pr. ἐκλελάθω mit kurzem α Theokr. 1, 63. — Λησόμενος obliviscendus So. El. 1248, λήσομαι für λήσω Ariſtot. Anal. prior. 2, 21, Apoll. Rh. 3, 737; Pf. (λέλασμαι) habe vergeſſen, λέλασται Il. ε, 834, Theokr. 2, 158, λελασμένος Ho. öfter (nie bei ihm λέληθα), λελαθόμην vergaß, auch in den übrigen Modis Ho., If. Ao. λασθῆμεν Theokr. 2, 46 vgl. § 30, 2 A. 6, Part. λασθέν Pind. Br. 8, 4; λήσασθαι Spätere.

λαπάζω für ἀλαπάζω Aeſch. Sie. 47. 513.

λάπτω lambo, Fu. λάψω Il. π, 161, λάψομαι Ar. Frie. 885, Pf. λέλαφα Ar. bei Ath. 11 p. 485 d.

λάσκω töne, rede, epiſch u. ioniſch ληκέω (Od. ϑ, 379), doriſch λακέω Theokr. 2, 24, Fu. λακήσομαι Ar. Frie. 381. 4; Ao. 1 ἐλάκησα 382, Wo. 410, Ao. 2 ἔλακον (λελάκοντο) Ho. Hy. β, 145); Pf. mit Prbd. λέλᾱκα bei den Dramatikern, λέληκα Il. χ, 141, Heſ. ε, 207 und Part. Fe. λελακυῖα Od. μ, 85 vgl. § 29, 3 A. 7.

λάω ſehe, wovon bloß λάων u. λάε Od. τ, 229 f., Hy. β, 360 vgl. § 34, 5 A. 2, a. S. auch λῶ.

λέγω leſe, ſammele vgl. V. 1; bei Ho. im Activ nur Pr. u. Ipf., wie im Fu. in αἱμασιὰς λέξοντες um Steine zu Zäunen zu leſen Od. ω, 224 vgl. σ, 359 [Ao. ὄστεα λέξαις Pind. P. 8, 53]; im Paſſiv außer dem Pr., wie Il. ν, 276, Pf. λελεγμένος erleſen ν, 689, welche Form auch Her. immer hat, beide nie εἴλεγμαι [ξυλλέλεγμαι auch Ar. Ek. 58 vgl. V. 1, desgleichen Spätere, ſelbſt Proſaiker]; Ao. συνελέχθην bei Her. häufiger als συνελέγην, dies dem Ho. ganz fremd. Vom Medium λέγομαι ſammele mir Il. ϑ, 507. 547, ω, 793, Fu. συλλέξομαι Od. β, 292, Ao. λέξασθαι Il. β, 125, φ, 27, Od. ω 108; ſynk. Ao. ἐλέγμην wählte mich, geſellte mich zu Od. ι, 335. Vgl. λεχ-.

λέγω rede ſ. V. 1; bei Ho. noch (dem λέγω ſammele) ſich anſchließend) herzählen, aufzählen, anführen, erzählen mit geſetztem oder gedachtem Ac., Pr. u. Ipf. Od. ε, 5, μ, 165, ψ, 308 ꝛc., Fu. u. Ao. häufig in καταλέξω u. καταλέξαι; Ao. Pſ. ἐλέχθην ward gerechnet Il. γ, 188; DM. in der bei Ho. häufigen Formel μὴ ταῦτα λεγώμεθα vgl. Il. β, 435, ν, 292 u. in διελέξατο θυμός ſetzte auseinander, ſynk. Ao. λέκτο zählte Od. δ, 451. Vgl. λεχ-.

λείβω gieße, λείψω, ἔλειψα; MJ. ἐλειψάμην Eu. Alc. 1015.

λείπω ſ. V. 1; If. Ao. λιπέειν Od. π, 296 neben λιπεῖν Il. μ, 111;

Ao. M. λιπέσθαι zurückbleiben Il. γ, 160, λ, 693 ꝛc., Fu. λείψομαι werde bleiben Od. ρ, 276. 282, τ, 44; ἐλείφθην iſt wie λειφθήσομαι dem Ho. fremd.

λειχμ- ſ. λιχμάω.

λεύσσω ſehe, nur Pr. und Ipf. [Fu. λεύσετε Il. α, 120?]

λεχ- lege ſchlafen vgl. Bu. Lex. 78, 10; bei Ho. ἔλεξα Il. ξ, 252, ω, 635 u. vom PM. Fu. λέξομαι u. Ao. (ἐ)λέξατο, λέξασθαι öfter; daneben vom ſynk. Ao. ἔλεκτο öfter, λέκτο Od. δ, 453, ε, 487, Ipv. λέξο Il. ω, 650, Od. κ, 320, λέξεο Il. ι, 617, Od. τ, 598, καταλέγμενος λ, 62. Vgl. λέγω.

ληβ- ſ. λαμβάνω. ληθ- ſ. λανθάνω.

λῃίζομαι raube MD.; Pf. λέλῃσμαι paſſiv Eu. öfter; Vb. λεϊστός Il. ι, 408 neben ληιστός 406.

ληκέω ſ. λάσκω. ληχ- ſ. λαγχάνω.

λιάζω biege, Pſ. beuge aus, Ao. λιασθῆναι Ho. oft u. Eu. Hek. 100; Pf. λελίαστο Moſch. 4, 118; davon ἀλίαστος unbezwinglich, unaufhörlich. Vgl. λιλαίομαι.

λίγξε tönte, klang, def. Ao. bei Ho.

λιλαίομαι begehre Pr. u. Ipf.; dazu Pf. λελίημαι ſtrebe Ho. vgl. Bu. Lex. 21, 5.

λίσσομαι bitte (λίτομαι Od. ξ, 406, Hv. 15, 5. Ar. Thc. 313), Ao. ἐλλισάμην Od. λ, 35, ν, 273, Ipv. λίσαι Il. α, 394, Cj. λίσῃ Od. κ, 526; λιτέσθαι Il. π, 47 betont man als Ao. mit Prbd. Hiezu Adj. in τρίλλιστος, πολύλλιστος u. von λι- πολύλλιτος.

λιχμάω züngele; dazu Part. Pf. λελειχμότες (Var. λελιχμότες) Heſ. θ, 826; MI. ἀπολιχμήσομαι werde ablecken Il. φ, 123.

λούω ſ. V. 1; nur die contrahirten, wie die verkürzten Formen λοῦσθαι, λοῦνται, ἐλοῦτο hat auch Her. 1, 198. 2, 37. 3, 124. 125; bei Ho. λόε wuſch Od. κ, 361 u. von λο-λόεον (Var. λόευν) Od. δ, 252, ἐλούεον Hy. δ, 290, Ao. λοέσσαι, λοέσσασθαι öfter; meiſt jedoch hat auch Ho. die gew. Formen und ſelbſt λοῦσθαι Od. ζ, 216.

λύω ſ. V. 1; das υ iſt bei Ho. im Pr. u. Ipf. meiſt kurz, lang Il. ψ, 513, Od. η, 74 wie in ἀλλύω β, 105. 109 ꝛc. vom Pf. u. Ppf. Pſ. die 3 P. Pl. auch bei Ho. λέλυνται, το, ein Op. λελῦτο σ, 238 vgl. § 30, 6 A. 1; ſynk. Ao. mit kurzem υ λύμην Il. φ, 80, λύτο φ, 114. 425, Od. σ, 212, aber λῦτο Il. ω, 1, ὑπέλυντο π, 341.

λῶ will, eig. λάω mit der Contraction in η vgl. § 34, 7 A. 1, ein dor. Pr., λῇς, λῇ, λῶμες, λῆτε, λῶντι.

μαιμάω ſ. μα-.

μαίνω mache raſend, ἐκμαίνω Eu. Hipp. 1229, ἔμηνα Ar. Thc. 561, Eu. Ion 520, ἐξέμηνα Bacch. 36, So. Tr. 1142.

μαίνομαι ſ. V. 1; Fu. μανοῦμαι Her. 1, 109, Ao. ἐπεμήνατο entbrannte von Liebe Il. ζ, 160 vgl. Theokr. 20, 34; Pf. μεμάνημαι bin raſend Theokr. 10, 31.

μαίομαι taſte, ſuche; Fu. μάσομαι Il. δ, 190, Ao. ἐμασάμην mit kurzem α u. alſo bei Ho. auch ἐμασσάμην, Vb. μαστός.

μακ- ſ. μηκάομαι.

μανθάνω ſ. V. 1; Fu. μαθεῦμαι Theokr. 11, 60.

μαπέειν ſ. μάρπτω.

μάρναμαι ſtreite nur Pr. u. Ipf., nach δύναμαι geformt; über μάρναο u. ἐμάρναο § 36, 2 A. 1; doch Op. μαρνοίμεθα Od. λ, 513, aber Bekker μαρναίμεθα.

μάρπτω greife, μάρψω, ἔμαρψα Ho., Ao. 2, μέμαρπον Heſ. α, 245, μαπέειν 231. 304, μεμάποιεν 252, Pf. μέμαρπα Heſ. 2, 206.

μαρτύρομαι ſ. V. 1; μαρτυρέομαι Her. 5, 93.

μαστίζω, geißele, Ao. μάστιξεν Ho. — Nf. μαστίω Il. ρ, 622, υ, 171.

μάχομαι ſ. V. 1; als Pr. μαχεόμενος Her. 7, 104. 225. 9, 75 u. zw. 67, μαχέοιτο Il. α, 272, vgl. 344, μαχειόμενος Od. ρ, 471, μαχεούμενος λ, 403, ω, 113; als Fu. μαχεῖται Il. υ, 26, μαχέονται β, 366, gew. bei Ho. μαχήσομαι, minder beglaubigt μαχέσσομαι [Spitzner z. Il. α, 298], aber Ao. μαχέσασθαι neben μαχήσασθαι, nach andern μαχέσσασθαι; bei Her. Fu. μαχέσομαι 7, 209, 9, 48 zweimal, nach Bekker auch für μαχήσομαι 4, 125. 127. 8, 26, Ao. μαχέσασθαι, jetzt auch 7, 103; Vb. μαχητός Od. μ, 119, ἀμάχετος Aeſch. Sie. 85.

μα-, Pf. [μέμαα] ſtrebe, wovon μέμᾰτον Il. θ, 413, κ, 433, μέμᾰτε η, 160, μέμᾰμεν ι, 641, ο, 105, μεμάασι κ, 208. 236, Ppf. μέμᾰσαν β, 863 ꝛc., Ipv. μεμάτω δ, 304, υ, 355, Part. μεμᾱώς Ge. ᾱῶτος, auch Pind. N. 1, 43 (ſelten ᾰότος Il. β, 818, ν, 197, Theokr. 25, 105, wie ſelbſt μεμᾱώς Il. π, 754), μεμᾱυῖα vgl. § 29, 3 A. 1. Vb. ἐπίμαστος. — Nf. μαιμάω, bei Tragikern ſelten (Aeſch. Hik. 872, So. Aj. 50), Ao. μαίμησεν Il. ε, 670.

(μάω doriſch u.) μάομαι begehre, ſuche wovon μώμενος Aeſch. Cho. 44. 435, So. OK. 836, Tr. 1136 u. Ipv. μώεο Epich. bei Xen. Mem. 2, 1, 20. vgl. μαίομαι.

μέδω und μεδέω beherrſche nur Pr., μέδομαι und Fu. μεδήσομαι Il. ι, 650.

μείρομαι erlange Il. ι, 616, Heſ. ε, 578, Theognis 801, wovon ἔμμορε, wohl nicht Ao., ſondern Pf. Il. α, 278, ο, 189, Od. ε, 335, λ, 338, über εἵμαρται ſ. V. 1; εἵμαρτο Il. φ, 281, Od. ε, 312, ω, 34; μεμόρηκε, μεμόρηται, μεμορμένος ſpätere Dichter.

μέλπω und μέλπομαι ſinge, ſpiele ohne Pf.

μέλει ſ. V. 1; bei Dichtern auch μέλω ich gereiche zur Sorge, τινί, Od. ι, 20 und Eu. Andr. 850 und ich ſorge, τινός vgl. Pflugk. zu Eu. Herk. 771; Pf. μέμηλε mit Prbd. Il. ι, 228 [μέμηλας haſt erdacht Hy. β, 437], Ppf. μεμήλει Il. β, 614, Od. α, 151, Part. μεμηλώς ſorgend Il. ε, 708, ν, 297. 469, aber μεμαλώς theuer Pind. O. 1, 89. — Μέλομαι kümmere Od. κ, 505, Aeſch. Hik. 362 ꝛc. und ſorge bei den Tragikern: Fu. μελήσομαι Il. α, 523; Ppf. μεμέλητο als Ipf. Theokr. 17, 46, μεμελημένος 26, 36; mit Prbd. auch ein Pf. μέμβλεται Il. τ, 343, Heſ. θ, 61, Ppf. μέμβλετο Il. φ, 516, Od. χ, 12; Ao. μεληθείς paſſiv So. Aj. 1185. (Für μεταμελῆται Her. 3, 36 betone man μεταμέληται.)

μέμφομαι ſ. V. 1; Ao. μεμφθῆναι hat Pind. N. 11, 30, I. 2, 20, Eu. Hipp. 1402, Hel. 31. 463. 637, Antiope 30, Her. öfter als μέμψασθαι.

μενοινάω begehre; über μενοινήησι § 34, 5 A. 4.

μένω ſ. V. 1; Nf. μίμνω bei Ho. und den Tragikern auch im Trimeter [Elmsley zu So. OK. 638]; Pf. μέμονα gedenke, habe vor, ſtrebe Ho., Her. 6, 84, So. Ph. 515, Eu. Iph. T. 655 für bleiben Eu. Iph. A. 1495.

μερμηρίζω ſinne, bedenke, Ao. μερμήριξε Ho.

μήδομαι ſinne, erſinne, noch Fu. μήσομαι, Ao. μήσασθαι.

μηκάομαι meckere, blöcke; Pf. μέμηκα mit Prbd. Il. κ, 362; über μεμᾰκυῖα δ, 435 vgl. § 29, 3 A. 7, wozu ein Ipf. ἐμέμηκον Od. ι, 439; vom Ao. 2 Part. μακών σ, 98, τ, 454, Il. π. 469.

μηνίω zürne (auch bei Her. 5, 84 ꝛc.); das ι, eig. lang, iſt bei Ho. im Pr. und Ipf. gew. kurz, wie auch Eu. Rheſ. 494, lang Il. β, 769 vgl. Aeſch. Eum. 101. Vb. in ἀμήνιτος Aeſch. Ag. 635.

μηνύω zeige an, υ lang, doch auch kurz im Pr. u. Ipf. Ho. Hy. β, 254 und bei Spätern.

μητιάω u. μητιάομαι ſinnen, erdenken, (μητίομαι Pind. P. 2, 92,) Fu. μητίσομαι, Ao. μητίσασθαι Ho.

μιαίνω ſ. V. 1; Ao. μιῆναι Il. δ, 141 vgl. § 34, 10; ἐμιάνθην δ, 146 als 3 P. Du. oder Plur. des [ſynkopirten] Ao. Pſ.

μίγνυμι ſ. V. 1; nur μίσγω Ho. u. Her.; ſynk. Ao. ἔμικτο Od. α, 433 u. μῖκτο Il. λ, 354, π, 813; daneben auch bei Ho. μιχθῆναι und μιγῆναι, letzteres beſonders von der Liebe; zw. ſcheint Fu. μιγήσεσθαι Il. κ, 365, ſonſt μίξεσθαι Od. ζ, 136, ω, 314 wie Her. 8, 77 vgl. § 29, 2 A. 5, μεμίξεσθαι Aeſch. Perſ. 1009. — Nf. μιγνύω Pind. N. 4, 21, μιγάζομαι MP. Od. θ, 271.

μιμνήσκω ſ. V. 1; doriſch μιμνάσκω, μνάσω ꝛc.; Med. gedenke Fu. μνήσομαι Ho. öfter u. Eu. Iph. A. 667, μεμνήσομαι Il. χ, 390, Od. τ, 581, φ, 79, Ao. ἐμνησάμην Ho. u a. Dichter, auch Tragiker, Iter. μνησάσκετο Il. λ, 566, über μέμνησαι u. μέμνῃ § 30, 3 A. 3, wie Theokrit μέμνασαι 5, 116 neben μέμνῃ 21, 41, Cj. μεμνώμεθα Od. ξ, 168, μεμνεώμεθα Her. 7, 47, Op. μεμνῄμην Il. ω, 745 (nach Thierſch Ind. Ppf. μεμνήμην), μεμνέῳτο ψ, 361, vgl. V. 1 § 31, 9 A. 5, Ipv. μέμνεο Her. 5, 105 u. eben ſo präſentiſch μεμνόμενος Archil. Br. 1.

μινύθω verringere; ſchwinde, nur Pr. u. Ipf., poetiſch. Nf. μινύω, μινυθέω, θῆσαι ꝛc. Hippokr.

μολεῖν ſ. βλώσκω.

μύζω knurre, brumme, Ao. ἔμυξα Il. δ, 20, θ, 457 von Mißvergnügten; ἔμυσα von Eingeweiden Hippokr.

μυθέομαι ſpreche MD. Od. β, 373 ꝛc.

μυκάομαι brülle, töne V. 1; Ao. ἐμυκησάμην Theokr. 16, 37. 22, 75. 26, 20, epiſch Ao. ἔμυκον u. Pf. μέμῡκα [Aeſch. Hik. 347], μεμῡκώς Il. σ, 580, φ, 237 (dagegen μεμῡκώς von μύω bin geſchloſſen, ω, 420), Ppf. ἐμεμύκει Od. μ, 395.

μύω ſ. V. 1 u. μυκάομαι. μω- ſ. μάομαι.

ναιετάω wohne, eig. epiſch, meiſt mit aufgelöſten Formen § 34, 5 A. 2; ναιετάουσι, ναιετάων Ge. άοντος, aber Fe. ναιετάωσα vgl. § 34, 6 A. 4; Iterativ ναιετάασκον.

ναίω wohne, bewohne; Ao. *ἔνασσα* ließ wohnen, ſiedelte an Il. π, 86, Od. δ, 174; Fu. Med. *νάσσομαι* werde bewohnen Apoll. Rh. 2, 747, An. *ἐνασσάμην* ließ mich nieder Il. β, 629, Od. ο, 254, ſiedelte Jemand an Aeſch. Eum. 889, Eu. Iph. T. 1260, *ἐνάσθην* ließ mich nieder Il. ξ, 119, Eu. Med. 166, Phö. 207, Iph. T. 175, Ar. We. 662; Ppf. *νένασμαι* bei Spätern.

ναυτίλλεσθαι ſchiffen, eig. epiſch und ioniſch, nur Pr. u. Ipf.

νάω fließe, Pr. u. Ipf., mit kurzem α § 34, 5 A. 2 α, mit langem Od. ι, 222, wo Wolf *ναῖον* gibt.

νεικέω ſchelte, *νεικείω* Il. β, 243, Ao. *νεικέσαι*, *έσσαι* Ho.

νεμεσάω nehme übel, in der Proſa ſelten, epiſch auch *νεμεσσάω*. DM. doch für den Ao. *νεμε(σ)σήσασθαι* (Od. α, 228), gew. *νεμεσσήθη*, *θείς* ꝛc.

(*νέφω*). *ξυννένοφεν* es hat ſich umwölkt Ar. Br. 142. Nb. in *συννεφέω*.

νέω häufe, *νηέω* Ho.; auch Her 1, 50, 2, 107 hat *νῆσαι*, ſonſt *νέω* u. ſelbſt *νῆσαι* 1, 86 ꝛc. MI. *νηήσασθαι* Il. ι, 137. 279. Vb. *νητός* Od. β, 338. — Nf. *νηνέω* in *ἐπι-* und *παρανηνέω*.

νέω ſchwimme ſ. B. 1; epiſch *νήχω* und *νήχομαι*, doriſch *νάχω*, *νάχομαι*, Fu. *νήξομαι* Od. ε, 364. 417.

νέομαι werde gehen (vgl. Elmsley zu Eu. Alc. 747 bei Monk) nur Pr. u. Ipf.; *νεῦμαι* § 34, 3 A. 4 (vgl. Theokr. 18, 56), *νεῖαι* eb. A. 8, *νεῖται* öfter; ſonſt bei Ho. gew. ohne Contraction; doch neben *νέεσθαι* auch *νεῖσθαι* Od. ο, 88.

νηνέω ſ. *νέω* häufe.

νίσσομαι [*νείσσομαι*? vgl. Spitzner Il. μ, 119, ν, 186] gehe, werde gehen; als Fu. nehmen Manche *νίσομαι* Il. ψ, 76.

νοέω ſ. B. 1; es hat zſgze. Formen wie *βοάω*, beſonders *ἐννοέω*: *ἐννώσας* Her. 1, 68. 86, *ἐννένωκα* 3, 6, *ἐννένωτο* 1, 77, *ἐννένωντο* 7, 206 zweimal, *νενωμένος* 9, 53, dagegen *ἐπενοήθην* 3, 122. 6, 115. DM. *νοήσατο* Il. κ, 501, *νωσάμενος* Theokr. 25, 263, *προὐνοησάμην* Eu. Hipp. 398. 685, Ar. Ri. 421.

ὀδύσασθαι zürnen, epiſcher Ao., wovon *ὠδύσαο*, *ατο* Od. α, 62, ε, 340, Il. σ, 292 vgl. So. Br. 408, *ὀδύσαντο* Il. ζ, 138 Od. τ, 275, *ὀδυσσάμενος* Il. θ, 37, Od. τ, 407, Pf. *ὀδώδυσται* ε, 423.

ὄζω, doriſch *ὄσδω* ſ. B. 1; Ppf. *ὀδώδει* Od. ε, 60, ι, 210.

ὄθομαι kümmere mich Pr.; Ipf. *ὄθετο* Il. ε, 403.

οἴγω ſ. B. 1; Ipf. *ἀνῷγεν* Il. ξ, 168, iſt wohl *ἀνέῳγεν* mit Synizeſis zu leſen vgl. π, 221, ω, 228, Od. κ, 389, Her. 1, 187; doch *ᾦξα* Il. ω, 457 und Theokr. 14, 15; daneben *ὤιξα* öfter bei Her. *ἄνοιξα* 1, 68. 4, 143. 9, 119; Pſ. Ipf. *ὠίγνυντο* Il. β, 809, θ, 58, Pf. *ἀνῷκται* Theokr. 14, 47? *ἀνεῳγμένος* mit Synizeſis des *εῳ* Eu. Hipp. 56, wie jetzt auch *ἀνεῴχθη* Ion 1563.

οἶδα ſ. § 38, 7.

ὀϊζύω wehklage, epiſch; υ, eig. lang, nur im Pr. u. Ipf. bei Ho. kurz.

οἰκέω wohne; DM. bei Her. und Thuc. Pf. mit Prbd.

οἴομαι ſ. B. 1; bei Ho. nur in οἴοιτο Od. ρ, 580, χ, 12, ſonſt οἴω, ὀΐω, ὀΐομαι, Ipf. ὠΐετο Od. κ, 248, υ, 349, Ao. ὠΐσθην Od. δ, 453, π, 475, ὀϊσθείς Il. ι, 453, häufiger ὀΐσατο u. ὀϊσσάμενος [οἰήσασθαι bei Spätern]. Das ι iſt in der Diäreſis bei Ho. lang.

οἴχομαι ſ. B. 1. Pf. οἴχωκα Her. u. So. Aj. 897, ᾤχωκα nicht ganz ſicher Aeſch. Perſ. 13 u. So. Tham. Br. 2, παρῴχηκεν nur Il. κ, 252 vgl. Polyb. 7, 29, 9, διοίχηνται zw. Her. 4, 136. — Nf. οἰχνέω.

ὄλλυμι ſ. B. 1; Ipf. fehlt bei Ho., vom Pr. hat er die Participia Il. δ, 451, λ, 83 ꝛc.; Fu. ὀλέσω Heſ. ε, 180, ἀπολέσει Her. 2, 121? ſonſt bei dieſem ſtäts (ὀλέω), έεις, έει 1, 34. 112. 8, 60, ἀπολέοντες 6, 91. 7, 209. 9, 18, ἀπολεῦντες 9, 18, ὀλέσσω Il. μ, 250, Od. β, 49, Ao. neben ὤλεσα auch ὄλεσα Od. ν, 431, ψ, 319 u. ὄλεσσα φ, 284, Il. α, 268 [ὀλέσσας ſelbſt So. Aj. 390 Ch. vgl. § 29, 1 A. 1]; vom 2 Perf. hat Ho. auch den Cj. Il. δ, 164, ζ 448; Ppf. ὀλώλει κ, 187; vom Med. bei Ho. Fu. ὀλεῖται, ὀλέεσθε u. ὀλέεσθαι, bei Her. ἀπολέεται 8, 3. 57, εόμεθα 9, 42, έεσθε 3, 71, έεσθαι öfter, εόμενος 7, 218. 8, 69, εύμενος 7, 146. 209; Ao. neben ὠλόμην Ho. auch ὀλόμην Od. λ, 197 u. ὄλοντο öfter, Iterativ ἀπολέσκετο λ, 586; ὀλόμενος heißt verderblich Eu. Phö. 1029; ſo meiſt auch das eig. epiſche οὐλόμενος unglücklich Od. σ, 273, Aeſch. Pro. 397, Eu. Phö. 1529. — Nf. ἀπολλύω Her. 1, 207; eig. epiſch iſt das aus dem 1 Pf. gebildete ὀλέκω [Aeſch Pro. 563, So. Ant. 1286], Ipf. ὄλεκον, Iterativ ὀλέκεσκεν jetzt Il. τ, 135, ὀλέκονται Il π, 17, ὀλέκοντο α, 10 [ὠλεκόμαν So. Tr. 1013].

ὀλολύζω ſchreie auf [mache aufſchreien Eu. Bacch. 24], Fu. ὀλολύξομαι Eu. El. 691, Ao. ὠλόλυξα [ὠλολυξάμην Aeſch. Ag. 1209].

ὁμαρτέω gehe zuſammen, ſonſt bei Ho. auch ἁμαρτέω geſchrieben, ſtäts ohne Aug., Ao. ὅμαρτον Orph. Arg. 513.

ὄμνυμι ſ. B. 1; vom Fu. hat ſchon Ho. ὀμοῦμαι u. ὀμεῖται Il. ι, 274; Ao. ὤμοσα, ὤμοσσα Il. υ, 313, ὄμοσσα κ, 328, ὄμοσα τ, 113. — Nf. ὀμνύω Pind. N. 7, 70, ὀμνυέτω Il. τ, 175, ὤμνυον, ε Ho. öfter.

ὀνίνημι ſ. B. 1; Ao. ohne Aug. in ἀπόνητο Od. λ, 324, π, 120, ρ, 293, Ipv. ὄνησο τ, 68, Part. (ἀπ)ονήμενος β, 33, ω, 30.

ὄνομαι mißachte, beſchimpfe Ho. u. Her., ὄνοσαι Od. ρ, 378, ὄνονται φ, 427, Her. 2, 167, Op. ὄνοιτο Il. ν, 287, Ipf. κατόνοντο Her. 2, 172; Fu. ὀνόσσομαι Il. ι, 55, Od. ε, 379; Ao. ὠνοσάμην Il. ξ, 95, ρ, 173, ὀνόσαιτο δ, 539, Theokr. 26, 38, ὀνοσσάμενος Il. ω, 439 daneben κατονοσθῆναι activ Her. 2, 136; Vb. ὀνοστός Il. ι, 164, ὀνοτός Pind. I 3, 68; einzeln ein Ao. ὤνατο Il. ρ, 25 u. Pr. οὔνεσθε ω, 241.

ὅπλεσθαι bereiten nur dieſe Form Il. τ, 172, ψ, 159; dazu Ipf. ὥπλεον Od. ζ, 73, ſonſt ὁπλίζω mit e. MI.

ὀπυίω heirathe, bin verheirathet Od. ζ, 63, Ipf. als Ppf. δ, 798; Fu. ὀπύσω Ar. Ach. 255.

ὁράω ſ. B. 1; Ipf. bei Ho. ohne Aug. ὅρα, ὁρᾶτο, ὁρῶντο, ὁρόωντο; bei Her. gew. ὥρων, α, ꝛc., ſeltener ὥρεον, auch ὡρέομεν 2, 131 vgl. § 34, 5 A. 7 (ἐνεώρα 1, 123, 3, 53 neben ἐνώρων 8, 140, ἑώρεον 5, 91, ὅρεον 2, 106. 150, ὁρέομεν 2, 148 zweimal, ὅρα 4, 76, unſicherer ἑορῶμεν 1, 120); Fu. ἐπιόψομαι werde auserſehen, wählen Il. ι, 167, Od. β, 294, in anderer Bed. auch bei Ho. ἐπόψομαι von ἐφορᾶν [ἰδησῶ Theokr. 3, 37]; Ao. bei Ho. gewöhnlicher ἴδον, ἰδόμην als εἶδον, εἰδόμην; bei Her. gewöhnlicher εἶδον als ἴδον, If. ἰδέειν u. ἰδεῖν, Iterativ ἴδεσκε Il.

γ, 217, Od. ψ, 94, ſelten u. z. Th. zw. hat εἶδον die Bed. des Wiſſens vgl. Lobeck zu So. Aj. 1027. [Selten iſt der Ao. ὄψασθαι Pind. Br. 5, 1, 8, zw. So. OT. 1271 u. Plat. Geſ. 947, c]; Pf. ὄπωπα bei Ho., Her. und den Tragikern ausſchließlich, nicht ſelten auch ſonſt bei Dichtern, ſogar bei Ar. im Trimeter Ly. 1225, obſchon ſonſt bei ihm und andern Komikern ἑόρακα üblich iſt vgl. Tyrwhitt zu Dawes Misc. cr. p. 451 f. u. Hermann zu Ar. Wo. 766, ἑώρακα Ar The. 32; Ppf. ὀπώπει Od. φ, 123, ψ, 226. Vgl. εἴδομαι u. οἶδα. — Nf. ὅρημι Theokr. 6, 8. 22. 25.

ὀργαίνω zürne, Ao. ὀργᾶναι So. OT. 335.

ὀρέγω ſ. B. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug.; ὀρέγομαι, ὀρέξασθαι (bei Ho. nie ὀρεχθῆναι). dichteriſch auch ich ſtrecke mich, wozu 3 P. Pl. Pf. u. Ppf. ὀρωρέχαται, το Il. λ, 26, π, 834 vgl. § 30, 4 A 3; Vb. ὀρεκτός β, 543 — Nf. ὀρέγνυμι, wovon Part. ὀρεγνύς Il. α, 351, χ, 37, u. ὀρεχθεῖν ψ, 30, Aeſch. Br. 146 vgl. Spitzner z. Il. exc. 31.

ὁρμάω ſ. B. I; neben ὡρμήθη Ho. auch ὡρμήσατο. — Epiſche Nf. ὁρμαίνω bewege, überlege [Pind. O. 3, 25. 13, 84, Aeſch. Ag. 1361, Per. 204] Pr., Ipf. u. Ao. 2, beide mit dem Aug.

ὀρ-, ὄρνυμι errege, wovon bei Ho. If. ὀρνύμεναι Il. ρ, 546, ὀρνύμεν ι, 353, Od. κ, 22; Fu. ὄρσω So. Ant. 1060, Ao. ὦρσα häufig bei Ho. u. A., Iter. ὄρσασκε Il. ρ. 423, ſelten Ao. 2 ὤρορον erregte Il. β, 146, Od, ρ, 712, ψ, 222, ω, 62, erhob mich Il. ν, 78; Pf. ὄρωρα bin entſtanden Il. η, 388 u. Cj. ὀρώρῃ Ho. an 5 St., Pf. ὀρώρει, doch auch ὠρώρει Il. σ, 498, Aeſch. Ag. 639, So. OK. 1622; Med. erhebe mich, Fu. ὀρεῖται Il. υ, 140, Ao. ὠρόμην, bei Ho. auch ohne Aug. in ὄροντο Od. γ, 471, wozu 3 P. ὦρτο ſynkopirt [von ὤρμην] öfter als ὤρετο bei Ho., Ipv. ὄρσο u. ὄρσεο Ho. öfter, jenes auch Pind. O. 6, 62, ὄρσευ Il. δ, 264, τ, 139; If. ὄρθαι θ, 474, Part. ὄρμενος λ, 572, ρ, 738, φ, 14 Aeſch. öfter u. So. OT. 177 Ch.; eine 3 P. Si. Pf. Pſ. ὀρώρεται Od. τ, 377. 524 u. Cj. ὀρώρηται, Il. ν, 271; Vb. in θέορτος Aeſch. Pro. 767, παλίνορτος Ag. 149 ꝛc. — Nfn. Pr ὄρονται Od. ξ, 104, Part. ὀρόμενος Aeſch Sie. 110, Ipf. ὀρέοντο Il. β, 398, ψ, 212; ὀρνύω Pind. O. 13, 12, ὤρνυον P. 4, 170 u. Ho. öfter; epiſch ὀρίνω u. ὀροθύνω [Aeſch. Pro. 200, Eu. Bacch. 1169,] jenes auch mit e. Ao. Pſ. ὠρίνθη Il. π, 509, gew. bei Ho. ὀρίνθη; ὀρούω, Ao. ὤρουσα ſtürzte, eilte, bei Ho. ohne Aug.

ὀρύσσω ſ. B. 1; ohne Aug. Il. η, 440, mit [u. ohne] Her.; Ao. 2 ὤρυγον Solon u. Photius; Pſ. Pf. ὤρυκται Her. 2, 158, wo Bekker ὀρώρυκται u. für ὤρυκτο 1, 185 ὀρώρυκτο gegeben vgl. 1, 186. 4, 195, dagegen ὤρυκται Luc. Tim. 53.

ὄσσομαι ſchaue vorher, ahne, verkündige, epiſch Pr. u. Ipf. ohne Aug. vgl. Bu. Lex. 9.

ὀσφραίνομαι ſ. B. 1; Ao. ὀσφράμην Her. 1, 80. — Nf. ὀσφράομαι.

οὐλόμενος ſ. ὄλλυμι.

οὐτάω ſchlage, verwunde, wovon Ipv. οὔταε Od. χ, 356, Iter. οὔτασκε Il. ο, 745, Ao. οὔτησε (nur an 7 St.), Iter. οὐτήσασκε Il. χ, 375; ſynk. Ao. 3 Si. οὖτα Ho. öfter, If. οὐτάμεναι Il. φ, 68, Od. ι, 301, οὐτάμεν Il. ε, 132. 821, wozu Part. paſſiv οὐτάμενος verwundet Ho. öfter, οὐτηθείς nur Il. θ, 537; Vb. in νεούτᾰτος Il. σ, 536, ἀνούτατατος Aeſch. Br. 119. — Nf. οὐτάζω (auch Eu. Antig. 17), Fu. οὐτάσω Rheſ. 255, Ao. οὔτασα Ho. häufig; Pf. Pſ. οὔτασται Il. λ, 661, οὐτασμένος Od. λ, 536, Aeſch. Ag. 1317.

ὀφείλω ſ. V. 1; [ioniſch auch ὀφειλέω] epiſch ὀφέλλω; neben ὤφελον, ες, ε ſagten die Epiker auch ὤφελλον u. ὄφελλον; ὄφελον die Ioner (Her 1, 111. 3, 65!), meiſt die Dichter, ſo weit ſie nicht ſtreng attiſch ſind, und ſpätere Proſaiker, vielleicht ſelbſt Attiker; ὤφειλον mit der Var. ὤφελλον Heſ. ε, 172; auch die 2 P. Plu. αἴϑ' ὠφέλετε πεφάσϑαι Il. ω, 251 vgl. τ, 200 u. Her. 3, 71.

ὀφέλλω vermehre Ho. u. Aeſch. Sie. 175. 231. Schwer erklärlich iſt ὀφέλλειεν Il. π, 651, Od. β, 334, vielleicht e. äol. Ao. Vgl. ὀφείλω.

ὀφλισκάνω ſ. V. 1; Ipf. ὤφλεε Her. 8, 26 jetzt ὦφλε.

παλῆσαι unglücklich ſein? ein def. Ao. Her. 8, 21.

πάλλω ſchüttele, ſchwinge; Ao. ἀναπῆλαι Eu. Bach. 1190; dazu epiſch ein Ao. 2 in ἀμπεπαλών; ein ſynk. Ao. in πάλτο ſtieß ſich Il ο, 645, ἔκπαλτο υ, 483 ꝛc. vgl. Spitzner zu Il. exc. 16; [ſpätere Dichter πέπηλα, ἐπήλατο, παλῆναι].

πάσασϑαι erwerbe, ein Pf. Pſ. πέπαμαι, auch bei Xen., Fu. πεπάσομαι Stob. 79, 52; das πα iſt lang.

πάσχω ſ. V. 1, aus πεπόνϑατε hat Ho. πέποσϑε verkürzt Il. γ, 99, Od. κ, 465, ψ, 53; für πεπονϑυῖα von πηϑ-πεπαϑυῖα Od. ρ, 555 vgl. § 29, 3, 7; doriſches Pf. πέποσχα; [Part. Ao. πήσας Aeſch. Ag. 1607 jetzt παίσας].

πατέομαι koſte, eſſe Her. 2, 37. 66, Ao. ἐπασάμην, bei Ho. auch πασάμην, Ppf. πεπάσμην Il. ω, 642, Vb. in ἄπαστος Od. δ, 788.

πείϑω ſ. V. 1; Pf. πέποιϑα vertraue bei Dichtern, auch Ar., u. Her. häufig, ſynk. 1 P. Pl. Ppf. ἐπέπιϑμεν Il. β, 341; δ, 159, ξ, 55, zw. Ipv. πέπεισϑι Aeſch. Eum. 569, Cj. Il. α, 524, Od. ν, 344, ω, 329 u. über πεποίϑομεν § 2, 6 A. 1; Ao. πέπιϑον Ho. u. Pindar vgl. § 28, 6 A. 1, in allen Modis außer dem Ipv.; ἔπιϑον att. Dichter in allen Modis (Ipv.!); ἐπιϑόμην ſchon Ho., πεπίϑοιτο nur Il. κ, 204. Vom Ao. ein Fu. πιϑήσω Od. φ, 369 u. πεπιϑήσω § 28, 6 A. 4 u. Ao. ἐπίϑησα folgte, vertraute Ho. u. Aeſch. Cho. 609.

πείκω, kämme, ſcheere Od. σ, 316, πεκτέω Ar. Ly. 685, Fu. πέξω Theokr. 5, 98, dazu Ao. M. πέξασϑαι Il. ξ, 176, Theokr. 28, 13, Ao. Pſ. ἐπέχϑη Ar. Wo. 1356.

πειραίνω für περαίνω Ho., Ar. πειρῆναι Od. χ, 175. 192.

πειράω ſ. V. 1; Ao. ἐπειρήϑην medial auch Her., Ho. πειρήϑην u. ἐπειρησάμην; vom Pf. πεπείρημαι Od. γ, 23, πεπείρανται § 30, 4 A. 2. — Nf. πειράζω u. πειρητίζω Ho.

πελάζω nahe, πελάω Ho. Hy. 6, 44 vgl. Ellendt Lex. Soph. u. πελάω Fu. bei Eu. πελάσω (πελάσσω Paeth. 2, 43 Ch.), bei Aeſch. u. So. πελῶ, ᾷς ꝛc. [Elmsley zu So. OK. 1060]; vom Ao. ἐπέλα(σ)σα Ipv. πελάσσετον Il. κ, 442 vgl. § 29, 2 A. 2. Bei Ho. heißt das Activ nahe bringen (DM. πελάσασϑαι Il. ρ, 341); ſich nähern nur das Pſ., wovon auch vorkommen Pf. πέπλημαι Od. μ, 108, ἐπελάσϑην Il. ε, 282, μ, 420, dies auch von attiſchen Dichtern neben ἐπλάϑην (mit langem α) gebraucht u. von e. ſynk. Ao. πλῆτο Il. ξ, 438, πλῆντο ξ, 468, ἔπληντο Il. δ, 449, ϑ, 63; über das Vb. in ἄπλατος Elmsley zu Eu. Med. 149. — Epiſche Nfn. [πίλνημι], πιλνάω Heſ. ε, 510, πίλναται u. Ipf. πίλνα(ν)το Ho.; tragiſche πελάϑω, πλάϑω; von dem proſaiſchen πλησιάζω ein Ao. πλησιασϑῆναι Eu. El. 634.

πελεμίζω ſchwenke; Ao. πελεμίχθη wurde zurück gedrängt Ho.

πέλω u. πέλομαι bin, doriſch u. poetiſch, nur Pr. u. Jpf. bei Ho. mit u. ohne Aug., im erſtern Falle auch ſynkopirt: ἔπλεν Jl. μ, 11 neben πέλεν δ, 450, ε, 511. 729, τ, 365, Od. δ, 45, aber ἔπελες Pind. O. 1, 46; ἔπλεο Jl. α, 418, χ, 281, öfter ἔπλεν, ἔπλετο häufig, Jpv. πέλευ Jl. ω, 219, Jter. πελέσκεο Jl. χ, 433; Cj. u. Op. bei Ho. nur von πέλομαι, bei Andern auch von πέλω; ἐκπέλει für ἔξεστιν So. Ant. 478; ſelten Jf. πέλειν Aeſch. Hik. 615. 782, Cho. 302 u. Part. πέλων Aeſch. Pro. 898, πελόμενος Hik. 116. 791, in ἐπι- u. περιπλόμενος hat es, ſynkopirt, die Grundbedeutung ſich wenden.

πεπαίνω erweiche, Ao. πεπᾶναι Ar. We. 646, ſonſt rg., doch ohne die Pf., Ao. Pſ. πεπανθῆναι Eu. Herakl. 159.

πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπρωμαι ſ. πορεῖν.

περαίνω ſ. V. 1; Fu. Pſ. doriſch περασθήσομαι Stob. 3, 74. Vgl. πειραίνω.

περάω gehe über, epiſch u. ioniſch περήσω ꝛc.; aber verkaufe Fu. περάσω mit kurzem α, contr. περῶ, Ao. ἐπέρασα, epiſch ἐπέρασσα; Pſ. Pf. πεπερημένος Jl. φ, 58 vgl. πιπράσκω. — Nf. πέρνημι, wovon Part. περνάς Jl. χ, 45, Eu. Ky. 271, Jter. πέρνασκε Jl. ω, 752; Pſ. πέρναται Ar. Ri. 176, περνάμενος σ, 292, ἐπέρναντο Pind. J. 2, 7.

πέρθω verwüſte, Fu. πέρσω, Ao. neben ἔπερσα epiſch auch πέρσα u. ἔπραθον Jl. α, 367, Od. θ, 514, ι, 40, Pind. P. 9, 81. vgl § 6, 2 A. 3, Jf. διαπραθέειν Jl. η, 32, ι, 532, σ, 511 u. von e. ſynk. Ao. πέρθαι Jl. π, 708; Pſ. διεπράθετο Od. ο, 384 u. Fu. πέρσεται Jl. ω, 729.

πετάννυμι ſ. V. 1; Fu. πετάσω Fu. Jph. T. 1135; Pf. Pſ. πεπέτασται Orakel bei Her. 1, 62, über die dritte P. Plu. πέπτανται § 30, 4 A. 2, πεπτέαται eb. A. 10. — Nf. πίτνω Heſ. α, 291; πίτνημι, wovon Part. πιτνάς Od. λ, 392 u. Jpf. πίτναν, ἐπίτναντο Pind. N. 5, 20, Eu. El. 713 Ch.; πιτνάω, wovon Jpf. πίτνα Jl. φ, 7.

πέτομαι ſ. V. 1; zw. iſt das Pr. ἵπταμαι bei Attikern vgl. Porſon zu Eu. Med. 1 und wohl überhaupt bei ältern Schriftſtellern; πέταται ſteht noch Pind. N. 6, 50; den Ao. ἐπτάμην, epiſch auch ohne Aug. (Cj. πτῆται Jl. ο, 170, ἀναπτῆσθε Her. 4, 132), Jf. πτάσθαι (ἀποπτάσθαι Her. 7, 12), Part. πτάμενος gebrauchen Ho., Her. u. die Tragiker; doch ſteht ἐπιπτέσθαι Jl. δ, 126 u So. OT. 17 πτέσθαι, wo Elmsley πτάσθαι verlangt; den bei älteren Schriftſtellern ſeltenen Ao. ἔπτην (Heſ. ε, 98) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem doriſchen α: ἀνέπταν So. Ant. 1307, προσέπτα Aeſch. Pro. 554 vgl. So. Ant. 113, Eu. Med. 440, Op. ἀμπταίην Eu. Jon 796, Part. πτάς, πτᾶσα Aeſch. Hik. 763. Die dichteriſche Nf. ποτάομαι hat ſchon Ho. Jl. β, 315 nebſt ποτέονται Od. ω, 7 u. ποτῶνται, το Jl. μ, 287, Pind. Br. 10, 3, Theokr. 7, 142. 15, 120. 2; dazu Pf. πεπότημαι Ar. Vo. 1445, Wo. 319 ꝛc. πεπόταμαι Aeſch. Eum. 356, Perſ. 656, Eu. Hipp. 564 in Chören; 3 P. Pl. πεποτήαται Jl. β, 90 vgl. § 30, 4 A. 1; eben ſo Ao. ἐποτάθην So. Br. 423 u. Ao. Vö. 1338; Vb. ποτητός Od. μ, 62.

πέφνον u. ἔπεφνον tödtete, poetiſcher Ao. von φεν-, reduplicirt u. ſynkopirt, ſelten bei Tragikern [So. OT. 1497, Eu. Andr. 655], wovon noch Cj. πέφνης, η Od. χ, 346, Jl. υ, 172, Jpv. πέφνε Od. λ, 453, Jf. πεφνέμεν Jl. ζ, 180, Part. πεφνών, nach Ariſtarch πέφνων zu betonen, Jl. π, 827, ρ, 539; dazu vom Pf. πέφαται Ho. öfter, πέφανται Jl.

ε, 531, ο, 563, πεφάσθαι ν, 447, ξ, 471; Fu. πεφήσομαι ν, 829, ο, 140, Od. χ, 217.

πεφυζότες ſ. φεύγω.

πήγνυμι ſ. V. 1; Ppf. ἐπεπήγει Il. ν, 442; doriſch πάξω, ἔπαξα, ἐπάχθην; ſynkopirter Ao. ἔπηκτο Il. λ, 378.

πημαίνω beſchädige, poetiſch; Fu. Med. activ Ar. Ach. 842, paſſiv So. Aj. 1156.

πιέζω drücke, πιεζέω ioniſch und bei Spätern, bei Her. namentlich πιεζεύμενος 3, 146. 6, 108. 8, 142, öfter jedoch πιεζόμενος; Ao. ἐπίεσα Her. u. Hippokr., ἐπίαξα Theokr. 4, 35, Epigr. 6; Pſ. Pf. πεπίεσμαι u. Ao. ἐπιέχθην neben ἐπιάσθην Hippokr.

πίλνημι ſ. πελάζω.

πίμπλημι ſ. V. 1; paſſiv ein ſynk. Ao. πλῆτο ward voll Ho. öfter, ἔμπλητο Il. φ, 607, ἔμπληντο Od. θ, 16, Ipv. ἔμπλησο Ar. We. 603, Op. ἐμπλήμην [oder ἐμπλείμην] Ar. Ach. 236, ἐμπλῇτο Ly. 235, ἐμπλήμενος Ar. öfter. — Bei Dichtern häufig iſt πλήθω bin voll, auch fülle an bei Spätern; Pf. πέπληθα bin voll Theokr. 22, 38. — Nf. πιμπλάνεται Il. ι, 679, πιμπλέει Her. 7, 39, ἐπιμπλέετο jetzt 3, 108, πιμπλεῦσα Heſ. θ, 880.

πίμπρημι ſ. V. 1; Cſ. 3 Si. πιμπρῇσιν Ar. Ly. 348; ἐνέπρηθον Il. ι, 589; ἔπρεσε, nach Hermann ἔπρεε aus Hſn. Heſ. θ, 856.

πίνω ſ. V. 1; πίομαι als Pr. Pind. O. 6, 86; Fu. πίομαι in der Arſis mit langem ι Il. ν, 493, Od. κ, 160; eben ſo If. Ao. πιέμεν Il. π, 825, Od. π, 143, σ, 3, mit kurzem ι ο, 378 u. in πιέειν λ, 232. 585. Il. δ, 263; Ipv. πίε Od. ι, 347, ἔκπιε Eu. Ky. 562 neben ἔκπιθι 570.

πιπίσκω tränke, Fu. πίσω mit langem ι Pind. J. 5, 74, Ao. ἔπισα Br. 7, 7.

πιπράσκω ſ. V. 1; ioniſch πιπρήσκω, πεπρῆσθαι, ἐπρήθην. Vgl. περάω.

πίπτω ſ. V. 1; Fu. πεσέεται Her. 7, 163. 168. 8, 130 [πεσεῖται Orakel 5, 92], πεσέονται θ, 43, πεσέεσθαι Il. ι, 235; If. Ao. πεσέειν Il. ζ, 307, ψ, 467. 595; Part. Pf. (πεπτεώς) Ge. πεπτεῶτος mit Synizeſis Od. χ, 384, Il. φ, 503, attiſch πεπτώς Ge. ῶτος So. Aj. 829. 923. Ant. 697. 1018. [Ao. πέτον doriſch Pind. O. 7, 69. P. 5, 47. 8, 81 neben ἔπεσον 8, 21, O. 12, 10, J. 3, 41; κάπετον § 8, 3 A. 5; verworfen wird ἔπεσα Eu. Tro. 292, Alc. 463.]

πίτνω und πιτνέω falle, von dem doriſchen Ao. ἔπετον gebildet; doch ſteht ἔπιτνον häufig aoriſtiſch und das Part. wird auch πιτνών betont. [Elmsley zu So. OK. 1732. 54 verwirft das Pr. πιτνέω gegen Hermann zu Eu. Med. 53 u. Hel. 910.]

πίτνημι, πιτνάω ſ. πετάννυμι. πλ- ſ. πέλω.

πιφαύσκω ſ. φαύσκω.

πλάζω ſ. V. 1; bei Ho. ohne Aug.; MP. Fu. πλάγξομαι Od. ο, 312, Ao. πλαγχθῆναι, Vb. πλαγκτός Od. φ, 363, Aeſch. Ag. 579.

πλα-, πελάζω ſ. πίμπλημι.

πλέκω ſ. V. 1; Ao. Pſ. πλεχθείς Od. ξ, 313, nie bei Ho. πλακῆναι.

πλέω ſ. V. 1; ἀποπλείω Od. θ, 501 vgl. § 2, 3 A. 2, c. Fu. bei Ho. u. Her. nur πλεύσεσθαι, nicht εῖσθαι. Vgl. πλώω.

πλήθω ſ. πίμπλημι.

πλήσσω ſ. V. 1; Ao. πλᾶξεν Theokr. 22, 124, bei Ho. neben πλῆξα auch ἐπέπληγον Il. ε, 504 u. πέπληγον Il. ψ, 363, Od. θ, 264 vgl. § 28, 6 A. 1, If. πεπληγέμεν Il. π, 728, ψ, 660, u. MI. πεπλήγετο οντο öfter; Pſ. Ao. κατεπλήγην für κατεπλάγην Il. γ, 31, wie ἐκπλήγην σ, 225 vgl. ν, 394, π, 403; doriſch πλᾶγῆναι Theokr. 22, 105. 198, Pf. πέπλαγμαι Aeſch. Sie. 878.

πλώω ſchiffe, poetiſch u. ioniſch neben πλέω Pr. Od. ε, 240 u. Her. oft (Ipf. πλῶον ſchwammen Il. φ, 302), Fu. πλώσομαι Her. 8, 5, Ao. ἔπλωσα Il. γ, 47 u. Her. oft, ἐπέπλως Od. γ, 15, παρέπλω μ, 69, ἀπέπλω ξ, 339, Part. ἐπιπλώς Il. ζ, 291 u. Orakel bei Her. 2, 116; Pf. πέπλωκα Her. 4, 99, Eu. Hel. 532 vgl. Ar. Th. 878; Vb. πλωτός Od. κ, 3, Her. öfter.

πνέω ſ. V. 1; Pſ. Pf. (πέπνῦμαι) bin beſeelt, verſtändig, wovon πέπνῦσαι Il. ω, 377, Ppf. πεπνῦσο Od. ψ, 210, If. πεπνῦσθαι Il. ψ, 440, Part. πεπνῦμένος Ho. oft; Ao. ἀμπνύνθη Il. ε, 697, ξ, 436; ſynk. Ao. ἄμπνῦτο Il. λ, 359, χ, 475, Od. ε, 458, ω, 349, wozu ein Pr. ἀμπνύω mit kurzem υ Il. χ, 222.

ποθέω ſ. V. 1; Fu. ποθήσω Her. 5, 9, Ao. ποθέσαι Ho., Theokr. 10, 8 u. Her. 9, 22, ποθῆσαι 3, 36.

ποινάομαι räche mich, Fu. άσομαι Eu. Iph. T. 1433.

ποιπνύω verſchnaufe, υ lang; kurz in ἐποίπνυον Il. σ, 421, Od. γ, 430.

πολεμίζω kämpfe, Fu. πολεμίξω Il. κ, 451, πτολεμίξω β, 328, ν, 644 vgl. ω, 667 u § 7, 7 A. 3; DM. Pind. N. 8, 29.

πορεῖν verſchaffen ſ. V. 1; πεπορεῖν Pind. P. 2, 57 (wo die meiſten Hſſ. πεπαρεῖν) mit der Erkl. ἐνδεῖξαι, σημῆναι; vom Pſ. πέπρωται Il. σ, 329, Aeſch. Pro. 517. 817, πεπρωμένος öfter. Nf. πορσύνω.

πορπάω hefte an, Ao. πορπᾶσαι Aeſch. Pro. 61, Vb. πορπατός 141.

πο- ſ. πίνω. πέποσθε ſ. πάσχω. ποτ- ſ. πέτομαι.

πράσσω ſ. V. 1; ioniſch πρήσσω, πρήξω ꝛc., Pf. πέπρηχα habe gethan Her. 5, 106, ὁμοίως πέπρηγα habe ein ähnliches Loos gehabt 2, 172.

πρα- ſ. πιπράσκω u. πίμπρημι. πρήθω ſ. πίμπρημι.

προ(υ)σελεῖν ſ. εἴλω.

πτα-, πτε- ſ. πετάννυμι, πέτομαι, πίπτω, πτήσσω.

πτήσσω ſ. V. 1; Ao. doriſch ἔπταξα; von πτα- hat Ho. 3 Du. Ao. 2 καταπτήτην (ἔπτην) Il. θ, 136 u. Part. Pf. πεπτηώς Od. ξ, 354, χ, 362, ηῶτες ξ, 474, Il. β, 312, ηυῖα Od. ν, 28. [Zw. iſt der Ao. 2 καταπτακών Aeſch. Eum. 243.] — Nf. πτώσσω ioniſch u. bei Eu.

πτύρω mache ſcheu; Ao. 2 Pſ. ἐπτύρην wurde ſcheu [Axioch. 370 a].

πτύω ſpucke, im Pr. mit langem υ Il. δ, 426, ψ, 697. 781, Heſ. 2, 726, Theokr. 27, 5, So. Ant. 1009, mit kurzem im Ipf. Theokr. 24, 19, im Fu. u. Ao. O. ε, 322 ꝛc.

πύθω mache faul (υ lang), Fu. πύσω Il. δ, 174; Pſ. faule.

πυνθάνομαι ſ. V. 1; poetiſch πεύθομαι; Fu. πευσεῖσθαι Aeſch. Pro 990; über πέπυσσαι § 30, 3 A. 8; von e. red. Ao. πεπύθοιτο Ho.

πυρέσσω fiebere, Ao. ἐπύρεσα u. ἐπύρεξα Hippokr.

ῥαίνω ſ. V. 1; ἐῤῥανται als 3. P. Pl. Pf. Pſ. iſt zw. Aeſch. Perſ 563 (572), ἐῤῥάδαται Od. υ, 354 vgl. Jl. μ, 431 u. § 30, 4 A. 4. — Nf. ῥαδ-, wovon Jpv. Ao. ῥάσσατε Od. υ, 150.

ῥαίω reiße, Fu. ῥαίσω Jl. ι, 78, Od. α, 251. 404 ꝛc., ῥαίσομαι Jl. ω, 355; Ao. Pſ. ἐῤῥαίσθην Jl. π, 339, Pind. Br. 7, 7, Aeſch. Pro. 189. 236.

ῥάσσω iſt verwandt mit ῥήσσω u. ἀράσσω, oft ſynonym und in den Hſſ. verwechſelt vgl. Valckenaer zu Her. 8, 90 u. Poppo zu Thuc. 8, 6; ἐπιράσσω findet ſich mit einem ρ, vgl. Reiſig enarr. zu So. OK. 1496.

ῥέζω thue, Jpf. ἔρεζον Jl. β, 400, Jter. ῥέζεσκον θ, 250, Od. χ, 46. 209; Fu. ῥέξω Od. κ, 523, λ, 31; Ao. häufiger ἔρεξα als ἔῤῥεξα [dies auch bei Plat. Geſ. p. 642 c]; Part. Ao. Pſ. ῥεχθείς Jl. ι, 250, ρ, 32, υ, 198; Vb. in ἄρεκτος Jl. τ, 150. Daneben ἔρδειν bei Ho., ἕρδειν bei Her. [u. wohl auch den Tragikern vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1269], bei denen das Pr. ſelten iſt; Jpf. ἔρδον Ho., ἕρδον Her. 9, 103, Jter. ἔρδεσκον Jl. ι, 540, ἕρδεσκον Her. 7, 33; Fu. ἔρξω Ho., Ao. ἔρξα Ho., Her. ꝛc.; Pf. ἔοργα Jl. γ, 57, Her. 3, 127, Ppf. ἐώργει Od. ξ, 289, ἐόργεε Her. 1, 127; Pſ. ἔρδομαι Her. 4, 60.

ῥέω ſ. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug. vgl. § 34, 2 A. 2; ῥέομαι Eu. Hel. 1602 u. Spätere [z. B. Lucian an 6 St.] vgl. Lobeck zu So. Aj. 10; ῥεούμενος Orakel bei Her. 7, 140.

ῥήγνυμι ſ. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug.; Jter. ῥήγνυσκε Jl. η, 141; [Ao. Pſ. ἐῤῥήχθην Hippokr], Pf. ἔῤῥηγμαι Od. θ, 137. — DM. Jl. μ, 224. 291, λ, 90. — Nf. ῥήσσω epiſch u. ioniſch, z. Th. in eigenthümlichen Bedeutungen.

ῥιγέω ſchaudere, bei Ho. mit u. ohne Aug.; Pf. ἔῤῥιγα mit Prbd. Jl. η, 114, ρ, 175, Od. β, 52, Cj. ἐῤῥίγῃσιν Jl. γ, 353, Da. Part. ἐῤῥίγοντι Heſ. α, 228, Ppf. ἐῤῥίγει Od. ψ, 216.

ῥίπτω u. ῥιπτέω ſ. V. 1; Ppf. ἐρέριπτο Jl. ξ, 15.

ῥύομαι rette; über ῥύαται, το § 30, 4 A. 5; Fu. ῥύσομαι Her. 1, 86, Ao. ἐῤῥυσάμην, [ἐρυσάμην Aeſch. Pro. 235], ῥυσάμην Jl. ο, 29; das aoriſtiſche ἔῤῥυτο So. OT. 1352 bezweifelt Elmsley; das υ iſt im Pr. bei Ho. lang u. kurz [kurz auch bei Aeſch. Sie 806], im Fu. u. Ao. lang [bedenklich Jl. ο, 29 vgl. dort Spitzner.] S. auch ἐρύω.

ῥώομαι walle, eile Jl. ψ, 367, Ao. ἐῤῥωσάμην Ho.

[σαίρω] Pf. σέσηρα, doriſch σέσαρα grinze, Part. Fe. σεσαρυῖα Heſ. α, 268. σαόω ſ. σώζω.

σάω für σήθω ſiebe Her. 1, 200.

σβέννυμι ſ. V. 1; Ao. 2 ἔσβαν Theokr. 4, 39. Nf. ύω Pind. P. 1, 5.

σεβίζω verehre, poetiſch; σεβισθείς activ So. OK. 636.

(σεύω) treibe, bei Ho. mit u. ohne Aug., im erſtern Falle bei Ho. mit zwei σ nach § 28, 1 A. 1; Ao. ἔσσευα u. σεῦα Ho. vgl. § 29, 2 A. 3; Pſ. Jpf. ἐσσεύοντο eilten Ho.; Ao. σεύατο Ho., ἐσσεύαντο jagten (jetzt) Jl. λ, 549, ο, 272, υ, 148; Pf. ἔσσυμαι eile Jl. ν, 79, Od. κ, 484, über ἔσσυο Od. ι, 447 ſ. § 30, 3 A. 3, Part. ἐσσύμενος Ho. öfter vgl. § 30, 6 A. 2; ſynk. Ao. σύτο Jl. φ, 167, Pind. O. 1, 20, ἔσυτο Eu.

Hel. 1133. 62, Phö. 1065, Part. σύμενος Aeſch. Ag. 727, Eum. 96!, ἐπισύμενος 755. 782 neben ἐπίσσυτος 884, Ag. 861. 1121; Ao. 1 Pf. ἐσσύθη So. Aj. 294, ἐσύθη Il. ε, 293, Eu. Hel. 1302, Cj. συθῶ So. OK. 1724, Part. συθείς Aeſch. Perſ. 849, So. OT. 446, Eu. Alc. 558. 846, Iph. T. 1294; Vb. συτός in Compoſiten. [Bei den Attikern finden ſich anomale Formen des Pr. σεῦται So. Tr. 645, σοῦται Aeſch. Chc. 631 (nach Hermann οὐτᾷ), σοῦνται Perſ. 25, Ipv. σοῦ eile, lauf Ar. We. 209, σούσθω So. Aj. 1415, σοῦσθε Aeſch. Sie. 31, Hik. 816. 822, Ar. We. 458. Für e. Ao. 2 Pſ. gilt das lakoniſche ἀπέσσουα iſt fort, todt, Xen. Hell. 1, 1, 23. Arndt vermuthet ἀπέσσυα.]

σίνομαι ſ. V. 1; bei Her. auch σινέομαι 5, 81 u. öfter vor Bekker; für den Ao. 1 ἐσίναντο 8, 31 will Buttmann ἐσινέατο.

σιωπάω ſ. V. 1; von σωπάω Fu. σωπάσομαι Pind. O. 13, 91; Pf. σεσωπαμένος J. 1, 63.

σκεδάννυμι ſ. V. 1; ohne σ ἐκέδασσα u. ἐκεδάσθην Ho. — Nf. σκίδνημι, wovon 3 P. Pl. σκιδνᾶσι Heſ. θ, 875, Part. σκιδνάς Her. 2, 25 u. öfter das MP. σκίδναμαι bei Ho. u. Her. [Thuc. 6, 98, Luc. Götterg. 20, 5], auch κίδνημι bei Ho., Pind. Br. 10, 1 u. Eu. Hec. 916.

σκέλλω ſ. V. 1; ein Ao. σκῆλαι Il. ψ, 191.

σκέπτομαι ſ. V. 1; Pr. u. Ipf. Il. π, 361, ρ, 652.

σκιάζω beſchatte; Fu. σκιῶ V. 1 § 31, 3 A. 9.

σκύζομαι zürne, epiſches Pr., Ipf. u. Ao. M. Od. η, 306.

σμάω ſ. V. 1; σμᾶται Her. 9, 110. — Nf. σμήχω Od. ζ, 226 u. bei Spätern; νεόσμηκτος Il. ν, 342.

σμύχω laſſe verſchweelen; Pſ. Ao. 1 Theokr. 8, 90.

σοῦμαι ſ. σεύω.

σπαδίζω ziehe ab, Ao. σπαδίξαι Her. 5, 25.

σπεῖν ſ. ἕπω.

σπέρχω dränge Ho., ἐπισπέρχω Aeſch. Sie. 671, Thuc. 4, 12, 1. 126, 5; περισπερχέω bin ſehr in Aufregung Her. 7, 207; σπέρχομαι eile, zürne, Ao. σπερχθείς Pind. N. 1, 40, Her. 1, 32.

στείβω ſ. V. 1; Pf. Pſ. ἐστίβηται So. Aj. 874.

στείχω ſchreite, Ao. ἔστειξα u. ἔστιχον Ho. u. A.

στέλλω ſ. V. 1; über ἐστάλατο § 30, 4 A. 11.

στένομαι poetiſch für στείνω; στείνομαι bin bewegt Ho.

στερέω ſ. V. 1; Ao. στερέσαι Od. ν, 262; στέρομαι für στεροῦμαι Eu. El. 1309; Part. Ao. 2 Pſ. στερείς Eu. öfter.

στεῦται ſtrebt, droht, u. στεῦτο, Def. Ho. [στεῦνται Aeſch. Per. 49].

στορέννυμι ſ. V. 1; Ao. ἐστορέσθην Hippokr. — Nf. στόρνυμι ſchon Od. ρ, 32 vgl. Theokr. 17, 133.

στρέφω ſ. V. 1; Ao. Pſ. bei Ho. gew. ἐστρέφθην; ἐστράφθην Theokr. 7, 132.

στυγέω fürchte, haſſe, Ao. στυγῆσαι tragiſch, ἔστυγον Il. ρ, 694, Od. κ, 113, Pf. ἐστύγηκα mit Prbd. Her. 2, 47; Pſ. Fu. στυγήσομαι So.

OT. 672, Ao. ἐστυγήθην Eu. Alc. 465, Vb. στυγητός Aeſch. Pro. 594. [Von στύγ- Ao. ἔστυξα machte furchtbar Od. λ, 502, haßte bei Apoll. Rh. Pſ. Ao. 2 ἐστύγην Aeſch.]

στυφελίζω ſchlage, Ao. ἐστυφέλιξα Ho., Pind. Br. 11, 144.

σφάζω ſ. V. 1; Ao. 1 Pſ. Pind. P. 11, 23, Her. 5, 5, Eu. Iph. T. 177.

σφετερίζομαι eigne mir an; Sh. γ § 27, 2 A. 2.

σχάω laſſe nach, öffne für σχάζω ioniſch u. Ar. Wo. 409.

σχεῖν ſ. ἔχω.

σώω epiſch für σώζω [dies nur Od. ε, 490], Part. σώοντες Od. ε, 430, Iter. σώεσκον Il. θ, 363, Cj. σόῃς Il. ι, 681, σόῃ 424, σόωσιν 393; von σαόω, das einige Dichter als Pr. haben, Fu. σαώσω u. Ao. ἐσάωσε, ſeltener σάωσα Ho.; Pſ. Fu. σαώσομαι Od. φ, 309, Ao. ἐσαώθην Ho. u. Pind. P. 4, 161. Vielleicht ein Ao. 2 Act. wie ἔπλως nur mit vorgeſchlagenem α iſt 3 Si. σάω Il. π, 363, φ, 238, als Ipv. Od. ν, 230, ρ, 595. Denn als Ppf. u. Pr. ſind dieſe Formen ſchwer erklärbar.

ταγ-, Part. Ao. 2. τεταγών der gefaßt hat Il. α, 591, ο, 23.

ταλάω ſ. τλα-.

τανύω ſtrecke mit kurzem υ; als Fu. § 29, 1 A. 4; Ao. ἐτάνυσσα u. τάνυσσα Ho., τάνυσα Il. π, 567; Pſ. Pr. τανῦται Il. ρ, 393, Pf. τέτανυσται Od. ι, 116, Ppf. τετάνυστο δ, 135, Il. κ, 156, Ao. ἐτανύσθην η, 271 ꝛc. — PM. Od. ι, 298, DM. Il. δ, 112.

ταράσσω ſ. V. 1; von θράττω mit langem α ἔθραξα auch bei Plato; Pf. τέτρηχα bin unruhig, ſtürmiſch Il. η, 346, Ppf. τετρήχει β, 95; Ao. Pſ. ἐθράχθην So. Br. 812.

ταρχύω beſtatte, mit langem υ Ho.

ταφεῖν u. ταφῆναι ſ. θάπτω u. θαφ-.

τα-, wovon τῆ nimm, da Ho., Pl. τῆτε Sophron b. Schol. zu Ar. Ach. 203.

τείρω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. Ipf.

[τεκμαίρω bezeichne Pind. O. 6, 73, N. 6, 8.]

τελέθω bin, ein def. Pr.

τελευτάω endige; Fu. Pſ. τελευτήσεσθαι Il. ν, 100, Od. θ, 510.

τελέω ſ. V. 1; τελέω als Fu. § 29, 2 A. 4; τελέεσθαι Fu. Pſ, ſelten τελεῖσθαι Od. ψ, 284.

τέλλω vollende als Simplex bei Dichtern; für ἀνατέλλω So. El. 699; Ppf. Pſ. ἐτέταλτο Il. β, 643, Od. λ, 524; Pf. Act. u. Ao. Pſ. fehlen. — MJ. ἐπετειλάμην Od. α, 327 ꝛc.

τέμνω ſ. V. 1; bei Ho. Pind. u. Her. τάμνω, zw. Pr. τέμω Il. ν, 707; Ao. bei Ho. u. Her. ἔταμον, doch ἀπέτεμον 3, 69, If. ταμέειν Ho. — Nf. τμήγω Il. π, 390, Ao. ἔτμηξα Apoll. Rh., doriſch ἔτμαξα Theokr. 8, 24, Ao. 2 ἔτμαγον Od. η, 276; Pſ. Ao. 2 die 3 P. Pl. ἔτμαγεν Ho. öfter, τμάγεν Il. π, 374.

τέρπω ſ. A. 1; zu τέρπομαι gebraucht Ho. die paſſiven und medialen Ao.: ἐτέρφθην, ἐτάρφθην, öfter ἐτάρπην, meiſt ohne Aug., Cj. meta-

thetiſch τραπείομεν § 2, 6 A. 3 u. 6, 2 A. 1, Iſ. ταρπήμεναι Il. ω, 3, Od. ψ, 346 neben ταρπῆναι ψ, 212; ἐτερψάμην Od. μ, 188 und ἐταρπόμην Il. ω, 636, Od. ψ, 255, τετάρπετο Il. τ, 19, ω, 513, öfter im Cj. u. Part.

τερσαίνω mache trocken, Ao. τέρσηνα Il. π, 529; τέρσομαι werde trocken; Iſ. Ao. Pſ. τερσῆναι Il. π, 519 u. τερσήμεναι Od. ζ, 98. [Τέρσει Theokr. 22, 63 ſcheint Fu.; Ao. ἔτερσα Nikander.]

τέτμον u. ἔτετμον traf an, def. Ao. bei Ho., Cj. Od. ο, 15, Op. Theokr. 25, 61.

τετευχῆσθαι bewaffnet ſein, def. Pf. Od. χ, 104.

τεύχω verfertige, Fu. τεύξω, Ao. ἔτευξα Ho. u. die Tragiker, τεῦξα Ho.; Pſ. Pf. τέτυγμαι Ho., Ppf. mit u. ohne Aug., Iſ. τετύχθαι Eu. El. 457, Part. τετυγμένος Aeſch. Sie. 370; aber die 3 P. Pl. des Pf. u. Ppf. bei Ho. τετεύχαται öfter u. τετεύχατο Il. σ, 574, wie bei Spätern τέτευγμαι; Ao. ἐτύχθην nur im Ind. nie ohne Aug., Vb. τυκτός Ho. (τευκτός); von e. Pf. 2 τετευχώς verfertigt Od μ, 423 ein Fu. τετεύξομαι im Sinne des τέτυγμαι Il. μ, 355, φ, 585 vgl. 322; Ao. τετυκεῖν bereiten Od. ο, 77. 94, τετύκοντο Ho. öfter, τετυκοίμεθα Od. μ, 283, ξ, 408, τετυκέσθαι Od. φ, 428; wozu τιτύσκομαι bereite Pr. u. Ipf. Il. ϑ, 41, φ, 342, ſonſt mit der Bed. zielen Il. ν, 159 ꝛc. — DM. in τεύξομαι Il. ε, 653, τ, 208, u. τεύξασθαι.

τήκω ſ. V. 1; doriſch τάκω.

τητάομαι, doriſch τατ- werde, bin beraubt, nur Pr.

τιε-, Pf. τετίημαι bin betrübt Il. ϑ, 447, Part. τετιημένος neben τετιηώς Il. λ, 555. 6 ꝛc.

τίκτω ſ. V. 1; Med. poetiſch für τίκτω Il. β, 741. 2 ꝛc., Fu. τεκεῖσθαι Hy. γ, 127 zw., denn ſonſt auch bei Ho. τέξω Od. λ, 249 und τέξομαι Il. τ, 99, Ao. τέξαι Ar. Ly. 553 und Spätere.

τίνυμι, μαι Ho. u. Her. 5, 77. 6, 64. 101 (auch bei dieſem jetzt mit Einem ν) für τίνω, ομαι; das ι iſt lang, wie bei Ho. auch in τίνω. [Eu. Hipp. 626 beſſert Seidler ἐτίνυμεν, vgl. Eu. Or. 323, wo ι auch lang ſein kann, da es Dochmien ſind.] Vgl. V. 1 unter τίνω.

τιτράω ſ. V. 1; ſpäter Nf. τίτρημι.

τιτρώσκω ſ. V. 1; So hat ein Pr. τρώεις Od. φ, 293, Fu. τρώσεσθαι paſſiv Il. μ, 66.

τιτύσκομαι ſ. τεύχω.

τίω ich ehre, wovon beſonders bei Ho. außer Pr. u. Ipf., Iter. τίεσκον Il. ν, 461, Od. χ, 414, ψ, 65, Fu. τίσω Il. ι, 142. 284. 603, ἔτισα α, 354. 412. 508. 510 ꝛc.; Pſ. Iter. τιέσκετο δ, 46, Pf. τετιμένος Il. υ, 426, ω, 533, Od. ϑ, 472, ν, 28, Aeſch. Cho. 393; das ι iſt im Allgemeinen überall lang, eig. auch im Pr. u. Ipf., ſelbſt in der Theſis: τίει Od. π, 306, τίουσι ξ, 84, τίεσκον χ, 414, ψ, 65; doch findet es ſich kurz im Pr. Il. ι, 378, δ, 257, Od. ν, 144 υ, 132, Aeſch. Ag. 916, in τίον Il. ψ, 705, τίεν ο, 551, ρ, 576, Od. α, 432, τ, 247. τίεσκεν Il. ν, 461, τιέσκετο δ, 46; ſonſt findet ſich noch ἄτῑτος ν, 414 neben ἄτῐτος ξ, 484. Mit τίσω u. ἔτισα verwechſele man nicht die gleichlautenden Formen von τίνω, die ebenfalls ſtäts das ι lang haben.

τλῆναι ſ. V. 1; Fu. τλήσομαι Od. ε, 222, τλάσομαι Pind. P. 3,

41, Pf. τέτληκα Il. α, 228. 543, Od. τ, 347, dazu mit Prbd. 1 P. Pl. τέτλᾰμεν Od. υ, 311, If. τετλάμεναι Od. ν, 307, τετλάμεν γ, 209, ζ, 190, Op. τετλαίην Il. ι, 373, Ipv. τέτλᾰθι Il. α, 586, Od. υ, 18, τετλάτω π, 275, Part. τετληώς Ge. ηότος Ho. öfter, Fe. τετληυῖα Od. υ, 24; vom Ao. ἔτλην doriſch ἔτλαν bei Ho. auch ohne Aug., 1 P. Pl. ἔτλημεν Od. γ, 104 ꝛc., die 3 P. ἔτλαν Il. φ, 608, bei att. Dichtern nur ἔτλησαν, Cj. τλῆς bei denſelben, Op. τλαίην eb. u. Ho., Ipv. τλῆθι Eu. Her. 943, τλήτω Il. τ, 220, Od. λ, 350, τλῆτε Il. β, 299, If. τλῆναι Attiker, auch in Proſa, τλήμεναι Theokr. 15, 124, Part. τλάς Ar. Frie. 1035, (πολύτλας Ho.), τλᾶσα Aeſch. Ag. 698. 869 ꝛc., Vb. τλητός. Nf. ταλά-, wovon Fu. ταλάσσω Lykophr. 746, Ao. ἐτάλασσα Il. ν, 829, ο, 164.

τμ- ſ. τέμνω u. τέτμω. τμήγω ſ. τέμνω.

[τορεῖν], def. Ao., ἔτορον durchſtach Il. λ, 236, davon Ao. 1 ἐτόρησα Il. ε, 337, κ, 267, Fu. τετορήσω werde durchdringend tönen Ar. Frie. 381; in derſelben Bed. Pr. τορεύω Ar. The. 986?

τόσσαι antreffen, def. If. Ao. Pind. P. 4, 25. 10, 33.

τρέπω ſ. B. 1; bei Ho. u. Her. zu Th. α für ε: τρέπω u. τράπω Her., aber ἔτραπον Ao. 2 Il. ε, 187, Od. τ, 479; ἐπιτράψομαι MI. Her. 3, 155, aber τρέψασθαι ſich wenden Od. σ, 305, ἐτράφθην Her. ſtäts, Ho. jetzt Od. ο, 80, τρεφθῆναι Hy. ιδ, 7; über τετράφαται Il. β, 25. 62 u. 30, 4 A. 3. — Nf. τραπέω Il. κ, 421, Od. η, 125, das auch preſſen bedeutet, u. τροπέω Il. σ, 224.

τρέφω ſ. B. 1; doriſch τράφω; in der Bed. groß, ſtark werden hat Ho. e. Ao. ἔτραφον Il. ε, 555, φ, 279, ψ, 90, If. τραφέμεν η, 199, σ, 436, Od. γ, 28 u. ein Pf. τέτροφα ψ, 237.

τρέχω ſ. B 1; doriſch τράχω; Fu. δραμέομαι Her. 8, 102, θρέξομαι Ar. Wo. 1005, Frie. 261, Frö. 193 (ſonſt auch er δραμοῦμαι We. 138) vgl. Luc. Lex. 3.; Pf. δέδρομα mit Prbd. Od. ε, 412, ζ, 45, κ, 4, υ, 357, Simonides bei Stob. 73, 61, Theokr. Epigr. 4, 5; Ao. 1 ἔθρεξα Eu. Iph. A. 1569, If. θρέξαι Il. ν, 409, Ar. The. 657, Part. θρέξας Epigr. bei Plut. Ar. 20, Iter. θρέξασκον Il. σ, 599 602.

τρίζω ſ. B. 1; Pf. τέτρῑγα Her. 3, 110. 4, 183, Part. Ac. τετριγῶτας Il. β, 314, Fe. τετριγυῖα Il. ψ, 101, Ppf. τετρίγει ψ, 714.

τυγχάνω ſ. B. 1 und τεύχω, von dem namentlich τέτυγμαι, μην u. ἐτύχθην dem gew. τετύχηκα, ειν und ἔτυχον oft ſynonym ſind; Ao. ἐτύχησα traf Il. δ, 106, ε, 579, μ, 394, ο, 581, ψ, 466, traf an Od. φ, 13, traf ſich, zufällig Od. ξ, 334, τ, 291; Pf. τετύχηκα erſtrecke mich Il. ρ, 748, Od. κ, 88; τέτευχα Her. 3, 14.

τύπτω ſ. B. 1; Ao. τύψαι Ho. öfter, Aeſch. Eum. 151, Her. 4, 70; Pſ. Ao. ἐτύπην Il. μ, 250, ω, 421, Pind. N. 9, 26; Pf. τετύφθαι Her. 3, 64, τετυμμένος Il. ν, 782 vgl. Aeſch. Sie. 870 f., Eum. 485.

ὑποτοπέω argwöhne für ὑποπτεύω Her. u. Thuc.; DM. mit dem Ao. ὑποτοπηθῆναι Her. 6, 78. 9, 116.

φαίνω ſ. B. 1; epiſch auch φαείνω u. Ao. 1 ἐφαάνθην, auch für ἐφάνην gebraucht, wie bei den Tragikern ἐφάνθην Aeſch. Perſ. 256, So. Ant. 103, Eu. Herc. 804; vom Pf. πέφανται Il. β, 122, ξ, 332, π, 207, Pind. N. 6, 13; Fu. 3 πεφήσομαι werde erſcheinen, vorhanden ſein Il. ρ, 155. [Ueber den zw. Ao. 2 ἔφανον Lobeck z. So. Aj. 313;] ein Iter. φάνεσκεν erſchien Il. λ, 64, Od. λ, 587, μ, 241. 2. — Nf. φαέ-

brach an Od. ξ, 502, φαντάζομαι ſcheine, nur Pr. und Ipf. Her., Eu., Plato.

φατίζω ſage, Ao. φατίξαι So. Aj. 716 vgl. § 27, 2 A. 1.

φαύσκω oder φώσκω ſcheine, dämmere, nur in Compoſiten mit διά, ὑπό, ἐπί üblich bei Her. u. Spätern; Fu. φαύσω, Ao. ἔφαυσα die LXX eig. epiſch πιφαύσκω, ομαι zeige, gebe zu verſtehen, nur Pr. u. Ipf., wovon das ι in der Arſis auch lang iſt Il. κ, 478. 502, σ, 500; ſonſt kurz, auch Aeſch. Eum. 590, Ag. 23, Cho. 277, Perſ. 652.

φα- ſ. φημι, πέφνον, φαίνω.

φέβομαι fürchte, fliehe, nur Pr. und Ipf. Ho.

φείδομαι ſ. V. 1; von e. 2 Ao. Op. πεφιδοίμην, οιτο Od. ι, 277, Il. υ, 464, If. πεφιδέσθαι φ, 101, Fu. πεφιδήσομαι ο, 215, ω, 158. 187.

φεν- ſ. πέφνον.

φέρβω weide, tranſitiv; Ppf. ἐπεφόρβει weidete, intr. Ho. Hy. 2, 105; Fu. u. Ao. fehlen im Act und Pſ.

φέρω ſ. V. 1; ein Ipv. φέρτε Il. ι, 171 mit Ausſtoßung des ε wie in φέρτρον σ, 236 vgl. ἄνωγα; von ἐνεικ- bilden die Epiker Lyriker u. Joner die Ao. und das Pf. Pſ.: ἤνεικα u. ἔνεικα, mit e. Uebergange zum 2 Ao. vgl. § 29, 2 A. 2 in ἐνείκοι Od. φ, 196 u. zw. Il. σ, 147 wie in ἐνεικέμεν τ, 194 neben ἐνεῖκαι σ, 334, τ, 261; ἠνεικάμην u. ἐνεικάμην; ἠνείχθην u. ἐνείχθην Her.; ἐνήνειγμαι 2, 12, ἐνηνεῖχθαι 9, 41, (Mit Varianten ſagt Her. ohne Aug. ſelten ἔνεικα 2, 151, öfter ἐνείκαντο 1, 57. 2, 180. 5, 34. 47, 7. 152, ἐνείχθην 2, 122. 3, 10. 9, 71 [doch will Lhardy bei Her. überall das Aug. hergeſtellt wiſſen]; daneben hat er zuweilen, wie Pindar ἤνεγκε O. 13, 66, die gew. Formen, ἐνεχθῇ 5, 111, ἐνεχθείς 7, 231, ἐνηνεγμένος 9, 72.) Von οἰ- haben Ho. u. Her. wie οἴσω nur οἴσομαι, auch Paſſiv, wie Her. 8, 76; vom 1 Ao. mit dem Uebergange zum zweiten οἶσε Od. χ, 106. 481 u. Ar. Frö. 482, Ach. 1099. 1101. 22, οἰσέτω Od. θ, 255, Il. τ, 173, οἴσετε γ, 103, ο, 718, Od. υ, 154, If. οἰσέμεναι Il. γ, 120, οἰσέμεν σ, 191, Od. γ, 429, ἀνῷσαι Her. 1, 157; [Pf. Pſ. προοῖσται Luc. Paraſ. 2.] Vb. φερτός Il. ν, 237 u. A.

φεύγω ſ. V. 1; Fu. bei Ho. u. Her. nur φεύξομαι, εται, εσθαι, nicht οῦμαι ꝛc.; vom Pf. auch Op. πεφεύγοι Il. φ, 609; Part. πεφυζότες u. πεφυγμένος Ho. öfter; Vb. φυκτός Ho., Pind. P. 12. 30, wovon ἄφυκτος auch attiſch.

φεύζω rufe φεῦ, wovon ἔφευξα Aeſch. Ag. 1281.

φημί ſ. § 38, 4.

φθάνω ſ. V. 1; bei den Epikern mit langem α; nur den 2. Ao. haben Ho. und Her., Ho. neben ἔφθην auch φθῆ Il. λ, 451, Od. χ, 91, die 3 P. Pl. φθάν Il. λ, 51, Cj. φθῇσιν ψ, 805, φθήῃ π, 861, φθέωμεν Od. π, 383, φθέωσι ω, 437, Op. φθαίη Il. ν, 815, παρφθαίῃσι § 30, 1 A. 5, Part. ὑποφθάς Il. η, 144, öfter φθάμενος.

φθείρω ſ. V. 1; Fu. φθέρσω Il. ν, 625, Pf. διέφθορα bin verdorben Il. ο, 128, Hippokr. u. Spätere, habe verdorben attiſche Dichter [Seidler zu Eu. Iph. T. 701 u. Ar. Fr. 418. 479] neben διέφθαρκα Eu. Med. 226; Pſ. Fu. διαφθαρέομαι werde untergehen Her. 8, 108. 9, 42.

φθίνω vergehe (auch Her., 3, 29 ꝛc. u. Plato u. allgemein in der Formel μηνὸς φθίνοντος); vernichte; epiſch φθίω vergehe; tranſitiv Fu. φθίσω u. Ao. ἔφθισα; intr. das Med., wozu Fu. φθίσομαι (auch paſſiv Il.

λ, 821) und Pf. ἔφθιμαι, Ppf. ἐφθίμην (3 P. Pl. ἐφθίατο Jl α, 251 vgl. § 30, 4 A. 1), dies zugleich als ſynk. Ao. mit dem Jf. φθίσθαι (Jl. ι, 246, ν, 667) u. dem Part. φθίμενος [auch Xen. Cyr. 8, 7, 18]; ein Cj. mit verkürztem ω u. η in φθίεται Jl. υ, 173 u. φθιόμεσθα ξ, 87, e. Op. in φθίμην Od. κ, 51 u. φθῖτο λ, 330 vgl. § 30, 6 A. 1; Ao. ἐφθίθην Od. ψ, 331, jetzt auch ε, 110. 133, η, 251. Das ι in φθίνω iſt bei den Epikern lang, kurz bei den Attikern; überall kurz in φθίω (außer Od. β, 368), ἔφθιμαι nebſt den zugehörigen Formen und ἐφθίθην; bei Ho. lang in φθίσω, φθίσομαι u. ἔφθισα, kurz So. Aj. 1028, Tr. 709, OT. 202. 1198; kurz auch in φθιτός Aeſch. Perſ. 515, Eu. Alc. 100, Herc. 89, ἄφθιτος Jl. β, 186 ꝛc. — Spätere Bildungen ſind ἐφθίνησα u. ἐφθίνηκα. — Nf. φθινύθω Ho. u. Eu. unbeſt. Br. 108.

φιλέω liebe rg.; doriſch φιλάσω ꝛc. § 27, 3 A. 2; Fu. Pſ. φιλήσομαι Od. α, 123, ο, 281; von φιλλ- Ao. ἐφίλατο Jl. ε, 61, υ, 305, φίλωνται Hy. δ, 117, Jpv. φῖλαι Jl. ε, 117, κ, 280.

φιτύω pflanze, erzeuge, poetiſch f. φυτεύω; ι und υ lang.

φλάζω zerreiße; Ao. 2 ἔφλαδον Aeſch. Cho. 28.

φλάω quetſche, Nf. von θλάω, in φλάσω u. ἔφλασα mit kurzem α Pind. N. 10, 68, mit langem Theokr. 5, 148. 150, wo jetzt φλαξῶ, φλάξαιμι; Pſ. ἐφλάσθην, πεφλασμένος Hippokr.

φλέω habe Ueberfluß, nur Pr. und Jpf.

φλύω ſprudele, ſchwatze, mit kurzem υ Jl. φ, 361, mit langem Apoll. Rh. 1, 481, φλῦσαι Aeſch. Pro. 502; ſenge (vielleicht φλεύω zu ſchreiben) Ar. Wo. 396, wozu περιπεφλευσμένος Her. 5, 77.

φοβέομαι ſ. B. 1; [ἐφοβησάμην Anakr. 3]; bei Ho. fliehe; 3 P. Pl. Ppf. πεφοβήατο Jl. φ, 206 vgl. § 30, 4 A. 1.

φορεῖν ſ. B. 1; Jf. φορῆναι ꝛc. § 30, 2 A. 7.

φορύνω beflecke Od. χ, 21; φορύξας befleckt σ, 336.

φράζω ſ. B. 1; doriſch φράσδω; Ao. 2. ἐπέφραδον Jl. κ, 127, π, 51, σ, 9, υ, 340, Od. θ, 68 [nach Thierſch von ἐπιφράζω] u. πέφραδον α, 273. 444, θ, 142, Op. πεφράδοι Jl. ξ, 335, Jſ. πεφραδέμεν Od. η, 49 u. πεφραδέειν τ, 477, Pf. Pſ. πεφραδμένα Heſ. ε, 655; φράζομαι überlege, merke, Fu. φράσομαι Jl. ο, 234, gew. bei Ho. φράσσομαι, Ao. bei Ho. gew. ἐφράσσατο, ἐφράσατο Jl. ε, 665 vgl. φ, 410, ψ, 450, φράσατο κ, 339, φράσσα(ν)το ο, 671 ψ, 126, doch auch ἐφράσθην merkte, wurde gewahr Od. τ, 485, ψ, 260 vgl. ε, 183, wie öfter Her., Pind. N. 5, 34, Eu. Hec. 546, Theokr. 25, 217, ἐπιφράσασθαι erſinnen Her. 1, 48. 5, 9, ſynonym ἐπιφρασθείς 4, 200. 7, 239. Vb. ἄφραστος Aeſch. Hik. 89. — Nf. φραδάζω Pind. N. 3, 26.

φρέω ſ. B. 1; φρείω Ar. We. 125; ein Part. Ao. 2 Pſ. ἐπεισφρείς Eu. Phaeth. 2, 50.

φρίσσω ſ. B. 1; vom Pf. πεφρίκοντας Pind. P. 4, 183.

φυλάσσω ſ. B. 1; προφύλαχθε Ho. Hy. α, 538 nimmt Bu. für e. Jpv. Pr. Act. aus dem Stamme (-άχετε) vgl. φέρω.

φύρω ſ. B. 1; Cj. Ao. φύρσω Od. σ, 21; πεφύρσομαι Pind. N. 1, 68.

φύω ſ. B. 1; bei den Doriern auch intranſitiv, vgl. Jl. ζ, 149; epiſch ſind vom Pf. πεφύασι Jl. δ, 484, Od. η, 128, ι, 141, Part. πεφυῶτας

Od. ε, 477, πεφυυῖα Jl. α, 513, λ, 40, ξ, 288 vgl. § 29, 3 A. 2, Cj. πεφύκῃ Eu. Jon. 441; ἐπέφυκον für ἐπεφύκεσαν Hes. ε, 149, ϑ, 152. 673, α, 76; vom 2 Ao. ἔφυν auch ohne Aug. φῦ Jl. ξ, 232, die 3 P. Pl. ἔφυν Od. ε, 481 u. Pind. P. 1, 42, Op. φύῃ Theokr. 15, 94 vgl. § 30 6 A. 1, Jf. φύμεναι 25, 39. Das υ ist im Pr. bei Ho. kurz, bei den Attikern kurz und lang; lang in den übrigen Zeitformen, außer πεφυῶτας, πεφυυῖα.

φώσκω ſ. φαύσκω.

χάζω dränge zurück Pind. N. 10, 69, weiche Xen. An. 4, 1, 16; Ao. κέκαδον beraubte Jl. λ, 334, Fu. κεκαδήσω werde berauben Od. φ, 153. 170; PM. auch Xen. An. 4, 7, 10, Cyr. 7, 1, 34; Fu. χάσσονται Jl. ν, 153, Ao. χάσσατο ν, 193, χάσσασθαι μ, 172, χασσάμενος δ, 535, ν, 740; Ao. 2 κεκάδοντο δ, 497, ο, 574.

χαίρω ſ. V. 1; Fu. κεχαρήσω Jl. ο, 98, κεχαρήσομαι Od. ψ, 266, Theokr. 16, 73; Pf. κεχάρηκα Her. 3, 42, 5, 1, Part. κεχαρηότα Jl. η, 312, Ppf. κεχάρητο Heſ. α, 65; Ao. 1 ἐχήρατο Jl. ξ, 270, Ao. 2 κεχάροντο π, 600, Od. δ, 344, ρ, 135, κεχάροιτο β, 249, γ, 438, κεχαροίατο Jl. α, 256 neben ἐχάρην η, 54, Od. κ, 416, χαρείη Jl. ζ, 481.

χανδάνω befaſſe, Fu. χείσομαι Od. σ, 17, Ao. 2 ἔχαδε Jl. δ, 24. χάδε λ, 462, Jf. χαδέειν ξ, 34; Pf. mit Prbd. κέχανδα ψ, 268, Od. δ, 96, Ppf. κεχάνδει Jl. ω, 192.

χάσκω ſ. V. 1; von κέχηνα (ſchon Jl. π, 409), Jpv. κεχήνετε Ar. Ach. 133. Vgl. κράζω.

χείσομαι ſ. χανδάνω.

χέω ſ. V. 1; ein Pr. καταχεύομαι Heſ. ε, 583; Ao. epiſch ἔχευα vgl. § 29, 2 A. 3, doch auch ἔχεα, aber nur im Jnd. Jl. σ, 347, ω, 799, Od. ϑ, 436, Cj. χεύω Jl. η, 86 u. in der Bed. des Fu. η, 336, Od. β, 222 vgl. Eu. El. 181? Jf. χεῦαι Jl. ω, 303 u. Od. ϑ, 139; neben ἐχύθην hat Ho. einen ſynk. Ao. (ſich ergießen) in ἔχυτο u. χύτο, ἔχυντο u. χύντο, Part. χύμενος, dies zuweilen auch bei den Tragikern vgl. Elmsley zu Eu. Her. 76; über das Pf. κέχυνται, το § 30, 4 A. 2.

χλα-, κεχλαδώς ſtrotzend Pind. O. 9, 2, Ge. ἀδόντος P. 4, 179, Jf. κεχλάδειν Pind. Br. 4, 6.

χολόω erzürne, χολόομαι zürne, Fu χολώσομαι Eu. Tro. 730, κεχολώσομαι Ho. öfter vgl. § 28, 6 A. 4; Ao. ἐχολωσάμην Ho., ἐχολώθην Ho. u. die att. Dichter; Vb. χολωτός Ho.

χραισμεῖν nützen, ein def. Ao., auch im Jnd. u. Cj. bei Ho.; davon e. Fu. χραισμήσω u. Ao. 1, (ἐ)χραίσμησα Ho.

χράω bedränge Ho. vgl. § 34, 5 A. 1; vielleicht hiezu ἐγκεχρημένος Her. 7, 145.

χράω gebe Orakel (ioniſch χρέουσα Her. 7, 111 vgl. § 34, 5 A. 7, χρείω Od. ϑ, 79, Hy. α, 396 vgl. § 2, 3 A. 2), bei Her. u. Spätern χρᾷς, χρᾷ, χρᾷν. Aber χρῆσθαι Her. 1, 47 frage um Rath, wie χρήσομαι eb., Od. ϑ, 81 vgl. λ, 165; im Pf. Pſ. hat Bekker bei Her. für ἐκέχρητο 2, 147. 151. 7, 220 ἐκέχρηστο gegeben vgl. 3, 64 u. κεχρησμένος 4, 164 vgl. 7, 141.

χράομαι ſ. V. 1; ſelten iſt bei Her. die Contraction in η (χρῆσθαι 3, 36. 7, 18, jetzt geändert 1, 196. 210. 2, 173, ἐχρῆτο 3, 41. 129), gew. die in α: χρᾶται, χρᾶσθαι (χράσθω 2, 123, ἀπεχρᾶτο 1, 102);

Bibliothek Bamberg

daneben von der Formation auf *έομαι* § 34, 5 A. 7 *χρέεται* 1, 58. 4, 50, *χρέονται* 1, 34, ſonſt auch 71. 193, *χρέεσθαι* öfter, *ἐχρέετο* 8, 14. 118. 9, 37, *ἐχρέοντο* 2, 108. 6, 46; für *εο* jedoch häufiger *εω* § 34, 5 A 9 in *χρέωνται*, *ἐχρέωντο* u. beſonders *χρεώμενος*, dies auch Jl. *ψ*, 834; Jpv. *χρέω* Her. 1, 155, *χρέο* Hippokr.; Ao. Pſ. *ἐχρήσθην* Her. 7, 144. 9, 120, activ So. Ant. 24? vgl. Polyb. 2, 32; *κέχρημαι* heißt bei Dichtern auch ich bedarf, *κεχρημένος* bedürfend und dürftig, auch mit dem Ge. vgl. Elmsley zu Eu. Her. 801.

χρή ſ. B. 1; ein Jf. *τὸ χρῆν* Eu. Herk. 828 u. Hec. 260 vgl. dort Herm.; *τοῦ χρεών* indeclinabel Eu. Hipp. 1256, Herc. 21 vgl. B. 1 § 19, 4 A., ſogar *ὁ χρεὼν πόσις* Melan. *δ*. 15; bei Her. *καταχρᾷ* 1, 164, *κατέχρα* 7, 70, *ἀπέχρα* 1, 66, *ἀποχρᾶν* 6, 137. 9, 94; für *χρεών* ſtand bei Her. vor Bekker häufiger *χρεόν*.

χρηίζω bedarf, verlange, ioniſch auch *χρῄζω*, das Bekker bei Her. überall geändert hat. Nſ. *χρηίσκομαι* 3, 117.

χρώννυμι ſ. B. 1; *χρώζω* rühre an, nach den alten Grammatikern *χρῴζω*, hat Eu. Phön. 1619 vgl. Elmsley z. Med. 448; über *χροΐζω* derſ. zu den Her. 915.

χοόμαι zürne, Ao. *ἐχώσατο*, *χωσάμενος* Ho.

χωρέω ſ. B. 1; Fu. bei Ho. u. Her. *χωρήσω*.

ὠθέω ſ. B. 1; bei Ho. gew. ohne Aug. (doch *ἔωσα* Jl. *π*, 410, Od. *ι*, 81), immer bei Her., ſelbſt im *ἀπωσμένος* 5, 69; ſo auch *ὦθεον* Pind. Br. 11, 44, *ὦθει* Eu. Jph. T. 1395 vgl. § 28, 2 A. 4.

ὠνέομαι ſ. B. 1; ohne Aug. bei Her. § 28, 2, A. 4.

Gedruckt bei C. Feiſter.

Staatliche Bibliothek Bamberg

Nachwort
zur erſten Ausgabe.

Von dieſer Schulgrammatik enthält beſonders das vorliegende Heft Manches was über den Bedarf der Schule hinausgeht. Dieſe Anomalie iſt nicht abſichtslos. Der Verfaſſer zweifelte nämlich ob die höchſte Behörde ſeines Vaterlandes, deren Entſcheidung auch für Auswärtige beſtimmend werden konnte, [ja mußte] ſeinem Werke den Gebrauch auf Schulen gewähren würde. Um alſo auch für den Fall daß dies nicht geſchehen ſollte etwas Brauchbares zu liefern entſchloß er ſich Manches aufzunehmen was nur für den Lehrer und Gelehrten Werth haben möchte.

Inzwiſchen ſind die Beſorgniſſe des Verfaſſers beſeitigt worden: Ein Königl. Hohes Miniſterium der geiſtlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat nach einer nähern Prüfung dieſer Grammatik ſich überzeugt daß „kein Grund vorhanden ſei ſie von der Einführung in die Schulen auszuſchließen“; ein Schritt der bereits früher auf dem Fridericianum in Königsberg, wie ein höchſt Kundiger verſichert hat, mit erwünſchtem Erfolge, gethan iſt und, wie es den Anſchein hat, von mehrern andern Anſtalten beabſichtigt wird. Um ſeinerſeits ein materielles Hinderniß zu beſeitigen wird der Verfaſſer Buchhandlungen in Stand ſetzen den Schülern von Gymnaſien die das Buch einführen daſſelbe zu einem äußerſt ermäßigten Preiſe zu überlaſſen. Nicht minder wird er darauf bedacht ſein ſpäter beſonders das vorliegende Heft durch Streichen und mancherlei Aenderungen theils zu verkürzen theils lehrbarer zu geſtalten. Wie ſehr er es ſich angelegen ſein laſſe ſein Werk zu verbeſſern, davon, hofft er, wird die zweite Ausgabe der proſaiſchen Formlehre, die mehr als die Syntax gebraucht worden iſt, in Kurzem hinreichendes Zeugniß ablegen.

Das vorliegende Heft war ſchon bis zum achten Bogen gedruckt als der Verfaſſer die mit Elmsleyſcher Akribie geſchriebene Abhandlung ſeines Freundes Lhardy über das temporale Augment erhielt. Manche Nachträge die durch dieſe Schrift und eigene Studien veranlaßt worden behält er dem folgenden Hefte vor.

Nachwort
zur zweiten Ausgabe.

Wie ſehr der Verfaſſer ſich getäuſcht habe als er wähnte die in dem Nachworte zur erſten Ausgabe dieſes Heftes angedeuteten Zweifel und Beſorgniſſe ſeien beſeitigt worden, darüber vergleiche man vorläufig das Nachwort zur zweiten Ausgabe des zweiten Heftes des erſten Bandes.

Die Art wie das Buch dieſſeits einſtweilen abgelehnt iſt hat auf die Fortbilduag deſſelben den bedeutendſten Einfluß gehabt.

Des Verfaſſers Abſicht war geweſen auch fernerhin vorzugsweiſe dieſer Arbeit ſeine Thätigkeit zu widmen, namentlich ein ausführlicheres Lehrgebäude der griechiſchen Sprache vorzubereiten und die Ergebniſſe dieſer Studien dem vorliegenden Werke zu Gute kommen zu laſſen.

Da jedoch inzwiſchen thatſächlich erklärt worden iſt daß dieſes Buch, die Frucht vieljähriger Studien, noch keineswegs würdig ſcheine um dieſſeits neben einem andern, erweislich höchſt unzulänglichen, wirklich freie Concurrenz zu erhalten, ſo mußte der Verfaſſer ſich leicht überzeugen daß die Verbeſſerungen welche er dem Buche etwa noch geben könnte, wie zahlreich ſie immer auch ſein möchten, keineswegs ausreichen würden, um daſſelbe vor den Augen der bezüglichen Kritik Gnade finden zu laſſen.

Wie ſehr indeß der Verfaſſer nichts deſto weniger geneigt ſein mochte ſeine grammatiſchen Studien fortzuſetzen, ſo hatte doch die thatſächliche Kritik ihm dies unmöglich gemacht.

Die Ausführung dieſes Werkes war ihm nur möglich geweſen, weil er ſich zufällig in der Lage befand eine Reihe von Jahren größtentheils aus eigenen Mitteln zu ſubſiſtiren. Von dem Ertrage des Buchs, wofern es in ſeiner Verbreitung nicht gehemmt wurde, erwartete er, wenn auch nicht ausreichenden Erſatz, ſo doch Hinreichendes um ſich in Stand geſetzt zu ſehen, an dem Werke fortzuarbeiten.

Jetzt indeß, wo die zu hoffenden Früchte ſeiner Arbeit ihm großentheis entzogen ſind, gebieten ihm Pflichten die höher ſtehen als die wiſſenſchaftlichen die ſehr bedeutenden Opfer welche er dem Werke gebracht hat nicht länger fortzuſetzen, zumal da es zur Beſeitigung ohnehin gut genug ſcheint. Jedenfalls aber wird man hienach den Verfaſſer entſchuldigen, wenn er für das Werk weniger gethan hat als er unter andern Umſtänden gekonnt hätte und die angeführten Verhältniſſe überhaupt bei der Unzulänglichkeit ſeiner fernern Leiſtungen nach Gebühr in Anſchlag bringen.

Nicht ungerügt bleiben darf noch die großartige Kühnheit mit der Hr. Oberſchulrath Roſt beſonders die Syntax dieſer Sprachlehre für gute Beute gehalten hat. Glaubt denn Hr. ꝛc. Roſt Alles was ihm gefalle ohne Weiteres in aller Stille ſich aneignen zu dürfen, weil er es eben gebrauchen könne? Regte ſich denn bei ihm gar nichts als er aus meinem mit unſäglicher Mühe zuſammengearbeiteten Buche was ihm eben behagte (und es behagte ihm gar zu Vieles) mit beliebter und geübter Fingerfertigkeit in das ſeinige einpaſchte? Natürlich war Hr. ꝛc. Roſt dabei viel zu klug, um auch nur durch ein Wort zu verrathen daß er etwas aus meinem Buche entlehnt habe. Denn dadurch hätte er ja auf dieſes aufmerkſam gemacht.

Glückliches Deutſchland, wo man darauf gefaßt ſein muß mühevolle Werke, kaum erſchienen, ſo geplündert und in möglichſter Stille ſo oder ſo — beſeitigt zu ſehen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Griechische Sprachlehre für Schulen

Bd.: 2,1

1846

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB Ba 128
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11417174-6